

63-21

Statik / Sonderbau

Mitte

47057/1697

Hebbelstr.

1

Aktenzeichen:

Schule



Bd.2

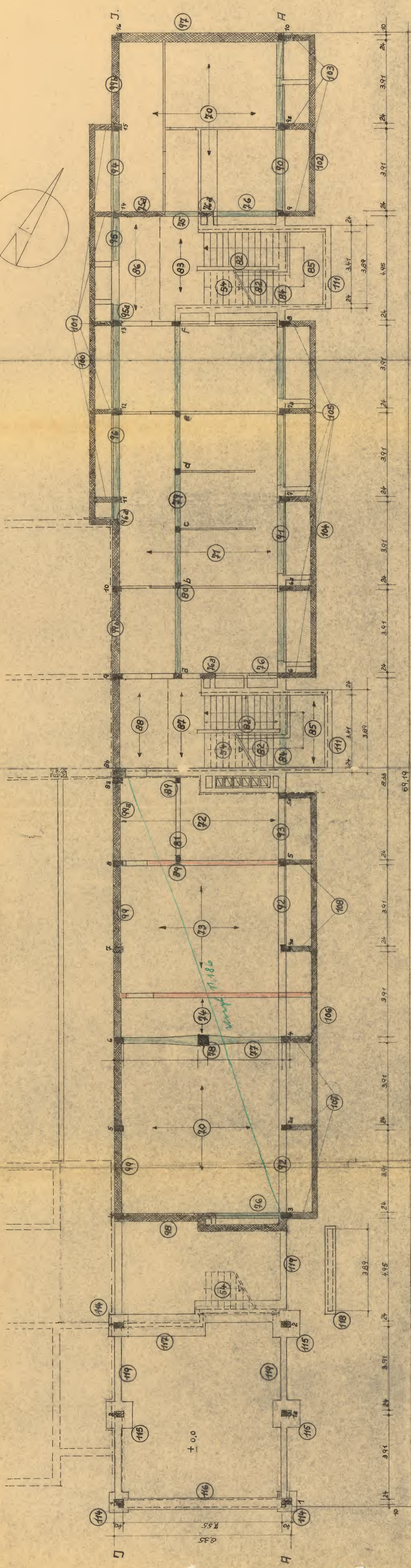
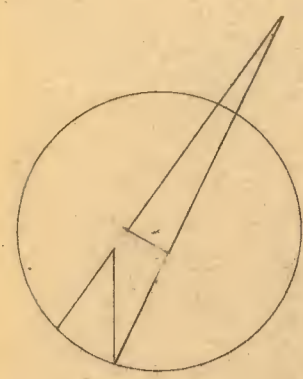
Rhenus Archiv Services GmbH



ktenbarcode

011437 - 00100570

Zust. Abt.



# Schule Neudorf

Positionierungsplan für die Decke über dem Kellergeschoss.

Nordostflügel

Dipl.-Ing. Georg Lewenton, Duisburg

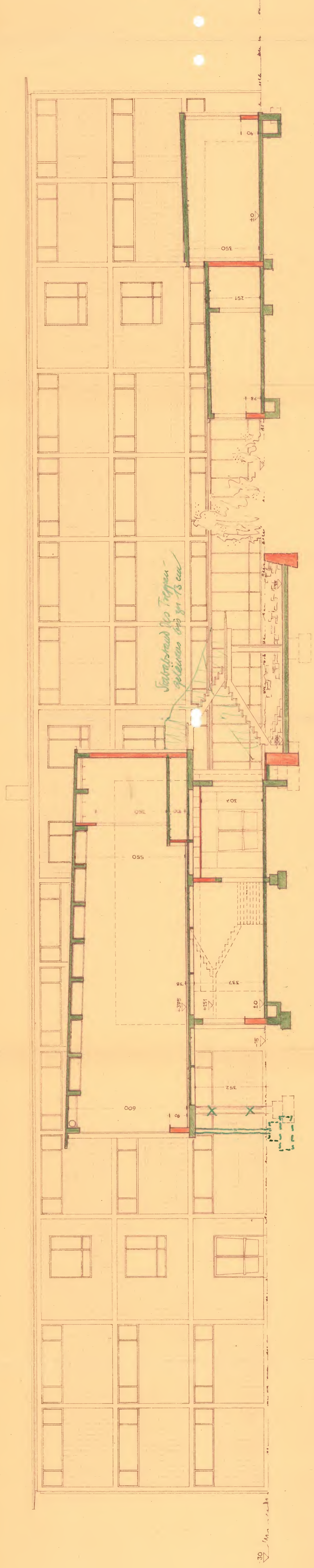
Duisburg den 6. Juli 1954

Auftrags-Nr. 786 Ger. Ritten

2. Ausfertigung

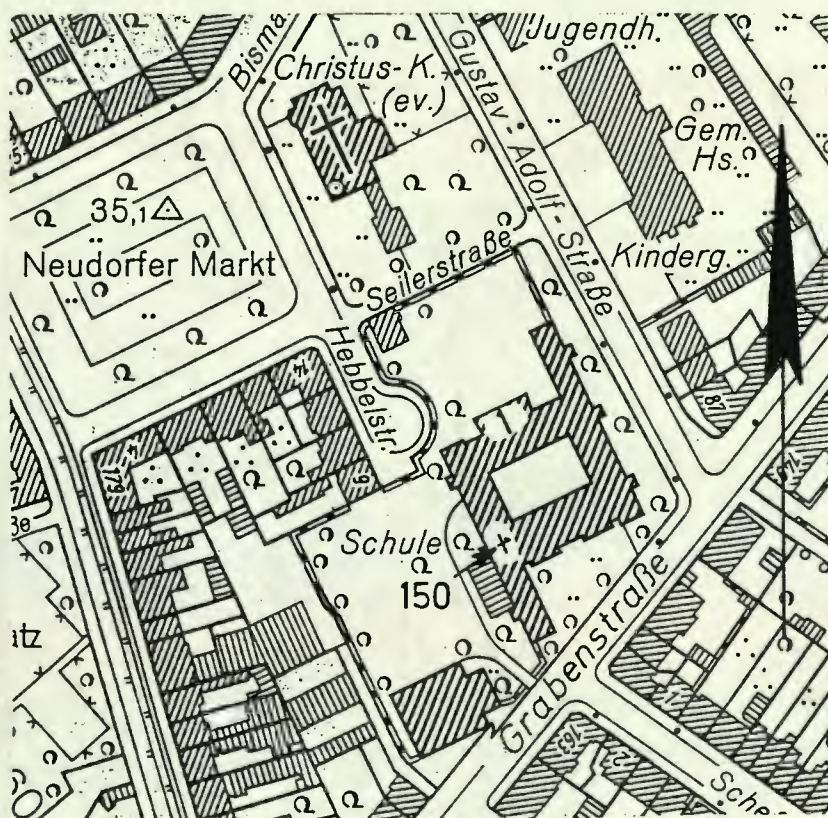
Mein fester Hinweis ist, dass ich die Verantwortung für die Ausführung der Bauarbeiten übernehme. Ausgegeben am 2.7.54. Der Besteller.





*Zum Disperseschluß vom 15.1.55*  
 Geprüft durch den Bauingenieur Nr. 66/55  
 Geprüft am 15.1.55  
 Stadt Duisburg  
 Bauaufsicht, Bau-I  
 1/12  
 Stadt Baureit

SCHULE NEUDORF
ENTWURF 1/100
BLATT 5: QUERSCHNITT-U. ANSICHT LEHRERTRAKT LÄNGSSCHNITT
DUISBURG, IM JUNI 1954
DER BAUDEZERNENT: <i>H. H. H.</i>
DER SCHULDEZERNENT: <i>H. H. H.</i>
DER AMTSLEITER: <i>H. H. H.</i>
DER ARCHITECT: <i>H. H. H.</i>



Gemarkung Duisburg, Flur 338, RK 5499.1,2

M. 1:2500

Zusätzliche Vergabe einer Hausnummer

Grund: Umzug der KGS Bismarckstraße

<u>Alte Bezeichnung</u>	<u>Neue Bezeichnung</u>	<u>Grdb.blatt</u>	<u>Eigentümer u. Anschrift</u>
Hebbelstr. 1	GGs Hebbelstr. 1	o178	Stadt Duisburg
	und		z.Hd. Herrn Lindner
	KGS Grabenstr. 150		Amt 40
			Memelstr. 25-33
			4100 Duisburg 1

Duisburg, den 23.6.1987

Vermessungs- und Katasteramt

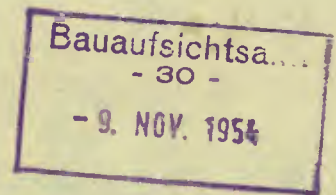
Im Auftrag

*[Handwritten signature]*

Städt. Feuerwehr  
Az.: 7240/17 - Fü  
- 594 -

4. November 1954

An das  
Bauaufsichtsamt  
- Stadtamt 30 -



Betrifft: Errichtung einer Volksschule für das Stadtamt 31/01, Duisburg-Neudorf,  
Hebbelstraße 1

Bezug: Dortige Verfügung vom 27. Oktober 1954  
Eingangs-Nr. 337

---

Gegen die Errichtung der Volksschule nach beiliegenden Plänen v. Juni 1954 bestehen in brandschutzmäßiger Hinsicht keine Bedenken, wenn folgende Auflagen erfüllt werden:

- 19/1. Alle Stützen und tragenden Konstruktionen sind feuerbeständig nach der DIN 4102 herzustellen oder zu ummanteln.
- 20/2. Für den Heizer ist innerhalb des Heizungskellers neben dem Aschenaufzug ein Notausstieg herzustellen. Der Ausstieg ist mit Steigeisen zu versehen.
- 21/3. Der Zugang zur Heizung ist mit einer selbstschließenden, feuerbeständigen Tür nach der DIN 4102 zu verschließen.
- 22/4. Für eine ausreichende Be- und Entlüftung des Heizraumes, des Pumpen- und Kohlenraumes ist Sorge zu tragen.
- 23/5. Der Zugang zum Trafo-Raum ist mit einer selbstschließenden, feuerbeständigen Tür nach der DIN 4102 zu verschließen.
- 24/6. Für den Trafo-Raum ist eine Ölauffanggrube zu schaffen.
- 25/7. Für eine ausreichende Be- und Entlüftung des Trafo-Raumes ist Sorge zu tragen.
- 26/8. Die Durchgänge zu den Hauptgängen in der Eingangshalle sowie die Durchgänge im Zwischentrakt hinterer Teil sind mit selbstschließenden, feuerbeständigen Türen nach der DIN 4102 zu verschließen.  
  
Zur Schaffung einer besseren Übersicht über die Flure können die Türen mit Drahtspiegelglas in einer Höhe von 95 cm vom Boden an gerechnet verglast werden.  
  
Bei Verglasung der Wände neben den Türen darf ebenfalls nur Drahtspiegelglas Verwendung finden.
- 27/9. Vor der Hausmeisterloge in der Eingangshalle Erdgeschoß ist ein Hauptfeuer-  
melder anzubringen.  
  
Die Montage des Melders ist schriftlich bei der Städt. Berufsfeuerwehr zu beantragen und für den Bauherrn kostenpflichtig.
- 28/10. In dem Treppenraum neben der Bühne der Aula ist ein Wandhydrant mit einer 80 mm starken Zuleitung, Niederschraubventil und C-Anschlußkupplung anzubringen.

Zur

Zur Aufnahme von einem C-Rollschlauch und einem absperrbaren C-Strahlrohr ist der Wandhydrant mit einem Schlauchkasten zu umgeben.

- 29/ 11. Die Sitzplätze der Aula müssen unverrückbar befestigt sein. Die Breite eines jeden Sitzes muß mindestens 50 cm und die Tiefe der Sitzreihen 100 cm betragen.  
Bei Klappsitzen genügt ein Abstand von 80 cm.
- 30/ 12. Die Ausgangstüren der Aula sowie der Schule müssen sich durch einen einzigen Griff in der Richtung von oben nach unten in einer Höhe von 1,65 m über dem Fußboden von innen leicht öffnen lassen.  
Kanten- und Schubriegel sind verboten.
- 31/ 13. Die Ausgänge der Aula müssen als solche mit großer Schrift gekennzeichnet sein und den Besuchern stets zur Benutzung freistehen.  
  
Die nächsten Wege zu den Ausgängen müssen durch rote, gut beleuchtete Richtungspfeile an den Wänden bezeichnet sein.
- 32/ 14. Die Türen müssen durch selbsttätige Federn festgehalten werden.
- 33/ 15. Die Decke der Aula ist feuerhemmend nach der DIN 4102 herzustellen.
- 34/ 16. Für eine ausreichende Be- und Entlüftung der Aula ist durch geeignete Maßnahmen Sorge zu tragen.
- 35/ 17. Für die elektr. Anlagen und Einrichtungen gelten die besonderen Vorschriften der Polizeiverordnung über Errichtung und Betrieb elektr. Anlagen vom 15. 2. 1935.
- 36/ 18. Eine ausreichend starke Notbeleuchtung ist für die Aula nach Maßgabe der Polizeiverordnung über Errichtung und Betrieb elektr. Anlagen vom 15. 2. 1935 einzurichten.  
  
Die Hinweise zu den Ausgängen sind mit an die Notbeleuchtung anzuschließen.
- 37/ 19. Vor dem Zugang zum Traforaum ist ein amtlich geprüfter und zugelassener 6 kg CO<sub>2</sub>-Handfeuerlöscher anzubringen.
- 38/ 20. In dem Kellerraum und in jedem Treppenhaus ist auf jedem Podest ein amtlich geprüfter und zugelassener Wasser-Handfeuerlöscher bereit zu halten.
- 39/ 21. An der mit ÜH. bezeichneten Stelle der Hebbelstraße an der Zufahrt zum Schulhof ist ein genormter Überflurfallmantelhydrant NW 100 auf einer mindestens 100 mm starken Leitung stehend nach DIN 3222 zu montieren.
- 40/ 22. An geeigneten Stellen und in der Hausmeisterloge ist auf die Rufnummern der Städt. Feuerwehr augenfällig hinzuweisen:

N o t r u f      der Städt. Feuerwehr      112

Rufnummer der Hauptfeuerwache      2 01 41 /

Anlage

1 Bauantrag

*Hehl*

21. Dezember 4  
Stadthaus  
3821 01-317

Schreibmaschine *288*  
Reinschrift mit Datum  
vom 21.12.54 ab 22.12.54

Bauaufsichtsamt

30 - Ch

1.) An den  
Herrn Minister für Wiederaufbau  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
- Außenstelle Essen -

Essen  
Ruhrallee 55

Betrifft: Errichtung einer Volksschule Hebbelstraße 1 in Duisburg

Ich überreiche eine Ausfertigung der Baugesuchsunterlagen mit der Bitte um Zustimmung auf Grund des § 24 der Bauordnung des Verbandspräsidenten des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk vom 24. Dezember 1938, in der Fassung vom 1. Juni 1946

2.). 18.2.55

Der Oberstadtdirektor  
Im Auftrage

*[Signature]*  
(Wustmann)  
Städt. Oberbaurat

*[Signature]*  
20.12.54

# Der Minister für Wiederaufbau

des Landes Nordrhein-Westfalen

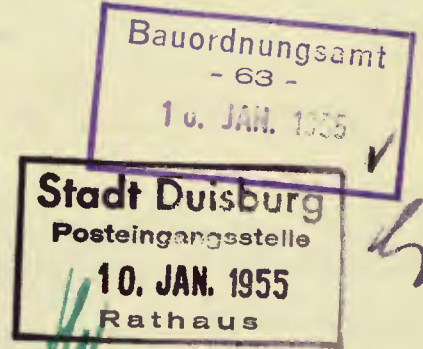
Außenstelle Essen

B II 2/82-54

②2a Essen, den  
Ruhrallee 55  
Fernsprecher: 21091

7. Januar 1955.

An  
die Stadtverwaltung - Bauaufsichtsamt -  
in Duisburg



Betrifft: Errichtung einer Volksschule Hebbelstraße 1 in  
Duisburg.

Bezug: Bericht vom 21. Dezember 1954 - 30 - CH -

Anl.: 1 Heft

Die aus den Zeichnungen erkennbare städtebauliche  
Auswirkung kann nur durch die nicht dargestellte Umgebung  
gerechtfertigt werden, wie sie anscheinend noch zu Beginn  
der Planung bestanden hat. Der dargestellte Lageplan er-  
heischt eine andere Lösung der Bauaufgabe.

Die angewandte modische Formsprache wird in 30 Jahren  
kaum noch verstanden werden.

Diese Einwendungen müssen jedoch nicht dahin ver-  
standen werden, daß dem Bauherrn die Baugenehmigung vorent-  
halten werden muß.

Die Zeichnungen sind wieder beigelegt.

Im Auftrage

*1. Preis  
immer weniger im Kreisger.  
um Kreis. Rat. a. d. Prof. Rat.  
für H. A. M. in Hoffmann  
10. 1/1.*

Dispensbeschluß Nr. 381/54Die von dem Bauherrn — der Bauherrin — Stadthaus 31/01für den Neubau — ~~Umbau~~ — ~~Anbau~~ — ~~Wiederaufbau~~ — einer VolksschuleDuisburg, Hebbelstr. 1 u. Grotius-Adolf-Grabenstr.

nachgesuchte Befreiung (Dispens) von den Vorschriften der Bauordnung des Verbandspräsidenten für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 24. 12. 1938 in der Fassung vom 1. 6. 1946:

1.) § 22 Ziffer 23

wird im Rahmen der vorgelegten Zeichnungen und Unterlagen unter nachstehenden Bedingungen erteilt:

- 1) Die geplante „Kölner-Liftung“ ist gemäß ministerieller Bestimmungen vom 11. 4. 50 herzustellen.
- 2) Die Anordnung der Sitzplätze in der Aula ist so vorzunehmen, daß für jede erforderliche Gangbreite nur 14 Sitzplätze anzuweisen sind. Ein besonderer Verteilungsplan ist <sup>Vor-</sup>~~hin-~~gebräuchtsabnahme zur Prüfung und Genehmigung einzureichen.
- 3) Die Trennwände zwischen Abteil- u. Vorbereitungsräumen dürfen keine Öffnungen haben.
- 4) Die Treppengländer sind mit ~~elastischen~~ elastischen ~~Stützen~~ Stützen von hölzernen 13 cm Abstand zu versehen.

Dieser Beschluß bedarf zu seiner Gültigkeit nach § 2, Ziffer 2 des Gesetzes über baupol. Zuständigkeiten vom 15. 12. 1933 der Zustimmung des Ministers für Arbeit, Soziales und Wiederaufbau Außenstelle Essen. Er gilt nur in Verbindung mit dem Bauschein unbeschadet der Rechte Dritter. Die Ausnutzung der Befreiung verpflichtet zur Erfüllung der Bedingungen. Gegen einen Beschluß, durch den eine Befreiung versagt oder nur bedingt erteilt wird, steht dem Bauherrn nach § 2, Abs. 4 des Gesetzes über baupol. Zuständigkeiten vom 15. Dezember 1933 in Verbindung mit

§§ 45 und 49, Abs. 1, Satz 2 der Verordnung Nr. 165 der Brit. Militärregierung innerhalb einer Frist von einem Monat nach Zustellung des Rechtsmittel der Beschwerde an den Minister für Arbeit, Soziales und Wiederaufbau — Außenstelle Essen — zu. Die Beschwerde ist beim Bauaufsichtsamt Duisburg einzureichen.

Der Oberstadtdirektor

Im Auftrage:

(Dienstsiegel)

Unterschrift

*Herrn Gairat.*

Erläuterungen zum Dispensbeschuß vom *September 1934.*

betr. *Verbau einer Volksschule Duisburg Hobbelstr. 1*

1. Baustufe *kein Baugelände / Durchführungsplan Nr. 143*

2. Umfang und Art der Abweichung von den Vorschriften

*zu 1.) Innenaborte werden indirekt betrieft u. betrieft.  
im Erdgeschoss*

3. Begründung der Zustimmung

*zu 1.) Innenaborte mit „Kölner-Löffung“ bewiesen zuplanen  
worden.*

*blei 42. St.  
St 10/12*

4. Äußerung der Nachbarn

*Nachbarliche Forderungen werden nicht berührt.*

5. Errechnung des wirtschaftlichen Vorteils, den der Dispens gewährt

*Rechnung entfällt.*

6. Gebührenberechnung

*Gebühren frei.*

7. Besondere Bemerkungen

~~keine~~ Der Schulentwurf wurde bei einem  
beschränkten Wettbewerb freigegeben.

An den Herrn Minister für Arbeit, Soziales und Wiederaufbau  
— Außenstelle Essen —

in Essen

Hiermit lege ich den Dispensbeschluß in doppelter Ausfertigung unter Beifügung der Vorgänge mit der Bitte um Zustimmung vor.

Der Oberstadtdirektor

Im Auftrage:

Geschäftszeichen B IV 2 ..... Essen, den ..... 195.....

Zum vorstehenden Beschluß erteile — versage — ich meine Zustimmung.

Der Minister  
für Arbeit, Soziales und Wiederaufbau  
— Außenstelle Essen —

(Dienstsiegel)

Im Auftrage:

Der Minister  
für Arbeit, Soziales und Wiederaufbau  
— Außenstelle Essen —

Essen, den ..... 195.....

B IV 2 .....

Betrifft: Dispensbeschluß .....

Bericht: .....

1. An den  
Herrn Oberstadtdirektor

Duisburg

Vorstehenden Befreiungsbeschluß.....

sende ich mit meiner — bedingten — Zustimmung — Versagung — zurück.

Die Gebühr von ..... DM und die entstandenen Reisekosten in Höhe von

..... DM insgesamt ..... DM sind bis zum .....

an die Landeszentralbank Essen auf Girokonto 33/166 der Amtskasse des SVR - Minister für Arbeit, Soziales und Wiederaufbau, Außenstelle Essen - zu überweisen.

2. Zur Kontrolle.

3. Z. d. A.

Im Auftrage:



Bauordnungsamt  
Gesch.-Z. 30x 63

Duisburg, den ....15. Januar.... 1955  
Verwaltungsgebäude Stadthaus  
Zimmer 322 , Fernruf 3821 , N. A. 01-312

Dispensbeschluss

381/54

Die von ...dem Bauherrn Stadtamt 31/01.....  
.....  
für den Neubau ~~xxxxxx~~ einer Volksschule, Duisburg,  
Hebbelstr. 1 u. Gustav-Adolf - Grabenstr.  
nachgesuchte Befreiung (Dispens) von den Vorschriften der Bauordnung des Verbands-  
präsidenten für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 24. Dezember 1938 in  
der Fassung vom 1. Juni 1946, und zwar:

1.) § 22 Ziffer 33

wird im Rahmen der vorgelegten Zeichnungen und Unterlagen unter nachstehenden Bedingungen erteilt:

- 1.) Die geplante "Kölner-Lüftung" ist gemäß ministerieller Bestimmungen vom 11. 4. 1950 herzustellen.
- 2.) Die Innenwände zwischen Abort- und Vorbereitungsraum dürfen keine Öffnungen haben.
- 3.) Die Anordnung der Sitzplätze in der Aula ist so vorzunehmen, daß für jede erforderliche Gangbreite nur 14 Sitzplätze angewiesen sind. Ein besonderer Bestuhlungsplan ist vor Gebrauchsabnahme zur Prüfung und Genehmigung einzureichen.
- 4.) Die Treppengeländer sind mit senkr. Stäben von höchstens 13 cm Abstand zu versehen.

Der

Der Beschluß gilt nur in Verbindung mit dem Bauschein, unbeschadet der Rechte Dritter. Die Ausnutzung der Befreiung verpflichtet zur Erfüllung der Bedingungen. Gegen einen Beschluß, durch den eine Befreiung versagt oder nur bedingt erteilt wird, steht dem Bauherrn nach § 2, Abs. 4 des Gesetzes über baupol. Zuständigkeiten vom 15. Dezember 1933 in Verbindung mit §§ 45 und 49, Abs. 1, Satz 2 der Verordnung Nr. 165 der Brit. Militärregierung innerhalb einer Frist von einem Monat nach Zustellung des Rechtsmittel der Beschwerde an den Herrn Minister für Wiederaufbau - Außenstelle Essen - zu.

Die Beschwerde ist beim ~~Bauordnungsamt~~ Duisburg einzureichen.  
Bauordnungsamt

Duisburg, den .....15. Januar 195<sup>5</sup>

(Dienstsiegel)

Der Oberstadtdirektor

Im Auftrage

(Wustmann)

Städt. Oberbaurat

Stadt Duisburg

Duisburg, den 15. Januar 1955



Bauordnungsamt  
Bauaufsichtsamt

Gesch.-Z. — 30x — 63

Bauschein-Nr.

66/55

Grundstück: Hebbelstr. 1 u. Gustav-Adolf-  
Grabenstr., Gemarkung: Duisburg, Flur: 8,  
Flurstück: 3998/87, 4001/87 u.a., Grundstückseigen-  
tümer: Stadt Duisburg  
Bauantrag vom: 25. 6. 1954

Es wird hiermit die

## Genehmigung zum Bau

nach den beiliegenden Bauvorlagen und den darin  
eingetragenen Prüfungsvermerken sowie unter den  
nachstehenden Bedingungen erteilt.

Bezeichnung der Bauarbeiten:

Errichtung einer Volksschule

Der Oberstadtdirektor

Im Auftrage

*(Wustmann)*

Städt. Oberbaurat

Anlagen: 4

Zeichnungen:

Gepläne:

Stat. Berechnung: 1

Beschreibung:

1 Merkblatt  
1 Bescheinigung  
1 Dispensbeschluss

An das

Stadtamt 6521

Duisburg

Str. Nr.

Dieser Bauschein mit Anlagen ist auf der Baustelle  
jederzeit zur Einsichtnahme bereitzuhalten. Er verliert  
seine Gültigkeit, wenn innerhalb Jahresfrist nach Aus-  
händigung mit dem Bau nicht begonnen wurde oder  
der begonnene Bau ein Jahr lang stillgelegt hat.

Die auf Seite 2 rot umrandete Bedingung ist  
besonders zu beachten.

*d.*

## Allgemeine Bedingungen.

Die Bestimmungen der Bauordnung des Verbandspräsidenten für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 24. 12. 1938, in der Fassung vom 1. 6. 1946, sowie die Bestimmungen sämtlicher damit in Zusammenhang stehender Ortssatzungen und Verordnungen für die Stadt Duisburg sind bei der Ausführung des Baues genau zu befolgen.

Die Baugenehmigung wird unbeschadet der Rechte Dritter erteilt.

Der Bauherr und der Planverfasser übernehmen durch ihre Unterschriften gegenüber der Baugenehmigungsbehörde die Verantwortung für die ordnungsmäßige Ausführung des Baues nach den dem Bauantrage beigefügten Plänen und sonstigen Unterlagen.

Die daneben bestehende gesetzliche Verantwortung des Bauleiters und der Bauausführenden (Unternehmer), insbesondere auch für die taugliche Beschaffenheit und die Tragfähigkeit der Baustoffe und Gerüste, wird hiervon nicht berührt. (Vgl. § 367 StGB.)

## Besondere Bedingungen.

Das Bauvorhaben ..... erhält — ~~unter Vorbehalt~~ die ~~Wohnberechtigung~~ Nr. 1

in der ..... Hebbel- Straße in Duisburg- ..... bei den

1) Rechtzeitige schriftliche Anzeige ist dem ~~Bauaufsichtsamt~~ zu machen :  
**Bauordnungsamt**

- a) Vor Baubeginn, damit das Städt. Vermessungs- und Katasteramt die Baufluchtlinie und bei Einfriedigungen die Straßenfluchtlinie abstecken und die Bürgersteighöhe angeben kann,
- b) von dem Tage, an dem mit den Bauarbeiten einschl. der Erdarbeiten begonnen werden soll,
- c) sobald bei Bauten an der Straße der Sockel gesetzt ist, damit Einhaltung der Baufluchtlinie und der angegebenen Bürgersteighöhe geprüft werden kann,
- d) von der Vollendung des Rohbaues,
- e) vor der Benutzung zur Gebrauchsabnahme.

2) Mit dem Antrage auf Rohbauabnahme und mit dem Antrage auf Gebrauchsabnahme ist eine Erklärung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die vorschriftsmäßige Anlage der Schornsteine vorzulegen.

D ..... Baugrundstück ist — sind — noch zu parzellieren. Ein Auszug aus dem Veränderungsnachweis ist vorzulegen.

3) Dem Bauaufsichtsamt ist Anzeige zu machen :

- a) Von dem Termin, zu dem mit den Betonarbeiten begonnen werden soll, bei Hochbauten für jedes einzelne Geschoß und bei allen Holz- und Stahlkonstruktionen, die eines statischen Nachweises bedürfen,
- b) von dem Termin, zu dem die Schalungen und Stützen entfernt werden sollen,
- c) vom Wiederbeginn der Betonarbeiten nach Frostzeiten und sonstigen Unterbrechungen.

4) Für die Berechnung und Ausführung von Holz- und Stahlkonstruktionen, Beton- und Stahlbetonbauteilen sind die Bestimmungen über die bei Hochbauten anzunehmenden Belastungen und Beanspruchungen bzw. die neuesten Bestimmungen für Ausführung von Bauwerken aus Holz, Stahl, Beton und Stahlbeton zugrunde zu legen. Die Berechnungen sind vom Bauherrn, dem Verfasser und dem Ausführenden verantwortlich zu unterzeichnen.

5) Mit der Ausführung von Bauteilen, für die eine statische Berechnung erforderlich ist, darf begonnen werden, wenn die einzureichenden statischen Berechnungen geprüft und mit Prüfungsvermerk versehen sind.

6) Die Prüfungsbemerkungen in den Zeichnungen und statischen Berechnungen sind genau zu beachten.

#### **Straßenbauamt**

Der Bürgersteig ist vorschriftsmäßig nach den vorher beim ~~Notenamt~~ einzuholenden Angaben über Breite, Höhe und Art der Befestigung gemäß den Bestimmungen der hierfür erlassenen Polizeiverordnungen anzulegen.

#### **Straßenbauamt**

#### **Straßenbauamt**

Die Einfahrt zum Grundstück ist nach Angabe des ~~Notenamtes~~ mit dem vom ~~Notenamt~~ vorgeschriebenen Material anzulegen und zu pflastern.

7) D. ~~Neubau~~ — ~~Wiederaufbau~~ — ~~Grundstück~~ ist an die Stadtentwässerung anzuschließen. Die Genehmigung hierfür ist unter Beifügung vorschriftsmäßiger Entwässerungszeichnungen schriftlich beim Stadt. ~~Notenamt~~ 2 zu beantragen. Vor Baubeginn ist dort die Kanalanschlußhöhe zu erfragen und nach dieser die Höhenlage der Kellersohle festzulegen, wenn eine ordnungsmäßige Kellerentwässerung ausgeführt werden soll. Auch die für die Anfertigung der Zeichnungen erforderlichen Kanalangaben sind dort einzuholen. Vor der Genehmigung dürfen keine Entwässerungsarbeiten ausgeführt werden.

Haus- und Regenwasser dürfen nicht auf die Straße geleitet werden, sondern sind in Gruben zu sammeln, solange Kanalanschluß nicht möglich ist.

Falls die vorhandenen Entwässerungsanlagen des Grundstücks geändert werden sollen

Für die Änderung und Erweiterung der Entwässerungsanlagen des Grundstücks ist die Genehmigung unter Beifügung vorschriftsmäßiger Zeichnungen schriftlich beim Stadt. ~~Notenamt~~ 2 zu beantragen. Vor der Genehmigung dürfen keine Entwässerungsarbeiten ausgeführt werden.

#### **Stadtreinigungsamt**

8) Vor der Baustelle sind der Bürgersteig sowie ein ausreichender Teil des Straßenkörpers unfallsicher abzusperren. Wird ein Bauzaun aufgestellt, so ist die Genehmigung hierfür vorher beim ~~Notenamt~~ zu beantragen.

#### **Bauordnungsamt**

9) Die Richtlinien für den Bau und die Einrichtung von Zentralheizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen sind zu beachten. (Erl. d. RAM. v. 5. 3. 1940 IV c 9 Nr. 8627b 8 / 39).

10) Die Regeln über Schutzmaßnahmen bei Ausführung von Gebäuden und über die Arbeiterfürsorge gem. § 33 der Bauordnung vom 24. 12. 1938, in der Fassung vom 1. 6. 1946, sind genau zu beachten.

Für die Anbringung von Werbezeichen, Reklameschriften und dergleichen ist eine besondere Genehmigung unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen vor der Ausführung einzuholen.

11) Für die Errichtung von Vorgarten- und Grenzeinfriedigungen ist eine besondere Genehmigung unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen vor Beginn der Arbeiten zu beantragen.

12) Gasgeräte dürfen nur nach den vom Minister für Wiederaufbau herausgegebenen bauaufsichtlichen Richtlinien für die Aufstellung von Niederdruckgasanlagen in Gebäuden und Grundstücken vom 16. 9. 1952 (Ministerialblatt NW. vom 13. 10. 1952) eingebaut werden.

13) Bei Anlage der Schornsteine und Anschluß von Feuerstätten sind die Bestimmungen des § 20 Ziffer 18 der Bauordnung des Verbandspräsidenten für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 24. Dezember 1938, in der Fassung vom 1. Juni 1946, besonders zu beachten.

14) Falls bei der Verwendung oder dem Abbruch von Holz festgestellt wird, daß es vom Hausbock befallen ist, sind alle Holzteile und Holzreste unverzüglich und restlos zu verbrennen. Außerdem ist dem ~~Bauaufsichtsamt~~ Mitteilung zu machen.

#### **Bauordnungsamt**

15) Zur Anlegung von Gruben zur Gewinnung von Sand oder Kies auf der Baustelle ist gem. Polizeiverordnung vom 9. 7. 1910 die Anmeldung beim Gewerbeaufsichtsamt und der Ortsbehörde (~~Notenamt~~ 17) erforderlich.

#### **Straßenbauamt**

16) An der Baustelle muß gemäß § 4 des Gesetzes über die Sicherung von Bauforderungen vom 1. 6. 1909 ein Bauschild angebracht werden, das den Namen, Stand und Wohnort des Bauherrn und der einzelnen Unternehmer trägt.

Die DIN-Wohnungsbaunormen des Bundesministers für Wohnungsbau sind zu berücksichtigen.

17) Bei Schornsteinen aus Plewarohren sind für die Einführung aller Rauch- und Abgasrohre nur die fabrikmäßig hergestellten Öffnungen zu benutzen. Weitere Öffnungen dürfen nicht angelegt werden.

18) Die Genehmigung stützt sich auf den Dispensbeschluß der Stadt Duisburg vom 15. 1. 55. Die Ausnutzung der gewährten Befreiungen verpflichtet zur Erfüllung der gestellten Bedingungen.

19) Alle Stützen und tragenden Konstruktionen sind feuerbeständig nach der DIN 4102 herzustellen oder zu ummanteln.

20) Für den Heizer ist innerhalb des Heizungskellers neben dem Aschenaufzug ein Notausstieg herzustellen. Der Ausstieg ist mit Stielgeisen zu versehen.

Der Zugang





Gegen diese Baugenehmigung steht Ihnen nach §§ 45 und 49,1 der Verordnung 165 der britischen Militärregierung und § 45 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 das Rechtsmittel der Beschwerde an den Herrn Minister für Wiederaufbau des Landes Nordrhein-Westfalen - Außenstelle Essen -, Essen, Ruhrallee 55/57, zu. Die Beschwerde ist innerhalb eines Monats nach Zustellung der Genehmigung beim ~~Bauordnungsamt~~ <sup>Bauordnungsamt</sup> der Stadt Duisburg (Stadthaus) einzureichen. Sie kann nur darauf gestützt werden, daß die Baugenehmigung nicht in vollem Umfange dem Bauantrage entspricht.

- 27) In dem Treppenraum neben der Bühne der Aula ist ein Wandhydrant mit einer 80 mm starken Zuleitung, Niederschraubventil und C-Anschlußkupplung anzubringen.
- Zur Aufnahme von einem C-Rollschlauch und einem absperrbaren C-Strahlrohr ist der Wandhydrant mit einem Schlauchkasten zu umgeben.
- 29) Die Sitzplätze der Aula müssen unverrückbar befestigt sein. Die Breite eines jeden Sitzes muß mindestens 50 cm und die Tiefe der Sitzreihen 100 cm betragen. Bei Klappsitzen genügt ein Abstand von 80 cm.
- 30) Die Ausgangstüren der Aula sowie der Schule müssen sich durch einen einzigen Griff in der Richtung von oben nach unten in einer Höhe von 1,65 m über dem Fußboden von innen leicht öffnen lassen. Kanten- und Schubriegel sind verboten.
- 31) Die Ausgänge der Aula müssen als solche mit großer Schrift gekennzeichnet sein und den Besuchern stets zur Benutzung freistehen.
- Die nächsten Wege zu den Ausgängen müssen durch rote, gut beleuchtete Richtungspfeile an den Wänden bezeichnet sein.
- 32) Die Türen müssen durch selbsttätige Federn festgehalten werden.
- 33) Die Decke der Aula ist feuerhemmend nach der DIN 4102 herzustellen.
- 34) Für eine ausreichende Be- und Entlüftung der Aula ist durch geeignete Maßnahmen Sorge zu tragen.
- 35) Für die elektr. Anlagen und Einrichtungen gelten die besonderen Vorschriften der Polizeiverordnung über Errichtung und Betrieb elektr. Anlagen vom 15. 2. 1935.
- 36) Eine ausreichende starke Notbeleuchtung ist für die Aula nach Maßgabe der Polizeiverordnung über Errichtung und Betrieb elektr. Anlagen vom 15. 2. 1935 einzurichten.
- Die Hinweise zu den Ausgängen sind mit an die Notbeleuchtung anzuschließen.
- 37) Vor dem Zugang zum Traforaum ist ein amtlich geprüfter und zugelassener 6 kg CO<sub>2</sub>-Handfeuerlöscher anzubringen.
- 38) In dem Kellerraum und in jedem Treppenhaus ist auf jedem Podest ein amtlich geprüfter und zugelassener Wasser-Handfeuerlöscher bereit zu halten.
- 39) An der mit UH. bezeichneten Stelle der Hebbelstraße an der Zufahrt zum Schulhof ist ein genormter Überflurfallmantelhydrant NW 100 auf einer mindestens 100 mm starken Leitung stehend nach DIN 3222 zu montieren.
- 40) An geeigneten Stellen und in der Hausmeisterloge ist auf die Rufnummern der Städt. Feuerwehr augenfällig hinzuweisen:

N o t r u f      der Städt. Feuerwehr      112

Rufnummer der Hauptfeuerwache      2 01 41

# STADT DUISBURG

1.) An das  
Stadtamt 65-1

Schreibmaschine <i>neu</i>
Reinschrift mit Datum
vom <i>22. 2. 56</i> ab <i>24. 2. 56</i>

Bauordnungsamt  
Gesch.-Z. 63

Ch

unter Nr. *373. 408/55*  
mit *1. 8. 55* - DM

*21. 2. 56*

Duisburg, den 22. Februar 1956  
Verwaltungsgebäude Stadthaus  
Zimmer 315 Fernruf 3821 N. A. 01-317  
Fernschreiber-Nr. 0 855 689

Betrifft: Errichtung einer Volksschule Hebbelstraße 1

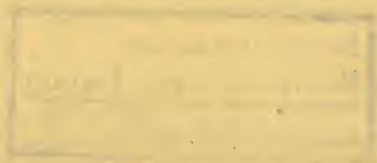
/ Als Anlage erhalten Sie - die - ~~weiteren~~ - statischen Nachweise mit Prüfungsvermerk versehen zurück; sie sind ein Bestandteil der Baugenehmigung Nr. ....  
vom ..15..1..1955. Die Prüfungsgebühr beträgt ....1880,-.... DM.

Ich bitte Sie, diesen Betrag innerhalb 14 Tagen unter Hebebuch-Nr. ....  
bei der Städt. Steuerkasse Duisburg, Oberstraße 8 (Postscheckkonto Essen 6618), einzuzahlen.

Gegen die Festsetzung der Gebühr ist der Einspruch zulässig, der binnen eines Monats nach Zustellung dieser Veranlagung beim Bauordnungsamt der Stadt Duisburg angebracht werden müßte. Die Zahlungsverpflichtung wird dadurch nicht beanspruchung.  
Für die Rahmenprofile des Aularensters an der Westseite ist die Beanspruchung durch Winddruck noch nachzuweisen. Ich bitte  
um baldige Erledigung.

- 2.) Notiz zur Gebührenliste.
- 3.) Revier.

Der Oberstadtdirektor  
Im Auftrage  
(Winkelmann) Stadtantmann



# STADT DUISBURG

Schreibmaschine <i>Hei</i>
Reinschrift mit Datum
vom <u>3.10.56</u> ab <u>4.10.56</u>

1.) An das  
Stadtamt 65-1

Bauordnungsamt  
Gesch.-Z. 63 - Ch

Duisburg, den 3. Oktober 1956  
Verwaltungsgebäude Stadthaus  
Zimmer 315 Fernruf 3821 N. A. 01-317  
Fernschreiber-Nr. 0 855 689

Betrifft: Errichtung einer Volksschule Hebbelstraße 1

/ Hiermit erhalten Sie - die - ~~weitere~~ - statischen Nachweise mit Prüfungsvermerk versehen zurück; sie sind ein Bestandteil der Baugenehmigung Nr. 66/55 vom 15. 1. 55. Die Prüfungsgebühr beträgt 15,-- DM.

Ich bitte Sie, diesen Betrag innerhalb 14 Tagen unter Hebebuch-Nr. bei der Städt. Steuerkasse Duisburg, Oberstraße 8 (Postscheckkonto Essen 6618), einzuzahlen.

Gegen die Festsetzung der Gebühr ist der Einspruch zulässig, der binnen eines Monats nach Zustellung dieser Veranlagung beim Bauordnungsamt der Stadt Duisburg angebracht werden müßte. Die Zahlungsverpflichtung wird dadurch nicht aufgehoben.

2.) Notiz zur Gebührenliste.

Der Oberstadtdirektor  
Im Auftrage

3.) Revier.

(Kaiser) Stadtoberinspektor

3.10.56

377.169  
15. -



VOLKSSCHULNEUBAU NEUDORF AN DER HEBBELSTRASSE

BAUBESCHREIBUNG

Einbau:

3-geschossige Trakte:

Fundamente Stahlbeton und Stampfbeton  
Stahlbetonstützenbau in gehobelter Schalung  
Kellersohle Stampfbeton  
Kellerwände Hintermauerungsziegel  
Geschossdecken und Treppen Stahlbetonplatten  
Schwimmende Estriche  
Aussenwände in Erd- und Obergeschoss 24 cm Hohlsteine  
und 20 cm Ytong  
Belastete Querwände innen 24 cm Ziegel, an den  
Kopffassaden 30 cm Hohlsteine  
Treppenhaus-Aussenwand 20 cm Stahlbeton mit  
anbetonierter 2,5 cm Heraklithplatte  
Unbelastete Trennwände 11,5 cm Schwemmsteine  
Dachkonstruktion Stahlbeton-Rippendecke auf  
Heraklith-Hohlkörpern

Quertrakte:

Wände 24 cm Hohlsteine  
unbelastete Trennwände 11,5 cm Schwemmstein  
Decken im 1-geschossigen Trakt Stahlbetonplatten  
im 2-geschossigen Trakt " = Rippendecken  
Stahlbetonkonstruktion mit innerer Schwemmstein-  
Ausmauerung  
Dach Stahlbetonplattenbalken mit aufgelegter  
Korkisolierung

Aula:

Rückwand 24 cm Hohlstein  
Brüstung 20 cm Ytong  
Kamine Plewarohre

Ausbau:

Aussenverkleidung des Mauerwerks mit Klinkerplatten  
Klassen- und Aulabrüstungen glatt geputzt und glasier  
Innenwände verputzt mit Zementsockel

Fussböden:

Keller Zementestrich  
Umkleide- und Brauseräume plattiert  
Gänge und Treppenhäuser Kunststeinbelag  
Klassen und Sonderräume Kunststoffboden in Bahnen  
verlegt

Türen:

Holztüren glatt, in Stahlzargen

Fenster:

Stahl-Verbundfenster

Dachdeckung:

Pappe

Heizung:

Warmwasser-Radiatorenheizung

*Zum Disposbeschluss vom*

Duisburg, im Juni 1954

Der Architekt:

Genehmigt durch den Bauschein Nr. 66/55

*Kallmeyer*

Geprüft am 15. 1. 55

Stadt Duisburg  
Bauaufsichtsamt, Bezirk II

*St. 10/12*  
Städt. Bauamt

*14. 9/12 54*

NEUDORFER MARKT

Stadt Duisburg  
Gemarkung Duisburg,  
Flur 8

Hausakten-Plan

Fluchlinie

proj. Fluchlinie

3915 = 2634 qm  
88

evangelische Gemeinde Duisburg

(HEBBELSTRASSE)

3916 = 404 qm  
88

proj. Fluchlinie

UH

3999 = 739 qm  
81

3998 = 499 qm  
81

4000 = 783 qm  
81

Hebbelstr. 1

SEILERSTRASSE

proj. Fluchlinie

2859 = 81

Hausakten-Plan

Sum Dispensbeschluss vom 15.1.55

Genehmigt durch den Bauschein Nr. 66/55

Geprüft am  
Stadt Duisburg  
Bauaufsichtsamt, Bezirk I

Städt. Baureis

Hausakten-Plan

GRABENSTRASSE

Stadt Duisburg

4001 = 5510 qm  
81

proj. Fluchlinie

ca. 95,5

GUSTAV - ADOLF - STRASSE

SCHULE NEUDORF  
ENTWURF

BLATT 1: (500.422)

LAGEPLAN 1/500

DUISBURG, IM JUNI 1954

DER BAUDEZERNENT:

DER SCHULDEZERNENT:

DER AMTSLEITER:

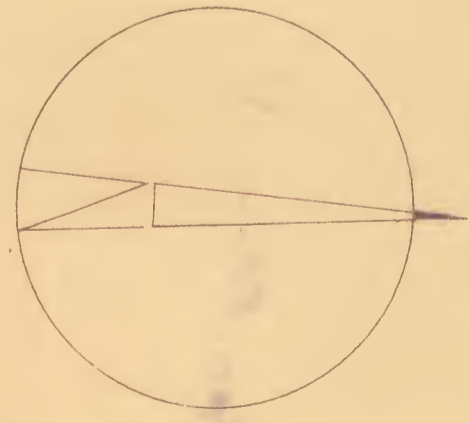
DER ARCHITEKT: Kallenberg

Geprüft:

Duisburg, den 4.7.1954  
Der Oberstadtdirektor  
Städt. Feuerwehr - Amt 40/3 -  
LA

Städt. Oberbrandrat

LAGEPLAN





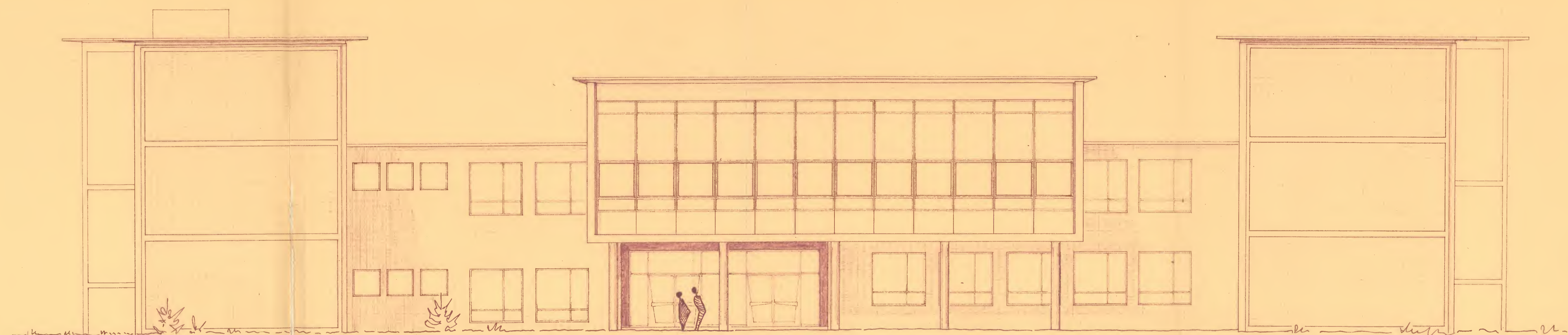
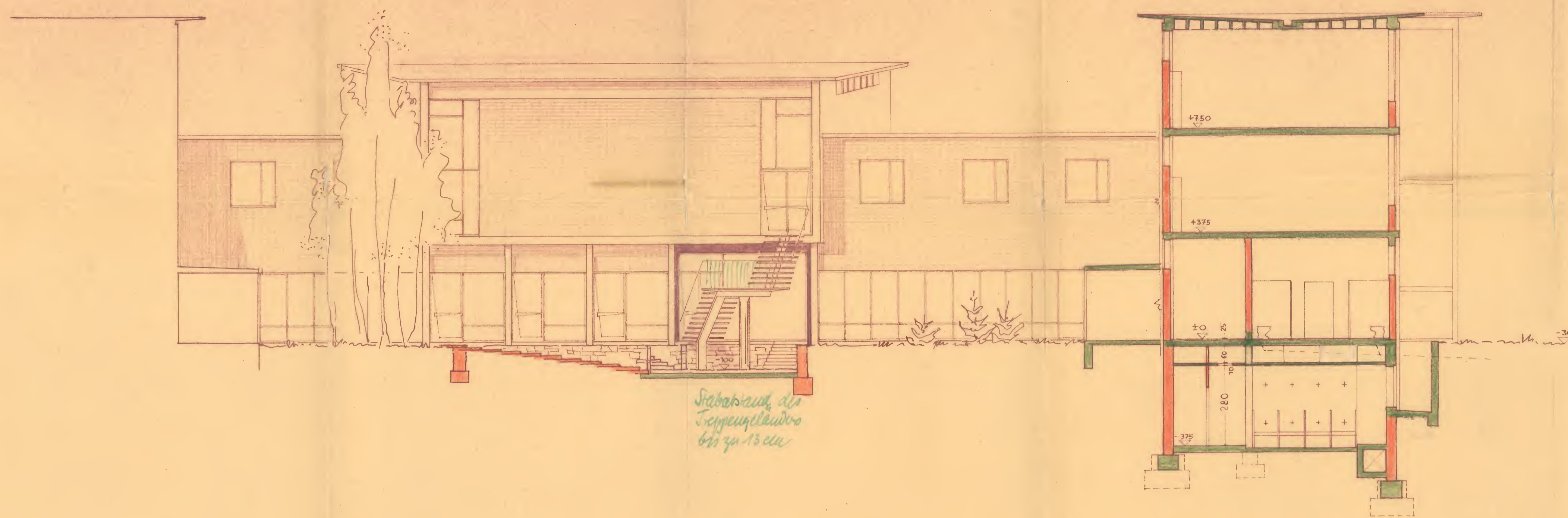
Houses on Hill

Houses on Hill

Houses on Hill

Houses on Hill

Houses on Hill



2.10  
0.00  
0.00  
0.00  
0.00



Sum Dispensbeschluss vom 05.1.55

Genehmigt durch den Bausschein Nr. 66/55

Geprüft am 15.1.55

Stadt Duisburg

Bauaufsichtsamt, Bezirk I

*[Signature]*

Städt. Bauplatz

14.10.55

SCHULE NEUDORF

ENTWURF 1/100

BLATT 6: RÜCKANSICHT AULA  
SCHNITT DURCH INSTALLATIONSTEIL  
ANSICHT VON NORDEN

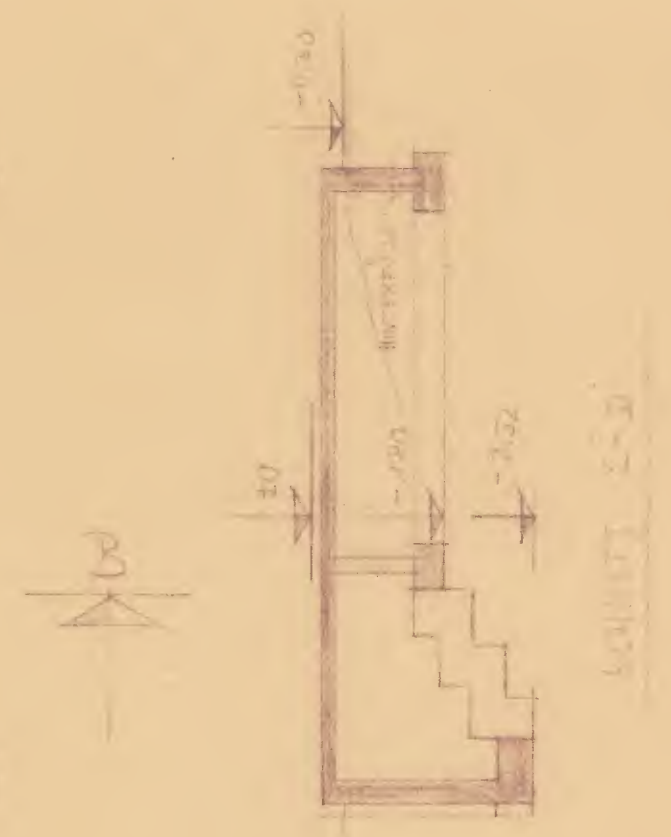
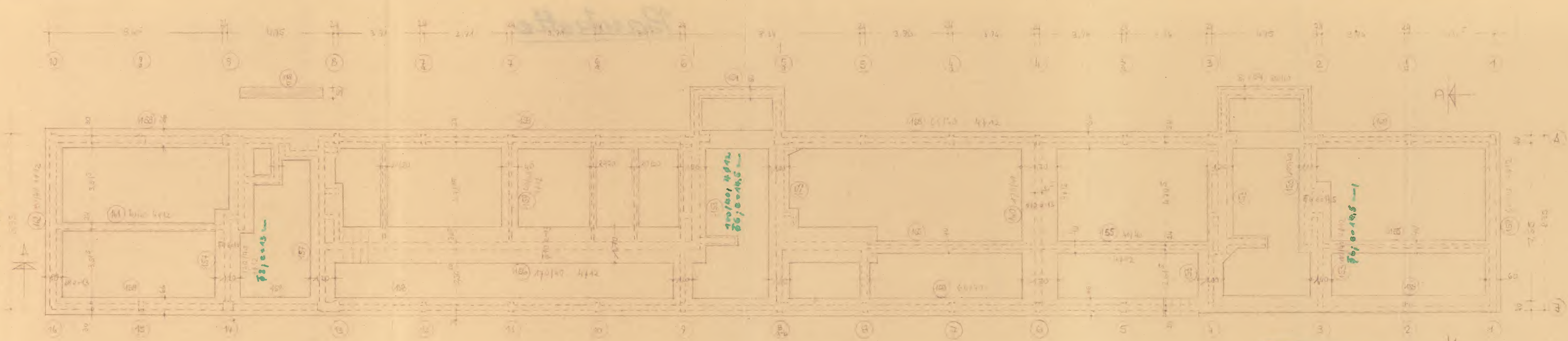
DUISBURG, IM JUNI 1954

DER BAUDEZERNENT: *[Signature]*

DER SCHULDEZERNENT: *[Signature]*

DER AMTSLEITER: *[Signature]*

DER ARCHITEKT: *[Signature]*

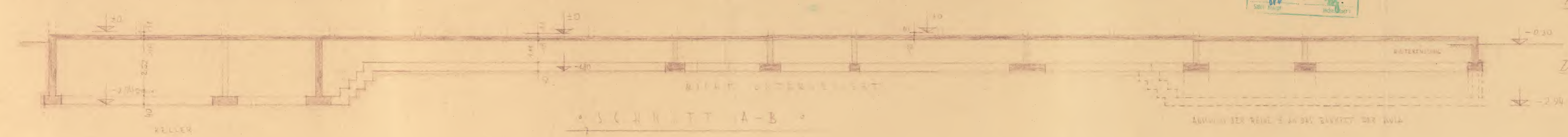


BANKETTE B 162 - TORSTADT III 4 - STADT I

In statischer Hinsicht geprüft  
 Brdr. Duisburg  
 Bauordnungsamt Abt. Statik  
 Duisburg, den 19. 5. 1936  
 Leiter: [Signature]  
 Bearbeiter: [Signature]

Schule Neudorf  
 Positionplan für die Bankette  
 Südwestflügel

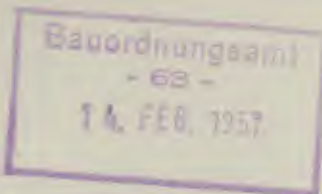
Dipl.-Ing. G. Lewentow, Duisburg  
 Duisburg, den 10. Sept. 1935  
 Heft Nr. 761 Blatt 176



SCHNITT A-B

ANMERKUNG: DER TRAIL 2 AN DER BANKETTE DER TÜR

Baukette



13. Februar 1957

-68- Ka

Stadthaus

30

3821/372

Nr. 914/57

Betonprüfung mit dem Betonprüfhammer Modell II

Bauherr: Stadt Duisburg, Hochbauamt

Baustelle: Schule Hobbelstraße

Bauteil: Klassentrakt, Erdgeschoßdecke, Unterzüge

Prüfung der Probewürfel am: 4. 8. 1956

Prüfungszeugnisse Nr.: 538/56

Erreichte Druckfestigkeit im Mittel: 224 kg/cm<sup>2</sup>

Prüfung mit Betonprüfhammer am: 30. 1. 1957

Druckfestigkeit aus 5 Schlagserien bei 100 % = 405 kg/cm<sup>2</sup>

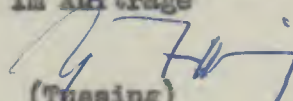
abzüglich 20 % =  $\frac{81}{324} \text{ kg/cm}^2$

ermittelte Druckfestigkeit

=====

vorgeschriebene Festigkeit B 300

Der Oberstadtdirektor  
Im Auftrage

  
(Tussing)  
Dipl.-Ing.

1/ K. g.  
2/ J. Benninges. hi 13/2.  
Z. H.

- 31/01 - Du  
- 643 -

256/54-3-

25. Juni 1954

An das  
Stadtamt 30

Bauamt

26. JUNI 1954

Betrifft: Baugenehmigung für die Volksschule Neudorf, Hebbelstraße

Ich bitte, die Pläne des Dipl.-Ing. Kallmeyer zu überprüfen und die Baugenehmigung recht bald zu erteilen.

Die stat. Berechnung wird nach Fertigstellung sofort dem Amt zur Prüfung nachgereicht.

Anlagen:

- 1 Akte mit 14 Plänen
- 2 Baubeschreibungen

I. V.

Kraus



63  
- 30 -

Bauherr:

Handwritten signature and number 65

inschrift mit Datum

Vom 15.1.55 ab am 17.1.55

Rel.

Straße Nr.

Betr.:

Genehmigung einer Holzkopfstein-Verkehrsfläche 1

Der Bauschein ist gemäß Verfügung vom 15.1.55 auszufertigen.

Nachricht dem Gewerbeaufsichtsamt.

Wegen der Bedingungen Nr. 4, Auszug fertigen.

Abschrift des Dispensbeschlusses fertigen.

Eintragen in die Bauliste.

Nr. der Bauliste

66/55

Dem Revier zur Bauüberwachung.

den

15.1.55

19

55

I. A.

Stamp: Aufgezeichnet am 373.464/57  
mit 1.577.57

Handwritten signature and number 755

den ..... 19.....

I. A.

30 Rohbauabnahme am } *Abnahme erfolgen nicht sein für.*  
 Schlußabnahme am }

Gebäudebeschreibung ~~und Abnahmeschein~~ beigelegt.

~~Keine Gebäudebeschreibung wegen geringfügigkeit.~~

Mängel siehe Abnahmeschein. *Im letzten Kauf mit der Kaufsumme  
 ist Auslassung an der Westseite, auf Grundstück ist noch  
 zu fordern.*

den ..... *27. 4.* ..... 19*12*.....

Der Revierleiter

*Kloß*

*M. Trimp  
 wunnt st. 5.11.56  
 M. 13.11.56*

30 Auszug fertigen aus der ~~Abnahmebescheinigung wegen der Mängel.~~

✓ Notiz zur Bauliste. <sup>66/55</sup> (Siehe auch Nr. ....).

✓ Gebäudebeschreibung entnehmen und Amt 24 übersenden.

den 14. 11. 56 19.....

I. A.

*M. M. M. M. M.*

30 G. R. 36 zur Kenntnis, auch zur Berichtigung des Katasters.

den 14. 12. 56 19.....

I. A.

*M. M. M. M. M.*

An 30 nach Erledigung zurück.

*Copy für bezahler!*

den 15. 12. 56 19.....

Stadamt 36

I. A.

*M. M. M. M. M.*

30 Z. d. H. A.

26. Nov. 1956

den 17. 12. 56 19.....

*M. M. M. M. M.*

*M. M. M. M. M.*

23. Nov. 1956

30. 10. 56



Baugesuch vom 25.6.54 ..... eingegangen am 26.6.54

Abgelehnt/Bearbeitung eingestellt am .....

Bezirk: ..... Wohnung: .....

Baustufe: *kein Zugschub*  
*Stütz. plan No. 142. bel. 2/2.54.*

Sichtvermerk des Revierleiters: Lageplan entspricht der Ortschaftsk. Nicht besprochen.  
R. 307.

- 36 -

6. 7. 54.

Erdbeugebogen ist beigefügt.

Luther

Freigendios. Bauwerk in einem Gebiet, das nicht als  
Baugelände ausgewiesen ist.

Teilw. freiwilliges Zurücktreten hinter die vorg. Fluchtlinien.  
Wettbewerbsverfahren.

Zum Maaß.

Sr 8/7.

31/05. 10/7. 54 Herr Lüthor

- 31/05 -

8102

13. 7. 1954

Die im vorliegenden Bauantrag geplante Bebauung entspricht dem  
Durchführungsplan Nr. 142. Es werden daher fluchtlinienmäßig wie  
städtebaulich Einwendungen nicht erhoben.

Grundlegend bei der Schulplanung war die Einbeziehung des Grund-  
stückes der evgl. Gemeinde, Parz. 3915/88.

Im Schreiben vom 26. 6. 1954 an das Hochbauamt wurden bereits  
gegen eine geringfügige Änderung des Wendeplatzes an der Habbel-  
straße Bedenken nicht erhoben.

12. Luther

32/04

Erzeugung lt. Erdbeugebogen.

Zurück in eine 30.

24. Vergeben 1977. 54.

32/05.

den 27. 7. 54.

Freie Einwendungen.

Luther

Amt 32

Duisburg, den 30. 7. 1954

Die Straßenbaukosten sind be-  
rechnet.

I. A.  
Luther

Vorläufige Berechnung!

Die endgültigen Kosten können erst  
nach Festsetzungen der öffentlichen  
Berechnung werden.

10. 10. 74.

34-54  
347

Herrn Lüthor.

Herrn.

Sachbearb. 3. Weib. Vorläufige Baugenehmigung wurde  
heute erteilt. Sr 7/10.

1) h. l. Bereich. zum Eintrag. Bauteil zur Prüfung.

2) " " " freiges. " geprüft beigef.

hi 27/11

Straßenbaukosten gezahlt.

Stellungsnahme. Freigegeben liegt vor.

Sachbearb. 3. Weib.

Sr 30/11

Nach Rücksprache mit Herrn O. Hof. Wüstmann sind  
gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung über das Genehmigungsverfahren  
bei öff. Anlagen v. 20. 11. 33, sind diese Anlagen der höheren  
Anlagenaufsichtsbehörde unter Angabe der verantwortlichen Person  
anzugeben. Der Angabe sind die Unterlagen beizufügen.

10. 12. 54

Bauliste Nr. 66/35

Zone

Bez.

Baustufe

Kein Baugelbiet

# Bedingungsbogen

zum Baugesuch vom 25. 6. 1954

Bauherr

Stadtamt 31/01

Wohnung:

-Straße Nr.

in

269

Bauvorhaben:

Errichtung einer Volksschule

Baustelle:

Hebbel-

-Straße Nr.

1

und

Gustav-Adolf-Graben

-Straße Nr.

in Duisburg-

Gemarkung:

269

Flur Nr.

(aus)

Flurstück Nr. 3998/87, 4001/87 u. a.

Grundstückseigentümer:

Stadt 269

## Prüfungsbemerkungen.

Laut Abrechnung sind an Straßenbaukosten zu zahlen:

für ca 124,00 m11062,20 DM

für die

Graben

-Straße

für

m

DM für die

-Straße

Für den späteren Straßenausbau sind zu zahlen:

Zone 2

a) für

ca 65,00 m= 5983,50 DM

für den Fahrdamm

der

Hebbel

-Straße

b) für

ca 65,00 m= 1950,00 DM

für den Bürgersteig

der

" "

-Straße

c) für

ca 124,00 m= 4464,00 DMfür den <sup>Bürgersteig</sup> ~~Fahrdamm~~

der

Graben

-Straße

d) für

ca 95,50 m= 5730,00 DM

für den Bürgersteig

der

Gustav-Adolf

-Straße

für

ca 66,00 m= 4527,60 DM

für den Fußweg zwischen Hebbelstr. u. Gustav-Adolf-Straße

Zusammen 22655,10 DMinkl. Prüfung Aufwands**Bis zur Begleichung der Straßenbaukosten besteht Gemeindecanspruch.**

Der Bürgersteig wird durch die Stadt angelegt und befestigt.

Ein — Durchführungsplan — ~~Fluchtlinienplan~~ ist — ~~nicht~~ — vorhanden.Ansiedlungsgenehmigung ist ~~erforderlich~~.Das ~~Fluchtlinienfestsetzungs-~~ Durchführungs- — Verfahren über die Neufestsetzung ist z. Z. noch nicht abgeschlossen (eingeleitet).**Bis zur Regelung der Straßenlandabtretung besteht Gemeindecanspruch.**

Die vor dem Baugrundstück liegende oder daraus in d ..... -Straße fallende Grundfläche, soweit sie nicht überbaut ist, Flur ..... aus Nr. ....

ist vom Bauherrn zu erwerben, freizulegen sowie lastenfrei und unentgeltlich für den Bau öffentlicher Wege an die Stadt abzutreten und aufzulassen (ungefähre Größe des abzutretenden, unbebauten Straßengeländes ..... qm).

Die abzutretende Fläche befindet sich im Eigentum de .....

Grundbuch:

Band:

Blatt:

Die zulässige Bebauung beträgt ..... der Grundfläche ohne Straßenvorland.  
Die Grundstücksfläche beträgt ohne Straßenvorland ..... qm  
Hiervon ab 3 m tiefe Vorgartenfläche ..... qm verbleiben ..... qm  
Die bebaute Fläche beträgt ..... qm (: ändert sich nicht :)  
Die unbebaute Fläche beträgt ..... qm (: wird restlos bebaut :)  
Zulässige Bebauung ..... von ..... qm = ..... qm  
Die zulässige Bebauung wird — nicht — überschritten.  
Nach dem Lageplan genügt die unbebaute Fläche — Fabrik — Hafengelände.

Die zulässige Bautiefe beträgt ..... m.  
Die Bebauung entspricht nicht den Vorschriften des § 7 der BPV., weil die bebaute Fläche um ..... qm und die Bautiefe um ..... m überschritten wird.

Die Bebauung entspricht nicht den Vorschriften des § 8 der BPV., weil die Entfernung von der seitlichen Nachbargrenze ..... anstatt ..... m nur etwa ..... m von der rückwärtigen Nachbargrenze ..... anstatt ..... m nur etwa ..... m von dem Vorder- — Hinter-Gebäude ..... anstatt ..... m nur etwa ..... m von dem Nebengebäude ..... anstatt ..... m nur etwa ..... m beträgt.  
Das Gebäude liegt in der Nähe eines Bahnkörpers — eines Waldes — der Autobahn, Entfernung etwa ..... m.

Die Anlage fällt unter das Ortsstatut betr. Mindestgröße von Grundstücken v. 17. Okt. 1952 unter das Ortsstatut gegen Verunstaltung in das Umlegungsgebiet in das Gebiet der proj. Verbandsgrünflächen Duisburg Nr. .... — Erholungsfläche — in die Baumschutzfläche Nr. .... in das Landschaftsschutzgebiet in das Trinkwasserschutzgebiet, Zone ..... in das Überschmemmungsgebiet

Die Bebauung entspricht ~~nicht~~ dem Durchführungsplan Nr. 142 Das Grundstück und das Gebäude — treten — tritt —, wie die Zeichnung darstellt, vor die proj. Straßen- und Baufluchtlinie — Flucht- und Baulinie

der (des) ..... -Straße.  
Das Gebäude überschreitet die — proj. — hintere Baulinie.  
Die Breite der Straße ist festgesetzt — projiziert für d ..... -Straße auf ..... m und ..... m Vorgartenbreite für d ..... -Straße auf ..... m und ..... m Vorgartenbreite.  
D ..... -Straße ist Verbandsstraße ..... u. Bundes-Land-Str.  
Die Verbandsfluchtlinie ist — noch nicht endgültig — festgesetzt.  
Es besteht Anbauverbot gemäß Erlaß des R. u. PrAM. IV c 3 Nr. 6170/36 vom 8. Sept. 1936.  
Die Gebäudehöhe bis Oberkante Hauptgesims beträgt ..... m bzw. .... m.  
Die zulässige Gebäudehöhe von ..... m an der ..... -Str. bzw. .... m an d ..... -Straße wird um ..... m bzw. .... m nicht überschritten.  
Die Straße ist für den Anbau noch nicht hergerichtet — fertiggestellt.  
— 30 —

Bedingungen, die in den Bauschein aufzunehmen sind.

1. Allgemeine Bedingungen.  
Die Bestimmungen der Bauordnung des Verbandspräsidenten für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 24. 12. 1938, in der Fassung vom 1. 6. 1946 sowie die Bestimmungen sämtlicher damit im Zusammenhang stehender Ortssatzungen und Verordnungen für die Stadt Duisburg sind bei der Ausführung des Baues genau zu befolgen.  
Die Baugenehmigung wird unbeschadet der Rechte Dritter erteilt.  
Der Bauherr und der Planverfasser übernehmen durch ihre Unterschriften gegenüber der Baugenehmigungsbehörde die Verantwortung für die ordnungsmäßige Ausführung des Baues nach den dem Bauantrage beigelegten Plänen und sonstigen Unterlagen.  
Die daneben bestehende gesetzliche Verantwortung des Bauleiters und der Bauausführenden (Unternehmer), insbesondere auch für die taugliche Beschaffenheit und die Tragfähigkeit der Baustoffe und Gerüste wird hier von nicht berührt. (Vgl. § 367 StGB.)  
Jede Abweichung von der Bauerlaubnis und deren Unterlagen, Bauzeichnungen, Baubedingungen, Baubeschreibungen und Berechnungen ist verboten und hat gegebenenfalls die Baustillegung zur Folge.  
Gebäude oder Gebäudeteile, die zum Aufenthalt von Menschen, zu gewerblichen Zwecken oder als Versammlungsräume dienen, ebenso Abortanlagen, Schornsteine und Brunnen dürfen erst dann in Gebrauch genommen werden, wenn das Bauaufsichtsamt den Schlußabnahmeschein erteilt hat.

Besondere Bedingungen.  
Das Bauvorhaben erhält ~~hat~~ vorläufig die ~~keine~~ gehört zur Nr. 1 in de 1 Hebbel — -Straße und hat — erhält — Nr. .... in de ..... -Straße in Duisburg-  
Die frühere Hausnummer ..... in der ..... -Straße fällt fort.

- 1/ Rechtzeitige schriftliche Anzeige ist dem Bauaufsichtsamt zu machen:  
a) Vor Baubeginn, damit das städt. Vermessungs- und Katasteramt die Baufluchtlinie und bei Einfriedigungen die Straßenfluchtlinie abstecken und die Bürgersteighöhe angeben kann;  
b) von dem Tage, an dem mit den Bauarbeiten einschl. der Erdarbeiten begonnen werden soll;  
c) sobald bei Bauten an der Straße der Sockel gesetzt ist, damit die Einhaltung der Baufluchtlinie und der angegebenen Bürgersteighöhe geprüft werden kann;  
d) von der Vollendung des Rohbaues;  
e) vor der Benutzung zur Gebrauchsabnahme.  
2/ Mit dem Antrage auf Rohbauabnahme und mit dem Antrage auf Gebrauchsabnahme ist eine Erklärung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die vorschriftsmäßige Anlage der Schornsteine vorzulegen.  
D ..... Baugrundstück — ist — sind noch zu parzellieren. Ein Auszug aus dem Veränderungsnachweis ist vorzulegen.  
3/ Dem Bauaufsichtsamt ist Anzeige zu machen:  
a) Von dem Termin, zu dem mit den Betonarbeiten begonnen werden soll, bei Hochbauten für jedes einzelne Geschöß und bei allen Holz- und Stahlkonstruktionen, die eines statischen Nachweises bedürfen;  
b) von dem Termin, zu dem die Schalungen und Stützen entfernt werden sollen;  
c) vom Wiederbeginn der Betonarbeiten nach Frostzeiten und sonstigen Unterbrechungen.  
4/ Für die Berechnung und Ausführung von Holz- und Stahlkonstruktionen, Beton- und Stahlbetonbauteilen sind die Bestimmungen über die bei Hochbauten anzunehmenden Belastungen und Beanspruchungen bzw. die neuesten Bestimmungen für Ausführung von Bauwerken aus Holz, Stahl, Beton und Stahlbeton zu Grunde zu legen. Die Berechnungen sind vom Bauherrn, dem Verfasser und dem Ausführenden verantwortlich zu unterzeichnen.  
5/ Mit der Ausführung von Bauteilen, für die eine statische Berechnung erforderlich ist, darf begonnen werden, wenn die einzureichenden statischen Berechnungen geprüft und mit Prüfungsvermerk versehen sind.  
6/ Die Prüfungsbemerkungen in den Zeichnungen und statischen Berechnungen sind genau zu beachten.  
Der Bürgersteig ist vorschriftsmäßig nach den vorher beim Tiefbauamt I einzuholenden Angaben über Breite, Höhe und Art der Befestigung gemäß den Bestimmungen der hierfür erlassenen Polizeiverordnungen anzulegen. Die Einfahrt zum Grundstück ist nach Angabe des Tiefbauamtes I mit dem vom Tiefbauamt vorgeschriebenen Material anzulegen und zu pflastern.  
7/ D ..... Neubau — Wiederaufbau — Grundstück ist an die Stadtentwässerung anzuschließen. Die Genehmigung hierfür ist unter Beifügung vorschriftsmäßiger Entwässerungszeichnungen schriftlich beim Städt. Tiefbauamt 2 zu beantragen. Vor Baubeginn ist dort die Kanalanschlußhöhe zu erfragen und nach dieser die Höhenlage der Kellersohle festzulegen, wenn eine ordnungsmäßige Kellerentwässerung ausgeführt werden soll. Auch die für die Anfertigung der Zeichnungen erforderlichen Kanalangaben sind dort einzuholen. Vor der Genehmigung dürfen keine Entwässerungsarbeiten ausgeführt werden.  
Haus- und Regenwasser dürfen nicht auf die Straße geleitet werden, sondern sind in Gruben zu sammeln, solange der Kanalanschluß nicht möglich ist.  
Falls die vorhandenen Entwässerungsanlagen des Grundstücks geändert oder erweitert werden sollen: Für die Änderung und Erweiterung der Entwässerungsanlagen des Grundstücks ist die Genehmigung unter Beifügung vorschriftsmäßiger Zeichnungen schriftlich beim Städt. Tiefbauamt 2 zu beantragen. Vor der Genehmigung dürfen keine Entwässerungsarbeiten ausgeführt werden.  
8/ Vor der Baustelle sind der Bürgersteig, sowie ein ausreichender Teil des Straßenkörpers unfallsicher abzusperren. Wird ein Bauzaun aufgestellt, so ist die Genehmigung hierfür vorher beim Bauaufsichtsamt zu beantragen.  
9/ Die Richtlinien für den Bau und die Einrichtung von Zentralheizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen sind zu beachten. (Erl. d. RAM. v. 5. 3. 1940 IV c 9 Nr. 8627b 8/39.)  
10/ Die Regeln über Schutzmaßnahmen bei Ausführung von Gebäuden und über die Arbeiterfürsorge gem. § 33 der Bauordnung vom 24. 12. 1938, in der Fassung vom 1. 6. 1946 sind genau zu beachten.  
Für die Anbringung von Werbezeichen, Reklameschriften und dergleichen ist eine besondere Genehmigung unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen vor der Ausführung einzuholen.  
11/ Für die Errichtung von Vorgarten- und Grenzeinfriedigungen ist eine besondere Genehmigung unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen vor Beginn der Arbeiten zu beantragen.  
12/ „Gasgeräte dürfen nur nach den vom Minister für Wiederaufbau herausgegebenen bauaufsichtlichen Richtlinien für die Aufstellung von Niederdruckgasanlagen in Gebäuden und Grundstücken vom 16. 9. 1952 (Ministerialblatt NW. vom 13. 10. 1952) eingebaut werden.“  
13/ Bei Anlage der Schornsteine und Anschluß von Feuerstätten sind die Bestimmungen des § 20 Ziffer 18 der Bauordnung des Verbandspräsidenten für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 24. Dezember 1938, in der Fassung vom 1. Juni 1946, besonders zu beachten.  
17/ Bei Schornsteinen aus Plewarohren sind für die Einführung aller Rauch- und Abgasrohre nur die fabrikmäßig hergestellten Öffnungen zu benutzen. Weitere Öffnungen dürfen nicht angelegt werden.  
Für die Anlage von Garagen sind die Bestimmungen der Verordnung über Garagen und Einstellplätze vom 17. 2. 1939 in der Fassung des Erlasses vom 13. 9. 1944 maßgebend. Außer den vorgeschriebenen Warnungsschildern ist in jeder Garage eine Aufschrift folgenden Wortlauts anzubringen „Garage zugelassen für Kraftwagen mit Antrieb durch .....

- 14/ Falls bei der Verwendung oder dem Abbruch von Holz festgestellt wird, daß es vom Hausbock befallen ist, sind alle Holzteile und Holzreste unverzüglich und restlos zu verbrennen. Außerdem ist dem Bauaufsichtsamt Mitteilung zu machen.
- 15/ Zur Anlegung von Gruben zur Gewinnung von Sand oder Kies auf der Baustelle ist gem. Polizeiverordnung vom 9. 7. 1910 die Anmeldung beim Gewerbeaufsichtsamt und der Ortsbehörde (Tiefbauamt I) erforderlich.
- 16/ An der Baustelle muß gemäß § 4 des Gesetzes über die Sicherung von Bauforderungen vom 1. 6. 1909 ein Bau-schild angebracht werden, das den Namen, Stand und Wohnort des Bauherrn und der einzelnen Unternehmer trägt.

17/ Die DIN-Wohnungsbaunormen des Bundesministers für Wohnungsbau sind zu berücksichtigen.

18/ Die Genehmigung stützt sich auf den Birgenschluß des Stadt Rats vom September 1954. Die Genehmigung der gewährten Befreiungen verpflichtet zur Erfüllung der gestellten Bedingungen.

Umbauter Raum:  $2 \cdot 69,19 \cdot 2,35 + (3,57 \cdot 4) + (11,95 \cdot 2) = 34,57 \cdot (3,75 + 5,50) + 15,18 \cdot 34,57 \cdot 2,70 = 21418,00$

Einzusetzen die Bedingungen des Gewerbeaufsichtsamtes Ziffer 1 — vom 19. 40

Einzusetzen die Bedingungen der Feuerwehr Ziffer 1 — 22 vom 4. 11. 54.

2. Der Inhalt des umbauten Raumes wird — nach Angabe — auf 21 400-cbm festgesetzt.  
Der Gesamtbauwert wird — nach Angabe — auf 1 070 000.- DM festgesetzt.  
Davon entfallen auf Bauteile, für die Festigkeitsnachweis erforderlich war 160 000.- DM
3. Der Bauschein kann ausgefertigt werden, wenn kein Gemeindecinspruch entgegensteht.

#### 4. Gebührenberechnung:

Grundgebühr nach § 1 A Ziffer 3 in Verbindung mit § 5 Ziffer 3.  $\frac{214 \cdot 125}{10} = 267,50$  DM ✓

Grundgebühr nach § — — — — — DM

Zuschlagsgebühr nach § 2 Ziffer 1 12,80.- DM ✓

Sonderzuschlag nach § — — — — — DM

(Sollisten-Nr. — — — — —) Baugebühren zusammen 1 547,50 DM ✓

(Sollisten-Nr. — — — — —) Dispensgebühr Gebührenfrei. DM

(Sollisten-Nr. — — — — —) Zustimmungsgebühr — — — — — DM

gemäß  
Berechnung bei  
Dispensbescheid

Gebühren richtig berechnet  
und richtig festgesetzt:

5. Gebühren zum Soll stellen.

Der Oberstadtdirektor

Im Auftrage

Duisburg, den 195.

Lehr.

Bemerkung zum 31/01

Prüfung Gebührensache

1/

Zuschlagsgebühr n. § 2 Ziff. ~~208~~ %

Baukosten der Konstr. 111.000 DM

Zuschlag-Gebühren 12800 DM

Richtig berechnet und richtig festgesetzt:

Gründer Binghan

gemäß hi 259

2/

Zurückbehalten für die Baukontrolle

1.) 5 Zeichnung(en)

2.) 1 statische Berechnung

Bemerkung zum 19.12.56  
Hf.

3/

Prüfung Bemerkung

1

24.9.54

Gr. hi

1/ über 2. Prüfung wurde festgestellt.

Eine geprüfte Ausführung der stat. Berechnung ist  
an den Antragsteller zurückzusenden.

2/ Prüfung war keine fehlerhafte Ausführung erfolgt nicht.

26.11.54

Gr. hi

Lehr.: 3. Prüfung

1.) Eine geprüfte Ausführung der stat. Berechnung  
ist an den Antragsteller zurückzusenden.

2.) Prüfung wegen Prüfungsfähigkeit keine.

3.) Zurückbehalten für die Baukontrolle

1.) 1 Zeichnung(en)

2.) 1 statische Berechnung

Bemerkung zum  
19.12.56

Hf.

Hf. 13.4.55 hi

Dat.: Prüfungsübungen Geb. 1, 2. Baujahr 56

1.) Eine gepr. te Ausfertigung der stat. Berechnung  
is. an den Antragsteller zurückzusenden.

2.) Gebührensmitteilung:

Bestim. der Konstruktions-  
für Bauteil C, weil dieser in 3  
geteilt ist mit  
dem Bauteil A  
überinstimmt,

$120\,000,- \cdot \frac{1}{4} + 40\,000,-$

für Bauteil D (Vordach)

$= 70\,000,- \text{ DM}$

$= 165\,000,-$

235 000,- DM

Baukosten der Konstruktion 235 000,- DM

Zuschlag-Gebühren 2220,- DM § 2, 1; 8 200;

Richtig berechnet und richtig festgesetzt.

Währungsangabe Währungsangabe

3.) Zurückhehalten für die Baukontrolle

1.) 6 Zeichnung(en)

2.) 1 statische Berechnung

Währungsangabe

24. 2. 56

4 in, 5

Währungsangabe vom 19. 12. 56

4.) der stat. Konstrukt. der Rahmenprofile des  
Vordachsystems von der Hauptseite, auf Grund-  
druck, ist auf zu fordern.

5.) zum Baugesuch.

Währungsangabe 31. 1. 56

1) der stat. Konstr. 31/1 ist auf Grunddruck aufzuführen.

2) der stat. Konstr. 31/2 ist auf Grunddruck aufzuführen.

Währungsangabe vom 4. ab  
30/10 56

Beh.: Bauverfahren Gefälle Gabelst. (Ortsanfertiger)

1.) Eine geprüfte Ausfertigung der stat. Berechnung  
ist an den Antragsteller zurückzusenden.

2.) Baukosten der Konstr. 3 m<sup>2</sup>, - DM  
Zuschlag-Gebühren 15,- DM § 2.1; 5 200;  
Richtig berechnet und richtig festgesetzt.

Stückzahl

Währung

Arbeitspunkt. y.

4.10.56

3.) zum Bauverfahrf.

29. 9. 56

hi

- 1. BFZ 1954

Absehrift

Interministerieller Schluß  
gemäß der Landesregierung BW

Stuttgart, den 19. August 1954  
11

Vertrag

an den projektierten Schulneubau der Stadt Duisburg

1. Neubau der Volksschule in Duisburg-Ingelshausen

Vorgesehen sind: 16 Schulklassen, 2 Kassen (Festraum),  
Turnhalle, Lehrerzimmer.

Die Baukosten betragen insgesamt RM 1.025.000,- ein-  
schl. Hofbefestigung, Gartenanlagen, Einfriedigung und Kunst  
an Bau.

Gesamtfläche des Schulgrundstückes 22.500 m<sup>2</sup>.

2. Neubau der Volksschule in Herten, im Schloß.

Vorgesehen sind: 16 Schulklassen, Turnhalle u. Kasse,

Lehrerzimmer. Die Baukosten betragen insgesamt RM 1.448.500,-

einschl. Hofbefestigung, Einfriedigung, Gartenanlagen und Kunst  
an Bau.

Gesamtfläche des Schulgrundstückes 18.500 m<sup>2</sup>.

3. Neubau der Volksschule in Herten, Hertenstraße

Vorgesehen sind: 24 Schulklassen, Kasse, Lehrerzimmer.

Die Baukosten betragen insgesamt RM 1.825.100,- einschl. Hof-  
befestigung, Gartenanlagen, Einfriedigung und Kunst an Bau.

Gesamtfläche des Schulgrundstückes 11.500 m<sup>2</sup>.

4. Neubau der Volksschule in Herten, Schul-Grundst.-Str. Vor-

gesehen sind: 16 Schulklassen, 2 Kassen, Turnhalle, Lehrerzimmer.

Die Baukosten betragen insgesamt RM 1.021.000,- einschl. Hofbe-  
festigung, Gartenanlagen, Einfriedigung und Kunst an Bau.

Gesamtfläche des Grundstücks: 29.500 m<sup>2</sup>.

5. Neubau der Volksschule in Herten, an Bauverpflichtung.

Vorgesehen sind: 11 Schulklassen, Kasse, Turnhalle, Lehrerzimmer,  
Lehrerzimmer.

Die Baukosten betragen insgesamt RM 1.426.500,- einschl. Garten-  
anlagen, Einfriedigung, Hofbefestigung und Kunst an Bau.

Gesamtfläche des Grundstücks: 24.700 m<sup>2</sup>.

1/10/54

Bz. 9.10.54

4 für Baugewerk

4/7

Agenda: Sitzung des interministeriellen Schulausschusses der Landesregierung am 17. 7. 1954 in Anwesenheit der Herren

Herzog Seidler	}	Stadtverwaltung Duisburg
Hpt.-Ing. Gersethal		
H. v. Antonsen		
Begleit: Knappe, Kultusministerium, Düsseldorf		
Herr Schiller, Minister für Niedersachen		
Herr Schrey		
der Unterrichts- und		

sowie weitere Einzelbesprechungen mit Vertretern der Stadtverwaltung und Architekten.

Die Gesamtheit der Entwürfe zeigt in erfreulicher Weise den Willen der Stadtverwaltung Duisburg, die Aufgabe der Volksschule großzügig und mit kulturellen Werten anzufassen. Die Entwürfe waren größtenteils des Inhalts eine Verbesserung. Leider war die Beschreibung offenbar in der Darstellung des Bildes der Gestaltung nicht so eingehend, daß in diesem Zusammenhang verwendet werden konnte. Es ist zu hoffen, daß die zukünftige Gestaltung der Schule sich nicht nur auf die äußere Gestaltung, sondern auch auf die innere Gestaltung, die der Schule eine Freude bereitet, auch eine Schule einrichten wird, daß eine Schule ist und man sie nicht mit anderen Schulen vergleichen kann. Dies steht nicht im Einklang mit einer Schulplanung, sondern vielmehr die verschiedenen Variationen. Diese Frage ist bei den vorliegenden Entwürfen nicht gelöst.

Die Grundzüge sind im allgemeinen ausreichend bis auf einen Fall (Volksschule in Godesburg), wo der Grundriss nicht genügend verwirklicht werden kann. Die Schule und die Gebäude mit der wenig günstigen Baumstreuverteilung wird eine erhebliche Belastung der in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Wohngebiete verursachen, außerdem wird umgekehrt der Unterricht sehr gestört werden. Die Schule ist, wie bereits, der Grundriss zu erweitern und die Verbindung der "Klassenstraße" oder der Straße "Zuglicht" fortzuführen. Die Schule im Beispiel vom Beispiel ist zu sagen, daß eine große Anzahl nicht unbedingt erforderlicher Unterrichtsverhältnisse vorhanden sind.

Daher erklären sich die hohen Kosten und späteren Schwierigkeiten, die weit über den sonst üblichen Kosten liegen. Bei der den modernen pädagogischen Anforderungen an den Volksschulbau nicht voll Rechnung getragen, da die eigentliche Unterrichtsklasse zu schmal und zu klein ist. Gerade in der großzügigen Gestaltung der Unterrichtsklasse auf Kosten des Fortschritts vieler pädagogischer Anforderungen ist die Volksschule von den Arten der höheren Schulen.

Bei einer Schule von 8 - 12 Klassen genügen je 1 Mehrzweckraum für Klassen und Räume und ein Fortschritt. Wenn für mehrere Schulen eine gemeinsame zu nutzende Küche mit Nebenräumen vorhanden ist, reicht dies aus.

Die Schaffung einer klangvollen Atmosphäre ist das Hauptziel, das sie auch mit verhältnismäßig einfachen Mitteln erreicht werden. Hierzu gehört auch die für Volksschulen günstige Abgrenzung der Klassen- und Gruppenräume.

#### Im Unterricht:

Der Lehrer unterteilt das Unterrichtsmaterial in übersichtliche Pfeilblätter.

Die Form der eingeschuligten Klassenräume mit Front- und Seitenfronten ist als Mittel zur Erreichung der pädagogischen Ziele zu betrachten. Die Form und Ausstattung der Klassenräume ist in der vorliegenden Skizze dargestellt.

Die Form der Klassen- und Gruppenräume ist als Mittel zur Erreichung der pädagogischen Ziele zu betrachten. Die Form und Ausstattung der Klassenräume ist in der vorliegenden Skizze dargestellt.

#### Im Unterricht:

Bezüglich der Grundfläche wird auf die Anleitung verwiesen. Die Klassenräume sind so zu gestalten, dass sie den Anforderungen der pädagogischen Arbeit entsprechen. Die Form der Klassenräume ist in der vorliegenden Skizze dargestellt.

Auch hier empfiehlt die Anleitung, die Klassenräume so zu gestalten, dass sie den Anforderungen der pädagogischen Arbeit entsprechen. Die Form der Klassenräume ist in der vorliegenden Skizze dargestellt.

Es wäre günstiger gewesen, die Klassen mit ihrer Hauptfront von Osten (Südost) zu orientieren, es ist dies aus gesundheitlichen und pädagogischen Gründen von Nöten.

Bezüglich der Zahl der Schüler wird auf die Anleitung verwiesen.

Die Innenmaße der Turnhalle sind mit 18,5 x 29 m angegeben. Die Turnhalle ist so zu gestalten, dass sie den Anforderungen der pädagogischen Arbeit entsprechen. Die Form der Turnhalle ist in der vorliegenden Skizze dargestellt.

REVISION NUMBER 11 IS THE AUTHORITATIVE  
AND THE LATEST EDITION, OF WHICH THE OTHER EDITIONS  
WILL BE DELETED FROM THE REVISION NUMBER 11.

Die Turnhalle sollte das Maß 12,5 x 25 m haben. Der Gerüstraum liegt besser an der Längswand der Halle, damit die schweren Geräte nicht so weit über den Fußboden geschleift werden müssen.

Auf die technischen und hygienischen Notwendigkeiten beim Einbau der Lehrschinabänke wird besonders hingewiesen. Die Bänke an der Längswand sind besonders zu beachten. Die Bänke an der Längswand sind besonders zu beachten. Die Bänke an der Längswand sind besonders zu beachten.

Die Turnhalle sollte bedürfen einer erheblich vergrößerten Durchdringung.

### Im Entwurf:

Der Entwurf liegt ein gut besetztes Grundstück zu Grunde, welches bei der Grundsteinlegung vorbildlich werden könnte. Die eigentliche Grundfläche sollte mit drei oder vier Bänken und so weit wie möglich, die übrigen Klassen in gleicher Weise ohne besondere Schwierigkeiten einrichten, damit der gesamte Raum einheitlich bleibt.

Der Entwurf der Turnhalle ist 12,5 x 25 m. Er sollte in der Mitte der Halle ein Bänkefeld für Bänke und Bänke.

Bei der Halle wird besonders von einer großen Halle abgesehen.

I. d.

gen. Bänkefeld

Der Minister für Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
VII 1 4.281.2 - 1294/54

Münster, den 17. August 1954

An die Stadtverwaltung  
Münster

Buchhaltung  
an den Herrn Kultusminister  
d. L. d. L.,  
Münster  
an den Herrn Regierungspräsidenten  
Münster

Beitrag 1. 1. 54.

Vorstehende Stellungnahme des Interdisziplinären Ausschusses der Landesregierung über die ich mit der Bitte um Kenntnis und Beachtung. Die Stellungnahme gibt Aufschluss über die teilweise hohen Kosten pro Klassenraum.

Im Auftrag:  
gen. Bohr

(S. 2.)  
begleitet  
gen. Krull  
angestellte

- 31/01 - Lu  
- 341 -

6. Sept. 1954

ab 7. Sept. 54  
Witt.

An das  
Stadtamt 30 - Abt. Statik

Betrifft: Schulneubau Hebbelstraße - Statische Berechnung

Als Anlage überreiche ich eine Nachberechnung über die eingetretenen Änderungen an der Planung, die sich nachträglich durch die Anordnungen des Maschinen- und Heizungsamtes ergeben haben, in zweifacher Ausfertigung.

Da mit den Fundamentierungsarbeiten begonnen werden soll, bitte ich um möglichst baldige Prüfung. Ich wäre sehr dankbar, wenn ich schon in diesen Tagen das vorläufige Ergebnis über die Prüfung der Fundamente-Berechnung von Ihnen erfahren dürfte.

W. Wamke

/ 2 Anlagen



- 31/01 - Du  
- 643 -

12. Juli 1954

(75) h. h. hi 26/7

An das  
Stadtamt 30

Bauaufsichtsamt

- 30 -

14. JULI 1954

Betrifft: Baugenehmigung für die Volksschule Neudorf, Hebbelstraße

Zu dem dort vorliegenden Antrag vom 25. Januar 1954 überreiche ich als Anlage die stat. Berechnung des Ing. Lewenton mit der Bitte um Überprüfung.

Anlagen:

2 Mappen mit je 189 Blatt

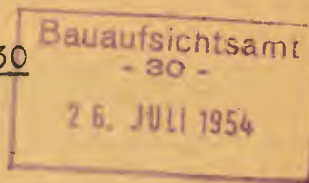
i. v. Wankel



- 31/01 - Du  
- 543 -

24. Juli 1954

An das  
Stadtamt 30



Betrifft: Volksschule Neudorf, Hebbelstraße

Zu der mit Schreiben vom 12. 7. 1954 gesandten stat. Berechnung des Ing. Lewenton überreiche ich Ihnen einen Nachtrag in zweifacher Ausfertigung.

Anlagen:

1 Nachtrag in zweifacher Ausfertigung

*M. Lammert*



- 30 - Ch  
- 01-317 -

24. August 1954

Reinschrift mit Datum *20.*  
vom *24.8.54* ab *24.8.54*  
*h*

1.) An das  
Stadtamt 31/01

Betrifft: Errichtung einer Volksschule, Hebbelstraße 1

Ich mache darauf aufmerksam, daß vor Erteilung einer Baugenehmigung der Gemein-  
deanspruch beim Stadtamt 32 geregelt werden muß, und ~~war~~ sind insgesamt  
22 655,10 DM Straßenbaukosten zu zahlen.

Eine baldige Erledigung liegt in Ihrem eigenen Interesse.

2.) Wv.

*h*

*h* 24.8.54



- 32 -

An das  
Stadtamt 30

Abg. am 31.8.54.

Bauaufsichtsamt

- 30 -

31. AUG. 1954

Betrifft: Bauvorhaben Stadtamt 31/01 / Kessel Str. 1

Die Straßenbaukosten-forderung ist geregelt. Gegen die Erteilung der Bauerlaubnis  
Mehrwertsteuer  
bestehen in dieser Hinsicht keine Bedenken.

T.A.

M. H. H. H.



Duisburg, 2. Oktober 1954

1.) *zu des*  
*Stadtraum 3401*

(22 a) Duisburg-

Schreibmaschine *HK.*  
Reinschrift mit Datum

vom *4. 10. 54* ab *8. 10. 54.*

*Hz.*

Hiermit wird unter Hinweis auf die geltenden baupolizeilichen Bestimmungen und unbeschadet der Rechte Dritter auf die Dauer von *4. Wochen* . . . . . gestattet, mit den Ausschachtungs- und Maurerarbeiten *am bei Muttermann Kellerrück* . . . . . auf dem Grundstück *Duisburg* . . . . . *Hedder* Straße Nr. 1. . . . . unter folgenden Bedingungen zu beginnen - ~~fortzufahren~~

1. Vor Inangriffnahme des Baues hat der Bauherr von dem städtischen Vermessungsamt die örtliche Angabe der Bauflucht und der Höhen für die Bürgersteiganlage zu erwirken.
2. Der Bauherr hat sich sofort an die städtische Tiefbauverwaltung zu wenden, damit für eine ordnungsmäßige Entwässerung die Höhenlage der Kellersohle festgesetzt wird.
3. Schornsteine, Entlüftungsrohre usw., die im Keller beginnen, sind nach Größe und Anzahl vor Baubeginn im Einvernehmen mit dem Bauaufsichtsamt festzulegen.

Diese Genehmigung zum Beginn der Bauarbeiten stellt keine endgültige dar. Sollte sich bei der weiteren Bearbeitung des Baugesuchs herausstellen, daß eine endgültige Genehmigung nicht erteilt werden kann, so sind die bereits ausgeführten Bauteile ohne Anspruch auf Entschädigung zu beseitigen. Das Bauaufsichtsamt kann diese Genehmigung jederzeit zurückziehen, wenn zwingende Gründe hierfür vorliegen.

Stahlbetonarbeiten dürfen erst dann ausgeführt werden, wenn die statischen Berechnungen vorgelegt und baupolizeilich geprüft sind.

Der Oberstadtdirektor  
Im Auftrage

2.) *Revier 3. Kellerrück. Gel. Kl 11/10.*

3) *Herrn Berg 3. K. " Eb. 12/10 54.*

4) *zum Baugesuch*

*Str 710*

*24. 10. 54*

- 65-1 - Ja  
- Sth. 544 -

19. Februar 1957

An das  
Stadtamt 63

Betrifft: V 36 - Neubau Volksschule Hebbelstraße  
Bestuhlung der Aula

---

/ Anliegend übersende ich in dreifacher Ausfertigung die o. g. Unterlagen mit der Bitte um Genehmigung.

*Dr. Kähler*

- 63 - Schei  
- 01-312 -

13. März 1957

Schreibmaschine *Reu.*  
Reinschrift mit Datum

vom 13.3.57 ab 25. März 1957 *ge*

- 1.) An das  
Stadtamt 65-1

Betrifft: Bestuhlungsplan für die Aula in der Schule an der Hebbelstraße

Beigefügt erhalten Sie 1 Exemplar des o. g. Bestuhlungsplanes versehen mit dem Prüfvermerk des Bauordnungsamtes zurück. Der Plan ist in der Halle vor der Aula an gut sichtbarer Stelle den Besuchern leicht zugänglich unter Glas aufzuhängen.

Die durch den Plan festgelegte Ordnung darf ohne Genehmigung des Bauordnungsamtes nicht geändert werden.

Wegen Geringfügigkeit gebührenfrei.

- 2.) Dem Revier zur Kenntnis. *W. ge. R. 19/3*

- 3.) Zum ~~Vorgang~~.

*Zur. an Postkasten  
Schule Hebbelstraße.  
ge*

*Arbeits*  
23.3.57

1/3

Dipl. Ing. Lothar Kallmeyer, Architekt BDA

Duisburg, Kasinostr.16 Tel.25453

23-1-57

An die Stadt Duisburg  
Bauordnungsamt

Bauordnungsamt

24. JAN. 1957

Betrifft: Volksschule Duisburg-Neudorf an der Hebbelstrasse.

Anliegend überreiche ich Ihnen in dreifacher Ausfertigung die Zeichnungen für die Bestuhlung, Beleuchtung und Zugänge der Aula der Schule Hebbelstrasse, mit der Bitte um Genehmigung.

Der Raum für die Notbatterie befindet sich im Keller. Die Stromkreise der Notbeleuchtung sind gemäss der Planung des Maschinen- und Heizungsamtes der Stadt Duisburg mit römischen Ziffern bezeichnet.

Die Bestuhlung wird durch Reihenverbinder gekoppelt.

Hochachtungsvoll

*Kallmeyer*

Dipl.Ing.Architekt BDA

Anlagen:

8 Blatt Zeichnungen  
1 Leinenpause in Rolle

Städt. Feuerwehr			
Eingang: 30. Jan. 1957			
1	2	3	4
5	6	7	8

*Fig. I*  
*Trimmungsplan im Boden Längs*  
*für ...*

25.1.57

-63-

V.R. der Feuerwehr

m.d. Bitte um gef. Stellungnahme überreicht.

*Stempel 26.1.57*

- 37 - Fu  
Az.: 37 30 03  
- Fw 594 -

11. 2. 1957

U.

dem Stadtamt 63

zurückgesandt.

Bauordnungsamt

- 68 -

13. FEB. 1957

Gegen die Genehmigung der Aula mit Bestuhlungsplan und den eingetragenen Notbeleuchtungslampen bestehen in brandschutztechnischer Hinsicht keine Bedenken. Im übrigen sind die Auflagen gem. Schreiben der Feuerwehr vom 4. 11. 1954 zu beachten.

*Handwritten signature*

*Sachbearb. z. Weit.*

*Fr 14.  
2.*

*Die Forderungen der Feuerwehr sind dem Stadtamt  
31/01 mit Bescheid No 66/55 mitgeteilt worden!*

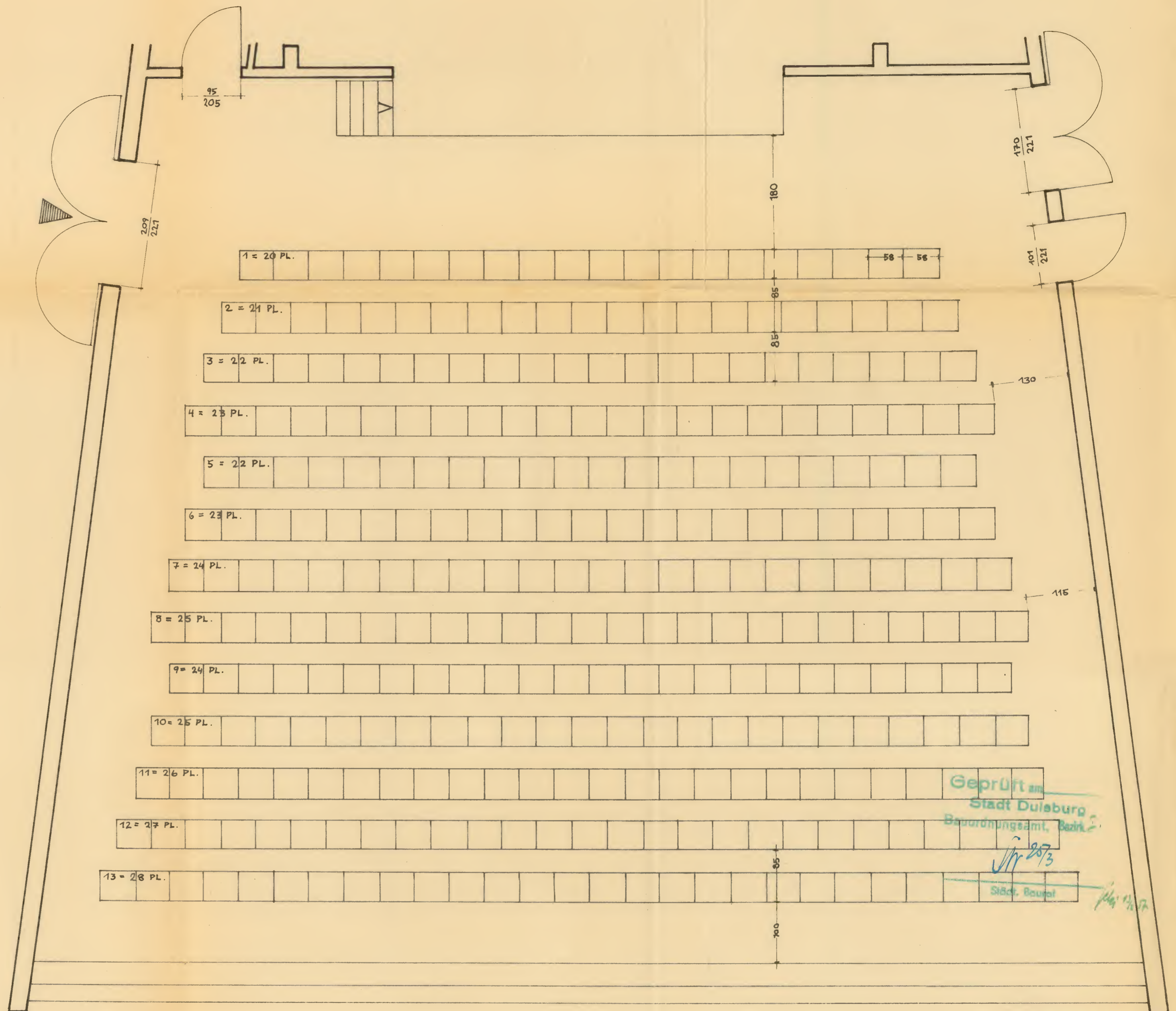
*frei 13/3.57.*

*Lang. I*

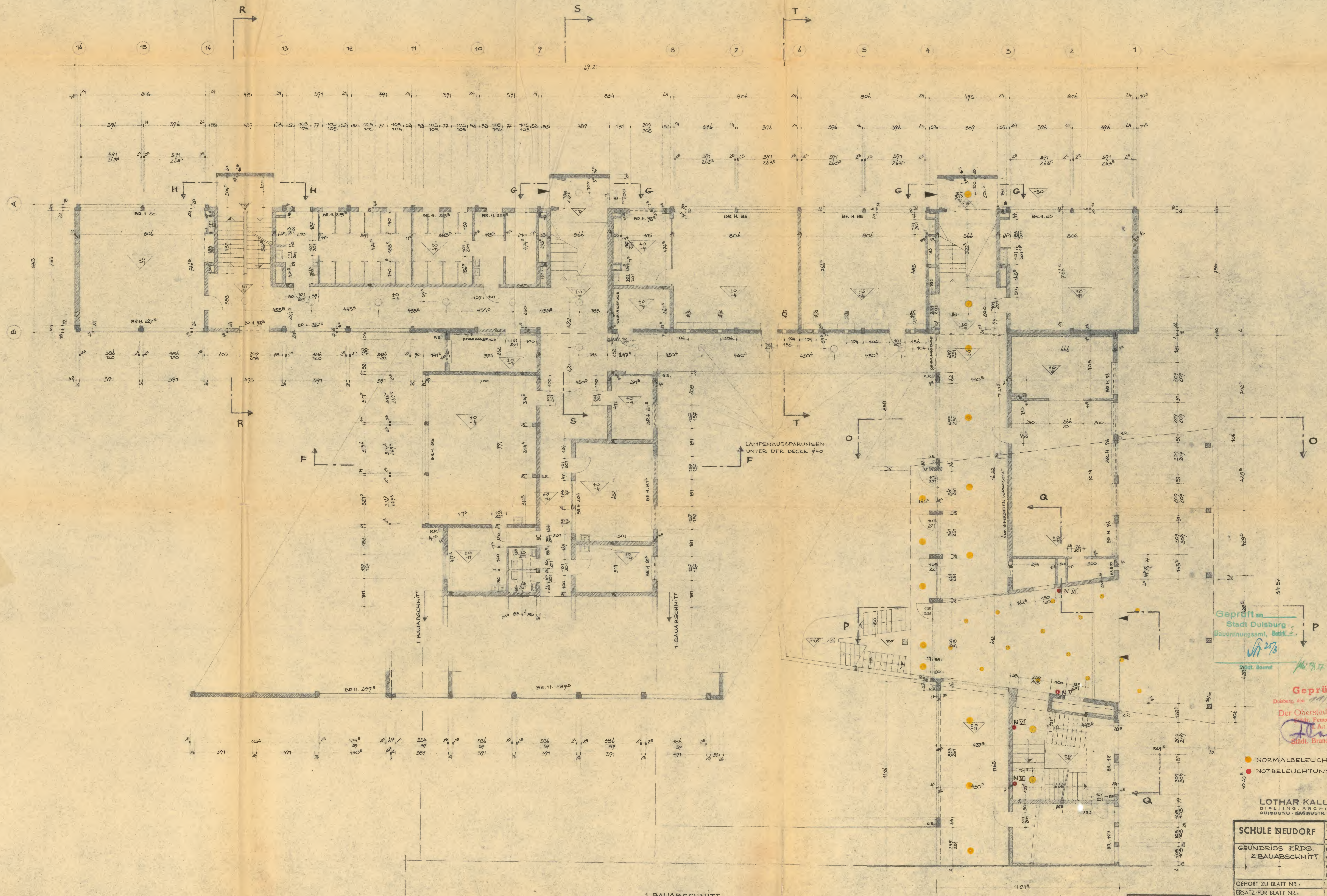
SCHULE NEUDORF AN DER HEBBELSTRASSE  
BESTUHLUNGSPLAN DER AULA M 1:50  
DUISBURG, IM JANUAR 1957, DER ARCHITEKT:

LOTHAR KALLMEYER  
DIPLOM-ARCHITEKT B.O.A.  
DUISBURG - KASINOSTR. 16 - TEL. 25453

*Kallmeyer*



Geprüft:  
Duisburg, den 11/2. 1957  
Der Oberstadtdirektor  
Stadt. Feuerwehr  
Städt. Branddirektor



Geprüft im  
Stadt Duisburg  
Bauordnungsamt, Bezirk I  
v. 25/3  
Stadt. Baurel

Geprüft:  
Duisburg, den 14/2  
Der Oberstadtdirektor  
Stadt. Feuerwehr  
H. A. A.  
Stadt. Branddirektor

● NORMALBELEUCHTUNG  
● NOTBELEUCHTUNG

LOTHAR KALLMEYER  
DIPL. ING. ARCHIT. B.A.  
DUISBURG - GABINGSTR. 15 - TEL. 2045

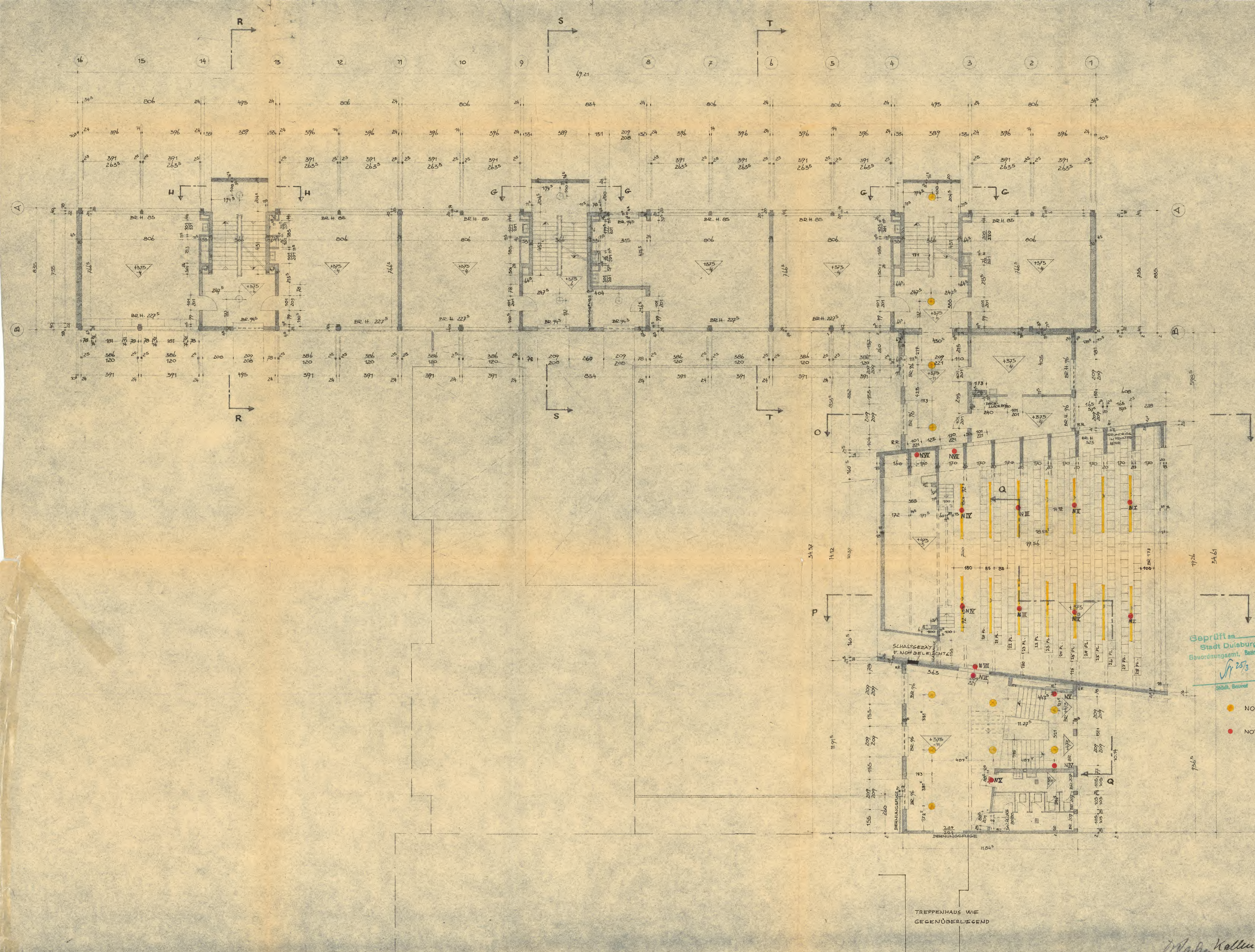
SCHULE NEUDORF	BLATT NR. II 62
GRUNDRISS ERDG.	MST. 1:100
2. BAUABSCHNITT	GR. 7/4/65
	GEZ. 9/2
	DAT. 25.5.55

GEHÖRT ZU BLATT NR.:	
ERSATZ FÜR BLATT NR.:	
ÄNDERUNG:	GEZ. DATUM
VERMINDERUNG (TREPPEN-)	12 07.55
HAUSEN	11 11.56
HÖHEN	

LOTHAR KALLMEYER, DIPL. ING. ARCHIT. B.A.  
DUISBURG - GABINGSTR. 15 - TEL. 2045

ALLE MASSE SIND  
VOM UNTERNEHMER  
VERANTWORTLICH  
AMBAU ZU PROFENI

Lothar Kallmeyer



Geprüft  
Stadt Duisburg  
Bauordnungsamt, Blatt 5  
v. 25.3  
Städt. Bauamt

Geprüft  
Der Oberschuldirektor  
Städt. Feuerweh  
Städt. Branddirektor

- NORMALBELEUCHTUNG
- NOTBELEUCHTUNG

ALLE MASSE SIND  
VOM UNTERNEHMER  
VERANTWORTLICH  
AMBAU ZU PROFEN!

TREPPENHAUS WIE  
GEGENÜBERLEGENDE

LOTHAR KALLMEYER  
DIPLOM-ING. ARCHIT. BDA  
DUISBURG - KASSELSTR. 10 - TEL. 20458

SCHULE NEUDORF	BLATT NR.
GRUNDRISS I. OBG.	II 43
II. BAUABSCHNITT	
GEHÖRT ZU BLATT NR.:	
ERSATZ FÜR BLATT NR.:	
ÄNDERUNG: DEHNUNGSFUGE TREPPENHAUS N. W. E. N.	GEZ. DATUM 1. 1. 56 16. 1. 56

LOTHAR KALLMEYER, DIPL. ING. ARCHIT. BDA  
DUISBURG - KASSELSTR. 10  
TEL. 20458

# Kontrollbogen

Hebels. 1

über Einziehung von Straßenbaukosten — ~~Kanalbaukosten~~

Sollbuch Nr.	Sollbetrag DM	Zahlbar in Teil- beträgen von monatlich DM	Gezahlt sind laut Sollliste für den		Bemerkungen
			Monat	DM	
242 398	22.655,10		September 1955	12000,-	10 655,10
242 579	169,35		September 56	10000,-	655,10
	22 824,45		Oktober 58	10976,06	
255 548	10 976,06		Oktober 58	655,10	
	33 800,51		Oktober 58	169,35	
				<u>33 800,51</u>	

[illegible]

30.7. 195. x

Betrifft: einer Volksschule (Anbau) des Hauses ..... Heibel Str. Nr. 1.  
Wiederaufbau des ..... % zerstörten Hauses

(Beke ..... Heibel Str.) (Flur ... 8 ..... Flurstück ... 3998 4001 u. 9 .....)

Bauherr: Stadtamt 31/01 .....

Wohnung: Hg .....  
Grundmischungsart! Stadtamt bringt

A. Nach § 15 des Fluchtliniengesetzes werden Straßenbaukosten gefordert

für die Graben ..... Straße für ca 12400 m = ..... 10976,06 DM

für die ..... Straße für ..... m = ..... DM

Der Betrag setzt sich zusammen aus: Grunderwerbskosten = ..... 2548,61 DM

Fahrbahnkosten = ..... 13718,88 DM

Unterhaltungskosten = ..... 13611,79 DM

zusammen ..... 16160,40 DM

Davon ab für abgetre- ..... 16287,17 DM

tenes Straßenland ..... 5164,34 DM

Insgesamt: ..... 10976,06 DM

..... 11062,20 DM

B. Nach § 12 des Fluchtliniengesetzes werden Bürgersteigkosten gefordert

für die Graben ..... Straße für ca 12400 m = ..... 4429,80 DM

für die Heibel ..... Straße für ca 9550 m = ..... 5230,00 DM

Einfahrtkosten - Platten/Beton-Pflasterung - für ..... m = ..... 5937,00 DM

..... 10194,00 DM

..... 10366,80 DM

C. Es ist Mehrwertverzicht auf Grund des § 11 des Fluchtliniengesetzes zu fordern.

Gebäudemehrwert ..... DM.

I. A.

Heibel

us:



Zone . . . 2 . . . . .

*Eine Volksschule*  
Betrifft: Neubau ~~(Anbau des Hauses~~ ..... Hebbel Str. Nr. 1  
~~Wiederaufbau des ..... & zerstörten Hauses~~

und  
(Ecke ... *Finan wof* ..... Str.) (Flur ... *8* ..... Parzelle *3998* *4001* *u. a.*  
*87* *87*)  
Bauherr: *Stadtbauamt 31/07* .....  
Wohnung: *Idy* .....

Für den späteren endgültigen Ausbau der ... *Zirkelweg f. d. Wendepunkt* ... Str.  
sind zu zahlen: *Freiburgstr.*

## I. Fahrdammkosten

		Betrag	
		DM	Pf
<u>I. Fahrdammkosten</u>			
a)	Erdarbeiten . . . . .	cbm je . . . . . DM =	.....
b)	Chaussierung aufreißen . . . . .	qm " . . . . . DM =	.....
c)	Planum herstellen . . . . .	qm " .. 2,00 DM =	..... 2 00
d)	Packlage herstellen . . . . .	qm " .. 4,30 DM =	..... 4 30
e)	Ausgleichdecke . . . . .	qm " .. 2,00 DM =	..... 2 00
f)	Befestigung in . . . . .	qm " .. 6,30 DM =	..... 6 30
g)	Rinnenpflaster . . . . .	qm " . . . . . DM =	.....
h)	Radweg . . . . .	. . . . . DM =	.....
i)	Entwässerung . . . . .	. . . . . DM =	.....
k)	Beleuchtung (nur Duisburger Süden) . . . . .	. . . . . DM =	.....
l)	zweijährige Unterhaltung . . . . .	. . . . . DM =	..... 2 40
m)	.....	. . . . . DM =	.....
		für 1,00 qm Grundstücksfront =	..... 17 00
$3,14 \times 90^2 = 25447$		Mithin für 254,47 m Frontlänge =	..... 4826 00

II. Kosten der Bordsteinanlage + Beleucht. + Rinne  
+ Entwässerung

Für den	Wendepunkt	140 + 400 + 400 + 2,50	Sträße je m	25,50	DM
	+ Frontlänge bis		Mithin für	65,0	m Frontlänge
	2. heidinger Markt			1.657,50	
Für die			Sträße je m		DM
			Mithin für		m Frontlänge
				5983,50	

### III. Bürgersteigkosten

Für den ...	Wendepunkt + Frontlänge bis ...	... Straße	
.....	2,50 x 12,00	für 1,00 m =	30,00 DM
	Mithin für	65,00 m Frontlänge	1950,00
Für den ...	Früher zu Heblplatz u. ...	... Straße	
.....	5,00 x 12,00 + (2 x 4,30)	für 1,00 m =	68,60 DM
	Mithin für	65,95 m Frontlänge	4524,15
	zu übertragen:		4524,15
			12461,40
			12457,65

181,48  
255 300

Übertrag:

DM

Pf

~~12461 10~~  
12457 65

IV. Grunderwerbskosten

An Straßenland ist oder wird abgetreten

a) ohne Festsetzung eines Preises

vom Bauherrn ..... qm je ..... DM = ..... DM

vom Gegenüber ..... qm je ..... DM = ..... DM

b) käuflich erworben .... qm je ..... DM = ..... DM

zusammen..... DM

Hiervon die Hälfte =

Gesamtkosten

~~12461 10~~  
12457 65

Für ohne Bezahlung abgetretenes Straßenland sind gutzubringen:

..... qm je ..... DM =

Bleiben zu zahlen

~~12461 10~~  
12457 65

Nach Abtretung des noch im Eigentum des Bauherrn befindlichen  
Straßenlandes in Größe von ..... qm ohne Bezahlung ermässi-  
gen sich die Kosten um

Mehrwertverzicht in Höhe von ..... DM wird auf Grund des  
Bauflichtengesetzes gefordert.

*gezeichnet 30.7.18*

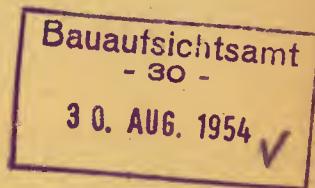
Duisburg, den ... 30.7. .... 195...

I. A.

*Herrich*

- 31/01 - Lu  
- 341 -

28. August 1954



An das  
Stadtamt 30

32

Betrifft: Straßenbaukosten für den Schulneubau Hebbelstraße 1

Die Veranlagung zur Zahlung der Straßenbaukosten vom 24. Aug. 1954 erkenne ich grundsätzlich an.

Da z. Zt. die endgültige Frontlänge der Straße nach Ihrer Angabe noch nicht feststeht, bitte ich, die Kosten nach endgültiger Feststellung unter Angabe der Sollbuchnummer anzufordern.

Mitteilung an Bauaufsichtsamt

av. Hg. 31/8.54.

i. V. Wannerke

-32-

31. 8. 54.

Wk. 1. Nr. 1954 (endgültig)

IA.

Wk. 1.

-32-

4. 10. 54

1) Nach Angabe der Versicherung wurde festgestellt, dass keine eingetragene Versicherung vorliegt.  
2) Bei Vermählung oder Einigung mit einem anderen Person

3. Wk. 1. 11. 54

J. A. J. Wieders

3. 11. 54

fi.

Wk. 1. A. 55

-32-

Wk. 1. A. 55

J. A. J. Wieders

- 60 - Scha  
- 01/512 -

3. Mai 1955

1.) An das  
Stadtamt 62 - Vermessungsamt

Betrifft: Grundstück Hebbelstr. 1 - Eigentümer: Stadtamt 31/01

Ich bitte um Angabe der genauen Frontlänge des o.g. Grundstücks, um die Straßenbaukosten nunmehr endgültig berechnen zu können.

2.) Wv. 10. 6. 1955.

*Handwritten signature*

- 60 - Scha  
- 01/512 -

3. Mai 1955

Vermessungs- u. Katasteramt

Eing. 4. MAI 1955

Sachbearbeiter:

*J. G. H. B.*

An das  
Stadtamt 62 - Vermessungsamt

Betrifft: Grundstück Hebbelstr. 1 - Eigentümer: Stadtamt 31/01

Ich bitte um Angabe der genauen Frontlänge des o.g. Grundstücks, um die Straßenbaukosten nunmehr endgültig berechnen zu können.

*1.7.*  
*Künne*  
*M. 5. 55*

62-1  
- 387 -

M. an Stadtamt 60

*zurück. Die Frontlängen können z. Th. nicht angegeben werden, weil die Parzellierung noch nicht erfolgt ist. W. O. in 4 Wörtern.*

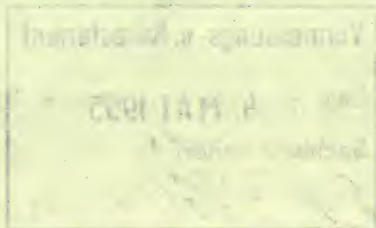
*(2) M. 6. 55*

*J. H.*  
*Kunze*

-60-

Dag., den 13. 5. 1955

Wkt. nr 1. 7. 1955 (endgültige Bescheinigung.)



T.A.

Winkel

8. 8. 55

-60-

- 1.) De gemaine Franse linge liegt noch niet voor.
- 2.) De Verwaltings afdeling 2. Kamerhuis
- 3.) Wv. ~~20. 9. 55~~  
1. 11.

2A.

Winkel

-60-

2. 11. 55

- 1.) De gemaine Franse linge liegt noch niet voor
- 2.) De Verwaltings afdeling 2. Kamerhuis
- 3.) Wv. 10. 1. 56

2A Winkel

19. 11. 1955

- 1.) Das Straßenbauamt - Herr Weiß - bittet um Freigabe der Kosten für den Bürgersteig in der Graben- und Gustav-Adolf-Straße vor dem Grundstück der Volksschule Hebbelstraße. Ferner bittet er um Freigabe der Kosten für den Wendepplatz an der Hebbelstraße in Höhe von 4 326,- DM.
- 2.) Die endgültige Straßenbaukostenberechnung konnte bisher nicht aufgestellt werden, da die endgültigen Frontlängen des Grundstückes noch nicht vorliegen. Nach Angabe des Vermessungsamtes ist in absehbarer Zeit mit einer endgültigen Vermessung noch nicht zu rechnen.
- 3.) Das Hochbauamt wurde bereits fernmündlich gebeten, eine Teilzahlung auf die Straßenbaukostenforderung zu leisten, damit die Arbeiten noch vor Beginn der Winterwitterung in Angriff genommen werden. Herr Lutter vom Hochbauamt bittet um eine Aufstellung der vorläufigen Straßenbaukosten und um Angabe, in welcher Höhe eine Teilzahlung erforderlich ist.
- 4.) An das Stadtamt 65-1

Betrifft: Straßenbaukosten für die Volksschule Hebbelstr. 1

Wie Ihnen durch Gemeindecinspruch bereits im August 1954 mitgeteilt wurde, werden aus Anlaß der Bebauung des Grundstückes mit einem Schulgebäude insgesamt 33 717,30 DM an Straßenbaukosten fällig. Bei dieser Berechnung handelt es sich jedoch nur um eine vorläufige, da die endgültigen Frontlängen noch nicht feststehen. Die Forderung setzt sich wie folgt zusammen:

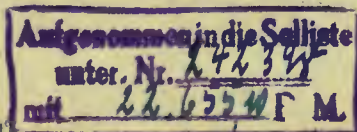
Front Grabenstraße ca. 124,-- m		
Fahrdammkosten	11 062,20 DM	10 976.06
Bürgersteigkosten	4 464,-- DM	4 429.80
Front Gustav-Adolf-Str. ca. 95,50 m		
Bürgersteigkosten	5 730,-- DM	5 937.-
Zuschlag für den Wendepplatz Hebbelstraße		
Fahrdammkosten	4 326,-- DM	4 326.-
Bordstein, Beleuchtung, Rinne u. Entwässerung	1 657,50 DM	1 657.50
Bürgersteigkosten	1 950,-- DM	1 950.-
Bürgersteigkosten für den Fußweg zwischen Hebbel- u. Gustav-Adolf-Str. ca. 66,- m	4 527,60 DM	4 524.75
insgesamt:	33 717,30 DM	33 800.51

Das Straßenbauamt bittet um Freigabe der Kosten für die Befestigung des Bürgersteiges in der Graben- und Gustav-Adolf-Straße in Höhe von 10 194,- DM. Ferner soll mit den Bauarbeiten am Fahrdamm für den Wendepplatz begonnen werden.

Ich bitte, auf die Gesamtstraßenbaukostenforderung in Höhe von 33 717,30 DM sofort eine Teilzahlung in Höhe von 12 000,- DM zu leisten, damit mit den Bauarbeiten umgehend begonnen werden kann. Den Betrag bitte ich der Städt. Steuerkasse Duisburg zu Sollbuch-Nr. 242 398 zu überweisen.

Sobald die endgültigen Frontlängen des Grundstückes feststehen, erhalten Sie eine endgültige Abrechnung.

- 5.) Bei Sollbuch-Nr. 242 398 sind 22 655,10 DM zum Soll zu stellen.
- 5a.) Der Betrag von 11 062,20 DM ist bei der Veranlagung zum Soll zu stellen.
- 6.) Wv. 1. 12. 1955.



*[Handwritten signature]*

17.11.

3. 12. 1955

1.) Zahlungen sind bisher nicht eingegangen.

2.) Wv. 20. 12. 1955.

JA.

Mühling

- 60 -

6. 12. 55

1.) Nach Mitteilung der Ständekasse wurden 1844,- 9 M  
überwiesen.

2.) Die angeforderten Mittel können dem Stempelbankrott  
zur Verfügung gestellt werden.

3.) Wv. 1. 2. 56 (endgültige Bescheinigung)

JA.

Mühling

- 60 -

8. XI. 55

Das Feld für die Büropostbezugsung  
des. J. 1955. betrug 219,50 M. 1955. 1955. 1955.  
in der Höhe von 10. 194, 00 M. 1955.  
Forderung Nr. 219/55 betragend.

J. 4. Schmidt.  
20. 1. 56

- 60 -

Das Feld für den Fiskus in der Höhe von 4527,40 M.  
wird ebenfalls betragend. Forderung Nr. 269/55

J. 4. Schmidt.

- 60 -  
Das Feld für den Fiskus in der Höhe von 4527,40 M.  
wird ebenfalls betragend. Forderung Nr. 269/55

9. 2. 1956

1.) Im Februar 1956 wurden weitere Wkt.-Zm eingezahlt.

2.) Wkt. 1.3.1956 (ausgütliche Vermessung)

z. A.

M. Hering



- 60 - He  
- 01/512-

An das  
Vermessungsamt

Vermessungs- u. Katasteramt

Eing. 10. MRZ. 1956

Sachbearbeiter:

*G. Randschke*

*li*

9. März 1956

Betrifft: Grundstück Hebbelstr. 1 - Eigentümer: Stadt Duisburg, Stadtamt 65-1

Aus Anlaß der Bebauung des Grundstückes Hebbelstr. 1 mit einer Volksschule sind Straßenbaukosten in Höhe von 22 655,10 DM auf Grund der vorläufigen Vermessung gefordert worden.

Ich bitte um Angabe, ob die endgültige Vermessung des Grundstückes inzwischen durchgeführt wurde. Wenn ja, bitte ich um Angabe der Straßenfrontlängen des Grundstückes an den angrenzenden Straßen.

Sollte die Vermessung noch nicht durchgeführt sein, bitte ich um Mitteilung, wann dies voraussichtlich der Fall sein wird.

*JA.*

*M. H. H. H. H.*

- 62-1- Ra  
- Sth. 320 -

15. 3. 1956

U.

dem Stadtamt 60

Die Vermessung ist noch nicht durchgeführt. Nach Auskunft des Stadtamtes 23 stehen die Verhandlungen wegen der Abtretung des für den Ausbau der Seilerstraße benötigten Geländes vor dem Abschluß. Ich bitte um Wiedervorlage in 8 Wochen.

*Kohl*

- 60 - He

14. März 1956

- 1.) Nach Mitteilung des Vermessungsamtes sind die Verhandlungen hinsichtlich der Abtretung der für die Seilerstraße benötigten Fläche noch nicht abgeschlossen.  
Die Vermessung konnte daher noch nicht durchgeführt werden.
- 2.) Wv. 1. 6. 1956.

IA.

*Münch*

- 60 - He  
- Ob/512 -

26. Juni 1956

1.) An das  
Vermessungsamt

at.  
/

Betrifft: Grundstück Hebbelstr. 1 - Eigentümer: Stadt Duisburg

Aus Anlaß der Bebauung des o.g. Grundstückes mit einer Volksschule sind Straßenbaukosten zu fordern.

Ich bitte um Angabe, ob die endgültige Vermessung des Grundstückes inzwischen durchgeführt wurde. Wenn ja, bitte ich um Angabe der Straßenfrontlänge des Grundstückes an den angrenzenden Straßen.

2.) Wv. 1. 10. 1956.

1 A.

Münster

- 60 - He  
- 04/512 -

26. Juni 1956

An. das  
Vermessungsamt

Vermessungs- u. Katasteramt

Eing. 27. JUNI 1956

Sachbearbeiter:

L. Franke /

h

Betrifft: Grundstück Hebbelstr. 1 - Eigentümer: Stadt Duisburg

Aus Anlaß der Bebauung des o.g. Grundstückes mit einer Volksschule sind Straßenbaukosten zu fordern.

Ich bitte um Angabe, ob die endgültige Vermessung des Grundstückes inzwischen durchgeführt wurde. Wenn ja, bitte ich um Angabe der Straßenfrontlängen des Grundstückes an den angrenzenden Straßen.

3A.

62-

Th. Amt 60

Zurück. Ein neuer Grundstücksvermessung liegt vor.  
vor.

29. Juni 1956

| 2 | 1.10.56.

- 60 - He

7. 7. 1956

1.) Die endgültige Vermessung liegt noch nicht vor.

2.) Wv. 1. 11. 1956.

!A.

*[Handwritten signature]*

- 60 - He

3. 11. 1956

1.) Anfrage vom 26. Juni 1956 ~~noch~~mals an das Vermessungsamt senden.

2.) Wv. 1. 2. 1957.

!A.

*[Handwritten signature]*

2  
1.2.

- 60 - He  
- 01/512 -

An das  
Vermessungsamt

Vermessungs- u. Katasteramt
Eing. - 5. NOV. 1956
Sachbearbeiter: <i>J. J. Stahl</i>

3. 11. 1956

Betrifft: Grundstück Hebbelstr. 1 - Eigentümer: Stadt Duisburg

Aus Anlaß der Bebauung des o.g. Grundstückes mit einer Volksschule sind Straßenbaukosten zu fordern.

Ich bitte um Angabe, ob die endgültige Vermessung des Grundstückes inzwischen durchgeführt wurde. Wenn ja, bitte ich um Angabe der Straßenfrontlängen des Grundstückes an den angrenzenden Straßen.

! A.

62-1-Ha.  
- 01-387- *20. 11. 56*  
*M. Stadler 60 m. m. m.*  
*Die Messung ist noch nicht durchgeführt.*  
*W. O. in 2 Monaten.*  
*h. h. h.*

22. 11. 1956

- T. A.

1. Februar 12. 1957

- A.

2.  
1.4.  
- 60 - He  
- 01/512 -

1.2.1957

An das  
Vermessungsamt

Vermessungs- u. Katasteramt

Empf. - 1. FEB. 1957

Sachbearbeiter:

*L. G. Stahl*

*h*

Betrifft: Grundstück Hebbelstr. 1 - Eigentümer: Stadt Duisburg

Aus Anlaß der Bebauung des o.g. Grundstückes mit einer Volksschule sind Straßenbaukosten zu fordern.

Ich bitte um Angabe, ob die endgültige Vermessung des Grundstückes inzwischen durchgeführt wurde. Wenn ja, bitte ich um Angabe der Straßenfrontlängen des Grundstückes an den angrenzenden Straßen.

*62-1*

*21.3.57*

*1. A.*

*W. O. in 8 Wörlan*

*H. dem Stadtkamt 60*

*zurück. Die Vermessung ist noch nicht durchgeführt.*

*W. O. in 8 Wörlan.*

*W. O. in 8 Wörlan*

- 60 - He

15. April 1957

1.) Endgültige Vermessung liegt noch nicht vor.

2.) Wv. 1. 7. 1957.

A.

*[Handwritten signature]*

- 60 - He  
Sth. 512

16. Juli 1957

- sol,*
- 1) Schreiben vom 1. 2. 57 nochmal an das Vermessungsamt senden.
  - 2) Wv. 1. 11. 57

J. A. )  
*hinter / run*

- 60 - He  
Sth. 512

26. Juli 1957

**Vermessungs- u. Katasteramt**

Eing. 27. JULI 1957

Sachbearbeiter:

*L. G. Thiele*

An das  
Vermessungsamt

Betrifft: Grundstück Hebbelstr. 1 - Eigentümer: Stadt Duisburg

Aus Anlaß der Bebauung des o. g. Grundstückes mit einer Volksschule  
sind Straßenbaukosten zu fordern.

Ich bitte um Angabe, ob die endgültige Vermessung des Grundstückes  
inzwischen durchgeführt wurde. Wenn ja, bitte ich um Angabe der Stra-  
ßenfrontlänge des Grundstückes an den angrenzenden Straßen.

*62-1-Ha.*

*01-387*

*J. A.  
6.8.57*

*hierher*

*U. dem Stadtkamt 60*

*zurück. Die Vermessung ist noch nicht durchgeführt.*

*W.O. in 4 Monaten.*

*Beckmann*

- 60 - Hü

12. 9. 1957

- 1.) Die endgültige Vermessung ist noch nicht durchgeführt.
- 2.) Nochmalige Anfrage an das Vermessungsamt in 4 Monaten.
- 3.) Wv. 1. 2. 1958.

D. A. Kienke

- 60 - HU  
- 01/512 -

10. 2. 1958

*nd*

1.) An das  
Vermessungsamt

Betrifft: Straßenbaukosten für das Grundstück Hebbelstr. 1  
Bauherr: Stadt Duisburg

---

Ich bitte, die genauen Frontlängen des Grundstückes festzustellen, damit die Straßenbaukosten nunmehr endgültig berechnet werden können.

2.) Wv. 1. 3. 1958.

J.A. *hicks*

60 Hü  
Sth 512

8. 5. 1958

1.)  
62

**Schreibmaschin**

R inschrift mit De

v-m 8. 5. 1958

Betrifft: Straßenbaukosten für das Grundstück Hebbelstr. 1  
Bauherr: Stadt Duisburg

Um die Straßenbaukosten für das obengenannte Grundstück endgültig berechnen zu können, bitte ich um Überlassung eines Lageplanes, aus dem die genauen Frontlängen des Grundstückes ersichtlich sind.

2.) Wv. 1. 6. 1958.

*[Handwritten signature]*

60 Hh  
Sth 512

8. 5. 1958

Vermessungs- u. Katasteramt

Eing. 15. MAI 1958

Sochbearbeiter:

*J. J. Schell*

62

Betrifft: Straßenbaukosten für das Grundstück Hebbelstr. 1  
Bauherr: Stadt Duisburg

Um die Straßenbaukosten für das obengenannte Grundstück endgültig berechnen zu können, bitte ich um Überlassung eines Lageplanes, aus dem die genauen Frontlängen des Grundstückes ersichtlich sind.

62-1-Ha.  
Hh.-387-

20.5.58

*[Signature]*

M. Stadtkamt 60

Die Frontlängen können e. H. nicht angegeben werden,  
weil die Straßenflächen noch nicht gebildet sind. (Köhl. Grundr.)

W. O. in 8 Wörtern.

*[Signature]*

- 60 - HU  
-01/512-

ab 23. Juni 1958

1.) An das  
Vermessungsamt

Betrifft: Straßenbaukosten für das Grundstück Hebbelstr. 1  
Bauherr: Stadt Duisburg ---

Auf dem o.g. Grundstück wurde durch die Stadt Duisburg eine Volksschule errichtet. Die genauen Frontlängen konnten bisher nicht ermittelt werden, da eine Vermessung noch nicht durchgeführt ist. Die Schule wurde aus außerordentlichen Mitteln errichtet. Da diese in allernächster Zeit mit der Kämmerei abzurechnen sind, müssen die Straßenbaukosten endgültig berechnet werden.

Ich bitte, eine Vermessung durchzuführen. Nach der Vermessung bitte ich um Überlassung eines Lageplanes, aus dem die endgültigen Frontlängen an der Grabenstraße, Gustav-Adolf-Straße usw. hervorgehen.

2.) Wv. 1. 9. 1958.

*L. Kraus*

Stadt Duisburg  
Gemarkung Duisburg,  
Flur 8 III

Seilerstraße

Gustav-Adolf-Straße

927

3171  
79

926

4518

4441

4005  
73

83

85

4006

73

4436

87

4437

4532  
24

85,40

Christuskirche

4581

4580

4635

65,95

4573

Schule

4579

4575

4574

131,61

Hebbelstraße 4575

Grobenstraße

78,32

Flur 26

Scheffelstraße

Neudorfer Marktplatz

7214  
89

Maßstab 1:625

Angefertigt auf Grund örtlicher Auf-  
nahmen und vorhandener Unterlagen

Duisburg, den 18. 7. 1958

Vermessungs- und Katasteramt

L. A.

*Boopmann*  
Vermessungsrat

4662

4659

4661

4658

4655

4471

4660

4657

4656

4666

4664

4665

7215  
89

- 62 - Br -  
- Sth 396 -

18. 7. 1958

An das  
Stadtamt - 60 -

Betrifft: Grundstück Hebbelstraße 1

Als Anlage überreiche ich einen Lageplan i. Maßst. 1: 625 mit den bisher bei Fortführungsmessungen ermittelten Fronlängen für das o.a. Grundstück.

Anlage: 1

*Prossant*

-60-

31. 7. 18

- 1) Die Haftkuban-Lohnforderung wurde eingezogen.
- 2) Die Verwaltungskosten.

1/4 J. 18/19

- 60 - HÜ  
- 01/512 -

17. September 1958  
hl

1.) An das  
Stadtamt 65-1

Betrifft: Straßenbaukosten für die Volksschule Hebbelstr. 1

Bezug: Mein Schreiben vom 19. November 1955

---

Anlässlich der Bebauung des Grundstückes Hebbelstr. 1 mit einer Volksschule wurden Straßenbaukosten zur Zahlung fällig. Da inzwischen die genauen Frontlängen festliegen, erhalten Sie anliegend die endgültige Straßenbaukostenberechnung.

Die Forderung setzt sich wie folgt zusammen:

<u>Front Hrabenstraße - 123,05 m</u>	
Fahrdammkosten	10.976,06 DM
Bürgersteigkosten	4.429,80 DM
<u>Front Gustav-Adolf-Str. - 98,95 m</u>	
Bürgersteigkosten	5.937,-- DM
<u>Zuschlag für den Wendeplatz Hebbelstr.</u>	
Fahrdammkosten	4.326,-- DM
Bordsteinkosten, Beleuchtung, Rinne und Entwässerung	1.657,50 DM
Bürgersteigkosten	1.950,-- DM
Bürgersteigkosten für den Fußweg zwischen Hebbel- u. Gustav-Adolf-Straße - 65,95 m	<u>4.524,15 DM</u>
Insgesamt:	33.800,51 DM =====

Bisher wurden von Ihnen bezahlt:

Dezember 1955	=	12.000,-- DM	
Februar 1956	=	<u>10.000,-- DM</u>	22.000,-- DM
Bleiben zu zahlen:			11.800,51 DM =====

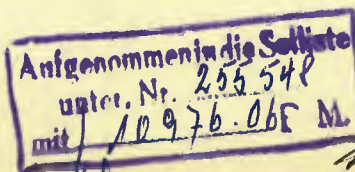
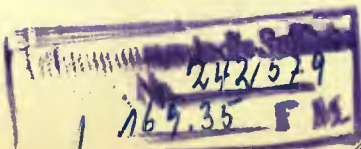
Diesen Betrag bitte ich umgehend an die Städt. Steuerkasse Duisburg zu Sollbuch-Nr.:

242 398	=	655,10 DM	
242 579	=	169,35 DM	
255 548	=	10976,06 DM	zu überweisen.

Mit der Bezahlung dieses Betrages ist die Straßenbaukostenforderung endgültig geregelt.

2.) Bei Zone 2 sind unter Sollbuch-Nr. 242 579 = 169,35 DM,  
255 548 = 10976,06 DM zum Soll zu stellen.

3.) Wv. 1. 11. 1958, Eingang der Beträge.



*[Handwritten signature]*

*33 800.51*

- 1.) Die Straßenbaukosten in Höhe von ..... DM sind gezahlt.  
~~2.) Das Amt für Wohnungsbauförderung und Wohnungswesen hat von diesem Betrag~~  
~~..... DM auf den Wohnungsbauförderungsfonds übernommen.~~

~~3.) An das~~  
~~Straßenbauamt~~  
~~Baubezirk .....~~

*Siehe Freigabe vom 8.12.55 in 20.1.56*  
*NO. 219/55*  
*269/55*  
*48/55*

Betrifft: Bauvorhaben ..... / ..... Str. ...

Die Bordstein-/Bürgersteig-/Einfahrtskosten für das o. g. Grundstück mit einer  
Frontlänge von  
..... m an der ..... Straße  
..... m an der ..... Straße  
sind gezahlt.

Sofern die Ausführung der Arbeiten möglich ist, können die dafür erforder-  
lichen Mittel beim Bauverwaltungsamt nach Vordruck angefordert werden.

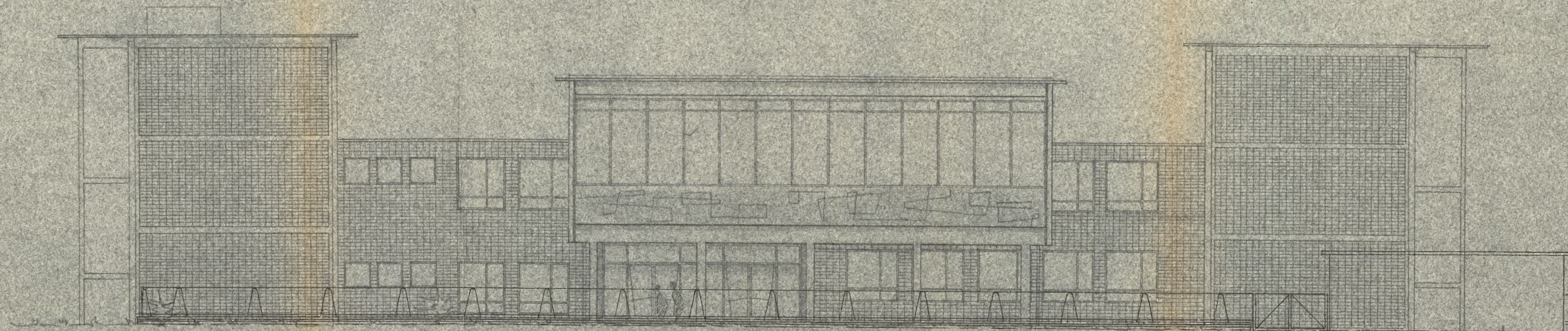
- 4.) Vermerk zu den Abrechnungsunterlagen. *H. G.*  
~~5.) Hinweise fertigen.~~

*Hebbel*

- 6.) Zu den Hausakten ..... Straße *1* .....

*Imman*





HAUSMEISTERHAUS

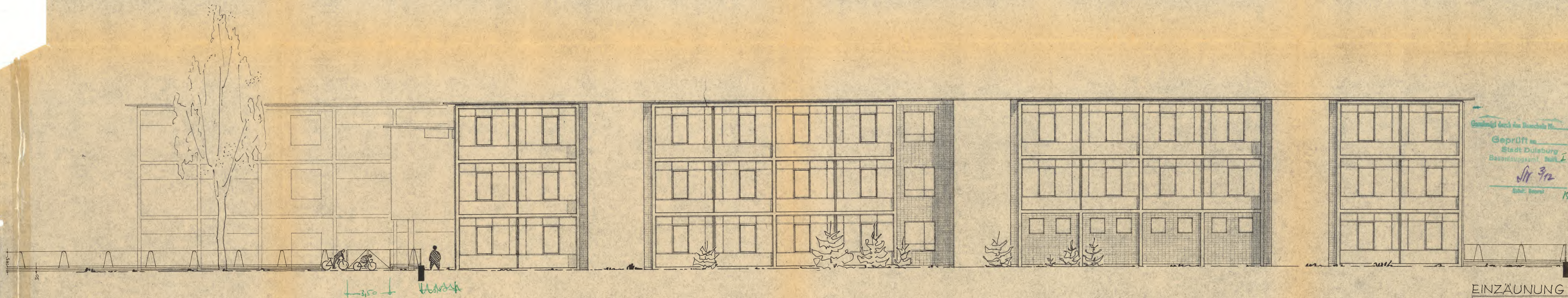
Gezeichnet von der Bauabteilung  
Stadt Duisburg  
Bauabteilung I

1/11/56

EINZÄUNUNG M 1:100

SCHULE NEUDORF	BLATT NR.
ANSICHT VON NORDEN	II 66
	MST. 1:100
	GR. 84/39
	GEZ. J. K.
	DAT. 28.11.56
GEHÖRT ZU BLATT NR.	
ERSATZ FÜR BLATT NR.	
ÄNDERUNG:	GEZ. DATUM
LOTHAR KALLMEYER, DIPL.-ING. ARCHITEKT DUISBURG KASINOSTR. 16 TELEFON 29-3450	

Lothar Kallmeyer



Geprüft durch den Bauausschuss  
 Geprüft in  
 Stadt Duisburg  
 Bauaufsichtsamt, Blatt I  
 Nr. 312  
 29.11.12

EINZÄUNUNG M 1/100

SCHULE NEUDORF

ENTWURF 1/100

BLATT 7: ANSICHTEN  
 VON SÜDEN  
 VON WESTEN (= OSTEN)

DUISBURG, IM JUNI 1954

DER BAUDEZERNT: *Müller*

DER SCHULDEZERNT: *Hilbert*

DER AMTSLEITER: *v. G. G. G.*

DER ARCHITEKT: *Kallenberg*

63

Reibmaschine Ko.
Reinschnitt mit Datum
VOR 22. März 1962 26. 3. 62

22. März 1962

- 1.) Der Bauschein ist gem. Verfügung vom 22. März 1962 auszufertigen.  
Bauherr: ..... *Badhaus 65-1* .....  
Straße: .....  
Bauvorhaben: ..... *Nachbau einer Durchhalle* .....  
..... *Hebbelstr. 1* .....

2.) Nachricht dem Gewerbeaufsichtsamt.

3.) Wegen der Bedingungen Nr. 12, 13 u. 16 Auszug fertigen.

4.) Abschrift des Dispensbeschlusses fertigen.

5.) .....

6.) Eintragen in die Bauliste.

Nr. - 871/62 .....

7.) Vermerk von Amt 12. ul. 27. 3. 62 *ful*

8.) Dem Revier zur Bauüberwachung.

Aufgenommen in die Gebühr.....
unter Nr. 377183 / 62
mit 3750 DM

I. A. *TR*

*for* 22. März 1962 *hu*

16. 3. 62

*79/62*

63

29.4.68

G. R. 62

- a) Bauflucht nachprüfen.
- b) Vermerk.

I. A.

Kroff

63

6.5.68 25.1.68

- 1.) Rohbauabnahme und Laufzettel für Sollliste am 29.4.68
- 2.) Schlußabnahme am 5.5.68 25.1.68
- 3.) Laufzettel an Amt 12 zurück. ✓
- 4.) Gebäudebeschreibung und Abnahmeschein beigelegt.
- 5.) ~~Keine Gebäudebeschreibung wegen Geringfügigkeit.~~
- 6.) Mängel siehe Abnahmeschein.
- 7.) Wv.

I. A.

D. Schneider

25. 1. 65

63

- .....
- 1.) Auszug aus der Abnahmebescheinigung wegen der Mängel fertigen.
  - 2.) Notiz zur Bauliste. 5. FEB. 1965 *fr* (siehe auch Nr. ....)).
  - 3.) Gebäudebeschreibung entnehmen. 5. FEB. 1965 *fr*
  - 4.) G. R. 62

zur Kenntnis, auch zur Berichtigung des Katasters.

- 5.) Vermerk von Amt 62. - 9. Feb. 1965 *fr*

- 6.) Gebühren: a) bezahlt. 5. FEB. 1965 *fr*  
b) Vermerk wegen der Fälligkeit.

I. A. *fr*

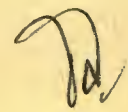
17.2.65

63

.....

Z. d. Hausakten (Statik und Karteikarte beigelegt).

I. A.



**Achtung:** Die rot gekennzeichneten Ämter bitte Abgabensachricht an 63 senden und Baugesuch mit Stellungnahme von Amt zu Amt weitergeben. Bei negativer Stellungnahme bitte Baugesuch sofort an 63 zurücksenden.

— 63 —

Baugesuch vom 30. 6. 61

eingegangen am -4. 7. 61

Nr. der Eingangsliste 336/61-3 Eingang bestätigt am

Bauherr: Stadtamt 65-1

Wohnung:

Bauvorhaben: Neubau einer Transithalle

Bausteile: Gebölk. i

Baustufe: 1. Bauabschnitt

Lauf der Akte: 42/61

	erhalten	weiterg. bzw. zurückg.	erhalten	weiterg. bzw. zurückg.	erhalten	weiterg. bzw. zurückg.	erhalten	weiterg. bzw. zurückg.
Amtsleiter	-4. 7. 61							
Revier	-4. 7. 61	-2. 7. 61						
62-1	-2. 7. 61	14. 7. 61						
Bezirk	14. 7. 61	24. 7. 61						
61	24. 7. 61	26. 7. 61						
70	26. 7. 61	3. 8. 61						
60	3. 8. 61	7. 8. 61						
66	7. 8. 61	18. 8. 61						
23	18. 8. 61	21. 8. 61						
67	22. 8. 61	24. 8. 61	13. 10. 61	10. 11. 61				
Abt. Statik	28. 8. 61	-6. 9. 61						
37								
Gew. Aufs. Amt								
Bezirk	10. 11. 61	15. 11. 61	24. 1. 62	16. 3. 62				
M. f. W.								

Sichtvermerk des Reviers: LAGEPLAN STIMMT MIT DER ÖRTLICHKEIT.  
NOCH NICHT BEGONNEN. Reg. 6/7.61

62-1

bedingungs bogen würde beigefügt.  
i.A. Fick

13. Juli 1961

Keine Bedenken.

Strassenansicht ist nicht dargestellt; sie ist spiegelbildlich zur Hofansicht.

Freiflächen vor dem Gebäude, die nicht gärtnerisch gestaltet werden, sind im Plattenmaterial des Bürgersteiges zu belegen.

10 PKW Einstellplätze werden gefordert. Es ist eine Zufahrt mit Bürgersteigabsenkung zu schaffen, damit Kfz. auf den Schutthof fahren können.

Zum Mautart.

25. Juli 1961 G.  
ab. drise

Mr.  $\frac{21}{7}$

61. fr

In Städtebaukreis führt keine Bedenken.

i.A. Fick

70-3

27.7.61.

Auflagen nach Bedingungs-  
bogen

70-4

i.A. Einm.

70-4 F4

Das Bauvorhaben liegt in der Schutzzone III b des Wasserschutzgebietes.

Zum Schutze des unterirdischen Wassers wird dem Bauherrn dringend empfohlen, den Lagerbehälter entweder im Hauskeller unterzubringen oder mit entspr. Vollsicherungen zu versehen (Sicherheitsmaßnahmen: Beton-Schutzwanne, Kunststoffhülle, Doppelwandstahlbehälter usw.).

Sonst ist bei unterirdischer Lagerung des Behälters nach den Richtlinien des ministeriellen Rd.-Erl. vom 23. 4. 1959 sowie nach den wasserwirtschaftlichen Hinweisen des WFA I zu verfahren.

Hiernach ist der Behälter mit einem verbesserten Korrosionsschutz zu versehen und in eine Schutzschale einzulagern.

Bei Einbau in den Hauskeller sind im Lagerraum und Heizraum keine Bodeneinläufe gestattet.

i.A. Fick 3/861

**Amt 60** Duisburg, den 17. 8. 1961

Die Straßenbaukosten sind bezahlt.  
Weitere Bedingungen sind nicht  
zu stellen.

L.A.  
J. Schmidt

-66-Ko  
Sth. 517

15. Aug. 1961

Die Einfahrt ist im Bereich der Straße nach Angabe  
des Straßenbauamtes anzulegen und zu befestigen.

i. V.

Jackbarth

LT: **Schäftsamt**  
Ei: **16. AUG. 1961**

I		III	IV	V
1	2	3	4	5

- 23 -

21. 8. 61

- 1) Keine Nebenkom.
- 2) dot. Kellern

29 Haarner

1) **statistische Berechnung an**  
2) **W. v. nach Eingang.**

23  
8 61.

Sum. z. W. v. 13. 8.

- 1.) Statische Berechnung zur Prüfung angenommen
- 2.) Die Zeichnungen im Baugesuch stimmen mit den statischen Unterlagen im Wesentlichen überein.
- 3.) In statischer Hinsicht keine Bedenken gegen die Erteilung der Bauerlaubnis
- 4.) W.v. nach Erteilung der Bauerlaubnis

9. 11. 61

La

- 63 -

Herr Hofmann v. Büro Kallungen wurde heute telef. darauf hingewiesen, daß für den Einbau einer Ölheizung die Unterlagen zu vervollständigen sind. Es soll der Heizraum evtl. unterkellert werden.  
Vors. bitte Wr. nach Eingang der Unterlagen.

Th 14.12.61

Herrn,

wurde mit den Arbeiten begonnen?

VERW.: NEIN!

Rev. 20.12.61

Th

20.12.61

1.1 65-i - Herrn Weberbach formell schriftl. erinnert

2) Wr. 1.2.62

Begründung

Unterlagen sind eingegangen

Th

22.12.61

Bauliste Nr. ....

- 871 / 62

Baustufe .....

Rüfen gebiet

(Hilfsgrundstück)

## Bedingungsbogen

zum Baugesuch vom 30.6.1961

Bauherr .....

Stadtamt 65-1

Wohnung: .....

Straße Nr. .... in .....

Bauvorhaben: .....

Errichtung einer Lärmschutzwand

Baustelle: .....

Hebbel

-Straße Nr. ....

und .....

Straße Nr. ....

in Duisburg- ...

Zeidorf

Gemarkung: .....

Binsbürg

Flur Nr. 338

(aus) Flurstück Nr. 144, 143

Grundstückseigentümer: .....

Stadt Binsbürg

## Prüfungsbemerkungen

Laut Abrechnung sind an Straßenbaukosten zu zahlen:

für ..... m ..... DM für die ..... -Straße

für ..... m ..... DM für die ..... -Straße

Für den späteren Straßenausbau sind zu zahlen:

a) für ..... m = ..... DM für den Fahrdamm der ..... -Straße

b) für ..... m = ..... DM für den Bürgersteig der ..... -Straße

c) für ..... m = ..... DM für den Fahrdamm der ..... -Straße

d) für ..... m = ..... DM für den Bürgersteig der ..... -Straße

Zusammen ..... DM

**Bis zur Begleichung der Straßenbaukosten besteht Gemeindecanspruch.**

Der Bürgersteig wird durch die Stadt angelegt und befestigt.

Ein — Durchführungsplan — Fluchtlinienplan-Nr. ist — nicht — eingeleitet — förmlich festgestellt.

Ansiedlungsgenehmigung ist erforderlich.

Das Fluchtlinienfestsetzungs- — Durchführungs- — Verfahren Nr. ....

ist z. Z. noch nicht abgeschlossen (eingeleitet).

**Bis zur Regelung der Straßenlandabtretung besteht Gemeindecanspruch.**

Die vor dem Baugrundstück liegende oder daraus in d. .... -Straße

fallende Grundfläche, soweit sie nicht überbaut ist, Flur ..... aus Nr. ....

ist vom Bauherrn zu erwerben, freizulegen sowie lastenfrei und unentgeltlich für den Bau öffentlicher Wege an

die Stadt abzutreten und aufzulassen (ungefähre Größe des abzutretenden, unbebauten Straßengeländes ..... qm).

Die abzutretende Fläche befindet sich im Eigentum de.....

Grundbuch: .....

Band: .....

Blatt: .....

Die zulässige Bebauung beträgt ..... der Grundfläche ohne Straßenvorland.

Die Grundstücksfläche beträgt ohne Straßenvorland ..... qm

Hiervon ab 3 m tiefe Vorgartenfläche ..... qm, verbleiben ..... qm

Die bebaute Fläche beträgt ..... qm (ändert sich nicht)

Die unbebaute Fläche beträgt ..... qm (wird restlos bebaut)

Zulässige Bebauung ..... von ..... qm = ..... qm

Die zulässige Bebauung wird — nicht — um ..... qm überschritten.

Nach dem Lageplan genügt die unbebaute Fläche — Fabrik — Hafengelände.

Die zulässige Bautiefe beträgt ..... m.

Die Bebauung entspricht nicht den Vorschriften des § 7 der BPV., weil die bebaute Fläche um ..... qm und die Bautiefe um ..... m überschritten wird.

Die Bebauung entspricht nicht den Vorschriften des § 8 der BPV., weil die Entfernung

von der seitlichen Nachbargrenze . . . . . anstatt ..... m nur etwa ..... m

von der rückwärtigen Nachbargrenze . . . . . anstatt ..... m nur etwa ..... m

von dem Vorder- — Hinter-Gebäude . . . . . anstatt ..... m nur etwa ..... m

von dem Nebengebäude . . . . . anstatt ..... m nur etwa ..... m beträgt.

Das Gebäude liegt in der Nähe eines Bahnkörpers, eines Waldes, einer Hochspannungsleitung, einer Ferngasleitung, der Autobahn, Entfernung etwa ..... m.

Die Anlage fällt

unter das Ortsstatut gegen Verunstaltung

unter das Ortsstatut betr. Mindestgröße von Grundstücken v. 17. Okt. 1952

in das Umlegungsgebiet

in das Gebiet der proj. Verbandsgrünfläche Duisburg Nr. .... — Erholungsfläche —

in die Baumschutzfläche Nr. ....

in das Landschaftsschutzgebiet

in das Trinkwasserschutzgebiet, Zone .....

in das Überschwemmungsgebiet

Die Bebauung entspricht — nicht — dem Durchführungsplan Nr. ....

Das Grundstück und das Gebäude — treten — tritt —, wie die Zeichnung darstellt,

vor die proj. Straßen- und Baufuchtlinie — Flucht- und Baulinie

der (des) ..... -Straße

Das Gebäude überschreitet die — proj. — hintere Baulinie.

Die Breite der Straße ist festgesetzt — ~~projektiert~~

für d. i. 18,00 ..... -Straße auf ..... m und ..... m Vorgartenbreite

für d. .... -Straße auf ..... m und ..... m Vorgartenbreite

D ..... -Straße ist Verbandsstraße ..... Bundes-Land-Straße ..... Ord.-Nr. ....

Es besteht Anbauverbot gemäß Erlaß des R. u. Pr. A. M. IV c 3 Nr. 6170/36 vom 8. September 1936.

Es besteht Anbauverbot gemäß Bundesfernstraßengesetz vom 6. August 1953 — § 9.

Die Gebäudehöhe bis Oberkante Hauptgesims beträgt ..... m bzw. .... m.

Die zulässige Gebäudehöhe von ..... m an der ..... -Straße bzw. .... m

an d. .... -Straße wird um ..... m bzw. .... m nicht überschritten.

Die Straße ist für den Anbau noch nicht hergerichtet — fertiggestellt.

Bedingungen oder Auflagen, die in den Bauschein aufzunehmen sind

1. Allgemeine Bedingungen oder Auflagen:

Die Bestimmungen der Bauordnung des Verbandspräsidenten für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 24. 12. 1938 in der Fassung vom 29. 10. 57 sowie die Bestimmungen sämtlicher damit im Zusammenhang stehender Ortssatzungen und Verordnungen für die Stadt Duisburg sind bei der Ausführung des Baues genau zu befolgen. Jede Abweichung von der Bauerlaubnis und deren Unterlagen, Bauzeichnungen, Baubedingungen, Baubeschreibungen und Berechnungen ist verboten und hat gegebenenfalls die Baustillegung zur Folge.

Gebäude oder Gebäudeteile, die zum Aufenthalt von Menschen, zu gewerblichen Zwecken oder als Versammlungsräume dienen, ebenso Abortanlagen, Schornsteine und Brunnen dürfen erst dann in Gebrauch genommen werden, wenn das Bauordnungsamt den Schlußabnahmeschein erteilt hat.

Die Baugenehmigung wird unbeschadet der Rechte Dritter erteilt.

Der Bauherr und der Planverfasser übernehmen durch Unterschriften gegenüber der Baugenehmigungsbehörde die Verantwortung für die ordnungsmäßige Ausführung des Baues nach den dem Bauantrage beigefügten Plänen und sonstigen Unterlagen.

Die daneben bestehende gesetzliche Verantwortung des Bauleiters und der Bauausführenden (Unternehmer), insbesondere auch für die taugliche Beschaffenheit und die Tragfähigkeit der Baustoffe und Gerüste wird hiervon nicht berührt. (Vgl. § 367 StGB.)

Das Bauvorhaben erhält ~~hat~~ keine — vorläufig die — gehört zur Nr. ....

in der Hebbel ..... -Straße und hat ~~erhält~~ — Nr. ....

in de ..... -Straße in Duisburg- Wenddorf

Die frühere Hausnummer ..... in der ..... -Straße fällt fort.

1. Rechtzeitige schriftliche Anzeige ist dem Bauordnungsamt zu machen:

- a) von dem Tage, an dem mit den Bauarbeiten einschl. der Erdarbeiten begonnen werden soll;
  - b) von der Vollendung des Rohbaues;
  - c) zur Gebrauchsabnahme. Die Benutzung ist erst nach der Gebrauchsabnahme zulässig.
2. Die Angaben über die Bürgersteighöhe und die Baufucht- bzw. Baulinie sind beim Vermessungsamt zu beantragen.
3. Sobald bei Bauten an der Straße der Sockel gesetzt ist, ist die Überprüfung der Baufucht- bzw. Baulinie schriftlich beim Bauordnungsamt zu beantragen.
4. Mit dem Antrage auf Rohbauabnahme und mit dem Antrage auf Gebrauchsabnahme ist eine Erklärung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die vorschriftsmäßige Anlage der Schornsteine vorzulegen.
5. Baugrundstück — ist — sind noch aufzuteilen. Ein Auszug aus dem Veränderungsnachweis ist vorzulegen.
6. Dem Bauordnungsamt ist Anzeige zu machen:
- a) Von dem Termin, zu dem mit den Betonarbeiten begonnen werden soll, bei Hochbauten für jedes einzelne Geschoß und bei allen Holz- und Stahlkonstruktionen, die eines statischen Nachweises bedürfen;
  - b) von dem Termin, zu dem die Schalungen und Stützen entfernt werden sollen,

c) vom Wiederbeginn der Betonarbeiten nach Frostzeiten und sonstigen Unterbrechungen.

7. Für die Berechnung und Ausführung von Holz- und Stahlkonstruktionen, Beton- und Stahlbetonbauteilen sind die Bestimmungen über die bei Hochbauten anzunehmenden Belastungen und Beanspruchungen bzw. die neuesten Bestimmungen für Ausführung von Bauwerken aus Holz, Stahl, Beton und Stahlbeton zugrunde zu legen. Die Berechnungen sind vom Bauherrn, dem Verfasser und dem Ausführenden verantwortlich zu unterzeichnen.
8. Mit der Ausführung von Bauteilen, für die eine statische Berechnung erforderlich ist, darf begonnen werden, wenn die einzureichenden statischen Berechnungen geprüft und mit Prüfungsvermerk versehen sind.
9. Die Prüfungsbemerkungen in den Zeichnungen und statischen Berechnungen sind genau zu beachten.
10. Für die Berechnung und Ausführung der Mauerstärken gelten die Bestimmungen der DIN 1053 vom Dezember 1952 und der DIN 4106 vom 20. 7. 1953. Auf Absatz 2, 1 (S. 2) der DIN 1053 sowie deren Ergänzung auf Grund der Neuausgabe von DIN 105 und 106 wird besonders hingewiesen.
11. Die Bestimmungen der DIN 4102 (Widerstandsfähigkeit von Baustoffen und Bauteilen gegen Feuer) sind genauestens einzuhalten bzw. anzuwenden. Die Absätze Va—g und VI sind besonders zu beachten.
12. Der Bürgersteig ist vorschriftsmäßig nach den vorher beim Straßenbauamt einzuholenden Angaben über Breite, Höhe und Art der Befestigung gemäß den Bestimmungen der hierfür erlassenen ordnungsbehördlichen Verordnung anzulegen.
13. Die Einfahrt zum Grundstück ist im Bereich des Straßenlandes nach den Angaben des Straßenbauamtes über Breite, Höhe und Befestigungsmaterial anzulegen und zu befestigen.
14. Kragplatten dürfen nur so weit über die Fluchtlinie ragen, daß ihre Vorderkanten mindestens 0,65 m vom Gehwegrand zurückbleiben. Die Unterkanten der Kragplatten müssen mindestens 3,00 m über der Gehwegoberkante liegen. Für Kragplatten, die mehr als 0,30 m in den Luftraum des Straßenlandes hineinragen, ist vor Beginn der Ausführung mit dem Straßenbauamt ein Gestattungsvertrag abzuschließen. Evtl. vorliegende Neuplanungen des Straßenbauamtes über Bordsteinführung usw. müssen beachtet werden.
15. Für alle Arten von Kellerschächten, die mit der äußersten Kante mehr als 0,45 m, höchstens jedoch 0,65 m, vor die Fluchtlinie ragen, ist mit dem Straßenbauamt ein Gestattungsvertrag abzuschließen.
16. D. Neubau — Wiederaufbau — Grundstück ist an das Kanalnetz anzuschließen. Die Genehmigung hierfür ist unter Beifügung vorschriftsmäßiger Entwässerungszeichnungen schriftlich beim Stadtreinigungsamt zu beantragen. Vor Baubeginn ist dort die Kanalananschlußhöhe zu erfragen und nach dieser die Höhenlage der Keller-sole festzulegen, wenn eine ordnungsmäßige Kellerentwässerung ausgeführt werden soll. Auch die für die Anfertigung der Zeichnungen erforderlichen Kanalangaben sind dort einzuholen. Vor der Genehmigung dürfen keine Entwässerungsarbeiten ausgeführt werden.
17. Haus- und Regenwasser dürfen nicht auf die Straße geleitet werden, solange der Anschluß an das Kanalnetz nicht möglich ist, müssen alle häuslichen Abwässer entweder nach den Richtlinien für Kleinkläranlagen DIN 4261 ausgefault und in den Untergrund verrieselt oder versickert oder in wasserdichten Gruben gesammelt und laufend abgefahren werden. Für Trinkwasserschutzgebiete gelten die Sonderbedingungen. Die Genehmigung für die Entwässerungsanlagen ist unter Beifügung vorschriftsmäßiger Zeichnungen beim Stadtreinigungsamt zu beantragen.
18. Falls die vorhandenen Entwässerungsanlagen des Grundstücks geändert oder erweitert werden sollen: Für die Änderung und Erweiterung der Entwässerungsanlagen des Grundstücks ist die Genehmigung unter Beifügung vorschriftsmäßiger Zeichnungen schriftlich beim Stadtreinigungsamt zu beantragen. Vor der Genehmigung dürfen keine Entwässerungsarbeiten ausgeführt werden.
19. Für die Errichtung von Vorgarten- und Grenzeinfriedigungen ist eine besondere Genehmigung unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen vor Beginn der Arbeiten zu beantragen.
20. Vor der Baustelle sind der Bürgersteig sowie ein ausreichender Teil des Straßenkörpers unfallsicher abzusperren. Wird ein Bauzaun aufgestellt, so ist die Genehmigung hierfür vorher beim Bauordnungsamt zu beantragen.
21. An der Baustelle muß gemäß § 4 des Gesetzes über die Sicherung von Bauforderungen vom 1. Juni 1909 ein Bauschild angebracht werden, das den Namen, Stand und Wohnort des Bauherrn und der einzelnen Unternehmer trägt.
22. Die Regeln über Schutzmaßnahmen bei Ausführung von Gebäuden und über die Arbeiterfürsorge gem. § 33 der Bauordnung vom 24. 12. 1938, in der Fassung vom 29. 10. 1957 sind genau zu beachten. Ferner die Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaft sowie der Unfallverhütungsvorschriften der Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft für die Montage von Stahlbauten vom 1. 4. 1934.
23. Die Richtlinien für den Bau und die Einrichtung von zentralen Heizräumen und ihren Brennstofflagerräumen (Heizraumrichtlinien), Erlaß des Ministers für Wiederaufbau vom 10. 12. 1958 — II A 3 — 2 070 Nr. 2 077/58 MBl. 140 vom 19. 12. 1958 sowie die Einführung vorläufiger Richtlinien und des Normblattes DIN 6608 — Geschweißte Behälter aus Stahl — Erl. d. Ministers für Wiederaufbau und des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 23. 4. 1959 — II A 3 — 2 052 0 Nr. 1400/59 MBl. Nr. 57 vom 1. 6. 1959 sind zu beachten. Ferner die Richtlinien für Ölheizungsanlagen — RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 19. 1. 1960 II A 2/3 — 7011 Nr. 130/60 — und des RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 18. 5. 1960 II A 2 — 7011 Nr. 1462/60.
24. Bei der Aufstellung von Ölöfen für Einzelheizung ist der RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 20. 1. 1960 II A 2 — 7033 Nr. 140/60 zu beachten.
25. Gasfeuerstätten dürfen nur nach den vom Minister für Wiederaufbau herausgegebenen bauaufsichtlichen Richtlinien für die Aufstellung von Niederdruckgasanlagen in Gebäuden und Grundstücken vom 16. 9. 1952 (Ministerialblatt NW vom 13. 10. 1952) weiterhin nach der mit RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 10. 12. 1958 — II A 3 — 2070/58 getroffenen Änderung der Ziffer 6.6 des Erl. vom 16. 9. 1952 und nach dem RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 29. 10. und vom 30. 10. 1959, veröffentlicht im Ministerialblatt Ausgabe B Nr. 117 vom 12. November 1959 eingebaut werden. Ferner ist der RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 28. 7. 1960 II A 3b — 2.071 Nr. 2240/60 über Aufstellung von Gasfeuerstätten für Schornsteinanschluß in Räumen ohne Außenfenster mit Lüftung nach DIN 18017 zu beachten. Besonders zu beachten sind Abschnitt 7 (Betriebsvorschriften) und Abschnitt 8 (Prüfung und Überwachung) im oben angeführten RdErl. vom 30. 10. 1959.
26. Für die Anlage innenliegender Abort- und Baderäume sind die Vorschriften der DIN 18017 Blatt 1 nach dem RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 27. 7. 1960 II A 2 — 2.072 Nr. 2202/60 zu beachten.
27. Bei Anlage der Schornsteine und Anschluß von Feuerstätten sind die Bestimmungen der §§ 18—20 der Bauordnung des Verbandspräsidenten für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 24. 12. 1938, in der Fassung vom 29. 10. 1957 besonders zu beachten.
28. Bei Schornsteinen aus Formstücken sind für die Einführung aller Rauch- und Abgasrohre nur die fabrikmäßig hergestellten Öffnungen zu benutzen. Weitere Öffnungen dürfen nicht angelegt werden.
29. Neue Schornsteine, die an altes Mauerwerk angebaut werden, müssen allseitig neue Wangen erhalten.
30. Die Auflagerung von Massivdecken auf Schornsteinwangen ist unzulässig.
31. Wohnungstrennwände und Treppenhauswände müssen einen ausreichenden Schutz gegen Übertragung von Luftschall, Wohnungstrenndecken einen ausreichenden Schutz gegen Übertragung von Luft- und Trittschall erhalten. Die Ausführung der Wände und Decken muß mindestens entweder denjenigen Bauarten in DIN 4109 Beiblatt (Ausgabe März 1952) entsprechen oder so beschaffen sein, daß sie bei einer Prüfung den Bedingungen des Abschnittes 3 in DIN 52 211 (Ausgabe September 1953) entspricht (s. RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 23. Dezember 1954, Min.-Bl. Nr. 13, ergänzt durch RdErl. Min. für Wiederaufbau vom 10. 12. 1957 und vom 23. 10. 1959). Hierbei ist auch darauf zu achten, daß haustechnische Einrichtungen aller Art, wie Geräte und Rohrleitungen für Heizung, Lüftung, Fernsprecher, Be- und Entwässerungsanlagen so ausgebildet,

32. Die DIN-Wohnungsbaunormen des Bundesministers für Wohnungsbau sind zu berücksichtigen.
33. Für die Anlage von Garagen sind die Bestimmungen der Verordnung über Garagen und Einstellplätze vom 17. 2. 1939 in der Fassung des Erlasses vom 13. 9. 1944 maßgebend. Außer den vorgeschriebenen Warnungsschildern ist in jeder Garage eine Aufschrift folgenden Wortlauts anzubringen „Garage zugelassen für Kraftwagen mit Antrieb durch .....“
34. Für die Anbringung von Werbezeichen, Reklameschriften und dergleichen ist eine besondere Genehmigung unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen vor der Ausführung einzuholen.
35. Falls bei der Verwendung oder dem Abbruch von Holz festgestellt wird, daß es vom Hausbock befallen ist, sind alle Holzteile und Holzreste unverzüglich und restlos zu verbrennen. Außerdem ist dem Bauordnungsamt Mitteilung zu machen.
36. Zur Anlage von Gruben zur Gewinnung von Sand oder Kies auf der Baustelle ist die Anmeldung beim Straßenbauamt erforderlich.
37. Bei Antennen- und Gebäudeblitzschutzanlagen (DIN 18015 Bl. 1) sind für die Antennenanlagen die Vorschriften des VDE 0855 sowie die Leitsätze für Gemeinschaftsantennenanlagen VDE 0865, bei Blitzschutzanlagen „Leitsätze für Gebäudeblitzschutzanlagen mit technischen Grundsätzen“ des Ausschusses für Blitzableiterbau (AAB) zu beachten. Diese Anlagen sind anzeigepflichtig. Mit den erforderlichen Arbeiten an diesen Anlagen darf erst begonnen werden, wenn die Baugenehmigungsbehörde innerhalb von 10 Tagen nach Eingang der Bauanzeige keinen Einspruch erhoben hat.

Besondere Bedingungen oder Auflagen:

1) Überprüfen von folgenden Luftkonditionen  
des B.O. d. d. Gebiet des Bundeslands Brandenburg  
Luftschadstoff vom 26.12.1988 im der  
Fassung vom 29.10.1987 ist genehmigt:  
2) § 6 Ziff. 8 — Der Benzingehalt soll nicht  
mehr als bis zu 10% in den  
Benzinmischungen zugeben.

d) Die Luftdruckmessung der DIN 4108/09 (Raum- u. Spaltluft) hat nicht zugefallen.

3) In dem Längsplan sind die zugbeanspruchten Kraftstoff-  
zylinderkopfplatten (10 Stk.) samt bis zur Öl-  
wanne bis zum Pleuellager hin mit 206  
folgt Darstellung zu erkennen.

4) Die Funktion ist im Inneren des Trapezes monoton

7/20) Einzusetzen die Bedingungen des Gewerbeaufsichtsamtes Ziffer 1 ..... vom 29.8.61  
Einzusetzen die Bedingungen der Feuerwehr Ziffer 1 — 14 J. B. .... vom

2. Der Inhalt des umbauten Raumes wird — nach Angabe — auf 1600 cbm festgesetzt.

Der Gesamtbauwert wird — ~~nach Angabe~~ — auf 120 000,- DM festgesetzt.

Davon entfallen auf Bauteile, für die Festigkeitsnachweis erforderlich war

3. Der Gemeindewiderspruch ist — nicht — geregelt.

#### 4. Gebührenberechnung:

Grundgebühr nach §

Grundgebühr nach §

Zuschlagsgebühr nach §

Sonderzuschlag nach

Sonderzuschlag nach

Baugebühren zusammen

Dispensgebühr	a)	DM	gemäß
Dispensgebühr	b)	DM	Berechnung beim Dispensbeschluß

Dispensgebühr b)  DM Dispensbeschluß

5. Gebühren zum Soll stellen.

Der Oberstadtdirektor  
Im Auftrage

Duisburg, den

196

Grübenroßplan.

Ausgabe des Trapsurbaumsatzes anzu-  
legen und zu befestigen.

5) Die beizufügenden Guben - u. Lektabsor-  
ptions für Lagerbestände aus Stahl zum  
Aufbewahren von flüssigen Brennstoffen  
sind die Lagerumhüllungen des PVO über  
den Vorzug mit brennbarem Flüssig-  
keits aus dem 18.2.1960, per Güter-  
transport zu versenden.

6) Die Guben für Lagerung von 6000 l  
brennbarem Flüssigkeit der Gruppe A,  
Gruppeklasse III, in einem abweis-  
enden Zustand, ist in der Güterumschlagung  
aufzuheben.

21) Die Bestimmungen des DIN 4102  
(Widerstandsfähigkeit von Bauteilen aus  
Beton gegen Feuer) sind zu beachten  
und zu befestigen bzw. anzuordnen.

# Räumigkeit Türpfalle

$$(24,40 \cdot 23,0 + 13,3 \cdot 6,2) \cdot 2,80 = 387,10 \text{ m}^3$$

$$25,70 \cdot 13,80 \cdot 3,50 = 1196,50 \text{ m}^3$$

$$\text{Pfeiler: } 4,93 \cdot 3,03 \cdot 2,40 = 38,90 \text{ m}^3$$

---

$$1622,50 \text{ m}^3$$

65-1 K1  
Sth 364

30. Juni 1961

**Bauordnungsamt**

**- 63 -**

**4 JULI 1961**

63

Betrifft: V 36 - Volksschule an der Hebbelstraße;  
hier: Neubau einer Turnhalle

---

Als Anlage überreiche ich Lageplan, Zeichnung und Baubeschreibung in doppelter Ausfertigung zur Errichtung einer Turnhalle und bitte um die baupolizeiliche Genehmigung.

Die statische Berechnung wird nachgereicht.

/ Anlagen

*W. L. K.*

Schreibmaschine *Th*  
Reinschrift mit Datum  
vom 28. 8. 61 ab 28. 8. 61 *Th*

- 63 - Th -  
- 01 523 -

28. August 1961

1.) 65 - 1

Betrifft: Neubau einer Turnhalle Hebbelstr. 1

Ich bitte, die erforderliche statische Berechnung umgehend dem Bauordnungsamt in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Um baldige Erledigung wird gebeten.

*21* Wv. 5.10.61

A1 Fernschreib. einmunt

*21* Wv. 10.10.61

*Th*

*Th*

5.10.61

*sel*

# STADT DUISBURG

DER OBERSTADTDIREKTOR

Gegen Rückgabe

Bauordnungsamt

37

1417

Gesch.-Z. 63 Th

(bei Antwort bitte angeben)

Städt. Feuerwehr											
Eingang: 28. Aug. 1961											
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
V	3	VIII	IX	X	XI	XII					

Duisburg, den 28. Aug. 1961

Verw.-Geb. Stadthaus

Zimmer 6, Fernruf 281301523

Fernschreiber-Nr. 0 855 689

Das Stadtamt 65 - 1

reichte ein Baugesuch ..Neubau einer Turnhalle...

an der ..... Hebbel-..... Straße  
Nr. ....1.... ein.

Ich bitte, die Baugesuchsunterlagen zu prüfen und mitzuteilen, ob Bedingungen zu stellen sind und wäre dankbar, wenn Sie die beigelegten Anlagen unverzüglich zurückgeben würden.

Im Auftrage



29. August 1961

63

Betrifft: Neubau einer Turnhalle mit Einbau einer Ölheizung, Duisburg,  
Schule Hebbelstraße  
Bauherr: Stadtamt 65-1  
Bezug: Ihre Verfügung vom 28. August 1961

Gegen den Neubau einer Turnhalle mit Einbau einer Ölheizung mit einer Nennleistung von 90 000 kcal/h und die Einlagerung von 6 000 l Heizöl in einem Tank im Öllagerraum nach beiliegenden Plänen und der Baubeschreibung vom Juni 1961 bestehen in brandschutztechnischer Hinsicht keine Bedenken, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- 7) 1. Für die Einrichtung bzw. Einlagerung des Brennstoffbehälters der Ölheizung sind der Erlaß des Ministers für Wiederaufbau vom 23. 4. 1959 und die Heizölbehälter-Verordnung vom 23. 3. 1961 zu beachten.
- 8) 2. *Das Bauvorhaben liegt in der Schutzzone III & das Wasserschutzgebietes.*  
Die Kellersohle des Öllagerraumes ist als Wanne so auszubilden, daß beim Auslaufen des Öles die gesamte Lagermenge aufgenommen werden kann. *Bodeneinläufe sind nicht zulässig.*
- 9) 3. Der Öllagerraum muß elektrisch beleuchtet, darf nicht zum Lagern anderer brennbarer Stoffe benutzt werden und ist ausreichend zu be- und entlüften.
- 10) 4. Der Zugang zum Ölbehälterraum ist mit einer selbstschließenden, feuerhemmenden *Klappe* nach der DIN 18082 zu schließen.
- 11) 5. Bei der Aufstellung des Heizölbehälters ist auf mindestens 2 Seiten ein Abstand von der Wand von 250 mm und vom Fußboden von mindestens 100 mm einzuhalten, um den Tank jederzeit auf seine Dichtigkeit beobachten zu können.
- 12) 6. Die Entlüftungsleitung von dem Ölvorratsbehälter muß einen Durchmesser von 38 mm haben, unabsperrbar sein und 2,5 m über Erdgleiche ins Freie ausmünden.  
Die Fülleitung muß außerhalb des Gebäudes liegen und verschließbar sein.
- 13) 7. Eine Vorrichtung zum Öffnen und Schließen der Heizraumfenster muß in handlicher Höhe angebracht und leicht zu betätigen sein. Die Zu- und Ablufteinrichtungen müssen den Bestimmungen der Richtlinien entsprechen.
- 14) 8. Im Heizraum ist gut sichtbar eine Anweisung für die Inbetriebnahme und die Stillsetzung der Ölbrenner sowie für die im Gefahrenfalle zu ergreifenden Maßnahmen auszuhängen.
- 15) 9. Die Zugänge vom Geräte- und vom Waschraum zum Heizraum sind mit selbstschließenden, feuerhemmenden Türen nach der DIN 18082 zu schließen.

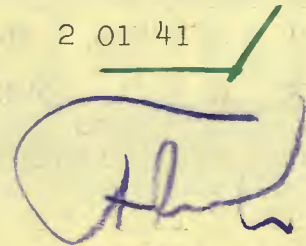
- 16) 10. Am Zugang zum Heizraum ist ein amtlich zugelassener 6 kg Pulver-Handfeuerlöscher bereitzuhalten.
- 17) 11. Für das Abschalten der Gesamtanlage ist ein elektrischer Not-schalter außerhalb des Heizraumes an leicht zugänglicher und nicht gefährdeter Stelle anzubringen.
- 18) 12. Im übrigen sind die Bestimmungen der Heizraumrichtlinien des Ministers für Wiederaufbau vom 10. 12. 1958 und 19. 1. 1960 nach der DIN 4755 zu beachten.
- 19) 13. In der Eingangshalle zur Turnhalle ist ein für die Brandklassen ABCE amtlich zugelassener 6 kg Pulver-Handfeuerlöscher anzu-bringen.
- 20) 14. An geeigneter Stelle ist hinzuweisen auf:

N o t r u f der Feuerwehr

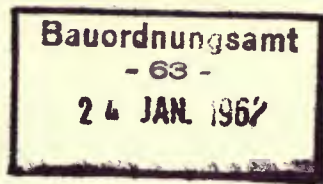
112

Rufnummer der Hauptfeuerwache

2 01 41



65-1 K1  
Stn 364



23. Januar 1962

63

Betrifft: V 36 - Volksschule an der Hebbelstraße in Dbg.-Neudorf;  
hier: Neubau einer Turnhalle

---

Als Nachtrag zum Baugesuch vom 30. Juni 1961 überreiche ich die Zeichnung und die Baubeschreibung für die Lagerung des Öltanks an o. a. Bauvorhaben in doppelter Ausfertigung mit der Bitte um die baupolizeiliche Genehmigung.

/ 4 Anlagen

A handwritten signature in dark ink, appearing to read "W. Kuhn".

An die Stadt Duisburg  
Bauordnungsamt  
über Amt 65/1

Betrifft: Ergänzung zum Bauantrag  
Turnhalle an der Hebbelstrasse in Duisburg-Neudorf.

Anliegend übersende ich eine ergänzte Zeichnung der Turnhalle  
i.M. 1:100 in doppelter Ausfertigung.

Nach Rücksprache mit dem Maschinen- und Heizungsamt der  
Stadt Duisburg soll die Lagerung des Öltanks nunmehr in  
einem begehbaren Schacht unter dem Gebäude erfolgen, um den  
Schutzbestimmungen Genüge zu tun.

Der Schacht wird wie folgt ausgebildet:

Stapfbeton-Fundamente.

Sohle Magerbeton mit öldichtem Estrich im Gefälle zu einem  
Punkt senkrecht unter dem Einstiegschacht, um Beobachtung  
zu ermöglichen.

Wände Kalksandsteinmauerwerk,  
bis zur erforderlichen Höhe mit öldichtem Zementputz versehen.

Decke demontierbar, um Auswechseln des Tanks zu erlauben.  
Die Decke besteht aus einlegbaren Stahlträgern, zwischen die  
einzelne, mit Fussbodenbelag versehene Tafeln eingelegt  
werden.

Aufgestellt:  
Duisburg, im Januar 1962  
Der Architekt:



Dipl.Ing.Architekt BDA

65-1



# STADT DUISBURG



Der Oberstadtdirektor

Bauordnungsamt

Gesch.-Z. 63 Th

Bauschein-Nr.

- 871 / 62

Duisburg, den 22. März 1962

Grundstück: Hebbelstr. 1  
Gemarkung: Duisburg, Flur 338, Flur-  
stück 144, 143, Eigentümer: Stadt  
Duisburg  
Bauantrag vom: 30. 6. 1961

Es wird hiermit die

## Genehmigung zum Bau

nach den beiliegenden Bauvorlagen und den darin eingetragenen Prüfungsvermerken sowie unter den nachstehenden Bedingungen erteilt.

Bezeichnung der Bauarbeiten:

Neubau einer Turnhalle

Im Auftrage

Thordsen  
Bezirksleiter

Anlagen, insgesamt: 6

Zeichnungen: 1

Lagepläne: 1

Stat. Berechnung:   

Beschreibung: 1

Bescheinigung: 1

Merkblatt: 1

Dispensbeschluß:   

Einbauvorschriften: 1

Gegen Zustellungsurkunde

Stadtamt 65-1

DUISBURG

Str., Nr.   

BAUBEGINN OHNE GEPRÜFTE STATIK VERBOTEN.  
DER BAUSCHEIN MIT GEPRÜFTER STATIK UND ANLAGEN  
IST AUF DER BAUSTELLE JEDERZEIT ZUR EINSICHT  
BEREITZUHALTEN.  
KEIN VERPUTZ OHNE ROHBAUABNAHME.

Der Bauschein verliert seine Gültigkeit, wenn innerhalb  
Jahresfrist nach Aushändigung mit dem Bau nicht begon-  
nen wurde oder der begonnene Bau ein Jahr lang still-  
gelegen hat.

Die auf Seite 2 rot umrandete Bedingung ist beson-  
ders zu beachten.

## Allgemeine Bedingungen oder Auflagen.

Die Bestimmungen der Bauordnung des Verbandspräsidenten für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 24. 12. 1938, in der Fassung vom 29. 10. 1957 sowie die Bestimmungen sämtlicher damit in Zusammenhang stehender Ortssatzungen und Verordnungen für die Stadt Duisburg sind bei der Ausführung des Baues genau zu befolgen.

Jede Abweichung von der Bauerlaubnis und deren Unterlagen, Bauzeichnungen, Baubedingungen, Baubeschreibungen und Berechnungen ist verboten und hat gegebenenfalls die Baustillegung zur Folge.

Gebäude oder Gebäudeteile, die zum Aufenthalt von Menschen, zu gewerblichen Zwecken oder als Versammlungsräume dienen, ebenso Abortanlagen, Schornsteine und Brunnen, dürfen erst dann in Gebrauch genommen werden, wenn das Bauordnungsamt den Schlußabnahmeschein erteilt hat.

Die Baugenehmigung wird unbeschadet der Rechte Dritter erteilt.

Der Bauherr und der Planverfasser übernehmen durch Unterschriften gegenüber der Baugenehmigungsbehörde die Verantwortung für die ordnungsmäßige Ausführung des Baues nach den dem Bauantrage beigefügten Plänen und sonstigen Unterlagen.

Die daneben bestehende gesetzliche Verantwortung des Bauleiters und der Bauausführenden (Unternehmer), insbesondere auch für die taugliche Beschaffenheit und die Tragfähigkeit der Baustoffe und Gerüste, wird hiervon nicht berührt. (Vgl. § 367 StGB.)

Das Bauvorhaben ~~erhält~~ ~~hat~~ ~~vorläufig die keine~~ gehört — zur Nr. 1 in der Hebbel- Straße  
in Duisburg-Neudorf

1. Rechtzeitige schriftliche Anzeige ist dem Bauordnungsamt zu machen:

- a) von dem Tage, an dem mit den Bauarbeiten einschl. der Erdarbeiten begonnen werden soll,
- b) von der Vollendung des Rohbaues,
- c) zur Gebrauchsabnahme. Die Benutzung ist erst nach der Gebrauchsabnahme zulässig.

2. Die Angaben über die Bürgersteighöhe und die Bauflucht- bzw. Baulinie sind beim Vermessungsamt zu beantragen.

3. Sobald bei Bauten an der Straße der Sockel gesetzt ist, ist die Überprüfung der Bauflucht- bzw. Baulinie schriftlich beim Bauordnungsamt zu beantragen.

4. Mit dem Antrage auf Rohbauabnahme und mit dem Antrage auf Gebrauchsabnahme ist eine Erklärung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die vorschriftsmäßige Anlage der Schornsteine vorzulegen.

5. D..... Baugrundstück..... ist — sind — noch aufzuteilen. Ein Auszug aus dem Veränderungsnachweis ist vorzulegen.

6. Dem Bauordnungsamt ist Anzeige zu machen:

- a) Von dem Termin, zu dem mit den Betonarbeiten begonnen werden soll, bei Hochbauten für jedes einzelne Geschoß und bei allen Holz- und Stahlkonstruktionen, die eines statischen Nachweises bedürfen,
- b) von dem Termin, zu dem die Schalungen und Stützen entfernt werden sollen,
- c) vom Wiederbeginn der Betonarbeiten nach Frostzeiten und sonstigen Unterbrechungen.

7. Für die Berechnung und Ausführung von Holz- und Stahlkonstruktionen, Beton- und Stahlbetonbauteilen sind die Bestimmungen über die bei Hochbauten anzunehmenden Belastungen und Beanspruchungen bzw. die neuesten Bestimmungen für Ausführung von Bauwerken aus Holz, Stahl, Beton und Stahlbeton zugrunde zu legen. Die Berechnungen sind vom Bauherrn, dem Verfasser und dem Ausführenden verantwortlich zu unterzeichnen.

8. Mit der Ausführung von Bauteilen, für die eine statische Berechnung erforderlich ist, darf begonnen werden, wenn die einzureichenden statischen Berechnungen geprüft und mit dem Prüfungsvermerk versehen sind.

9. Die Prüfungsbemerkungen in den Zeichnungen und statischen Berechnungen sind genau zu beachten.

10. Für die Berechnung und Ausführung der Mauerstärken gelten die Bestimmungen der DIN 1053 vom Dezember 1952 und der DIN 4106 vom 20. 7. 1953. Auf Absatz 2,1 (S. 2) der DIN 1053 sowie deren Ergänzung auf Grund der Neuauflage von DIN 105 und 106 wird besonders hingewiesen.

11. Die Bestimmungen der DIN 4102, Blatt 1, 2 und 3 (Widerstandsfähigkeit von Baustoffen und Bauteilen gegen Feuer und Wärme), sind genauestens einzuhalten bzw. anzuwenden. Die Absätze V a—g und VI sind besonders zu beachten.

12. Geschweißte tragende Stahlbauteile dürfen erst dann eingebaut werden, wenn der Baugenehmigungsbehörde gegenüber der Eignungsnachweis erbracht ist. Der Nachweis der Eignung zur Herstellung geschweißter Stahlhochbauten nach DIN 4100 — Großer Nachweis und Kleiner Nachweis — darf nicht älter als 3 Jahre sein.

13. Der Bürgersteig ist vorschriftsmäßig nach den vorher beim Straßenbauamt einzuholenden Angaben über Breite, Höhe und Art der Befestigung gemäß den Bestimmungen der hierfür erlassenen ordnungsbehördlichen Verordnung anzulegen.

14. Die Einfahrt zum Grundstück ist im Bereich des Straßenlandes nach den Angaben des Straßenbauamtes über Breite, Höhe und Befestigungsmaterial anzulegen und zu befestigen.

15. Kragplatten dürfen nur so weit über die Fluchtlinie ragen, daß ihre Vorderkanten mindestens 0,65 m vom Gehwegrand zurückbleiben. Die Unterkanten der Kragplatten müssen mindestens 3,00 m über der Gehwegoberkante liegen. Für Kragplatten, die mehr als 0,30 m in den Luftraum des Straßenlandes hineinragen, ist vor Beginn der Ausführung mit dem Straßenbauamt ein Gestattungsvertrag abzuschließen. Evtl. vorliegende Neuplanungen des Straßenbauamtes über Bordsteinführung usw. müssen beachtet werden.

16. Für alle Arten von Kellerschächten, die mit der äußersten Kante mehr als 0,45 m, höchstens jedoch 0,65 m, vor die Fluchtlinie ragen, ist mit dem Straßenbauamt ein Gestattungsvertrag abzuschließen.

17. Für die Neuanlage oder Änderung der Entwässerungsanlagen ist die Genehmigung unter Vorlage besonderer Entwässerungszeichnungen beim Stadtreinigungsamt im Stadthaus Duisburg zu beantragen. Ohne Genehmigung dürfen keine Entwässerungsanlagen oder Änderungen ausgeführt werden. Haus- und Regenwasser dürfen nicht auf die Straße geleitet werden.

18. Für die Errichtung von Vorgarten- und Grenzeinfriedigungen ist eine besondere Genehmigung unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen vor Beginn der Arbeiten zu beantragen.

19. Vor der Baustelle sind der Bürgersteig sowie ein ausreichender Teil des Straßenkörpers unfallsicher abzusperren. Wird ein Bauzaun aufgestellt, so ist die Genehmigung hierfür vorher beim Bauordnungsamt zu beantragen.

20. An der Baustelle muß gemäß § 4 des Gesetzes über die Sicherung von Bauforderungen vom 1. 6. 1909 ein Bauschild angebracht werden, das den Namen, Stand und Wohnort des Bauherrn und der einzelnen Unternehmer trägt.

21. Die Regeln über Schutzmaßnahmen bei Ausführung von Gebäuden und über die Arbeiterfürsorge gem. § 33 der Bauordnung vom 24. 12. 1938, in der Fassung vom 29. 10. 1957, sind genau zu beachten. Ferner die Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaft sowie Unfallverhütungsvorschriften der Eisen und Stahlberufsgenossenschaft für die Montage von Stahlbauten vom 1. 4. 1934.

22. Die Richtlinien für den Bau und die Einrichtung von zentralen Heizräumen und ihren Brennstofflagerräumen (Heizraumrichtlinien) Erlaß des Ministers für Wiederaufbau vom 10. 12. 1958 — II A 3 — 2070 Nr. 2077/58 MBl. 140 vom 19. 12. 1958 sowie die Einführung vorläufiger Richtlinien und des Normblattes DIN 6608 — Geschweißte Behälter aus Stahl — Erl. d. Ministers für Wiederaufbau und des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 23. April 1959 — II A 3 — 20520 Nr. 1400/59 MBl. Nr. 57 vom 1. 6. 1959 sind zu beachten. Ferner sind zu beachten die Richtlinien für Ölheizungsanlagen RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 19. 1. 1960 II A 2/3 — 7011 Nr. 130/60 und des RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 18. 5. 1960 II A 2 — 7011 Nr. 1462/60 und die Verordnung über den Einbau, die Aufstellung und den Betrieb von Behälteranlagen für Heizöl (Heizölbehälter-Verordnung) vom 23. März 1961 Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 13.

23. Bei der Aufstellung von Ölfen für Einzelheizung ist der RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 20. 1. 1960 II A 2 — 7033 Nr. 140/60 zu beachten.

24. Gasfeuerstätten dürfen nur nach den vom Minister für Wiederaufbau herausgegebenen bauaufsichtlichen Richtlinien für die Aufstellung von Niederdruckgasanlagen in Gebäuden und Grundstücken vom 16. 9. 1952 (Ministerialblatt NW vom 13. 10. 1952) weiterhin nach der mit RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 10. 12. 1958 — II A 3 — 2070/58 getroffenen Änderung der Ziffer 6,6 des Erl. vom 16. 9. 1952 und nach dem RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 29. 10. und vom 30. 10. 1959, veröffentlicht im Ministerialblatt Ausgabe B Nr. 117 vom 12. November 1959, eingebaut werden. Ferner ist der RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 28. 7. 1960 II A 3 b — 2071 Nr. 2240/60 über Aufstellung von Gasfeuerstätten für Schornsteinanschluß in Räumen ohne Außenfenster mit Lüftung nach DIN 18017 zu beachten.

**Besonders zu beachten sind Abschnitt 7 (Betriebsvorschriften) und Abschnitt 8 (Prüfung und Überwachung) im oben angeführten RdErl. vom 30. 10. 1959.**

25. Für die Anlage innenliegender Abort- und Baderäume sind die Vorschriften der DIN 18017 Blatt I nach dem RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 27. 7. 1960 II A 2 — 2072 Nr. 2202/60 zu beachten.

26. Bei Anlage der Schornsteine und Anschluß von Feuerstätten sind die Bestimmungen der §§ 18—20 der Bauordnung des Verbandspräsidenten für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 24. Dezember 1938, in der Fassung vom 29. Oktober 1957, besonders zu beachten.

27. Bei Schornsteinen aus Formstücken sind für die Einführung aller Rauch- und Abgasrohre nur die fabrikmäßig hergestellten Öffnungen zu benutzen. Weitere Öffnungen dürfen nicht angelegt werden.

28. Neue Schornsteine, die an altes Mauerwerk angebaut werden, müssen allseitig neue Wangen erhalten.

29. Die Auflagerung von Massivdecken auf Schornsteinwangen ist unzulässig.

30. Wohnungstrennwände und Treppenhauswände müssen einen ausreichenden Schutz gegen Übertragung von Luftschall, Wohnungstrenndecken einen ausreichenden Schutz gegen Übertragung von Luft- und Trittschall erhalten. Die Ausführung der Wände und Decken muß mindestens entweder denjenigen Bauarten in DIN 4109 Beiblatt (Ausgabe März 1952) entsprechen oder so beschaffen sein, daß sie bei einer Prüfung den Bedingungen des Abschnittes 3 in DIN 52211 (Ausgabe September 1953) entspricht (s. RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 23. Dezember 1954, Min.-Bl. Nr. 13, ergänzt durch RdErl. Min. für Wiederaufbau vom 10. 12. 1957, vom 23. 10. 1959 und vom 30. 11. 1960). Hierbei ist auch darauf zu achten, daß haustechnische Einrichtungen aller Art, wie Geräte und Rohrleitungen für Heizung, Lüftung, Fernsprecher, Be- und Entwässerungsanlagen so ausgebildet, befestigt und die Rohrleitungen auch so geführt werden, daß unvermeidbare Leitungsgeräusche auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Die Richtlinien des Wärmeschutzes nach DIN 4108 (Ausgabe Mai 1960), durch RdErl. des Ministers für Wiederaufbau vom 23. 3. 1961 bauaufsichtlich eingeführt, sind zu beachten.

31. Die DIN-Wohnungsbaunormen des Bundesministers für Wohnungsbau sind zu berücksichtigen.

32. Für die Anlage von Garagen sind die Bestimmungen der Verordnung über Garagen und Einstellplätze vom 17. 2. 1939 in der Fassung des Erlasses vom 13. 9. 1944 maßgebend. Außer den vorgeschriebenen Warnungsschildern ist in jeder Garage eine Aufschrift folgenden Wortlauts anzubringen:  
„Garage zugelassen für Kraftwagen mit Antrieb durch .....“.

33. Für die Anbringung von Werbezeichen, Reklameschriften und dergleichen ist eine besondere Genehmigung unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen vor der Ausführung einzuholen.

34. Falls bei der Verwendung oder dem Abbruch von Holz festgestellt wird, daß es vom Hausbock befallen ist, sind alle Holzteile und Holzreste unverzüglich und restlos zu verbrennen. Außerdem ist dem Bauordnungsamt Mitteilung zu machen.

35. Zur Anlegung von Gruben zur Gewinnung von Sand oder Kies auf der Baustelle ist die Anmeldung beim Straßenbauamt erforderlich.

36. Bei Antennen- und Gebäudeblitzschutzanlagen (DIN 18015 Bl. 1) sind für die Antennenanlagen die Vorschriften des VDE 0855 sowie die Leitsätze für Gemeinschaftsantennenanlagen VDE 0865, bei Blitzschutzanlagen: „Leitsätze für Gebäudeblitzschutzanlagen mit technischen Grundsätzen“ des Ausschusses für Blitzableiterbau (AAB) zu beachten. Diese Anlagen sind anzeigepflichtig. Mit den erforderlichen Arbeiten an diesen Anlagen darf erst begonnen werden, wenn die Baugenehmigungsbehörde innerhalb von 10 Tagen nach Eingang der Bauanzeige keinen Einspruch erhoben hat.

# Besondere Bedingungen oder Auflagen:

- 1.) Ausnahme von folgenden Bestimmungen der Bauordnung für das Gebiet des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk vom 24. 12. 1938 in der Fassung vom 29. 10. 1957 ist genehmigt:  
a) § 6 Ziff. 8 - Der Baukörper tritt teilweise bis zu 10,00 m von der Fluchtlinie zurück.
- 2.) Die Bestimmungen der DIN 4108/09 (Wärme- und Schallschutz) sind einzuhalten.
- 3.) Die im Lageplan eingetragenen Kraftfahrzeugeinstellplätze (10 Stck.) sind bis zur Gebrauchsabnahme einzurichten und als solche kenntlich zu machen.
- 4.) Die Einfahrt ist im Bereich der Straße nach Angabe des Straßenbauamtes anzulegen und zu befestigen.
- 5.) Die beigelegten Einbau- und Betriebsvorschriften für Lagerbehälter aus Stahl zum Aufbewahren von flüssigen Brennstoffen und die Bestimmungen der Polizeiverordnung über den Verkehr mit brennbaren Flüssigkeiten vom 18. 2. 1960 sind genauestens einzuhalten.
- 6.) Die Erlaubnis zur Lagerung von 6.000 l brennbarer Flüssigkeit der Gruppe A, Gefahrenklasse III, in einem oberirdischen Tank, ist in dieser Genehmigung einbegriffen.
- 7.) Für die Einrichtung bzw. Einlagerung des Brennstoffbehälters der Ölheizung sind der Erlaß des Ministers für Wiederaufbau vom 23. 4. 1959 und die Heizölbehälter-Verordnung vom 23. 3. 1961 zu beachten.
- 8.) Das Bauvorhaben liegt in der Schutzzone III b des Wasserschutzgebietes. Die Kellersohle des Öllageraumes ist als Wanne so auszubilden, daß beim Auslaufen des Öles die gesamte Lagermenge aufge-

Gegen diese Baugenehmigung ist innerhalb eines Monats der Widerspruch zulässig. Er kann schriftlich, und zwar möglichst in 2facher Ausfertigung, oder zur Niederschrift beim Bauordnungsamt der Stadt Duisburg erhoben werden. Die Frist hierfür beginnt mit dem auf die Zustellung der Genehmigung folgenden Tage.

## Gebührenbescheid

(gem. Gebührenordnung vom 8. 7. 1930 und Verwaltungsgebührenordnung vom 19. 5. 1934)

a) Grundgebühr	nach § 1 A Ziff. 3 u. § 5 Ziff. 3 (1/10)	20,00	DM
	nach § 1 A " 6 (Mindestg.)	10,00	DM
b) Zuschlaggebühr	Gebühr f. Statik später		DM
c) Sondergebühr	nach § 3 Ziff. 7	7,50	DM
			DM
Baugebühren zus. Konto-Nr.	377183/62	37,50	DM
dazu Dispensgebühr a) " "			DM
b) " "			DM

Die Baugebühren sind zur Hälfte und die Dispensgebühren ganz unter Vorlegung dieser Veranlagung oder Angabe der Konto-Nr. spätestens nach 14 Tagen an die Stadt. Steuerkasse zu zahlen. Die andere Hälfte der Baugebühren ist spätestens vor der Rohbauabnahme zu entrichten. Betragen die Baugebühren weniger als 25, —DM, so sind sie sofort ganz fällig. Fällige, aber nicht gezahlte Gebühren werden im Verwaltungszwangverfahren eingezogen.

### Zahlstellen:

Steuerkasse 1, Duisburg, Leidenfroststraße, Postscheckkonto Essen 6618  
- Stadtparkasse - Hauptstelle - Konto 2701 -

Gegen die Festsetzung der Bau- und Dispensgebühr ist innerhalb eines Monats der Widerspruch beim Bauordnungsamt Duisburg zulässig. Die Frist hierfür beginnt mit dem auf die Zustellung des Gebührenbescheides folgenden Tage. Die Zahlungspflicht wird davon nicht berührt.

nommen werden kann. Bodeneinläufe sind nicht zulässig.

- 9.) Der Öllagerraum muß elektrisch beleuchtet, darf nicht zum Lagern anderer brennbarer Stoffe benutzt werden und ist ausreichend zu be- und entlüften.
- 10.) Der Zugang zum Ölbehälterraum ist mit einer selbstschließenden, feuerhemmenden Klappe nach der DIN 18082 zu schließen.
- 11.) Bei der Aufstellung des Heizölbehälters ist auf mindestens 2 Seiten ein Abstand von der Wand von 250 mm und vom Fußboden von mindestens 100 mm einzuhalten, um den Tank jederzeit auf seine Dichtigkeit beobachten zu können.
- 12.) Die Entlüftungsleitung von dem Ölvorratsbehälter muß einen Durchmesser von 38 mm haben, unabsperierbar sein und 2,5 m über Erdgleiche ins Freie ausmünden.  
Die Fülleitung muß außerhalb des Gebäudes liegen und verschließbar sein.
- 13.) Eine Vorrichtung zum Öffnen und Schließen der Heizraumfenster muß in handlicher Höhe angebracht und leicht zu betätigen sein. Die Zu- und Ablufteinrichtungen müssen den Bestimmungen der Richtlinien entsprechen.
- 14.) Im Heizraum ist gut sichtbar eine Anweisung für die Inbetriebnahme und die Stillsetzung der Ölbrenner sowie für die im Gefahrenfalle zu ergreifenden Maßnahmen auszuhängen.
- 15.) Die Zugänge vom Geräte- und vom Waschraum zum Heizraum sind mit selbstschließenden, feuerhemmenden Türen nach der DIN 18082 zu schließen.
- 16.) Am Zugang zum Heizraum ist ein amtlich zugelassener 6 kg Pulver-Handfeuerlöscher bereitzuhalten.
- 17.) Für das Abschalten der Gesamtanlage ist ein elektrischer Notschalter außerhalb des Heizraumes an leicht zugänglicher und nicht gefährdeter Stelle anzubringen.
- 18.) Im übrigen sind die Bestimmungen der Heizraumrichtlinien des Ministers für Wiederaufbau vom 10. 12. 1958 und 19. 1. 1960 nach der DIN 4755 zu beachten.
- 19.) In der Eingangshalle zur Turnhalle ist ein für die Brandklassen ABCE amtlich zugelassener 6 kg Pulver-Handfeuerlöscher anzubringen.
- 20.) An geeigneter Stelle ist hinzuweisen auf:  

N o t r u f	der Feuerwehr	112
Rufnummer der Hauptfeuerwache		2 01 41
- 21.) Die Bestimmungen der DIN 4102 (Widerstandsfähigkeit von Baustoffen und Bauteilen gegen Feuer) sind genauestens einzuhalten bzw. anzuwenden.

1. Baukosten der Konstr. <sup>230000 -</sup> DM  
Zuschlag-Gebühren <sup>194 -</sup> DM <sup>1/100 der normalen Gebühr</sup>  
Richtig berechnet und richtig festgesetzt:  
Ma La

Statik beigef.  
25. 1. 65  
La berechnet am  
23. 8. 62

2. Zurückbehalten für die Baukontrolle  
1) 5 Zeichnung(en)  
2) 1 statische Berechnung
3. Eine geprüfte Ausfertigung der stat. Berechnung ist an den Antragsteller zurückzusenden.

4. ~~Lieferungspläne sind noch vorzulegen.~~  
20. 2. 62

La

↓  
Lieferungspläne liegen vor.  
Für eine Fertigung für die Arbeit.

28. 9. 62

La

63 Ha

3523

23. 8.1962

Schreibmaschine *Pa*

Reinschrift mit Datum

1.) 65-1

vom 23. 8. 62 ab 23. 8. 62

*Le*

Betrifft: Neubau einer Turnhalle, Hebbelstraße 1

Hiermit erhalten Sie die statischen Nachweise mit Prüfungsvermerk versehen zurück; sie sind ein Bestandteil der Baugenehmigung Nr. 871/62 vom 22. 3. 1962. Die Prüfgebühr beträgt 184,-- DM. ✓

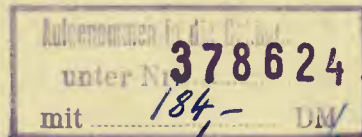
Ich bitte Sie, diesen Betrag innerhalb 14 Tagen unter Angabe der Konto-Nr. \_\_\_\_\_ zu zahlen. Ich bitte, die Bewehrungspläne noch nachzureichen.

2.) Sollstellung von 184,-- DM. ✓

3.) Revier.

4.) Wv.

I. A.



*Per* 23. Aug. 1962 *AS*

*St*

23. 8. 62

1.1 für die Linskopplänge werden neue Lagspläne  
eingereicht.

2. v. 1. 11. 62

Th

27. 9. 62

Die neuen Lagspläne sind eingegangen.

Le - 3. 10. 62

- 63 -

8. 10. 62.

- 66 -

mit der Bitte um Stellungnahme  
zum Nachweis der Anforderungen  
an Stellplätze. ~~mit~~

S. L. Schmidt

63 Th  
3523

30. 11. 1962

1.)

65-1

Schreibmaschine	<i>pu</i>
Reinschrift mit Datum	
Vom	30. 11. 62
bis	3. 12. 62

*lk*

Betrifft: Einstellplätze für den Neubau einer Turnhalle, Hebbelstraße 1

/ Als Anlage zum Bauschein Nr. 871 vom 22. 3. 1962 sende ich Ihnen einen Plan mit dem Nachweis der 10 Einstellplätze, mit Prüfungsvermerk versehen, zurück.

2.) Revier.

*I. A.*

*29. 11. 62*

**Lothar Kallmeyer**

**Bauordnungsamt**

- 63 -

- 3. OKT. 1962

**STADT DUISBURG**

**Posteingangsstelle**

- 3. OKT. 1962

**Rathaus**

**Dipl. Ing. Architekt BDA  
41 Duisburg-Neudorf  
Koloniestraße 86  
Telefon 33 39 71**

Stadt Duisburg

Amt 65/1

m.d. Bitte um Weiterleitung an  
Bauordnungsamt, Herrn St.I. Thielen

Betr. Einstellplätze Turnhalle Hebbelstr.

Nach Ortsbesichtigung und Rücksprache mit den Herren:

O.A. Stolz

St.I. Kowalzik

St.I. Thielen

*Planungsabtg-66-?*  
Rektor Rosenthal überreiche ich anliegend als Ersatz für den nicht mehr vorhandenen, von mir früher eingereichten Vorschlag eine neue Lageskizze für die Einstellplätze beim o.g. Bauvorhaben. Ich bitte um Weiterleitung und Genehmigung.

Hochachtungsvoll

*Kallmeyer*  
Dipl.Ing.Architekt BDA

9. Nov. 1962

<sup>nied</sup>  
Die Einfahrt <sup>nied</sup> ist im Bereich der Straße nach Angabe  
des Straßenbauamtes anzulegen und zu befestigen.

Die Einstellplätze am Wendehammer Kellstraße liegen im  
Straßenland und können nicht gekennzeichnet werden. Sie sind  
weit verstreut, oder mit denen an der Gustav-Rudolf-Str.  
zu kombinieren.

Detris

M. Kuntz.

Bitte um für M. Kuntz  
die vorh. Änderung der  
Pläne fordern

20. Nov. 1962

# STADT DUISBURG

Bauordnungsamt

- 63 -

15. MRZ. 1963



DER OBERSTADTDIREKTOR

Amt für Brücken- und Ingenieurbauten  
Gesch. -Z. 68 - Ste  
(bei Antwort bitte angeben)

Prüfungszeugnis Nr. 115

Betonwürfel/

4100 Duisburg, den **11. März 1963**

Verw. -Geb. Stadthaus

Zi. 28, Fernruf 28133369 u. 28132360

Fernschreiber-Nr. 0 855 689

Bauherr: Stadt Duisburg, Hochbauamt

Bauunternehmer: Kolbe & Arns,

41 Duisburg,

Königsberger Allee 63

Vorgeschriebene Festigkeit B 225 Zementsorte: Dyckerhoff 275

Nach Ihren Angaben wurde die Betonprobe auf der Baustelle Grabenstraße (Hebbelschule) vom Bauteil I. Abschn. (Nebengeb.) Decke

le)

über Erdgeschoß entnommen.

Bemerkung:

## Ergebnis der Druckfestigkeitsprüfung

Datum der Prüfung: 15. 1. 63 Alter der Würfel: 29 Tage

Bezeichnung der Würfel: 17.12. Abmessung der Würfel: 20 x 20 x 20

Würfel Nr.	Gewicht kg	Raumgewicht kg/m <sup>3</sup>	Druckfläche cm <sup>2</sup>	Bruchlast kg	Druckfestigkeit kg/cm <sup>2</sup>	Abweichung vom Mittelwert in %
1	18,8	2350	400	210 000	525	./.
2	18,7	2338	400	145 200	363	./.
3	18,5	2313	400	175 600	439	./.
			zusammen		./.	
			im Mittel		./.	

Geprüft: Meiers

Sachbearbeiter

Im Auftrage

Tussing  
Städt. Oberbaurat

- 1.) Kenntnis genommen.
- 2.) Zum Baugesuch.

24./3.63



# STADT DUISBURG



DER OBERSTADTDIREKTOR

Bauherr:

Radstank 65-7

Bauordnungsamt  
Geschäftszeichen 63  
(bei Antwort bitte angeben)

Verwaltungsgebäude

Zimmer

Fernruf

Fernschreiber 0 855 689

Duisburg, den 16.4.62

## Reibau- Schluß- Abnahme-Bescheinigung

zu Bauschein-Nr.

168577

Ich habe heute die ~~Reibau-~~/Schluß-Abnahme

der Tiefpflanzung

Flur: \_\_\_\_\_, Flurstück: \_\_\_\_\_

durchgeführt. Es war nichts zu beanstanden.

Jeder Anschluß einer weiteren Feuerstätte an die Schornsteinanlage über die in der Bescheinigung des Bezirksschornsteinfegermeisters vom \_\_\_\_\_ aufgeführten Feuerstätten hinaus ist dem Bauordnungsamt unverzüglich anzuzeigen.

I. A.

Kroft

Stadtbauoberinspektor  
Bauingenieur

469  
Dipl. Ing. Lothar Kallmeyer, Architekt BDA

Duisburg Kasinostr.16 Tel. 25453 - 33183

23-10-57

Bauordnungsamt

- 63 -

29. OKT. 1957

An die Stadt Duisburg  
Bauaufsichtsamt  
zH. Herrn St.I. Scheidemantel

Betrifft: Schule Neudorf an der Hebbelstrasse.

Sehr geehrter Herr Scheidemantel,

Anliegend überreiche ich einen Bauantrag für die Einzäunung des Geländes der Schule Hebbelstrasse mit der Bitte um Genehmigung.

Materialbeschreibung:

Sockel 30 cm hoch, 36,5 cm stark, frostfrei fundiert, sichtbare Teile aus besandeten Hartbrandsteinen gemauert.

Zaun: Ober- und Untergurt sowie Stützen aus Stahlrohr 40 mm  $\phi$ , durchlaufende Füllung aus Rippgitter, alles gestrichen. H=1,45 m

Tore: gleiche Konstruktion wie Zaun, zweiflüglig, 3,50<sup>m</sup> breit.

Das in den Zeichnungen angedeutete Hausmeisterhaus wird in Kürze zur Genehmigung vorgelegt.

Ich bitte zunächst um Genehmigung des Zaunes, damit das Gelände gegen unbefugtes Betreten gesichert werden kann.

Hochachtungsvoll

Kallmeyer

Dipl.Ing. Architekt BDA



+1  
gezeichnet mit 350  
Orlauer 65-11  
25.10.57

14.12.57  
W

12./12. 19 57

Bauherr: Haddams 65-i

Straße Nr. ....

Betr.: Fas einer Einfriedigung  
Hebbelm. i

1. Der Bauschein ist gemäß Verfügung vom 12./12.57 auszufertigen.  
Nachricht dem Gewerbeaufsichtsamt.  
Wegen der Bedingungen Nr. .... Auszug fertigen.  
Abschrift des Dispensbeschlusses fertigen.

2. Eintragen in die Bauliste. Nr. der Bauliste 1653/57  
3. Dem Revier zur Bauüberwachung.

LA  
H.  
-4.12.57

153/57

G. R. 62 zur Nachprüfung der Bauflucht

I. A.

Rohbauabnahme am

Schlußabnahme am

16.4.62

~~Gebäudebeschreibung~~ und Abnahmeschein beigefügt.

Keine Gebäudebeschreibung wegen Geringfügigkeit.

~~Mängel siehe Abnahmeschein.~~

Kross  
Revierleiter

— 63 —

19

Auszug aus der Abnahmebescheinigung wegen der Mängel fertigen.

Notiz zur Bauliste. *fae* (Siehe auch Nr. ....).

Gebäudebeschreibung *19. April 1962* entnehmen und Amt 22 übersenden.

*I. A.*

— 63 —

19

G. R. 62 zur Kenntnis, auch zur Berichtigung des Katasters.

*I. A.*

— 62 —

19

An 63 zur Erledigung zurück.

*I. A.*

— 63 —

19

1.) Gebühren: a) bezahlt.

b) Vermerk wegen der Fälligkeit.

2.) Z. d. H. A. (Statik und Karteikarte beigelegt).

*gebührenfrei*

*fae* 19. April 1962



# Bauordnungsamt

Stadtamt 63

Baugesuch vom

23. 10. 57

eingegangen am

29. 10. 57

Nr. der Eingangsliste

404/57-3

Baugenehmigung erteilt am

unter Nr.

Abgelehnt/Bearbeitung eingestellt am

Nr. der Bauliste

Bauherr:

Amt 65-i

Bezirk:

Wohnung:

Baustelle:

Hebbelsh. 7

Bauvorhaben:

Baustufe:

B III g. (Hilfslände) Bau einer Einfriedigung

Kirchh. Pl. 142

Lauf der Akten:

Revierleiter

Vermessungsamt

Bezirksleiter

Stadtplanungsamt

Stadtentwässerungsamt

Bauverwaltungsamt

Straßenbauamt

Grundstücksamt

Grünflächenamt

Abt. Statik

Bezirksleiter

Amtsleiter

29.10.57

ab

zurück

7.11.57

ab

zurück

11.11.57

ab

zurück

13.11.57

13.11.57

ab

zurück

18.11.57

18.11.57

ab

zurück

22.11.57

22.11.57

ab

zurück

24.12.57

Sichtvermerk des Revierleiters:

Pl. 4/11

62-1

8. 11. 57.

Gemarkung Duisburg, Flur 8, Flurst. 4573 u. a.

Hebbelstr. 1.

Die Einfröidigung ist in der Flurstelllinie zu  
errichten.

Vor Beginn der Arbeiten ist die Absteckung  
der Flurstelllinie beim Stadtbauamtsamt zu  
beantragen.

Barck

Keine Bedenken.

zum Verlauf.

Sr <sup>72</sup>/<sub>79</sub>

<b>Amt 60</b>	Duisburg, den 14. 11. 1957
Aus Anlaß des Bauvorhabens sind Straßenbaukosten z. Zt. nicht zu fordern.	
I. A. <i>G. Hebbel</i>	

67-Do

Kein Bedenken

22. 11. 57

Sachbearb. z. Verh.

Sr <sup>27</sup>/<sub>11</sub>

*Müller*

63  
- 30 -

Duisburg, den 28. 11. 17

1.) Ordnung 65-1

Betrifft: Vorgarteneinfriedigung ..... Hebbel ..... Str. 1 .....

Die Baugenehmigung für die Vorgarten- und Grenzeinfriedigung am Hause .....  
..... Hebbel ..... Str. Nr. 1 ..... in Duisburg. - Heindorf .....  
wird unter folgenden Bedingungen erteilt:

1. Die Absteckung der Fluchtlinie ist vor Beginn der Arbeiten beim Stadtvermessungsamt zu beantragen.
2. Dem Bauaufsichtsamt ist Mitteilung zu machen:  
a) vom Beginn der Arbeiten,  
b) von der Fertigstellung zwecks Abnahme.
3. Die Vorgarteneinfriedigung muß in Höhe, Baustoffen, Ausführungsart und Farbe genau mit der Einfriedigung des ..... Nachbarhauses übereinstimmen.
4. Als Grenzeinfriedigung sind nur zugelassen: Hecken, Drahtzäune und Latten-  
einfriedigungen in Höhe von 1,25 m.

3) Die Ausnahme v. d. § 25 § 4 (Höhe der Einfriedigung über-  
schreitet 1,25 m) d. Bauordnung d. ... wird gewährt.

4.) Der Plan und die in Grün eingetragenen Änderungen sind für die Ausführung maßgebend.

$1,20 + 0,75 = 1,95 \text{ DM}$  (wegen geringfügigkeit Gebühren- bei)  
~~An Gebühren sind zu entrichten DM 12,--. Ich bitte Sie, den Betrag innerhalb 14 Tagen unter Hebebuch-Nr. .... bei der Steuerkasse 1 in Duisburg, Oberstr. 8, einzuzahlen. (Postscheckkonto Essen .....)~~

Gegen die Festsetzung der Gebühren ist der Einspruch zulässig. Dieser müßte binnen eines Monats nach Zustellung dieser Genehmigung beim Bauaufsichtsamt angebracht werden. Durch Einspruch wird die Zahlungspflicht nicht aufgehoben.

Der Oberstadtdirektor  
Im Auftrage

- 2.) Vermerk a) zur Eingangsliste  
b) zur Bauliste  
c) zur Gebührenliste
- 3.) Revier

Gebühren richtig berechnet  
und richtig festgesetzt:

Müller

63 - Th

Schreibmaschine <i>SEL</i>
Reinschrift mit Datum
vom <i>12.12.57</i> ab <i>19.12.57</i>

*72*

12. Dezember 1957  
Zi. 324, Tel.: 01 523

An das  
Stadtamt 65 - 1

Baulisten-Nr. .... *1685/57*

Betrifft: Vorgarteneinfriedigung Hebbelstr. 1

Die Baugenehmigung für die Vorgarten- und Grenzeinfriedigung am Hause Hebbelstr. 1 in Duisburg-Neudorf wird unter folgenden Bedingungen erteilt:

- 1.) Die ~~Absteckung~~ der Fluchtlinie ist vor Beginn der Arbeiten beim Stadtvermessungsamt zu beantragen.
- 2.) Dem Bauordnungsamt ist Mitteilung zu machen:
- 3.) Die Ausnahme von § 25 Ziffer 4 (Höhe der Einfriedigung überschreitet 1,25 m) d. Bauordnung wird nicht gewährt.
- 4.) Der Plan und die in Grün eingetragenen Änderungen sind für die Ausführung maßgebend.

2. *pre.* Notiz zur Bauliste . *1685/57* *72. 12. 57*
- 3.) zum Baugesuch

*J.K.*  
*✓ 13. 12.*

Duisburg Kasinostr. 16 Tel. 25453

19-12-57

23. 12.

Jr.

An die Stadt Duisburg  
Bauordnungsamt  
Herrn Baurat Stremmel

Betr.: Baugenehmigung zur Schule Hebbelstrasse  
Baulisten-Nr. 1685/57

Sehr geehrter Herr Baurat,

Absprachegemäss bestätige ich hiermit Ihre heutige telephonische Anweisung, dass in Abänderung der Ziffer 3 Ihres Schreibens vom 12.12.57 die Ausnahme von § 25 Ziffer 4 (Höhe der Einfriedung 1,45 m) als gewährt zu betrachten ist. Die genannte Höhe wurde gewählt, um das Überklettern des Zaunes durch die Kinder zu erschweren.

Hochachtungsvoll

*Kallmeyer*

Dipl.Ing.Architekt BDA



Dem Revier: m. d. Bitte um Kenntnis.  
m. z. Weil. *Jr* 23  
12.

RI

NEUDORFER MARKT

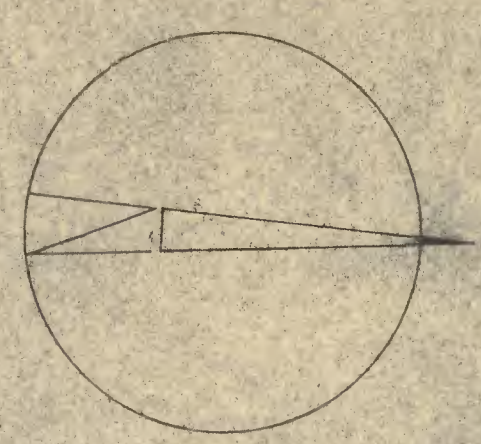
Stadt Duisburg  
Gemarkung Duisburg,  
Flur 8

Hausakten-Plan

Genehmigt durch das Baurechtsamt  
Geprüft in  
Stadt Duisburg  
Baurechtsamt, Blatt I  
Jr 3/12  
Stad. Baurecht

INZAUNUNG M 1:500

SCHULE NEUDORF ENTWURF	
BLATT 1:	(500.422)
LAGEPLAN 1/500	
DUISBURG, IM JUNI 1954	
DER BAUDEZERNENT:	<i>Kalke</i>
DER SCHULDEZERNENT:	<i>K. K. K.</i>
DER AMTSLEITER:	<i>v. Wamshuis</i>
DER ARCHITEKT:	<i>Kallmeyer</i>



Hausnummer 100

ABSCHLUSS DURCH GRÜNFLÄCHENAMT  
HANDMEISTER-  
WARTUNG

(HEBBELSTRASSE)

GRABINSTRASSE

GUSTAV-ADOLF-STRASSE

Fluchtlinie  
HAUSMEISTER-  
HAUS

SEILERSTRASSE  
Fluchtlinie

Fluchtlinie

Fluchtlinie

ALTE  
NEUE  
STRASSENFLUCHT

HAU-ABSCHNITT

HAU-ABSCHNITT

4573

GA 5

GA 5

GA 5

GA 5

GA 5

GA 5

GA 5

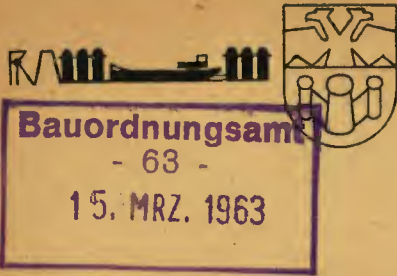
GA 5

GA 5

GA 5

GA 5

# STADT DUISBURG



DER OBERSTADTDIREKTOR

Amt für Brücken- und Ingenieurbauten  
Gesch.-Z. 68 - Ste  
(bei Antwort bitte angeben)

Prüfungszeugnis Nr. 111

Betonwürfel/

4100 Duisburg, den 11. März 1963  
Verw.-Geb. Stadthaus  
Zi. 28, Fernruf 28133369 u. 28132360  
Fernschreiber-Nr. 0 855 689

Bauherr: Stadt Duisburg, Hochbauamt.

Bauunternehmer: Kolbe & Arens,  
41 Duisburg,  
Königsberger Allee 63

Vorgeschriebene Festigkeit B 225 Zementsorte: Dyckerhoff 275

Nach Ihren Angaben wurde die Betonprobe auf der Baustelle Grabenstraße (Hebbel-  
schule) vom Bauteil I. Abschnitt (Nebengebäude) Decke über Erdgesch.  
entnommen.

Bemerkung:

## Ergebnis der Druckfestigkeitsprüfung

Datum der Prüfung: 15. 1. 63 Alter der Würfel: 33 Tage

Bezeichnung der Würfel: 13.12 (Kreide) Abmessung der Würfel: 20 x 20 x 20

Würfel Nr.	Gewicht kg	Raumgewicht kg/m <sup>3</sup>	Druckfläche cm <sup>2</sup>	Bruchlast kg	Druckfestigkeit kg/cm <sup>2</sup>	Abweichung vom Mittelwert in %
1	18,6	2325	400	122 000	305	- 9,76
2	18,5	2313	400	134 000	335	- 0,89
3	18,6	2325	400	149 600	374	+ 10,65
zusammen					1 114	
im Mittel					338	

Geprüft: Heimer  
Sachbearbeiter

Im Auftrage

Tussing  
Städt. Oberbaurat

- 1.) Kenntnis genommen.
- 2.) Zum Baugesuch.

24.4.63  
g.



65-1 Kl  
3364

**Bauordnungsamt**

- 63 -

**20. MRZ. 1963**

20. 3. 1963

63

Betrifft: V 36 - Volksschule an der Hebbelstraße;  
hier: Neubau einer Turnhalle  
Bauschein-Nr. 871/62 vom 22. 3. 1962

Mit den Bauarbeiten für o. g. Bauvorhaben wurde begonnen. Entwurf und Bauleitung liegen in Händen des Dipl.-Ing. Lothar Kallmeyer, Duisburg, Koloniestraße 86. Die Rohbauarbeiten werden von der Fa. Kolbe und Arens, Duisburg, Königsberger Allee 63/65, durchgeführt.

I. A.

*Wasserkub*

*M. Rur.*  
*J. H. V*  
*h*  
**21. März 1963**

Bauordnungsamt  
- 63 -  
30. APR. 1963

# STADT DUISBURG



## DER OBERSTADTDIREKTOR

Amt für Brücken- und Ingenieurbauten  
Gesch.-Z. 68 - Ka  
(bei Antwort bitte angeben)

Prüfungszeugnis Nr. 198

Betonwürfel/\_\_\_\_\_

4100 Duisburg, den **25. April 1963**  
Verw.-Geb. Stadthaus  
Zi. 28, Fernruf 28133369 u. 28132360  
Fernschreiber-Nr. 0 855 689

Bauherr: Stadt Duisburg

Bauunternehmer: Kolbe & Arens

41 Duisburg

Königsberger Allee 63

Vorgeschriebene Festigkeit B 225 Zementsorte: Dyckerhoff

Nach Ihren Angaben wurde die Betonprobe auf der Baustelle Duisburg, Grabenstraße,  
Decke über Erdgeschoss  
vom Bauteil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ entnommen.

Bemerkung: \_\_\_\_\_

### Ergebnis der Druckfestigkeitsprüfung

Datum der Prüfung: 19. 4. 63 Alter der Würfel: 29 Tage

Bezeichnung der Würfel: 21.3. Kolbe + Arens Abmessung der Würfel: 20 . 20 7 . 20

Würfel Nr.	Gewicht kg	Raumgewicht kg/m <sup>3</sup>	Druckfläche cm <sup>2</sup>	Bruchlast kg	Druckfestigkeit kg/cm <sup>2</sup>	Abweichung vom Mittelwert in %
1	18,8	2350	400	175 400	433	- 2,91
2	18,9	2363	400	184 500	460	+ 3,14
3	18,9	2363	400	178 100	445	- 0,23
zusammen					446	
im Mittel					446	

Geprüft: baumli

Sachbearbeiter

Im Auftrage

Tussing  
Städt. Oberbaurat

1.) Kornklima genommen.  
2.) Zementbezug.

24.4.63



30. APR. 1963



## DER OBERSTADTDIREKTOR

Amt für Brücken- und Ingenieurbauten

Gesch.-Z. 68 - Ka

(bei Antwort bitte angeben)

Prüfungszeugnis Nr. 199

Betonwürfel/

4100 Duisburg, den 25. April 1963

Verw.-Geb. Stadthaus

Zi. 28, Fernruf 28133369 u. 28132360

Fernschreiber-Nr. 0 855 689

Bauherr: Stadt Duisburg

Bauunternehmer: Kolbe &amp; Arens

41 Duisburg

Königsberger Allee 63

Vorgeschriebene Festigkeit B 225 Zementsorte: Dyckerhoff

Nach Ihren Angaben wurde die Betonprobe auf der Baustelle Duisburg, Grabenstraße,

vom Bauteil Decke über Erdgeschoss

entnommen.

Bemerkung:

## Ergebnis der Druckfestigkeitsprüfung

Datum der Prüfung: 19. 4. 63 Alter der Würfel: 28 Tage

Bezeichnung der Würfel: 21.3. Ko + A Abmessung der Würfel: 20 . 20 . 20

Würfel Nr.	Gewicht kg	Raumgewicht kg/m <sup>3</sup>	Druckfläche cm <sup>2</sup>	Bruchlast kg	Druckfestigkeit kg/cm <sup>2</sup>	Abweichung vom Mittelwert in %
1	19,0	2375	400	175 800	439	+ 3,05
2	19,1	2388	400	172 600	431	+ 1,17
3	19,0	2375	400	163 100	408	- 4,22
zusammen					1 278	
im Mittel					426	

Geprüft: Sachbearbeiter

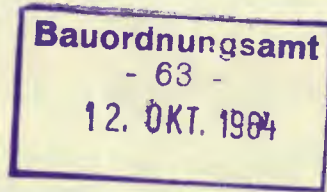
Im Auftrage

Tussing  
Städt. Oberbaurat1.) Kenntnis genommen.  
2.) Zum Baugesuch.24.4.63  
lg.



65-1 K1  
3364

8. 10. 1964



63

Betrifft: V 36 - Volksschule an der Hebbelstraße;  
hier: Neubau einer Turnhalle  
- Bauschein 871/62 vom 22. 3. 1962 -

Um die Grünanlage an der Gustav-Adolf-Str. zu erhalten, ist beabsichtigt, die KFZ-Abstellplätze nicht wie die im beiliegenden Lageplan 1, sondern wie im Lageplan 2 eingezeichneten, herzustellen. Ich bitte, hierzu die Genehmigung zu erteilen.

Da das Bauvorhaben zum Abschluß gebracht werden soll, bitte ich um baldige Nachricht.

I. A. *Exenat*

- 63 -

20. 10. 64.

G.R. - 66 -

mit der Bitte um Stellungnahme.

s. l.

*Heimann*

Revis

Bitte Bauschein beifügen.

le 12. 10. 64

Langebrig Langbrig

16. 10. 64

21. Okt. 1964

Straßenbautechnisch keine Bedenken.

17. Jockleash

Herrn Wilms  
Bitte Prüfen d. post.

26. OKT. 1964

fr. ll 28./10.64

# STADT DUISBURG



DER OBERSTADTDIREKTOR

Bauherr:

*Handbau 65-1*  
*Neubau*

Bauordnungsamt

Gesch.-Z. 63

(bei Antwort bitte angeben)

Verw.-Geb. *Bauamt*

Zi. *6*, Fernruf *2213 343*

Fernschreiber-Nr. 0 855 689

41 Duisburg, den *25.1.65*

Rohbau- Abnahme-Bescheinigung  
Schluß-

zu Bauschein-Nr. *341/62*

Ich habe am *25.1.65* die ~~Rohbau-~~/Schluß-Abnahme

*Neubau einer Einfahrt*  
*Hilber* Straße *1*

Flur: *338*, Flurstück: *144, 143*

durchgeführt. Es war nichts zu beanstanden.

Jeder Anschluß einer weiteren Feuerstätte an die Schornsteinanlage nach der Gebrauchsabnahme ist dem Bauordnungsamt unverzüglich anzuzeigen.

Im Auftrage

*[Signature]*  
Stadtbauoberinspektor  
Bauingenieur

Dipl.Ing. Lothar Kallmeyer Architekt BDA

Duisburg Koloniestr. 86 Tel. 333971

Turnhalle zur Gustav-Adolfsschule an der Hebbelstrasse  
in Duisburg-Neudorf

Baubeschreibung

Mauerwerk: Fundamentwände und tragende Innenwände Kalksandstein

Aussenwände und nichttragende Innenwände Gitterziegel

Aussenverblendung 11,5 cm Klinker

Binder und Decken: Stahlbeton

Dachdeckung: 2-lagiges Kiespressdach

Innenwände durchgehend mit Spaltplatten verkleidet

Fussböden: Halle Eichenschwingboden auf Stückerung, Magerbeton und Isolierung

Nassräume plattiert

Umkleideräume Asphaltplatten

Eingangsflure Kunststein

Fenster: Einfachstahlfenster

Türen: Sperrholztüren, Aussentür Vollholz

Heizung: Ölbeheizte W-W-Zentralheizung

Halle mit Deckenstrahlplatten

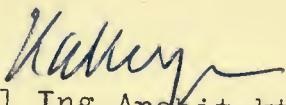
Nebenräume mit Radiatoren

Brauseräume mit örtl. mechanischer Zu- und Abluftführung.


Aufgestellt:

Duisburg, im Juni 1961

Der Architekt:

  
Dipl.Ing.Architekt BDA

65-1  
Gesehen

  
Städt. Oberbaurat

- 871 / 62

Genehmigt durch Bauschein Nr.

Geprüft am 22. März 1962

Stadt Duisburg

Bauordnungsamt, Bezirk 



15. / III. 62.

~~Handwritten text, possibly 'Bauordnungsamt'~~

Gemeindebezirk: *Duisburg*
 Stadtteil: *Neudorf*

Markung: *Duisburg III*
 Flur: *338*
 Blatt:

Flurstück	Fläche ha a qm	L. B. Nr.	Grundbuch Bd. Bl.	Eigentümer
<i>142</i>	<i>79 88</i>	<i>3254</i>	<i>199 8634</i>	<i>Stadt Duisburg</i>
<i>144</i>	<i>29 21</i>	<i>- - -</i>	<i>- - -</i>	<i>- - -</i>

# LAGEPLAN

M. 1:625  
D. Pl. 142

Bauvorhaben: Schule Hebbelstraße, TURNHALLE  
Baustufe: Außengebiet  
Bauherr: Stadt Duisburg

Größe des Baugrundstücks n. d. Kataster	qm	vorhandene Bebauung	qm
noch abzutretendes Straßenland ca. ....	qm	geplante Neubauten..	qm
Vorgartenabzug .....	qm	beanspr. Baufläche .....	qm
anrechnungsfähige Fläche .....	qm	zulässige Baufläche .....	qm



Angefertigt auf Grund örtlicher Aufnahmen und vorhandener Unterlagen  
Duisburg, den 29. 7. 1961  
Vermessungs- und Katasteramt  
I.A. *M. K. M.*  
Vermessungsamt

Raum für amtliche Eintragungen

zum Baugesuche vom heutigen Tage gehörig  
Duisburg, den 13. Juli 1961 19

Der Bauherr  
65-1  
Gesehen:

Der Architekt

*Kallmeyer*  
LOTHAR KALLMEYER  
DIPL. ING. ARCHIT. B.D.  
DUISBURG 50a, LONISTRASSE 88 TEL. 2035

LAGEPLAN

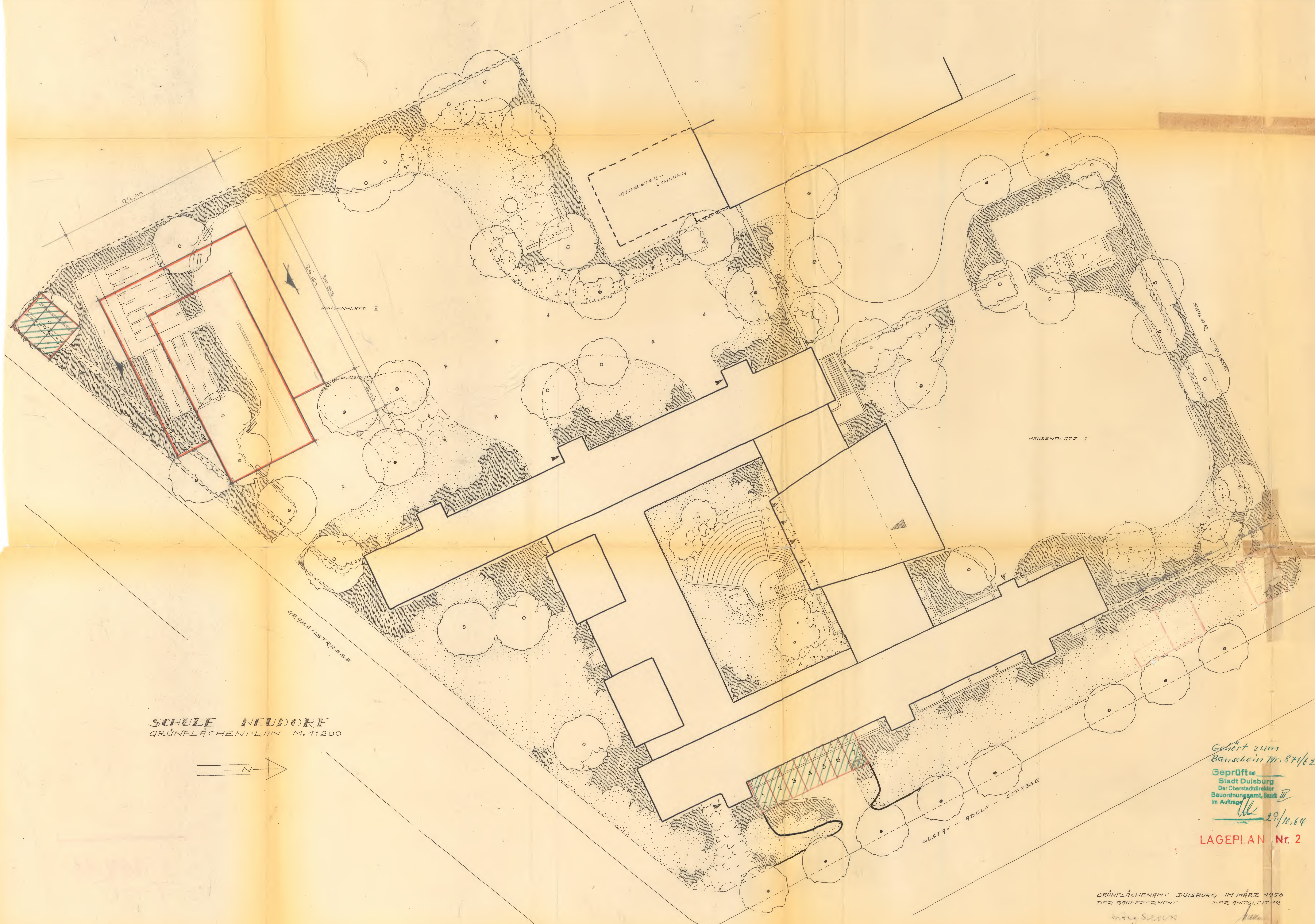
M 1-472

Hausakten-Plan

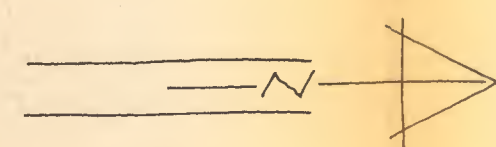
Hausakten-Plan

Hausakten-Plan

Hausakten-Plan



**SCHULE NEUDORF**  
GRÜNFLÄCHENPLAN M. 1:200



Gehört zum  
Bauschein Nr. 87/62

Geprüft  
Stadt Duisburg  
Der Oberstadtdirektor  
Bauordnungsamt, Bezirk III  
im Auftrage

29/10.64

**LAGEPLAN Nr. 2**

GRÜNFLÄCHENAMT DUISBURG IM MÄRZ 1956  
DER BAUDEZERNENT DER AMTSLEITER

Zeig. Sieber  
ZEIGEORDNETER

GARTENBAUDIREKTOR

mm!





Neuer Plan für Einstellpl.

Anlage zum  
Gesamtschein Nr. 871/62

Geprüft am 22.11.1962

Stadt Duisburg  
Bauordnungsamt, Bezirk III

lll

Stadt Duisburg

22.11.62

Lageplan

M. 1:625

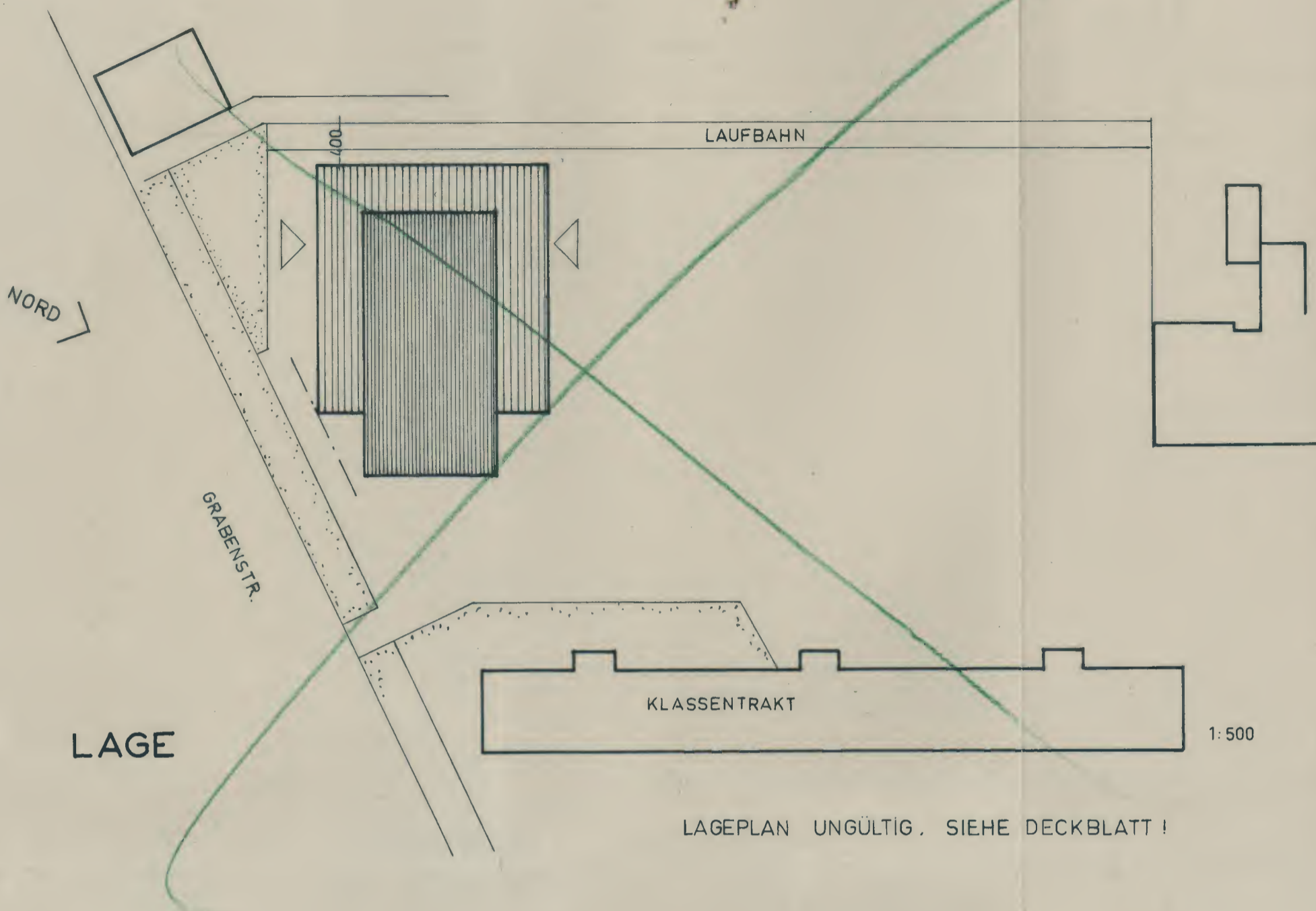
Vorschlag zur Anordnung  
der 13 Parkplätze auf dem  
Grundstück der Schule Hebbelstr.

Der Architekt:

9-62

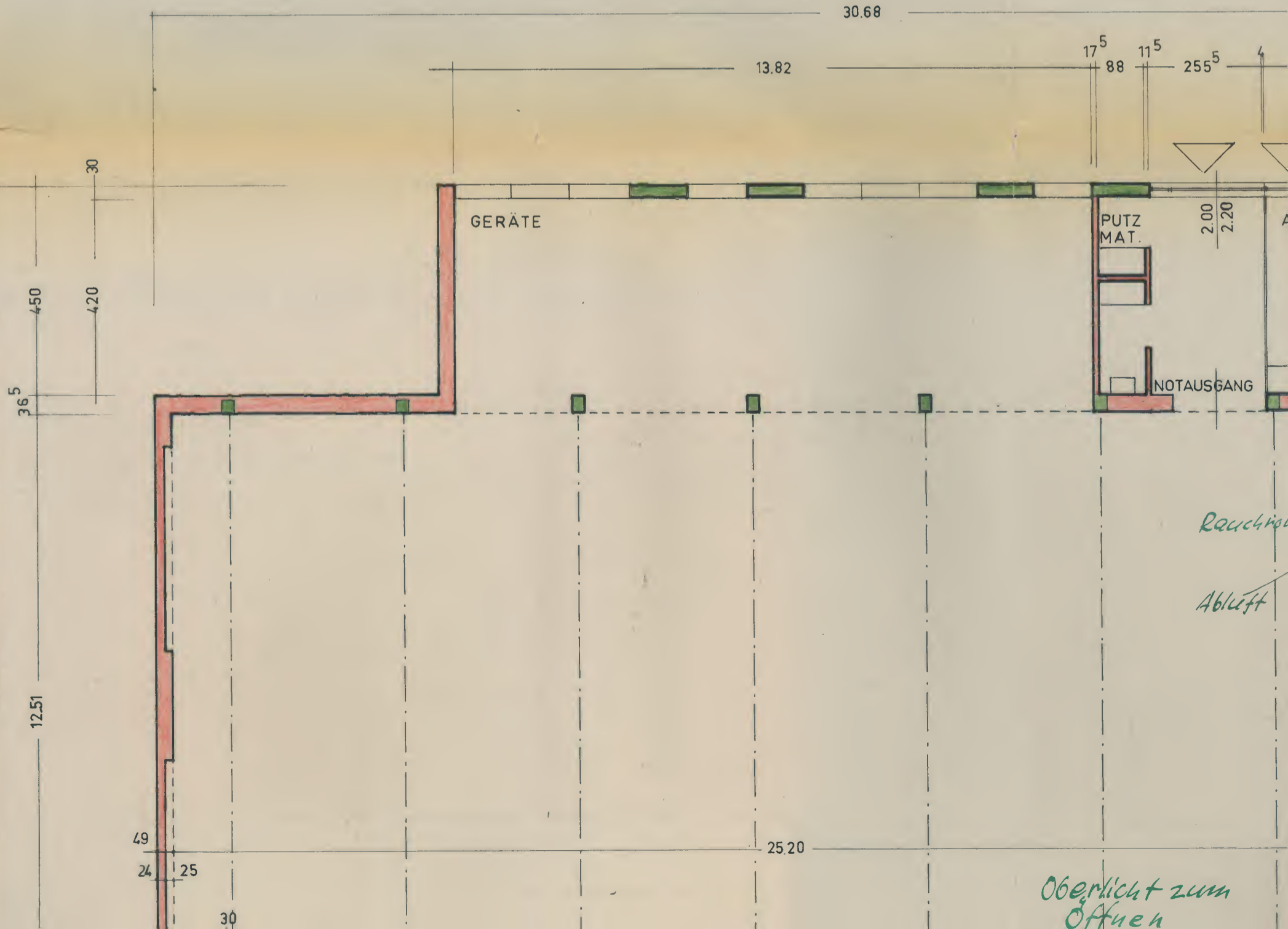
LOTHAR KALLMEYER  
DIPLOM-ARCHITECT BDA  
DUISBURG KOLONNENSTRASSE 10 TEL. 3071

Kallmeyer

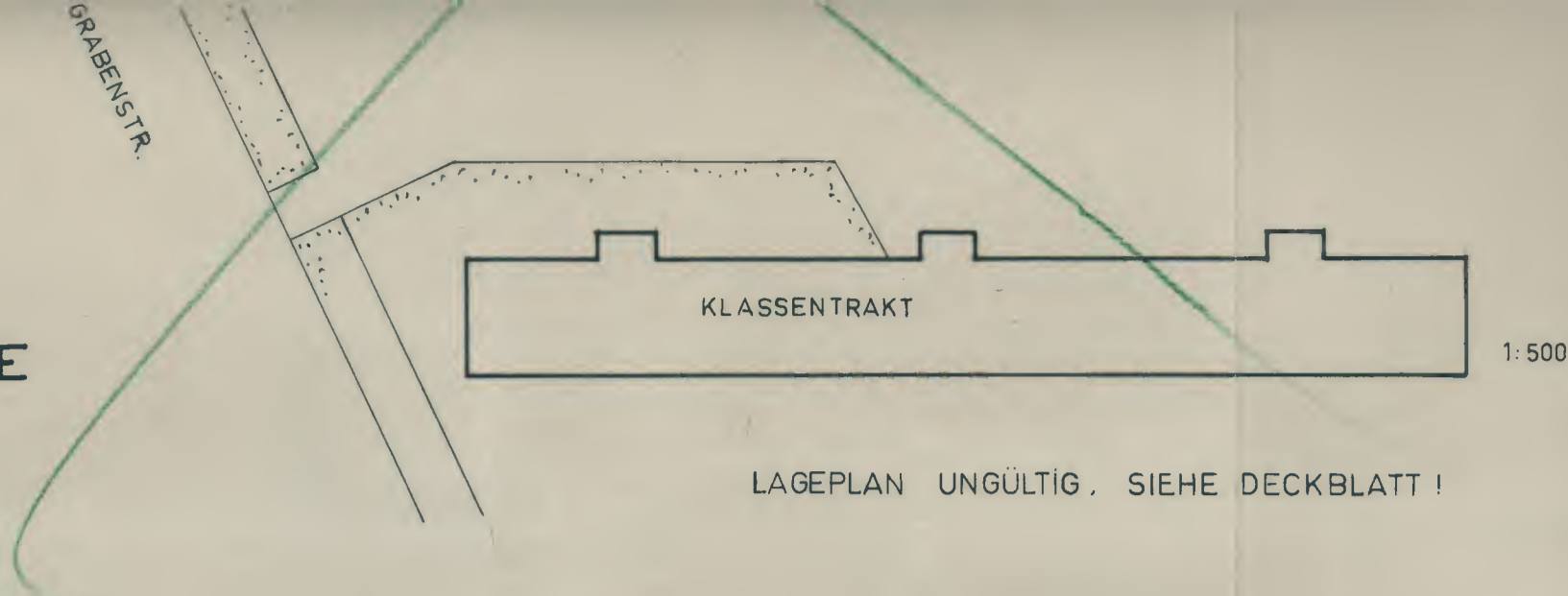


LAGE

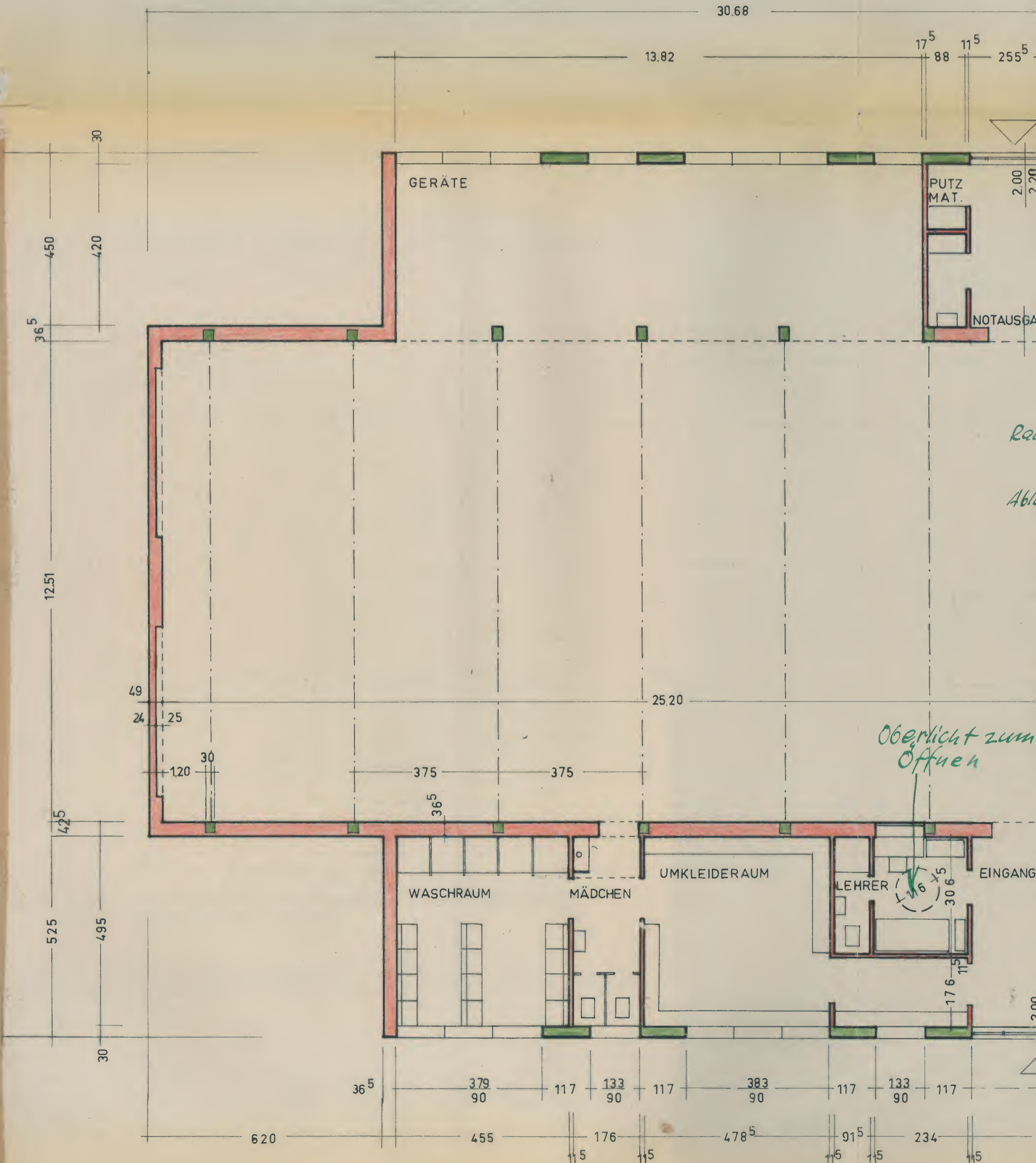
LAGEPLAN UNGÜLTIG, SIEHE DECKBLATT!

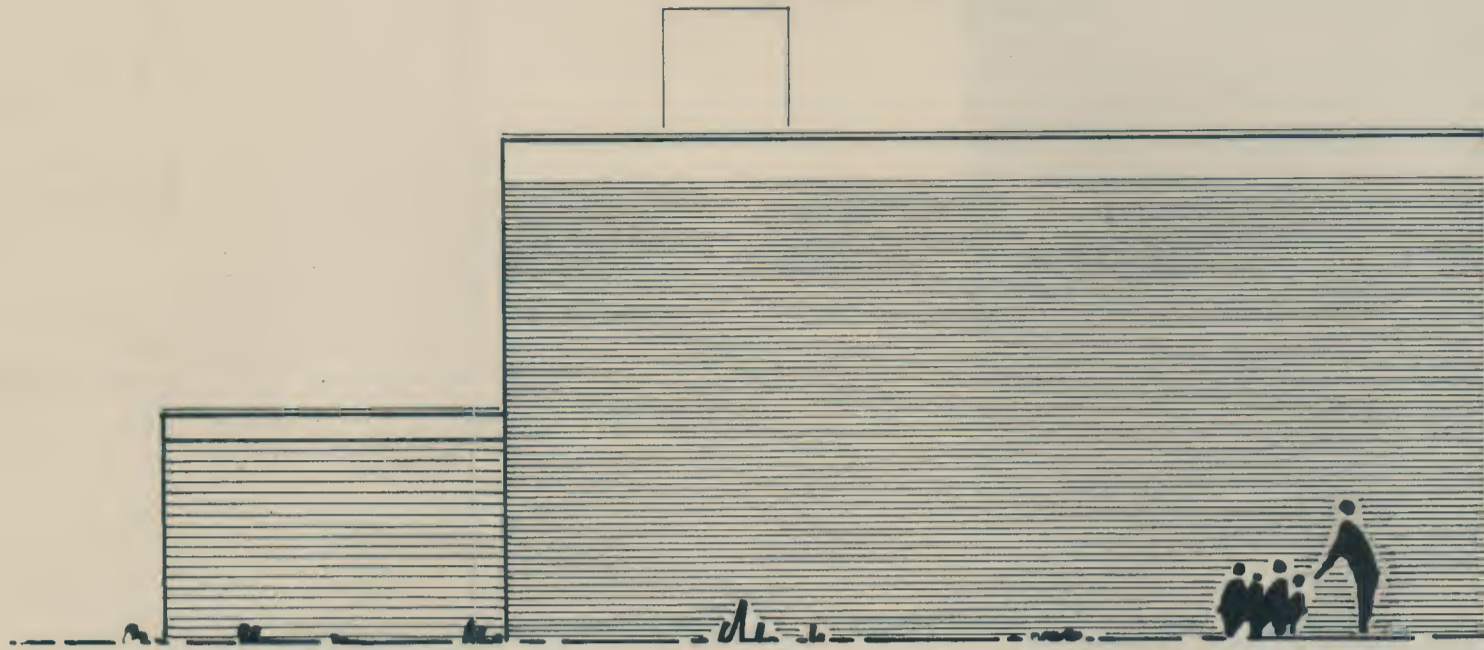


# LAGE

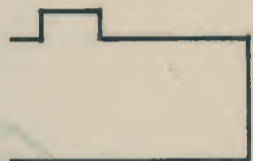


LAGEPLAN UNGÜLTIG, SIEHE DECKBLATT!



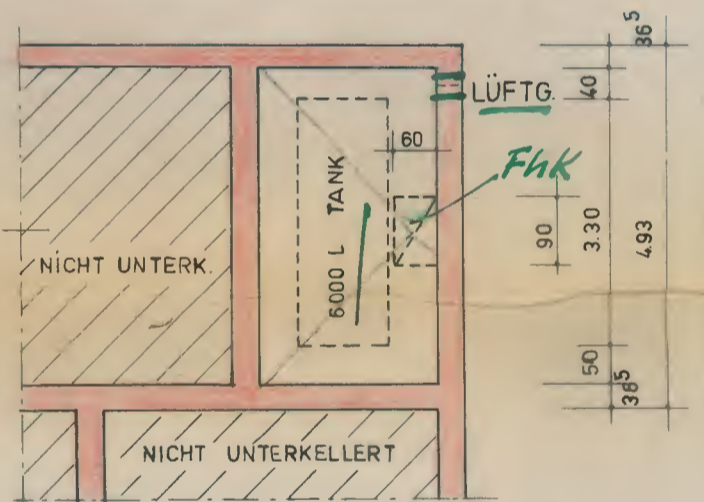
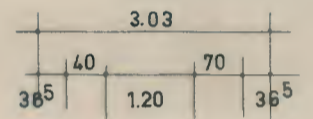
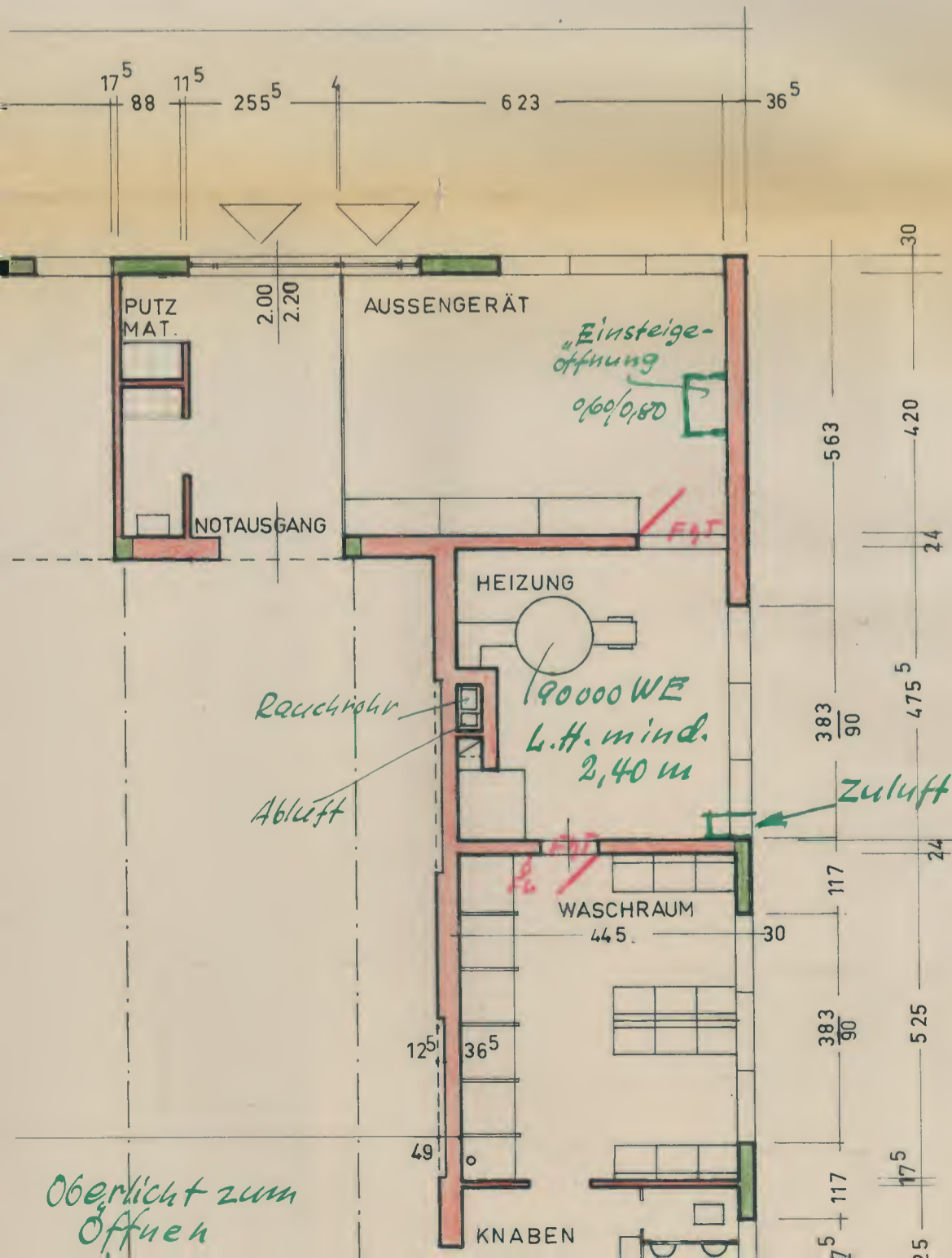


OST

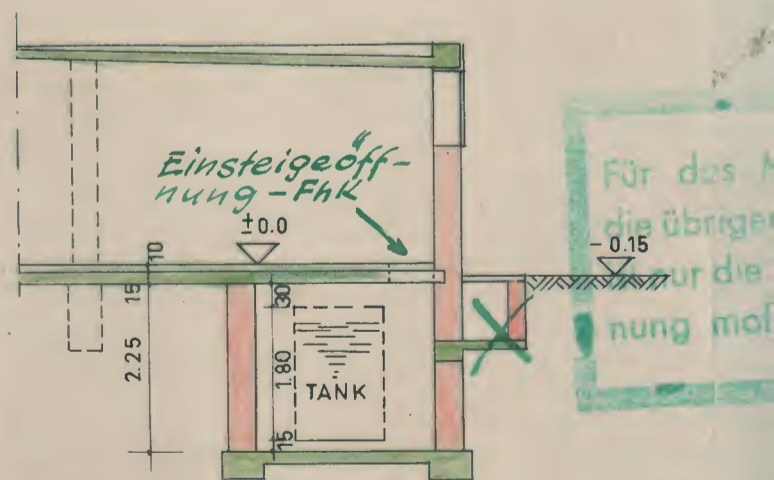


1:500

DECKBLATT !



KELLERGESCHOSS

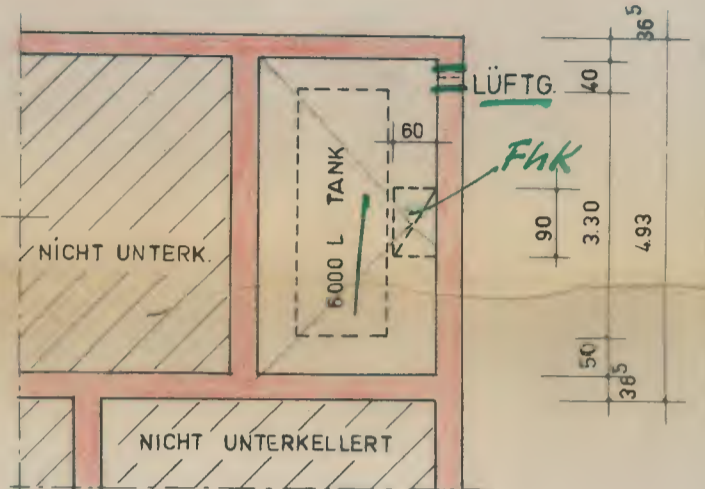
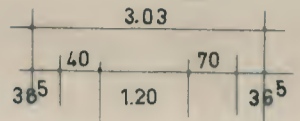
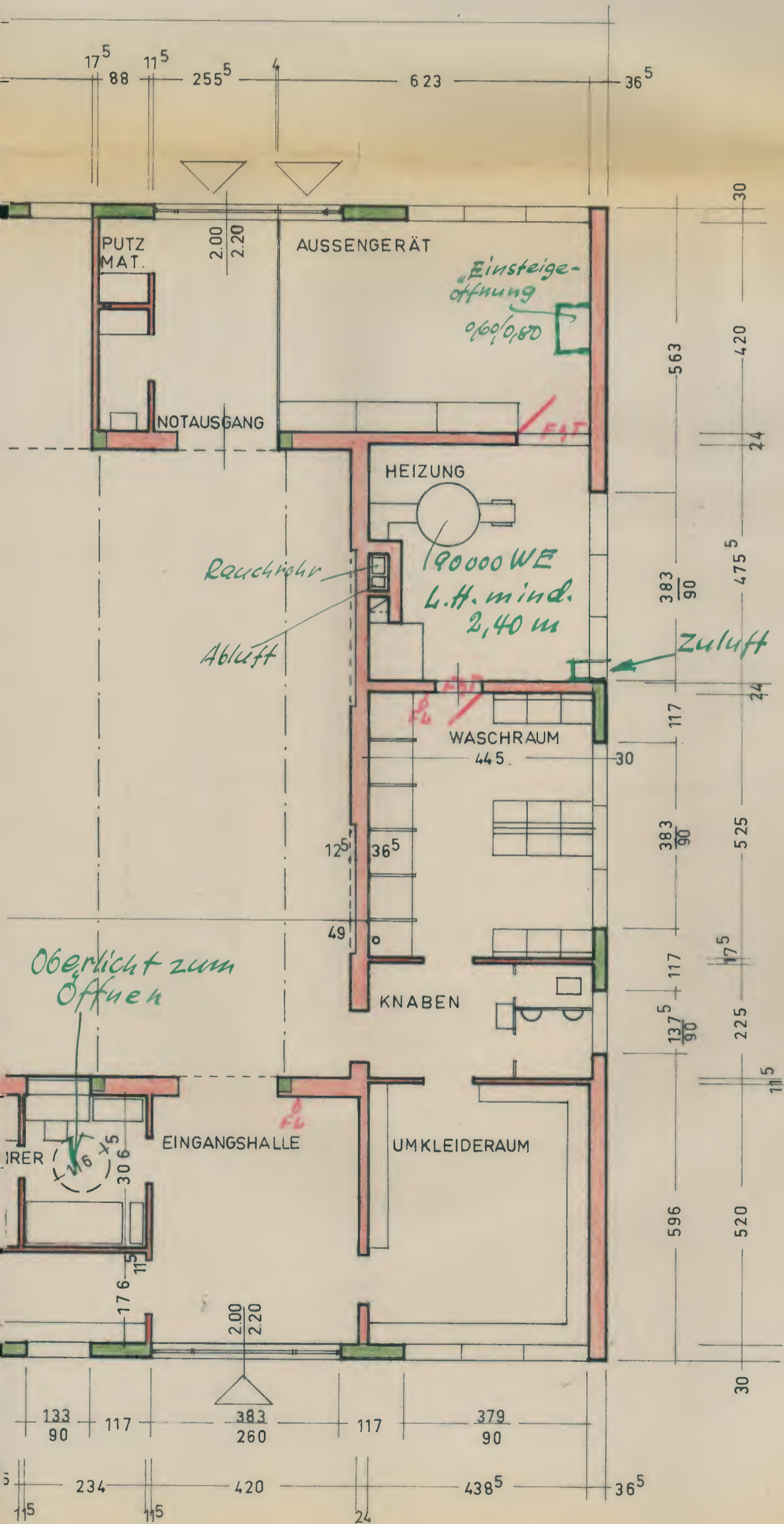


SCHNITT

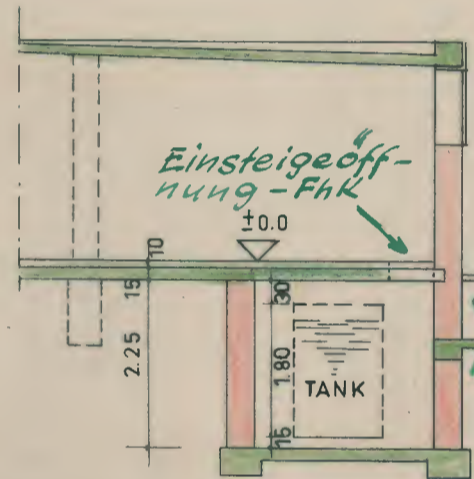
OST

1:500

DECKBLATT !

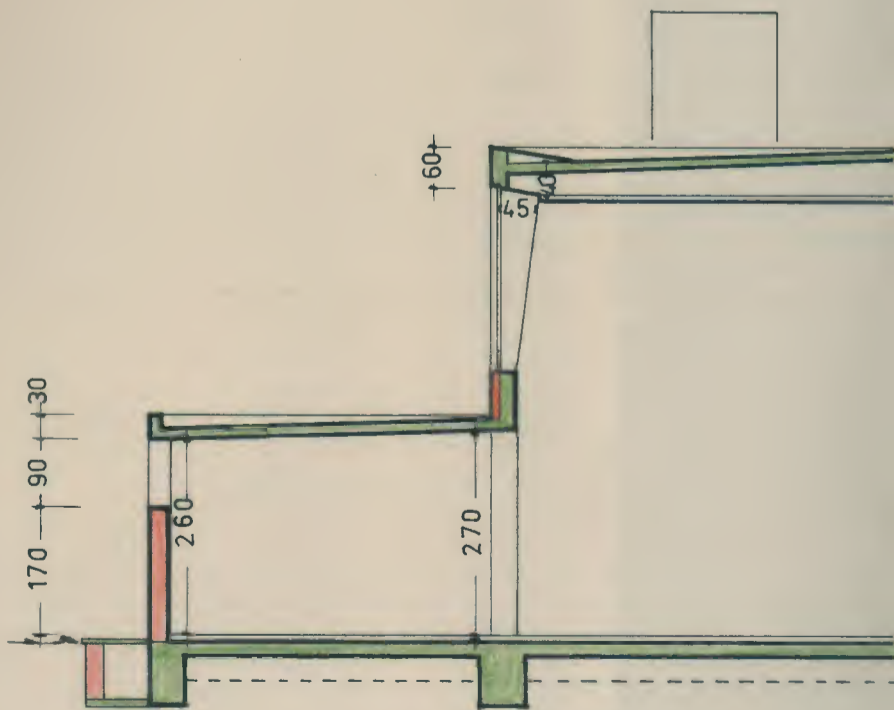


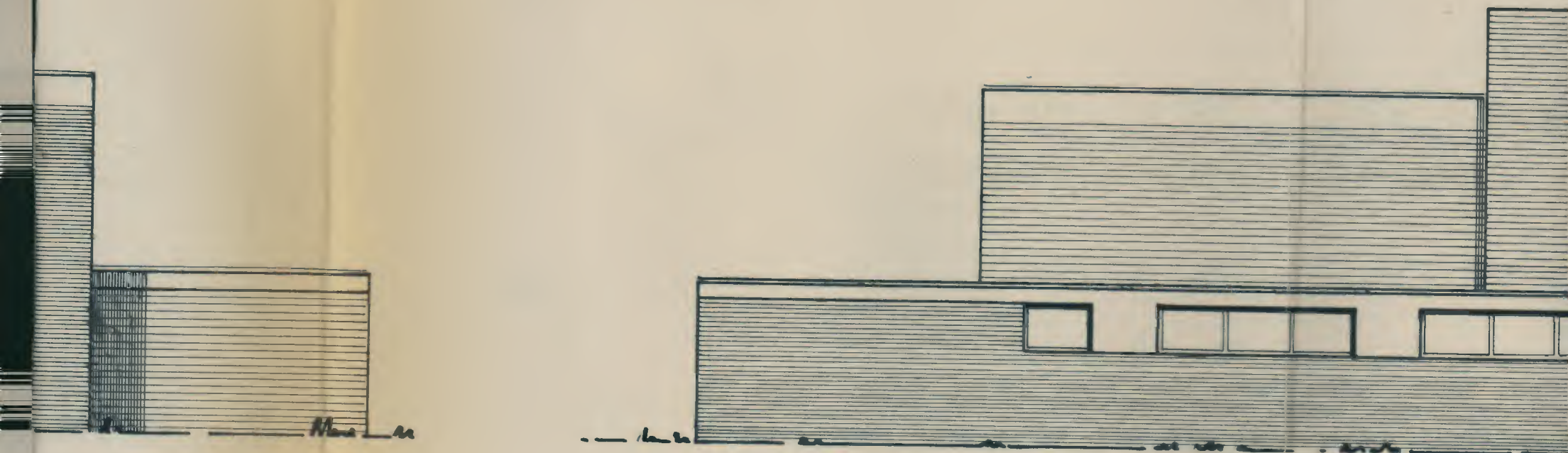
KELLERGEOSCHOSS



SCHNITT

Für das M  
die übrigen  
ur die s  
nung maß





WEST



SÜD = NORD

Mauerwerk und  
gen Konstruktion an  
e statische Berechnung  
abgebend.

In statischer Hinsicht  
Stadt Duisburg  
Bauordnungsamt Abt.  
Duisburg, den 20. 8.  
Leiter  
Stoll, Bauer

Genehmigt durch Bauausschuss Nr.  
Geprüft am 22.  
Stadt Duisburg  
Bauordnungsamt, Bezirk

*Handwritten signature*

WEST



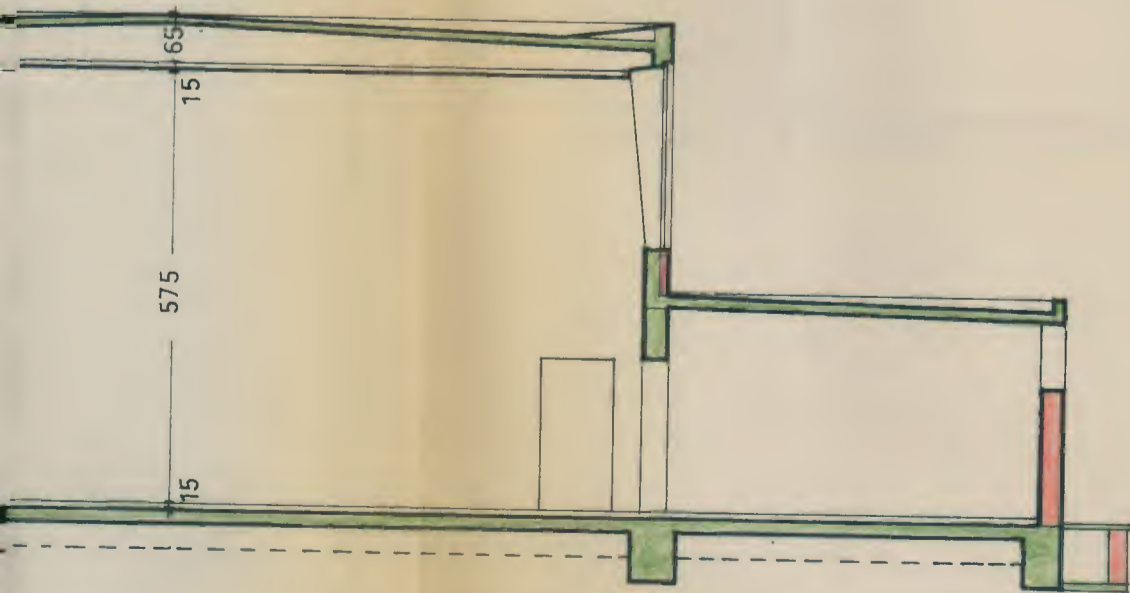
SÜD = NORD

Mauerwerk und  
gen Konstruktionen  
ie statische Berechn-  
maßgebend.

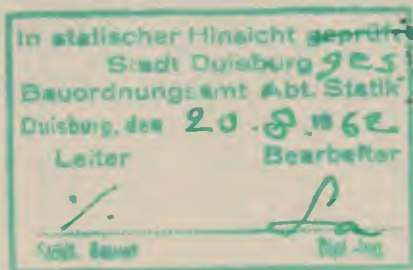
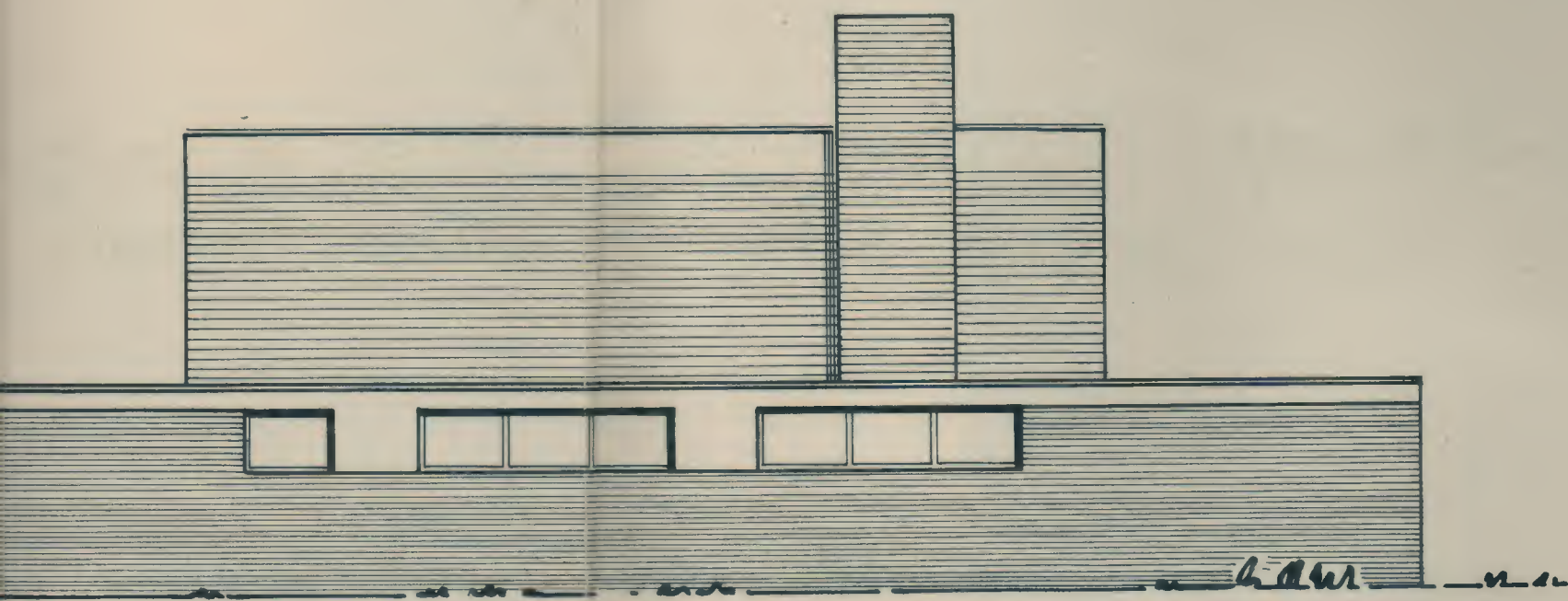
In statischer Hinsicht  
Stadt Duisburg  
Bauordnungsamt  
Duisburg, den 20. 11. 61  
Leiter  
[Signature]  
Stdt. Baupr.

Genehmigt durch Baupräsident  
Geprüft am 22. 11. 61  
Stadt Duisburg  
Bauordnungsamt, Baupräsident

TURNHALLE HEBBELSTRASSE EN  
DUISBURG 3-61 DER ARCHITEKT



DEZERNAT VIII	DEZERNAT IX	AMT
[Signature]	[Signature]	[Signature]
BEIGEORDNETER	BEIGEORDNETER	OBERBAU



Genehmigt durch Bauzeichen Nr. - 871/62

Geprüft am 22. März 1962

Stadt Duisburg  
Bauordnungsamt, Bezirk

Geprüft:

Duisburg, den 29.8.61

Stadt Duisburg

Städt. Feuerwehr

Der Oberstadtdirektor

Städt. Branddirektor

15./III. 1962



Genehmigt durch Bauschein Nr. - 871 / 62  
 Geprüft am 22. März 1962  
 Stadt Duisburg  
 Bauordnungsamt, Bezirk *[Signature]*  
*[Signature]*  
 15./III. 1962

Geprüft:  
 Duisburg, den 29.8.61  
 Stadt Duisburg  
 Städt. Feuerwehr  
 Der Oberstadtdirektor  
*[Signature]*  
 Städt. Branddirektor

TURNHALLE HEBBELSTRASSE ENTWURF 1:100

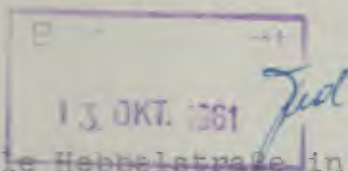
DUISBURG 3 - 61 DER ARCHITEKT: *Kallmeyer*

LOTHAR KALLMEYER  
 DIPL.-ING.-ARCHITECT BDA  
 DUISBURG - KOLONIENSTRASSE 6 / TEL. 33971

DEZERNAT VIII	DEZERNAT IX	AMT 65	AMT 65 / 1
<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>
BEIGEORDNETER	BEIGEORDNETER	OBERBAUDIREKTOR 12,3 60	OBERBAURAT

1 Kl  
364

11. Oktober 1961



trifft: V 36 - Volksschule Hebbelstraße in Duisburg-Neudorf;  
hier: Neubau einer Turnhalle

---

s Anlage überreiche ich zum Baugesuch vom 30. Juni 1961 die statische Berechnung in doppelter Ausfertigung für o. a. Bauvorhaben mit  
r Bitte um Prüfung.

*Dr. Langer*

63-1

20. 8. 62

Bauvorhaben: Hecke 2. str. 1 (Tannhauser)

n

Lane

- 1 Stück statische Berechnung(en) und
- 5 Stück Zeichnung(en) für die Baukontrolle.

I. A.

gr

63-1

20.3.63

.....

1.) Abgenommen.

Schlußabnahme: 20.3.63

Wesentliche Abweichungen wurden nicht festgestellt.

2.) Z. d. Baugesuch.

La

Statische Berechnung

der

Turnhalle Hebbelstrasse

14/18

Bauherr: Stadt Duisburg

Bauort: Duisburg - Neudorf

Hebbelstrasse

Die Würdelfestigkeit ist nachzuweisen.

Baustoffe: Beton B 160, B 225

Betonstahl III b, IV b

Mauerwerk MZ 150/II

Bestimmungen: DIN 1055, 1045, 1054, 1053

Pos. 1 Hallendachplatte



Belastung

Eigengewicht	0,1 · 2,4	= 0,24 t/m <sup>2</sup>
Leichtbeton	0,1 · 1,6	= 0,16 "
Isolierung		0,02 "
Unterdecke		<u>0,05 "</u>
		<u>g = 0,47 t/m<sup>2</sup></u>
		<u>s = 0,08 "</u>
		<u>q = 0,55 t/m<sup>2</sup></u>

Momente

Volle Einspannung

$$\bar{M}_B = 0,55 \cdot \frac{1,45^2}{8} = \underline{0,14 \text{ tm}}$$

$$\bar{M}_C = 0,55 \cdot \frac{3,75^2}{12} = \underline{0,64 \text{ tm}}$$

Ausgleich

$$-\bar{M}_B = 0,64 - (0,64 - 0,14) \frac{1}{1 + 0,75 \cdot \frac{3,75}{1,4}}$$

$$= 0,64 - 0,50 \cdot 0,33$$

$$= 0,64 - 0,17$$

$$= \underline{0,47 \text{ tm}}$$

$$+\bar{M}_C = 0,64 + \frac{0,17}{4} = \underline{0,68 \text{ tm}}$$

$$A = \frac{0,55 \cdot 1,45}{2} - \frac{0,47}{1,4} = 0,40 - 0,34 = 0,06 \text{ t}$$

$$\max M_1 \approx 0,55 \cdot \frac{1,4^2}{15} = \underline{0,1 \text{ tm}}$$

$$\max M_2 = 0,55 \cdot \frac{3,75^2}{8} - \frac{0,47}{2} + \frac{0,68}{2}$$

$$= 0,97 - 0,58$$

$$= \underline{0,4 \text{ tm}}$$

### Innenfelder

$$\max M = \frac{0,55 \cdot 3,75^2}{15} = \underline{0,51 \text{ tm}}$$

### Innenstützen

$$M_S = - \frac{0,55 \cdot 3,75^2}{10} = - \underline{0,78 \text{ tm}}$$

### Bemessung

$$d = \underline{10 \text{ cm}}, h = \underline{8 \text{ cm}}$$

### Innenfelder

$$k_h = \frac{8}{\sqrt{0,51}} = 11 \quad 60/2400$$

$$f_e = \frac{0,46 \cdot 0,51}{0,08} = \underline{2,9 \text{ cm}^2}$$

// gewählt T Ø 8, t = 15 cm

### Außenfelder

$$f_e = \frac{0,46 \cdot 0,1}{0,08} = \underline{0,6 \text{ cm}^2}$$

// gewählt T Ø 6, t = 15 cm

### Stützen

$$k_h = \frac{8}{\sqrt{0,78}} = 9 \quad 80/2200$$

$$f_e = \frac{0,51 \cdot 0,78}{0,08} = \underline{5,0 \text{ cm}^2}$$

1/2 aufgebogen aus den Feldern = 3,3

Zulage T Ø 8, t = 30 cm

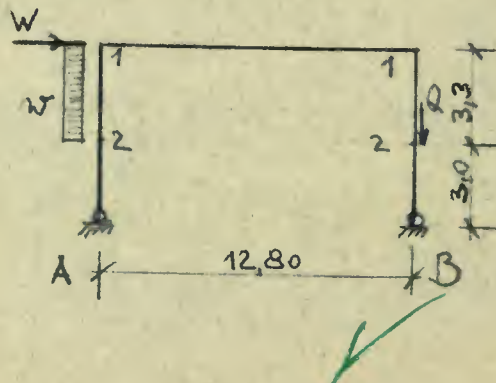
$$= 1,2$$
$$\underline{5,0 \text{ cm}^2}$$

### Stütze B

$$f_e = \frac{0,46 \cdot 0,5}{0,08} = 2,9 \text{ cm}^2$$

1/2 aufgebogen aus dem Feld

Zulage TØ 8, t = 30 cm



Pos. 2 Rahmen

Abstand a = 3,75 m

Eigengewicht  $\frac{0,7 + 0,45 \cdot 0,3 \cdot 2,4}{2} = 0,41 \text{ t/m}$

Dachplatte  $0,55 \cdot 3,75 = 2,06 \text{ "}$

q = 2,47 t/m

Einzellast aus Pos. 11

$$Q = 2 \cdot 3,8 = 7,6 \text{ t}$$

### Turngeräte

Die ungünstigsten Belastung bringen Klettertaue, die über die ganze Riege Länge verteilt sind. Es werden 8 Einzellasten von je 150 kg auf einer Länge von ~7,5 m berücksichtigt.

$$\text{Hierfür Ersatzlast } p = \frac{8 \cdot 0,15}{7,5} = 0,16 \text{ t/m}$$

### Wind

$$w = 0,06 \cdot 3,75 = 0,23 \text{ t/m}$$

$$W = 0,23 \cdot \frac{3,3}{2} = 0,4 \text{ t}$$

### Volleinspannmomente

nach "Bautechnik", Heft 12, 1956, S. 444 (s. folg. S.)

$$\text{Riege last} - \bar{M} = (2,47 + 0,16) \cdot 12,8^2 \cdot 0,07 = 31,0 \text{ tm}$$

# Schwinden

## Riegelverkürzung

$$\Delta l = \frac{15 \cdot 10^{-5} \cdot 12,8}{2} = 9,6 \cdot 10^{-4} \text{ m}$$

$$\begin{aligned} \bar{M} &\approx \frac{3 \cdot 2,1 \cdot 10^6}{6,3^2} \cdot \frac{6,7 + 22,7}{2} \cdot 10^{-4} \\ &\quad \cdot 9,6 \cdot 10^{-4} \end{aligned}$$

$$= 0,2 \text{ tm (kann man vernachlässigen)}$$

## Trägheitsmomente und Steifigkeiten

### Riegel

$$d = 1,0 \text{ dm}$$

$$\max d_o = 7,0 \text{ dm}$$

$$\min d_o = 4,5 \text{ dm}$$

$$b_o = 3,0 \text{ dm}$$

$$b = 6 \cdot 1,0 + 3,0 = 9,0 \text{ dm}$$

$$\frac{b_o}{b} = 0,33$$

$$\max \frac{d}{d_o} = \frac{1,0}{7,0} = 0,14 \cdot \frac{d}{\min d_o} = \frac{1,0}{4,5} = 0,22$$

$$\max I_R = 0,41 \cdot 9,0 \cdot 7,0^3 \cdot 10^{-1} = 126 \text{ dm}^4$$

$$\min I_R = 0,44 \cdot 9,0 \cdot 4,5^3 \cdot 10^{-1} = 36 \text{ dm}^4$$

Nach "Bautechnik", Heft 12, 1956, S. 444

ist für

$$\frac{\max I_R}{\min I_R} = \frac{126}{36} = 3,5$$

$$\bar{k}_R = 1,46$$

$$k_R = 1,46 \cdot \frac{36}{12,8} = 4,1$$

Stiele  
oben

$$I_o = \frac{3,0 \cdot 4,5^3}{12} = 22,7 \text{ dm}^4$$

$$I_u = \frac{3,0 \cdot 3,0^3}{12} = 6,7 \text{ dm}^4$$

Nach Prenzlau, Tragwerksberechnung nach  
Cross, S. 81, Tafel 10 wird für  $\frac{I_u}{I_o} = 0,3$

$$\text{und } \frac{v}{l} = \frac{3,3}{6,3} = 0,53$$

$$k_o = 1,36$$

$$k_s = 1,36 \cdot \frac{6,7}{6,3} = 1,45$$

Verteilungszahlen (für symmetrische Belastung)

$$\mu_R = \frac{0,5 \cdot 4,1}{0,5 \cdot 4,1 + 1,45} = 0,59$$

$$\mu_S = \frac{1,45}{3,5} = 0,41$$

Momente

Riegellast

$$\text{Ecke } M_A = - 0,41 \cdot 31,0 = - 12,7 \text{ tm} \quad \checkmark$$

$$\text{Feld } M_F = \frac{2,7 \cdot 12,8^2}{8} - 12,7$$

$$= 55,5 - 12,7$$

$$= 42,8 \text{ tm} \quad \checkmark$$

Wind (in Hallenquerrichtung)

$$\pm M_A = \frac{0,4}{2} \cdot 6,3 = 1,3 \text{ tm} \quad \checkmark$$

(in Hallenlängsrichtung) Höhe 6,8 m,

Breite 13,24 m

$$W = 0,06 \cdot \frac{13,24}{2} \cdot \frac{6,8}{2} = 1,35 \text{ t}$$

Auf jeden Stiel entfällt  $\sim \frac{1,35}{7} = 0,19 \text{ t}$

Daraus Moment am Stielkopf und Stielfuß

Längs:  
Quer  $M = \pm 0,19 \cdot \frac{6,3}{2} = 0,6 \text{ tm}$

bei B

$$\begin{aligned} \min M &= - 12,7 \cdot \frac{3,0}{6,3} - 1,3 \cdot \frac{3,0}{6,3} \\ &= - 6,1 - 0,6 \\ &= - 6,7 \text{ tm} \end{aligned}$$

Quer und Längskräfte

Riegel

$$\max Q_A = 2,73 \cdot \frac{12,8}{2} = 17,5 \text{ t}$$

$$N = \frac{12,7}{6,3} = 2,0 \text{ t (wird vernachlässigt)}$$

Stiel A

$$N = 17,5 \text{ t}$$

Auflager (einschl. Stieleigengewicht)

$$\begin{aligned} A &= 17,5 + 0,3 \cdot 0,3 \cdot 2,4 \cdot 6,3 \\ &= 17,5 + 1,4 = 18,9 \text{ t} \end{aligned}$$

Stiel B

Pos. M  
 $N = 17,5 + 7,6 = 25,1 \text{ t}$

Auflager (einschl. Stieleigengewicht)

$$B = 25,1 + 1,4 = 26,5 \text{ t}$$

$$\text{Horizontalschub } H = \frac{12,7}{6,3} = 2,0 \text{ t}$$

# Bemessung

## Riegel

$$\text{Riegelmitte} \quad M = 42,8 \text{ tm}$$

$$d_o = 0,7 \text{ m}, h = 65 \text{ cm}, d = 10 \text{ cm}$$

$$k_o = 0,3 \text{ m}, b = 12,0,1 + 0,3 = 1,5 \text{ m}$$

$$\frac{b}{b_o} = 5$$

$$\frac{d}{h \cdot k_x} = \frac{0,1}{0,65 \cdot 0,3} = 0,5$$

$$b_1 = 1,5 \cdot 0,8 = 1,2 \text{ m}$$

$$k_h = \frac{65}{\sqrt{\frac{42,8}{1,2}}} = 10,9 > 10,2 \quad 65/2400$$

$$F_e = \frac{0,46 \cdot 42,8}{0,65} = 30,2 \text{ cm}^2$$

$$// \text{ gew\u00e4hlt } 6 \text{ T}\varnothing 26 = 31,9 \text{ cm}^2$$

## Riegel, Ecke 1

$$M_A = - 12,7 - 1,3 = - 14,0 \text{ tm}$$

$$d_o = 0,45 \text{ m}, h = 41 \text{ cm}$$

$$b_o = 0,3 \text{ m}$$

$$k_h = \frac{41}{\sqrt{\frac{14,0}{0,3}}} = 60 \quad 90/2400$$

$$F_e = \frac{0,46 \cdot 14,0}{0,41} = 15,7 \text{ cm}^2$$

$$// \text{ gew\u00e4hlt } 3 \text{ T}\varnothing 26 = 15,9 \text{ cm}^2$$

$$F_e' = \frac{0,48 \cdot 14,0}{0,41} \cdot 1,15 = 18,9 \text{ cm}^2$$

$$// \text{ gew\u00e4hlt } 4 \text{ T}\varnothing 26 = 21,2 \text{ cm}^2$$

$$\tau_o = \frac{17,5}{0,3 \cdot 0,41 \cdot 0,88} = 16 \text{ kg/cm}^2$$

$$// \text{ 30 B\u00fcgel T}\varnothing 8, a = 20 \text{ cm mit } 30 \text{ cm}^2$$

$$3 \text{ T}\varnothing 26 \text{ aufgebogen} \quad = 22,5 \text{ cm}^2$$

$$F_{e\tau} = 52,5 \text{ cm}^2 > 45,9 \text{ cm}^2$$

$$30,2 + 15,9$$

Stiel A

Ecke 1  $d = 45 \text{ cm}, h = 41 \text{ cm}$   
 $b = 30 \text{ cm}$

Wind in Hallenquerrichtung

$$M_e = 14,0 + 17,5 \cdot 0,18 = 14,0 + 3,1$$

$$= 17,1 \text{ tm}$$

$$M_e' = 14,0 - 3,1 = 10,9 \text{ tm}$$

$$\rho = \frac{17,1}{900 \cdot 0,3 \cdot 0,41^2} = 0,38$$

$$\rho' = \frac{10,9}{45} = 0,24$$

Für  $h' = 0,08 \cdot h$  wird

$$\mu = \mu' = 1,6 \%$$

$$F_e = F_e' = 0,016 \cdot 41 \cdot 30 = 19,7 \text{ cm}^2$$

gewählt 4 TØ 26 <sup>21,2 cm</sup> je Seite

Wind in Hallenlängsrichtung

$$M_x = 12,7 \text{ tm}, \quad M_y = 0,6 \text{ tm}$$

$$N = 17,5 \text{ t}$$

$$\text{nach Säger } \lambda = \frac{45}{30} \cdot \frac{0,6}{12,7} = 0,07$$

$$c = \frac{12,7}{17,3} = 0,73 \text{ m}, \quad e = 0,42 \cdot 0,45 = 0,19 \text{ m}$$

$$M_{ex} = 17,5 (0,73 + 0,19) = 16,0 \text{ tm}$$

$$M'_{ex} = 17,5 (0,73 - 0,19) = 9,3 \text{ tm}$$

$$\rho = \frac{16,0}{1000 \cdot 0,3 \cdot 0,45^2} = 0,27$$

$$\rho' = \frac{9,3}{60} = 0,16$$

$\mu = \mu' = 1,3$   $0,013$   $17,5$   
 $\mu = \mu' = 1,0\%$ ,  $Fe = Fe' = 0,01 \cdot 45 \cdot 30 = 13,5 \text{ cm}^2$   
 gewählt je Seite: 3 TØ 26 + Abbiegung  
 aus Riegel

## Punkt 2

$$d = 0,3 \text{ m}, \quad h = 26 \text{ cm}$$

$$b = 0,3 \text{ m}$$

$$Me = 6,7 + 17,5 \cdot 0,12$$

$$= 6,7 + 2,1 = 8,8 \text{ tm}$$

$$Me' = 6,7 - 2,1 = 4,6 \text{ tm}$$

$$\rho = \frac{8,8}{900 \cdot 0,3 \cdot 0,26^2} = 0,49$$

$$\rho' = \frac{4,6}{18} = 0,26$$

Für  $h' = 0,14 \cdot h$  wird

$$\mu = \mu' = 2,4\%$$

$$Fe = Fe' = 0,024 \cdot 30 \cdot 26 = 19 \text{ cm}^2$$

gewählt 4 TØ 26 je Seite

## Stiel B, Punkt 2

$$Me = 6,7 + 25,1 \cdot 0,12 = 9,7 \text{ tm}$$

$$Me' = 6,7 - 3,0 = 3,7 \text{ tm}$$

$$\rho = \frac{9,7}{18} = 0,54$$

$$\rho' = \frac{3,7}{18} = 0,21$$

$$Fe = Fe' = 0,026 \cdot 30 \cdot 26 = 20 \text{ cm}^2$$

gewählt 4 TØ 26 je Seite

Fuß

bei Wind in Hallenlängsrichtung  $M = 0,6 \text{ tm}$

$N = 18,9 \text{ t}$

Bemessung

$$d = 0,3 \text{ m}, h = 26 \text{ cm}$$

$$b = 0,3 \text{ m}$$

$$M_e = 0,6 + 18,9 \cdot 0,12$$

$$= 2,8 \text{ tm}$$

$$k_h = \frac{26}{\sqrt{\frac{2,8}{0,3}}} = 8,5 \quad 90/2400$$

$$F_e = \frac{0,47 \cdot 2,8}{0,26} - \frac{18,7}{2,4} = 5,1 - 7,8 < 0$$

gewählt 2 TØ 14 je Seite

Pos. 3 Dachriegel an den Hallenlängswänden

Durchlaufträger mit  $l = 3,75 \text{ m}$

Belastung

Eigengewicht  $0,4 \text{ t/m}$

Anteil aus Dachplatten

$$\sim 0,55 \cdot 1,0 = 0,6 \text{ t/m}$$

$$q = 1,0 \text{ t/m}$$

min. Moment (einschl. Wind in Hallenlängsrichtung)

$$\min M = - \frac{1,0 \cdot 3,75^2}{9} - \frac{0,6}{2}$$

$$= - 1,9 \text{ tm}$$

Bemessung

$$d = 0,6 \text{ m}, \quad h = 55 \text{ cm}$$

$$b = 0,25 \text{ m}$$

$$k_h = \frac{55}{\sqrt{\frac{1,9}{0,25}}} = 18 \quad 40/2400$$

$$F_c = \frac{0,45 \cdot 1,9}{0,55} = 1,6 \text{ cm}^2$$

gewählt oben und unten je 4 TØ 12

seitlich je 3 TØ 10

Bügel TØ 6, a = 25 cm

Kragplatte d = 0,08 m

Bewehrung TØ 6, t = 12 cm

längs 4 TØ 10

Pos. 4, 4a Dachrähme an den Hallenquerwänden

Die Rähme liegen auf Maßwerk auf.

Bewehrung konstruktiv 10 TØ 12 ringsum

Pos. 5 Einfelddachplatte

Stützweite l = 4,5 m

Belastung

Eigengewicht 0,14 · 2,4 = 0,34 t/m<sup>2</sup>

Isolierung, Putz 0,08 "

g = 0,42 t/m<sup>2</sup>

Schnee s = 0,08 "

q = 0,50 t/m<sup>2</sup>

$$\max M = \frac{0,5 \cdot 4,5^2}{8} = 1,3 \text{ tm}$$

Benennung

$$d = 14 \text{ cm} \quad h = 12,5 \text{ cm}$$

$$k_h = \frac{12,5}{\sqrt{1,3}} = 11,5 \quad 60,2400$$

$$f_e = \frac{0,46 \cdot 1,3}{0,125} = 4,8 \text{ cm}^2$$

// gewählt T 10,  $t = 15 \text{ cm} = 5,3 \text{ cm}^2/\text{m}$

Einhängebewehrung

$$Z = 0,5 \cdot \frac{4,5}{2} = 1,1 \text{ t/m}$$

$$f_e = \frac{1,1}{2,4} = 0,5 \text{ cm}^2$$

// gewählt T 6,  $t = 20 \text{ cm}$

neben Pos. 6 Durchlaufplatte

Stützweite und Belastung wie Pos. 4

$$\max M = \frac{0,5 \cdot 4,5^2}{11} = 0,92 \text{ tm}$$

$$\min M = \frac{0,5 \cdot 4,5^2}{9} = -1,1 \text{ tm}$$

Benennung

$$d = 14 \text{ cm}, \quad h = 12,5 \text{ cm}$$

$$k_h = \frac{12,5}{\sqrt{0,92}} = 13 \quad 50/2400$$

$$f_e = \frac{0,45 \cdot 0,92}{0,125} = 3,3 \text{ cm}^2$$

// gewählt T 10,  $t = 15 \text{ cm} = 5,27 \text{ cm}^2/\text{m}$

Stütze zur Pos. 6 hin

$$f_e = \frac{0,45 \cdot 1,1}{0,125} = 4,0 \text{ cm}^2$$

// 1/2 aufgebogen, Zulage TØ 10, t = 40 cm

Pos.6 Einfeldplatte

System und Belastung wie Pos. 5

Bewehrung wie Pos.5

Feld TØ 10, t = 15 cm

Stütze zur Position 7 hin

1/2 aufgebogen

Zulage TØ 10, t = 40 cm

Pos.7 Einfelddachplatte

Stützweite l = 5,15 m

Belastung

Eigengewicht  $0,2 \cdot 2,4 = 0,48 \text{ t/m}^2$

Isolierung, Putz 0,08 "

g = 0,56 t/m<sup>2</sup>

Schnee s = 0,08 "

q = 0,64 t/m<sup>2</sup>

$$\max M = \frac{0,64 \cdot 5,15^2}{8} = 2,1 \text{ tm}$$

Bemessung

d = 20 cm, h = 18,5 cm

$$k_h = \frac{18,5}{\sqrt{2,1}} = 12,7 \quad 50/2400$$

$$f_e = \frac{0,45 \cdot 2,1}{0,185} = 5,1 \text{ cm}^2$$

// gewählt TØ 10,  $\Sigma = 15 \text{ cm}$

### Pos. 8 Betonwand mit Dachrähm

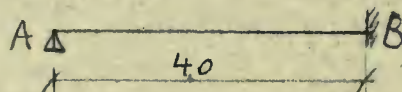
max. Stützweite des Rähmes  $l = 4,0 \text{ m}$

Belastung

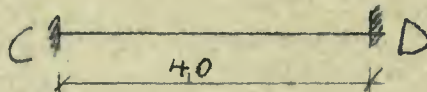
Eigengewicht  $0,15 \text{ t/m}$

Dachplatte Pos. 7  $0,64 \cdot \frac{5,15}{2} = 1,65 \text{ "}$

$q = 1,80 \text{ t/m}$



$$M_B = -1,8 \cdot \frac{4,0^2}{8} = -3,6 \text{ tm}$$



$$M_C = -1,8 \cdot \frac{4,0^2}{12} = -2,4 \text{ tm}$$

$$\max M \approx 1,8 \cdot \frac{4,0^2}{14} = 2,1 \text{ tm}$$

$$Q = 1,8 \cdot \frac{4,0}{2} = 3,6 \text{ t}$$

Bemessung  $d = 0,32 \text{ m}$ ,  $h = 28 \text{ cm}$

$$b_0 = 0,32 \text{ m}$$

Stützen B

$$k_h = \frac{28}{\sqrt{\frac{3,6}{0,32}}} = 8,4 \quad 80/2400$$

$$F_e = \frac{0,47 \cdot 3,6}{0,28} = 6,1 \text{ cm}^2$$

/ gewählt oben 4 TØ 14

$$F_e' = \frac{0,19 \cdot 3,6}{0,28} = 2,4 \text{ cm}^2$$

gewählt unten 2 TØ 14

Felder

$$k_h = \frac{28}{\sqrt{\frac{2,1}{0,32}}} = 11 \quad 60/2400$$

$$F_e = \frac{0,46 \cdot 2,1}{0,28} = 3,4 \text{ cm}^2$$

gewählt 4 TØ 14 unten

Stützen C und D

Bei geringer Beanspruchung Bewehrung  
wie Stütze B

$$\sigma_o = \frac{3,6}{0,32 \cdot 0,28 \cdot 0,88} = 4,6 \text{ kg/cm}^2$$

Bügel TØ 6, a = 20 cm

Wandteil

Belastung

$$\text{aus Rähm} \quad \sim 1,8 \cdot (4,0 + 1,2) = 9,4 \text{ t}$$

$$M = 3,6 \text{ tm}$$

$$d = 1,09 \text{ m}, \quad h = 1,0 \text{ m}, \quad b = 0,3 \text{ m}$$

$$M_e = 3,6 + 9,4 \cdot 0,50 = 8,3 \text{ tm}$$

$$k_h = \frac{100}{\sqrt{\frac{8,3}{0,3}}} = 19 \quad 30/2400$$

$$F_e = \frac{0,44 \cdot 8,3}{1,0} = \frac{9,4}{2,4} \approx 0 \text{ cm}$$

Bewehrung konstruktiv

Pressung am Mauerwerk

$$\sigma = \frac{9,4}{0,3 \cdot 1,07} \approx 3 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 9,10 Betonwand mit Dachrähm

Bei geringerer Beanspruchung Ausführung  
wie Pos.8

Pos.11 Fensterriegel, durchlaufend

Stützweite  $l = 3,75 \text{ m}$

Belastung

Eigengewicht  $0,6 \text{ t/m}$

Dachplatte Pos.4  $0,5 \cdot \frac{4,5}{2} = 1,1 \text{ "}$

Mauerwerk

$0,24 \cdot 1,8 \cdot 0,7 = 0,3 \text{ "}$

$q = 2,0 \text{ t/m}$

$\max M = \frac{2,0 \cdot 3,75^2}{11} = 2,6 \text{ tm}$

$\min M = - \frac{2,0 \cdot 3,75^2}{9} = - 3,1 \text{ tm}$

$Q = 2,0 \cdot \frac{3,75}{2} = 3,8 \text{ t}$

Benennung

Plan: 52 cm 53

$d = 0,62 \text{ m}, h = 55 \text{ cm}$

$b_0 = 0,3 \text{ m}$

$k_h = \frac{55}{\sqrt{\frac{3,1}{0,3}}} = 17$

40/2400

$$F_e = \frac{0,45 \cdot 3,1}{0,55} = \underline{2,5 \text{ cm}^2}$$

gewählt im Feld unten und über

den Stützen oben 4 TØ 12

seitlich je 4 TØ 8

$$\tau_o = \frac{3,8}{0,3 \cdot 0,65 \cdot 0,9} = \underline{2,2 \text{ kg/cm}^2}$$

Bügel TØ 6, t = 20 cm

Pos. 12,13 Türstürze

max Stützweite l = 2,3 m

Belastung

Eigengewicht 0,2 t/m

Mauerwerk 0,36 · 1,8 · 1,5 = 1,0 "

Dachplatte Pos.7  $0,64 \cdot \frac{5,15}{2} = \underline{1,7 \text{ "}}$

q = 2,9 t/m

$$\max M \approx 2,9 \cdot \frac{2,3^2}{8} = \underline{1,9 \text{ tm}}$$

Benessung

$$d = \underline{0,3 \text{ m}}, \quad h = \underline{25 \text{ cm}}$$

$$b = 0,36 \text{ m}$$

$$k_h = \frac{25}{\sqrt{\frac{1,9}{0,36}}} = 11 \quad 60/2400$$

$$F_e = \frac{0,45 \cdot 1,9}{0,25} = \underline{3,4 \text{ cm}^2}$$

gewählt im Feld und über der Stütze 5 TØ 10

Bügel TØ 6, a = 25 cm

Pos. 14 Türsturz

Stützweite  $l = 1,6 \text{ m}$

Belastung gering

Bewehrung 4 TØ 10, Bügel TØ 6,  $t = 30 \text{ cm}$

Pos. 15 Wandstürze

Stützweite  $l = 4,8 \text{ m}$

Belastung

Eigengewicht 0,4 t/m

Mauerwerk  $0,36 \cdot 1,8 \cdot 2,5 = 1,6 \text{ "}$

Dachstuhl Pos. 4 0,3 "

Dachplatte  $0,6 \cdot \frac{1,5}{2} = 0,4 \text{ "}$

$q = 2,7 \text{ t/m}$

$\max M = \frac{2,7 \cdot 4,7^2}{8} = 7,5 \text{ tm}$

$Q = \frac{2,7 \cdot 4,7}{2} = 6,4 \text{ t}$

Bemessung

$d = 40 \text{ cm}, h = 36 \text{ cm}$

$b = 37 \text{ cm}$

$k_h = \frac{36}{\sqrt{\frac{7,5}{0,37}}} = 8 \quad 80/1400$

$$F_e = \frac{0,84 \cdot 7,5}{0,36} = 17,5 \text{ cm}^2$$

// gewählt 7 T<sub>18</sub> = 17,5 cm<sup>2</sup>

$$\tau_0 = \frac{6,4}{0,37 \cdot 0,36 \cdot 0,85} = 6 \text{ kg/cm}^2$$

Bügel T<sub>8</sub>, a = 25 cm

Pos. 16 Eingangsplatte

d = 21 cm

Bewehrung T<sub>6</sub>, t = 20 cm

unten und oben zum Fußboden hin

Pos. F1 Einzelfundamente

Belastung

Eigengewicht 2,5 t

Rahmenstiel 26,5 t

Q = 29,0 t

H = 2,0 t

Daraus Moment auf Gründungssohle

bezogen M = 2,0 · 0,9 = 1,8 tm

Fläche F = 1,3<sup>2</sup> = 1,69 m<sup>2</sup>

Bodenpressung

$$\begin{aligned} \sigma &= \frac{29}{1,69} \pm \frac{1,8 \cdot 6}{1,3 \cdot 1,3} \\ &= 17 \pm 6 \\ &= \frac{23}{11} \text{ t/m}^2 \end{aligned}$$

$$\max \sigma = 2,3 \text{ kg/cm}^2$$

$$\text{tg } \alpha = \frac{0,45}{0,3} = 1,5 > 1,41$$

bei B 160

Pos. F 2 Streifenfundamente unter den Hallen-  
stirnwänden

Belastung

Eigengewicht 0,7 t/m

Mauerwerk  $0,49 \cdot 1,8 \cdot 6,8 = 6,0$  "

Dachplatte Pos. 1  $0,6 \cdot \frac{1,5}{2} = 0,5$  "

Dachplatte Pos. 6  $0,5 \cdot \frac{4,5}{2} = 1,1$  "  
 $q = 8,3 \text{ t/m}$

Breite  $b = 0,75 \text{ m}$ ,  $d = 0,45 \text{ m}$

Bodenpressung

$$\sigma = \frac{8,3}{0,75} = 1,1 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. F 3 Streifenfundamente unter den  
Hallenlängswänden

Belastung

Eigengewicht 0,5 t/m

Mauerwerk  $0,37 \cdot 1,8 \cdot 4,0 = 2,7$  "

Dachplatte Pos. 7  $0,64 \cdot \frac{5,15}{2} = 1,7$  "  
 $q = 4,9 \text{ t/m}$

Breite  $b = 0,5 \text{ m}$

Bodenpressung

$$\sigma = \frac{4,9}{0,5} = 1,0 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. F 4 Streifenfundament unter den Anbau-  
außenwänden

Belastung

Eigengewicht 0,5 t/m

Mauerwerk  $0,37 \cdot 1,8 \cdot 3,0 = 2,0 \text{ "}$

Dachplatte Pos. 7  $0,64 \cdot \frac{5,15}{2} = 1,7 \text{ "}$

$q = 4,2 \text{ t/m}$

Breite  $b = 0,5 \text{ m}$

$$\sigma = \frac{4,2}{0,5} = 0,8 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. F 5 Streifenfundament unter den Anbau-  
innenwänden

Belastung

Eigengewicht 0,4 t/m

Mauerwerk  $0,24 \cdot 1,8 \cdot 3,0 = 1,3 \text{ "}$

Dachdecke Pos. 5,6  $0,5 \cdot 4,5 = 2,3 \text{ "}$

$q = 4,0 \text{ t/m}$

Breite  $b = 0,45 \text{ m}$

$$\sigma = \frac{4,0}{0,45} = 0,9 \text{ kg/cm}^2$$

Pos.17 Kellerdecke

Stützweite  $l = 2,45 \text{ m}$

Belastung

Eigengewicht  $0,15 \cdot 2,4 = 0,36 \text{ t/m}^2$

Belag  $0,2 \text{ "}$

Verkehrslast  $0,5 \text{ "}$

$$q = \underline{1,06 \text{ t/m}^2}$$

$$\max M = \frac{1,06 \cdot 2,45^2}{8} = \underline{0,8 \text{ tm}}$$

Bemessung

$$d = \underline{0,15 \text{ m}}, \quad h = \underline{13 \text{ cm}}$$

$$k_h = \frac{13}{0,8} = 14,6 \quad 50/2400$$

$$f_e = \frac{0,45 \cdot 0,8}{0,13} = \underline{2,8 \text{ cm}^2}$$

// gewählt im Feld T Ø 8, t = 18 cm  $= \underline{2,8 \text{ cm}^2/\text{m}}$

Zur Bodenplatte hin oben  $\frac{1}{2}$  aufgebogen

Zulage T Ø 8, t = 36 cm

// Neben der Öffnung 2 T Ø 16

Pos. 18 Kragplatte am Kanal

Kraglänge  $l = 1,0 \text{ m}$

Belastung

Eigengewicht  $0,1 \cdot 2,4 = 0,24 \text{ t/m}^2$

Verkehrslast  $0,5 \text{ "}$

$q = 0,74 \text{ t/m}^2$

Einzellast am Kragende

Mauerwerk  $0,24 \cdot 0,9 \cdot 1,8 = 0,4 \text{ t/m}$

$$\min M = - \frac{0,74 \cdot 1,0^2}{2} - 0,4 \cdot 1,0$$

$$= - 0,4 - 0,4 = - 0,8 \text{ tm}$$

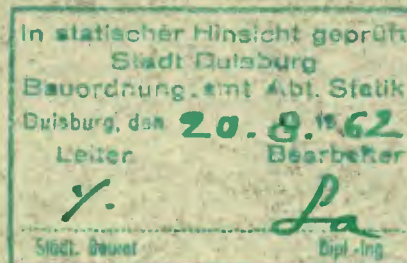
Bemessung

$d = 0,1 \text{ m}$  ,  $h = 8 \text{ cm}$

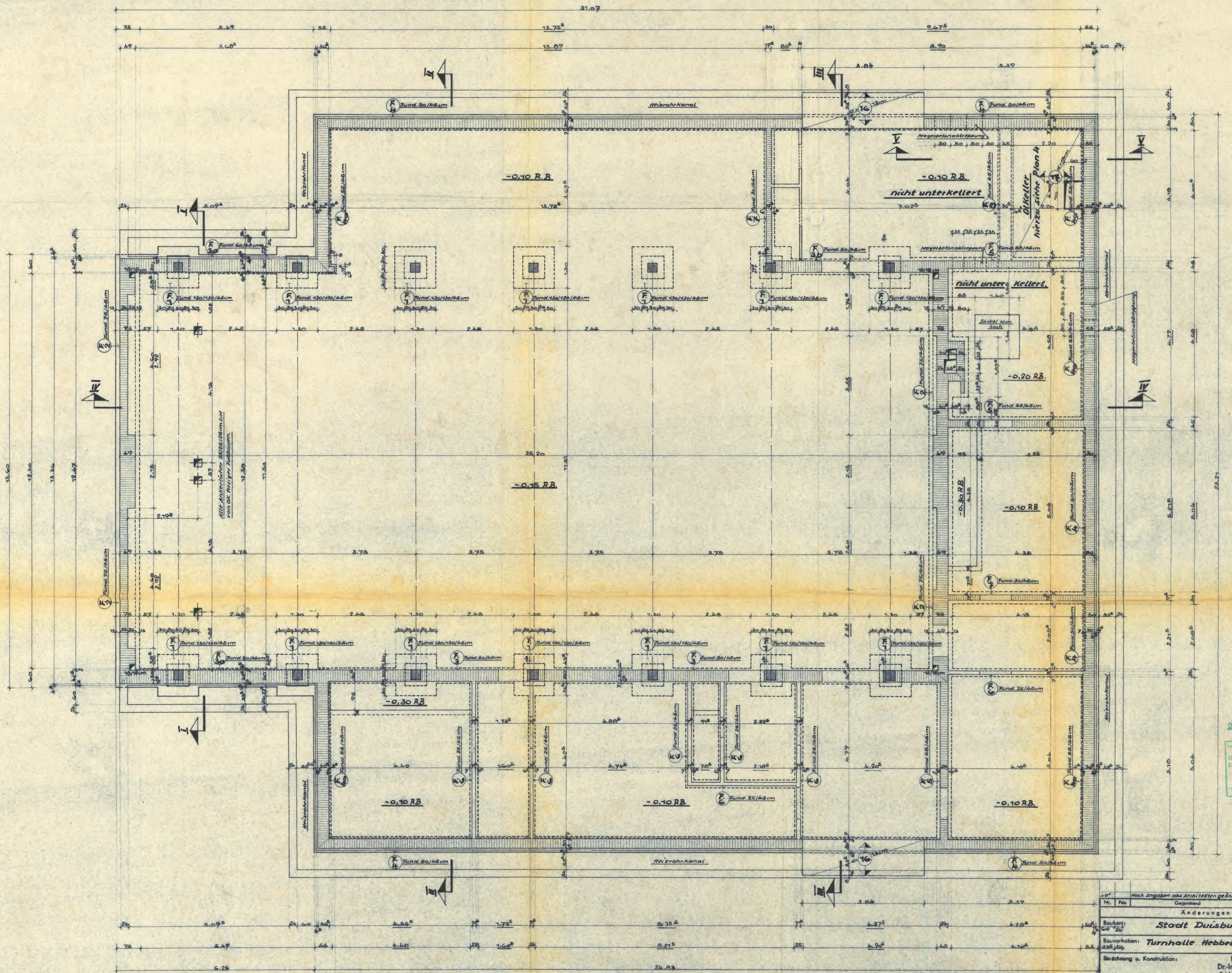
$$k_n = \frac{8}{0,8} = 9 \quad 80/2400$$

$$f_e = \frac{0,47 \cdot 0,8}{0,08} = 4,7 \text{ cm}^2$$

gewählt T Ø 10 , t = 15 cm = 5,2 cm<sup>2</sup>/m



Beratender Ingenieur  
Dr.-Ing. Hans Muggenburg  
Duisburg/Hamborn, Wescher Straße 18



Unter den Einzelfundamenten Pos. F.1 ist 5cm Schutzbeton anzuordnen.

Die Fußbodenplatte erhält eine obere Bewehrung aus Baustahlgewebe

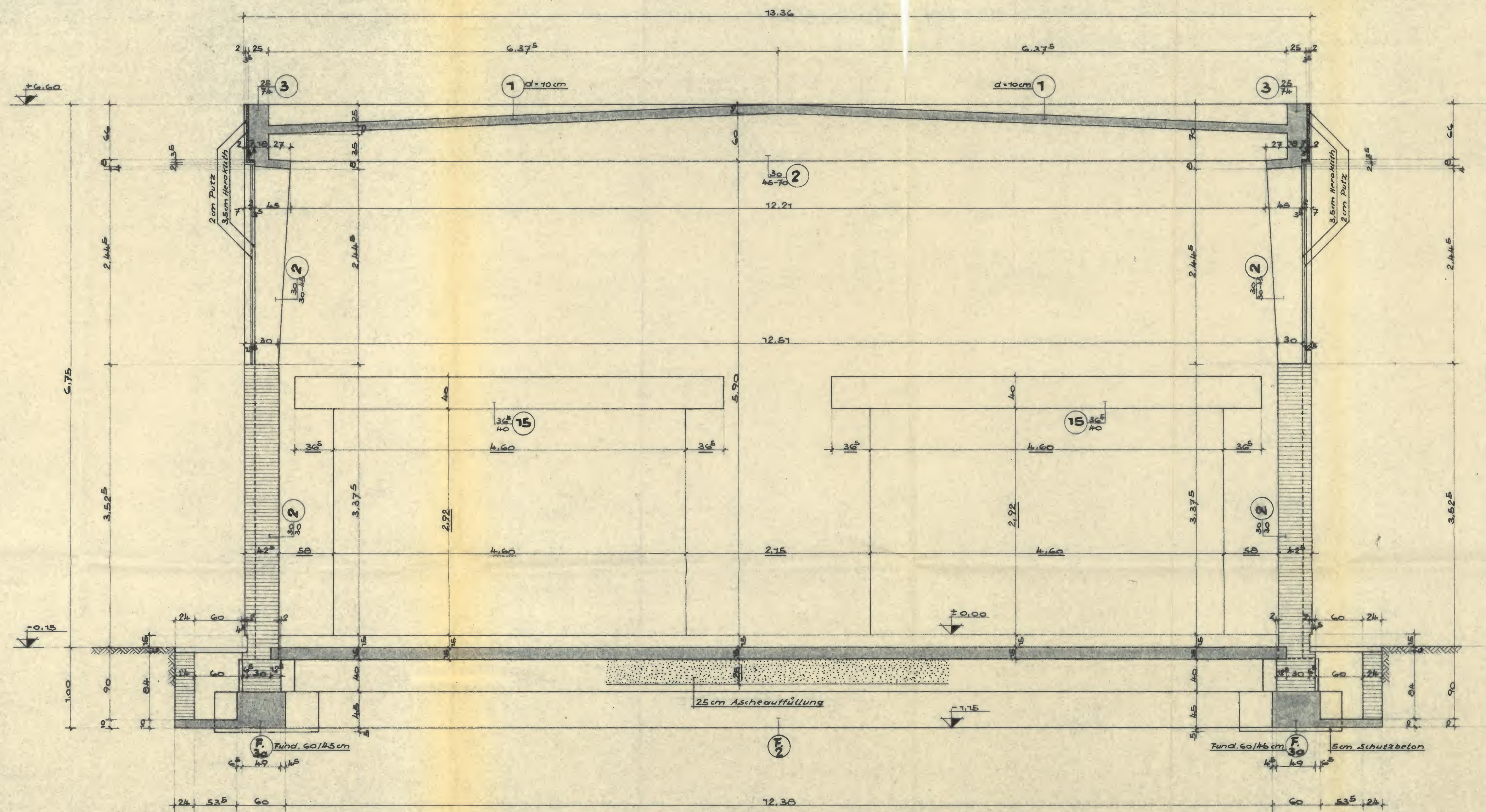
Sämtliche Maße sind vor Ausführung vom Unternehmer allein verantwortlich zu prüfen. Größere Abweichungen von den britischen Verhältnissen sind dem Verleger sofort zu melden!

## 2. Austerlegung

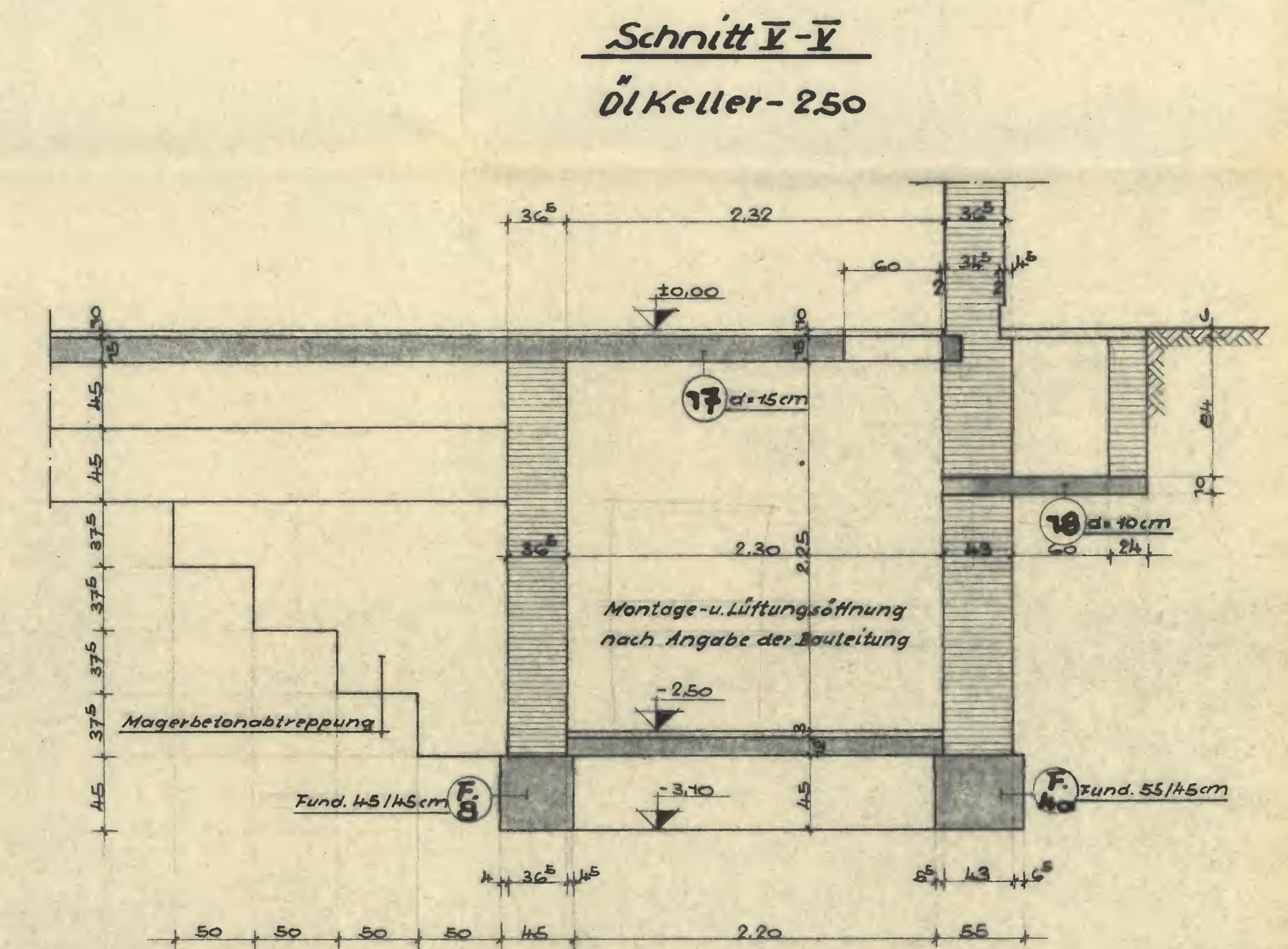
In elastischer Hinsicht geprüft  
Stadt Duisburg  
Bauordnung vom 20. 8. 1962  
Leiter  
Soll. sein  
Bsp. 19

Beton B 160  
Betonstahl II-C

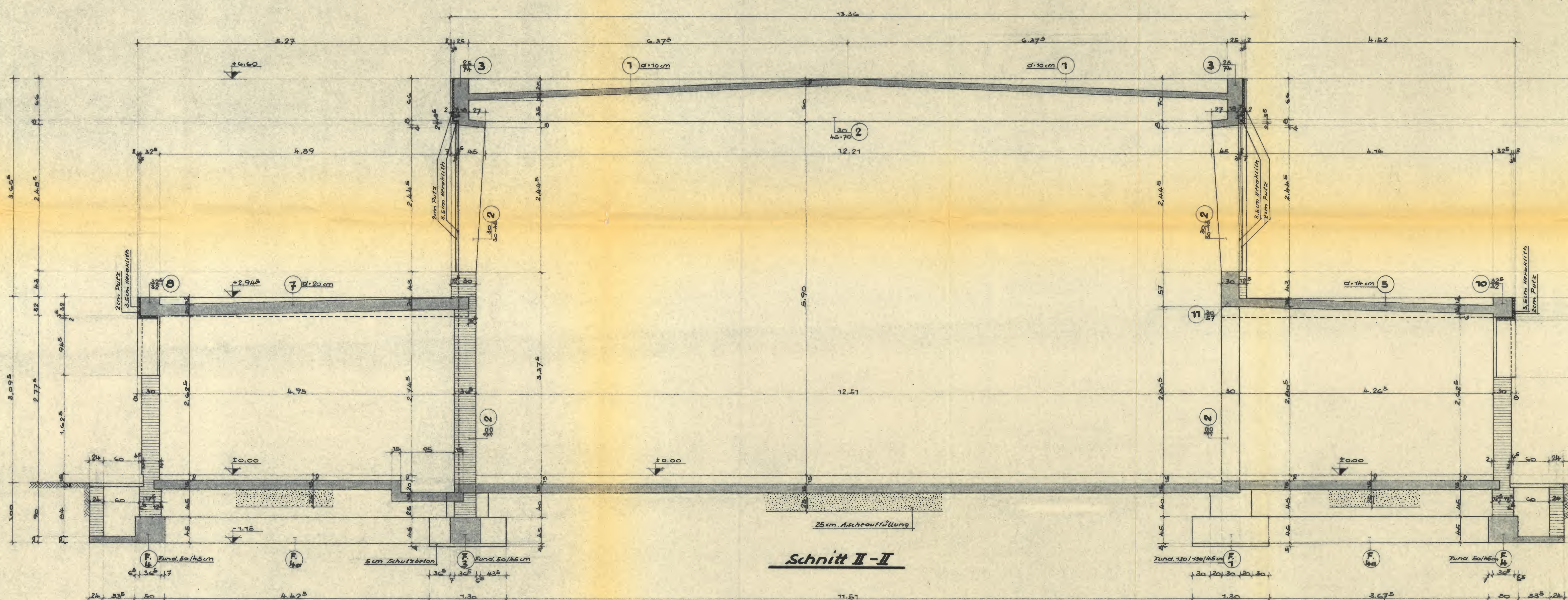
Nr.	Pos.	Nach Angaben des Architekten geändert	6.5.1962	Ums.
Änderungen				
Stadt Duisburg				
Bauherr: Turnhalle Hebbelstraße				
Bauvorhaben: 335/100				
Berechnung u. Konstruktion: Beratender Ingenieur Dr.-Ing. Hans Möggenburg Duisburg-Hamborn, Wawer Straße 18				
Bauherr: Fundamente Draufsicht				
Pos. Nr.: Schalplan				
gerechnet: Möggenburg	M. =	Auftrag: 130/1		
gezeichnet: Möggenburg	1:50	Plan Nr.: 1a		
geprüft: Möggenburg		Datum: 8. 9. 1961		



**Schnitt I-I**



**Schnitt V-V**  
**Öl-Keller - 250**



**Schnitt II-II**

Unter den Einzelfundamenten Pos. F1, ist 5 cm Schutzbeton anzuordnen.  
Die Fußbodenplatte erhält eine obere Bewehrung aus Baustahlgewebe A-139.  
Alle Fundamente und die Fußbodenplatte sind in Beton B160 auszuführen.

**2. Austerlegung**  
In statischer Hinsicht geprüft:  
Stadt Duisburg  
Bauvorhaben: Öl-Keller  
Duisburg, am 20. 8. 1962  
Leiter: [Signature]  
Bearbeiter: [Signature]

Beton B160+225  
Betonstahl A-139

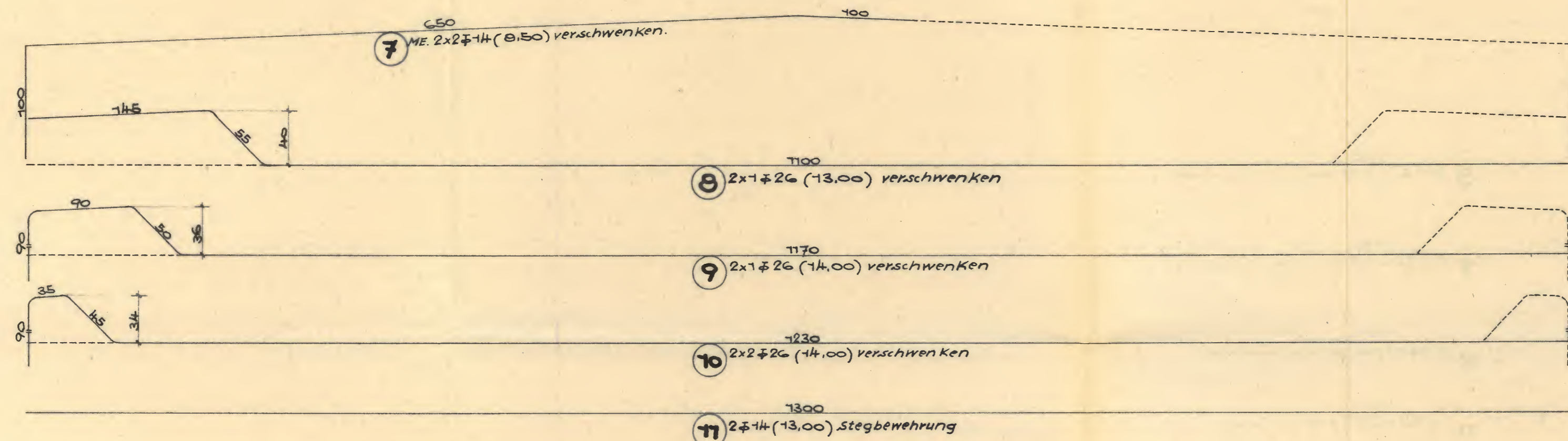
a)		Nach Angaben des Architekten geändert		7.7.1962	Hand
Nr.	Pos.	Geändert	Datum	Name	
Änderungen					
Bauherr:		Stadt Duisburg			
Bauvorhaben:		Turnhalle Hebbelstraße			
Berechnung u. Konstruktion:		Beratender Ingenieur Dr.-Ing. Hans Mäggenburg Duisburg-Hamborn, Hebbelstraße 18			
Bauart:		Schnitte I-I und II-II			
Pos.-Nr.:		Schalplan			
gezeichnet:	Handwritten signature		M. =	Auflagen:	1367
gezeichnet:	Handwritten signature		1033/3	Pos. Nr.:	42
geprüft:	Handwritten signature			Datum:	16. 9. 1962

Sämtliche Maße sind vor Ausführung vom Unternehmer  
sowie vom Bauherrn zu prüfen. Gültige Abweichungen  
von den örtlichen Verhältnissen sind dem Verleger  
sofort zu melden!

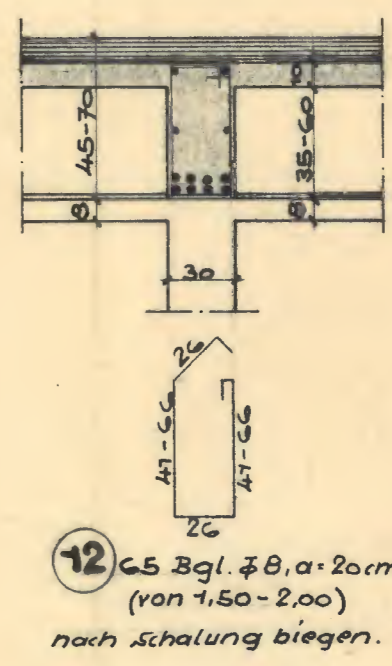
Diese Schenkel in den Längsräumen Pos. 3 führen.  
Diese Schenkel in den Rahmenriegel führen.

- 4 2x4+2G (0,25)
- 3 2x2+2G (1,50)
- 2 2x4+2G (5,00)

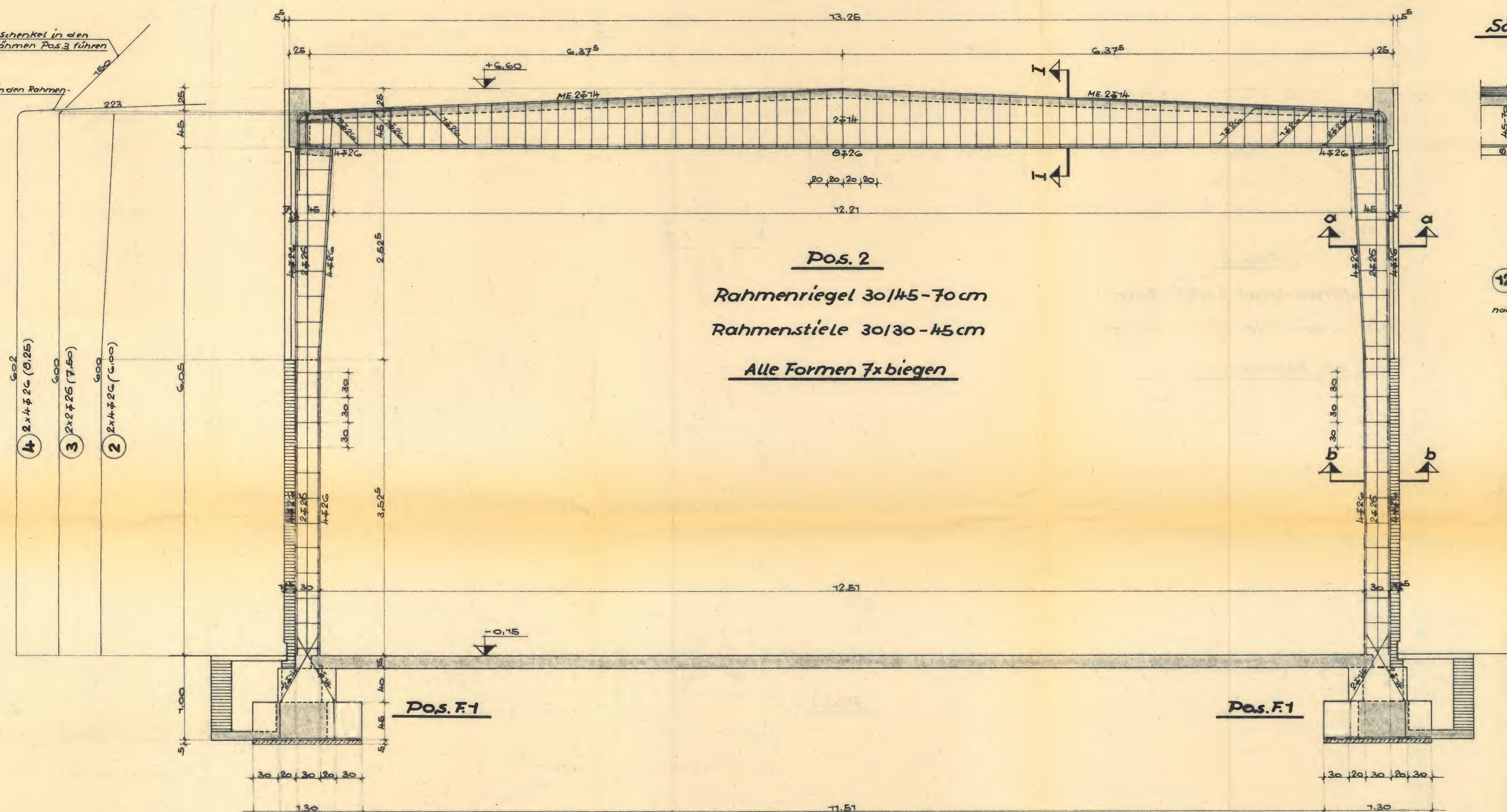
- 1 2x2x2+2G (3,00) Anschlußbeisen.



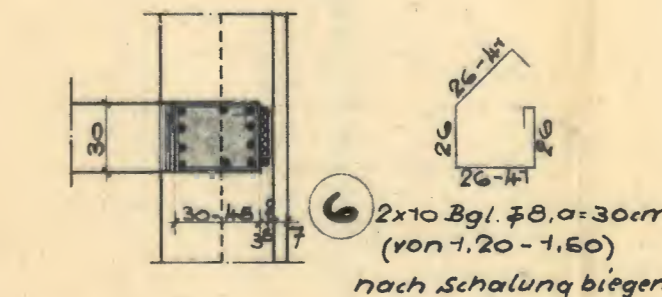
**Schnitt I-I**



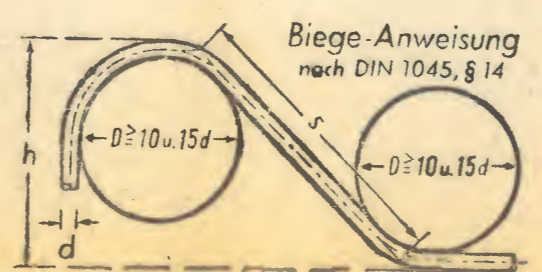
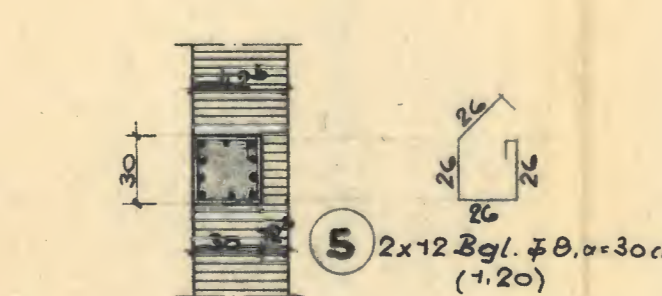
**Pos. 2**  
Rahmenriegel 30/45-70 cm  
Rahmenstiele 30/30-45 cm  
Alle Formen 7x biegen



**Schnitt a-a**



**Schnitt b-b**



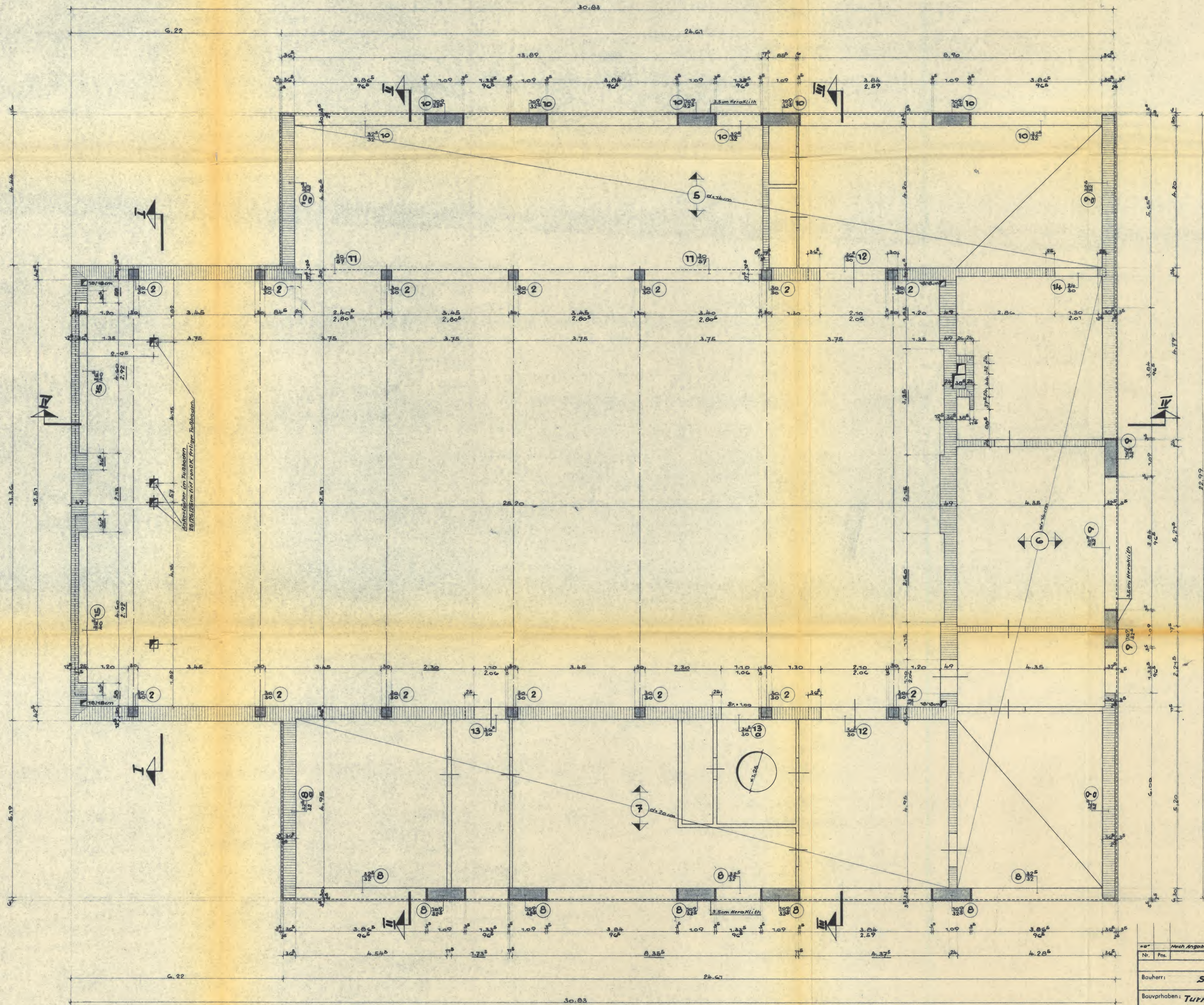
Sämtliche Maße sind vor Ausführung vom Unternehmer allein verantwortlich zu prüfen. Größere Abweichungen von den örtlichen Verhältnissen sind dem Verfasser sofort zu melden!

**2. Ausfertigung**

In statischer Hinsicht geprüft  
Stadt Duisburg  
Bauordnungsamt Abt. Statik  
Duisburg, den 25. 9. 1962  
Leiter Bearbeiter  
Stdt. Ingen. Müller

Beton B 225  
Betonstahl IIIb

Nr.	Pos.	Gegenstand	Datum	Name
Änderungen				
Bauherr:	Stadt Duisburg			
Bauvorhaben:	Turnhalle Hebbelstraße			
Berechnung u. Konstruktion:	Beratender Ingenieur Dr.-Ing. Hans Muggenburg Duisburg-Rheinhausen, Westf. Straße 18			
Bauteil:	Rahmenbewehrung			
Pos.-Nr.:	2			
gerechnet:	M. =	Ausfrag:	1361	
gezeichnet:	143373	Planstich:	7	
geprüft:		Datum:	9. 9. 1962	

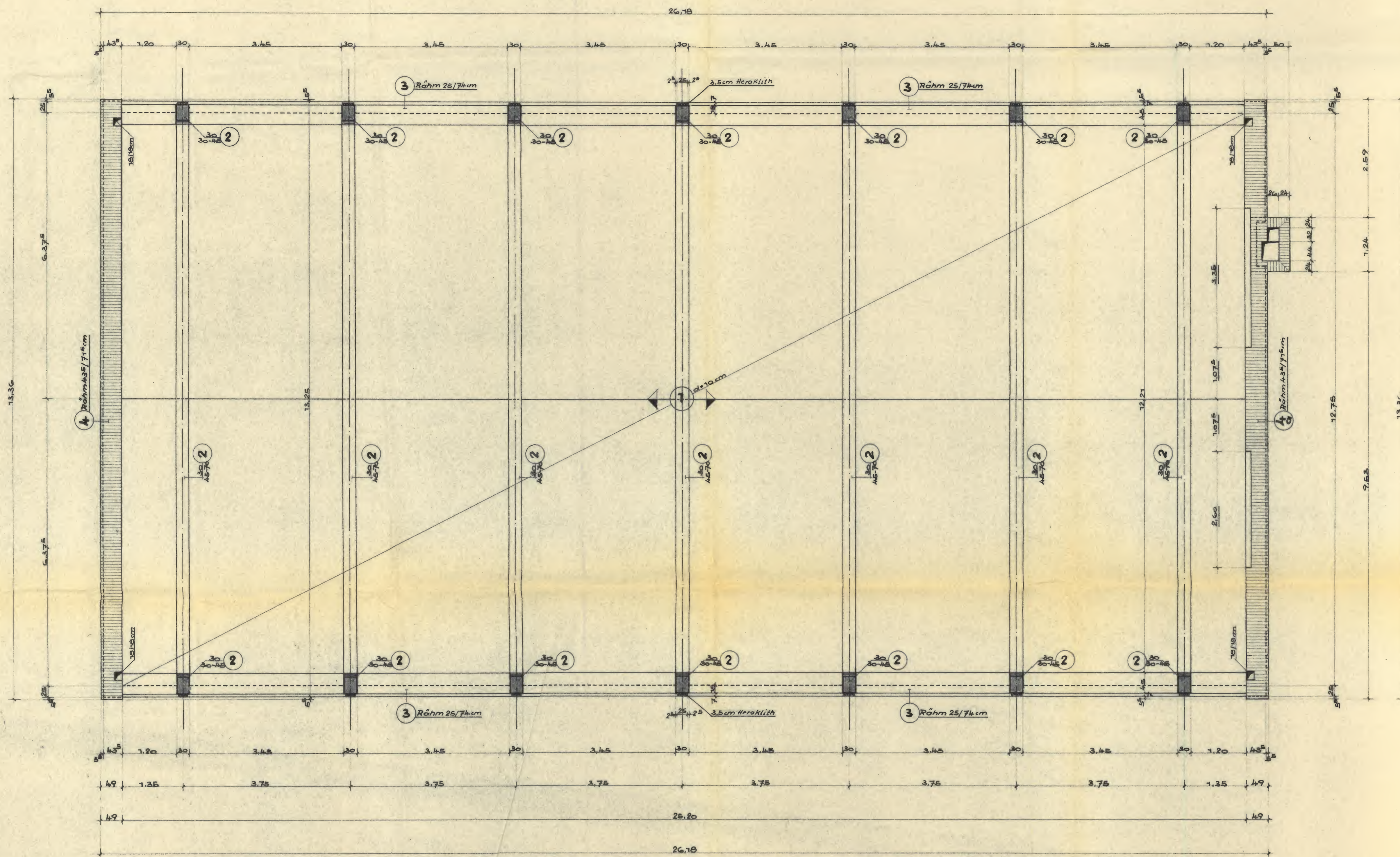


**2. Ausfertigung**  
 In statischer Hinsicht geprüft:  
 Stadt Duisburg  
 Bauordnungsamt, Abt. Statik  
 Duisburg, den 20. 8. 62.  
 Leiter: [Signature]  
 Bearbeiter: [Signature]  
 Stm. Leiter: [Signature]

Beton B 225  
 Betonstahl III-6

nr.		Nach Angaben des Architekten geändert.		5.7.1962	flut.
Nr.	Pos.	Gegenstand		Datum	Name
Änderungen					
Bauherr: Stadt Duisburg					
Bauvorhaben: Turnhalle Hebbelstraße					
Berechnung u. Konstruktion: Beratender Ingenieur Dr.-Ing. Hans Müggenburg Duisburg-Hamborn, Wunder Straße 11					
Bauteil: Dachdecke der Anbauten					
Pos.-Nr.: Schalplan					
gerechnet: <i>H. Müggenburg</i>		M. =	Auftrag: 1361		
gezeichnet: <i>flut.</i>		1:50	Pl. Nr.:	2a	
geprüft: <i>flut.</i>			Datum: 19.9.1961		

Sämtliche Maße sind vor Ausführung vom Unternehmer  
 genau voranzutreiben zu prüfen. Größere Abweichungen  
 von den betrieblichen Maßstäben sind dem Verleiher  
 sofort zu melden!



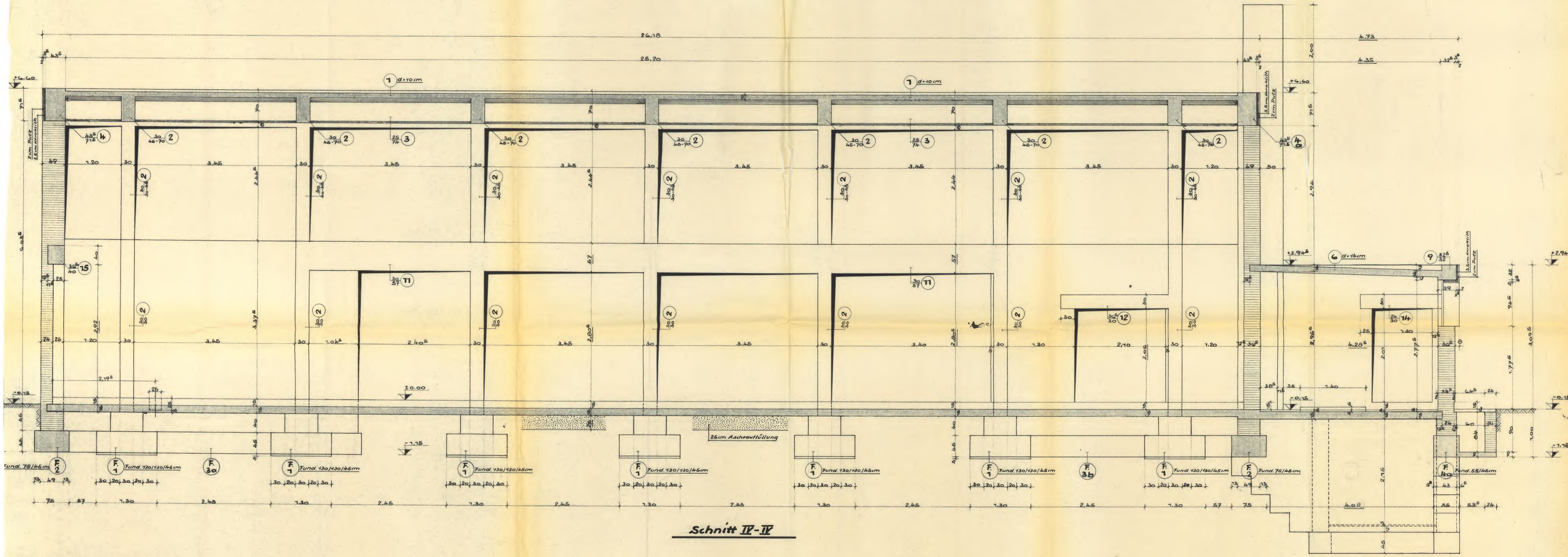
## 2. Ausfertigung

In statischer Hinsicht geprüft  
Stadt Duisburg  
Bauordnungsamt Abt. Statik  
Duisburg, den 20.8.1962  
Leiter  
Bearbeiter

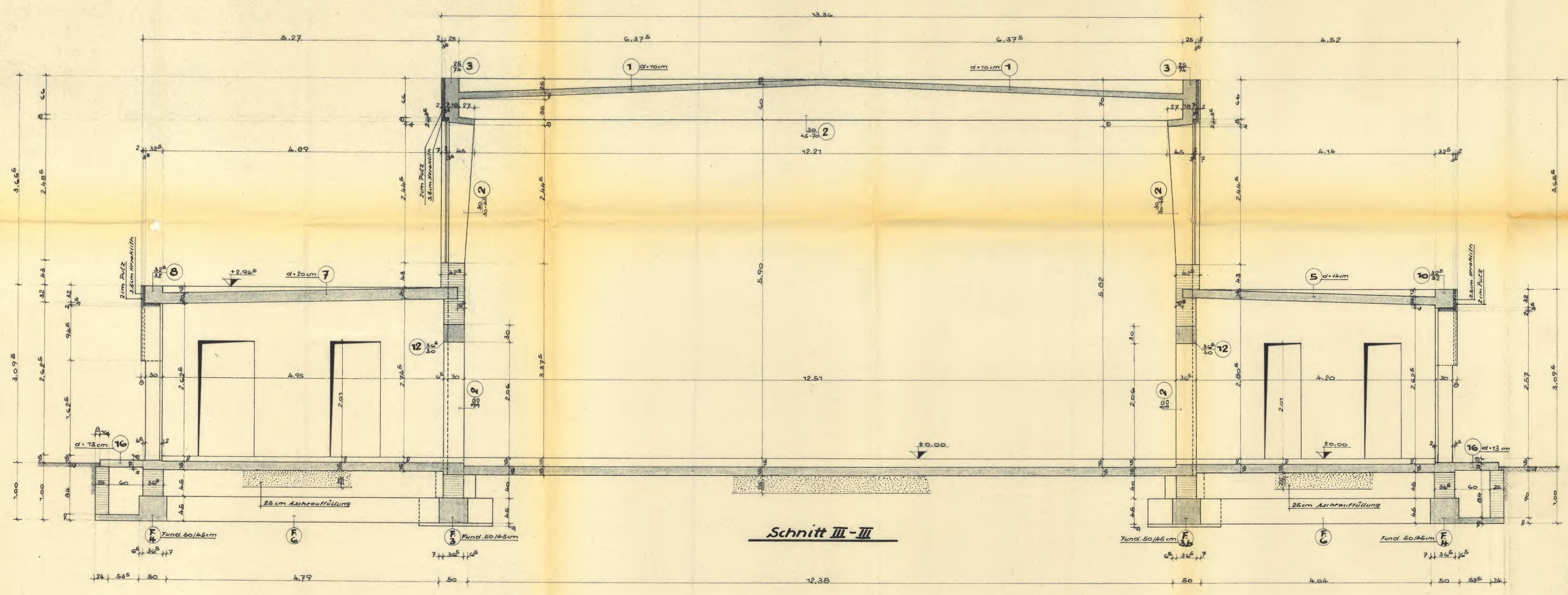
Beton B. 225  
Betonstahl IIIb

Nr.		Pos.	Gegenstand	Datum	Name
Änderungen					
Bauherr:			Stadt Duisburg		
Bauvorhaben:			Turnhalle Hebbelstraße		
Berechnung u. Konstruktion:			Beratender Ingenieur Dr.-Ing. Hans Müggendorf Duisburg-Ramborn, Wesseler Straße 18		
Bauteil:			Dachdecke - Untersicht		
Pos.-Nr.:			Schalplan		
gerechnet:	M. =		Auftrag: 1361		
gezeichnet:	1150		Pl. Nr.: 3a		
geprüft:			Datum: 20.9.1961		

Sämtliche Maße sind vor Ausführung vom Unternehmer  
allein verantwortlich zu prüfen. Größere Abweichungen  
von den richtigen Verhältnissen sind dem Verfasser  
sofort zu melden!



**Schnitt II-II**



**Schnitt III-III**

Unter den Einzelfundamenten Pos. F.1, ist 5cm Schutzbeton anzuordnen.  
 Die Fußbodenplatte erhält eine obere Bewehrung aus Baustahlgewebe Q139.  
 Alle Fundamente und die Fußbodenplatte sind in Beton B160 auszuführen.

**2. Ausfertigung**  
 In statischer Hinsicht geprüft  
 Stadt Duisburg  
 Bauordnungsamt Abt. Statik  
 Datum des 2. O. 19.6.2  
 Leiter Dr. Ing. Hans Muggenborg  
 Stat. Ingenieur Dr. Ing. Hans Muggenborg

Nr.	Nach Angaben des Architekten geändert	7.7.1962	Handl.
Pa.	Gegenstand	Datum	Name
Änderungen			
Bauherr:	Stadt Duisburg		
Bauvorhaben:	Turnhalle Hebbelstraße		
Berechnung u. Konstruktion:	Beratender Ingenieur Dr.-Ing. Hans Muggenborg		
Statik:	Duisburg-Hamborn, Wambler Straße 10		
Bauherr:	Schnitte III-III und II-II		
Pos.-Nr.:	Schalplan		
gezeichnet:	M. =	Ausfertigung:	1361
gezeichnet:	1433/3	gezeichnet:	5a
geprüft:		geprüft:	15.9.1961

Sämtliche Maße sind vor Ausführung vom Unternehmer  
 allein verantwortlich zu prüfen. Größere Abweichungen  
 von den örtlichen Verhältnissen sind dem Verleiher  
 sofort zu melden!

63-1

Bauvorhaben: ..... 28.9.62 .....  
Hebbelstr. 1 Turnhalle.....

Herrn

..... Latte .....

Anbei Stück statische Berechnung(en) und  
4 Stück Zeichnung(en) für die Baukontrolle.

Bewehrungs-

I. A.

63-1

.....

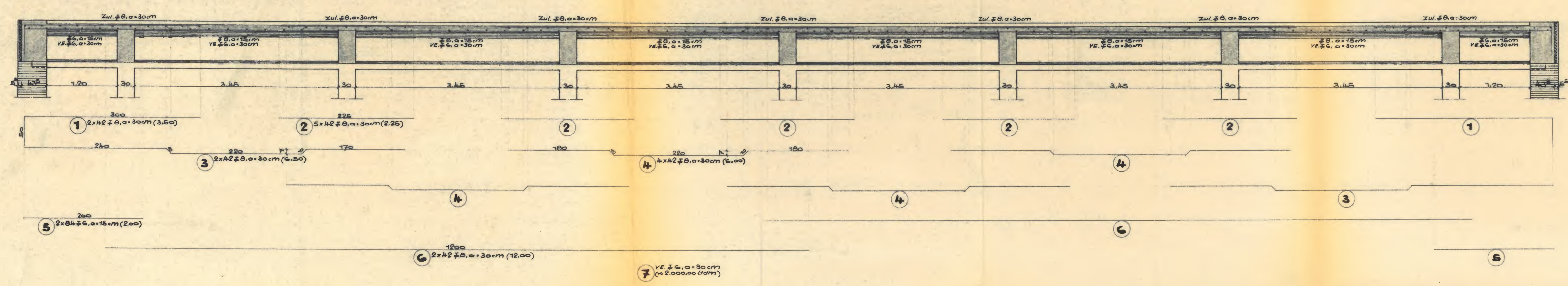
1.) Abgenommen.

Schlußabnahme:

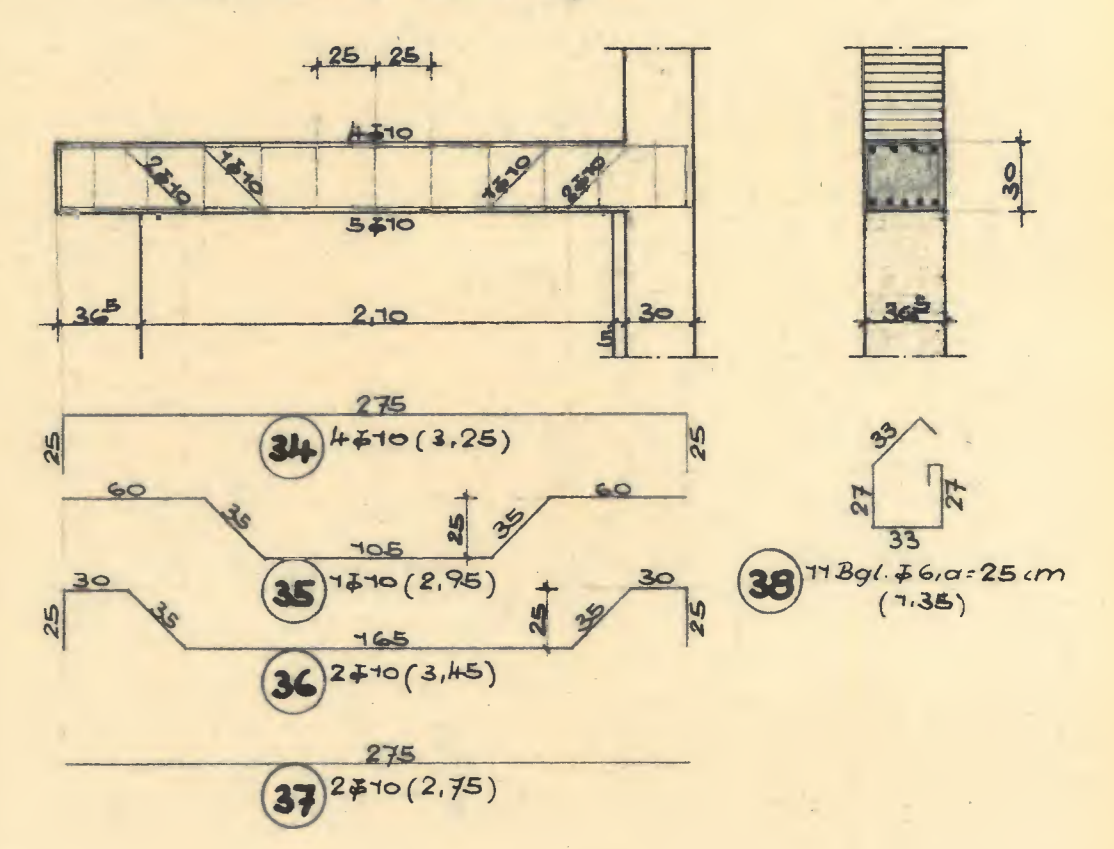
Wesentliche Abweichungen wurden nicht festgestellt.

2.) Z. d. Baugesuch.

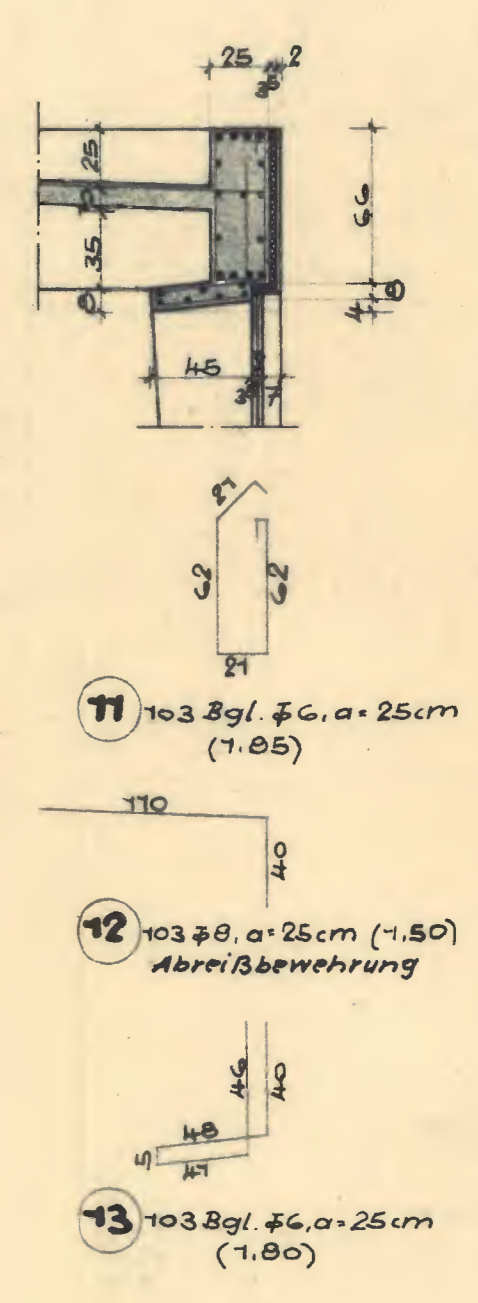
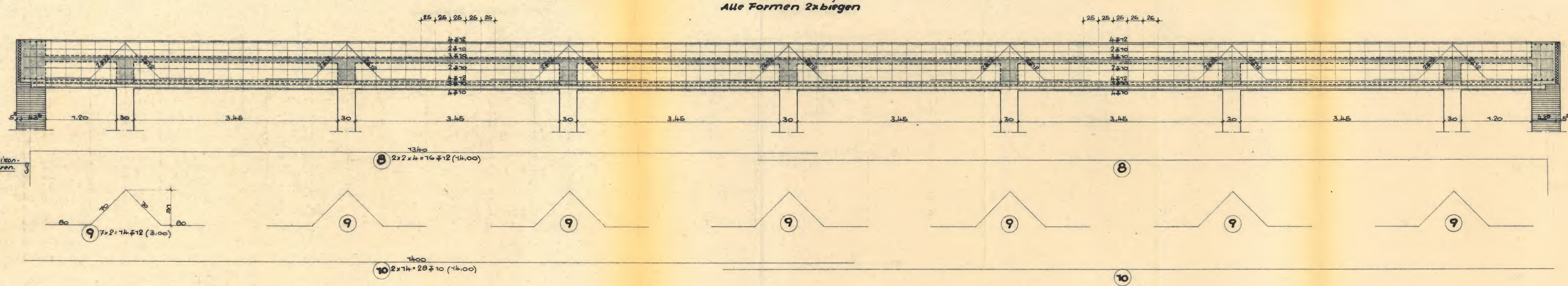
**Pos. 1**  
Dachdecke d=10 cm



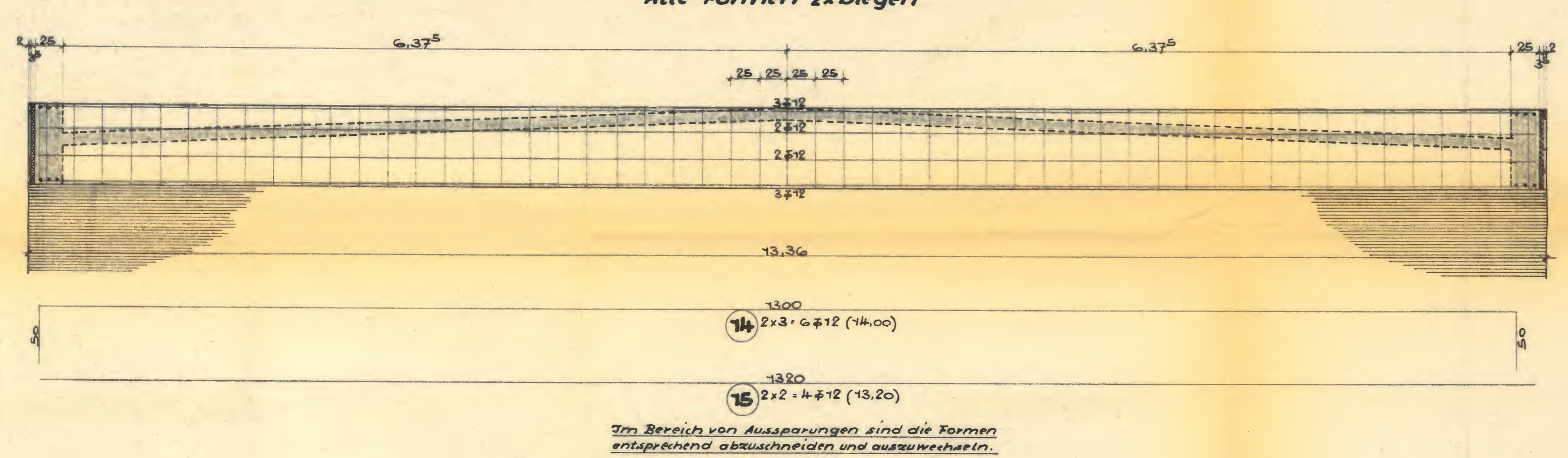
**Pos. 12**  
Sturz 36°/30 cm  
Alle Formen 2x biegen



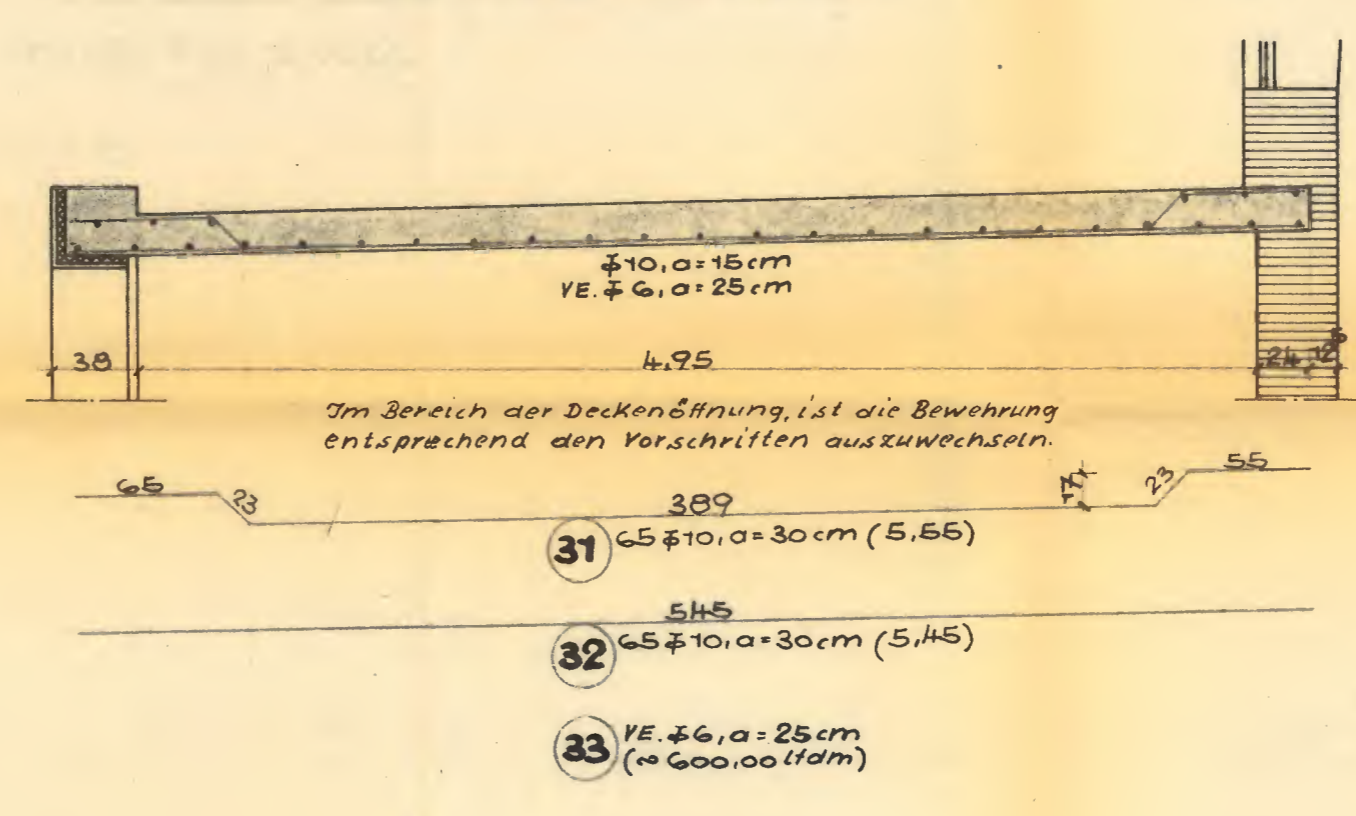
**Pos. 3**  
Längsrähm 25/74 cm  
Alle Formen 2x biegen



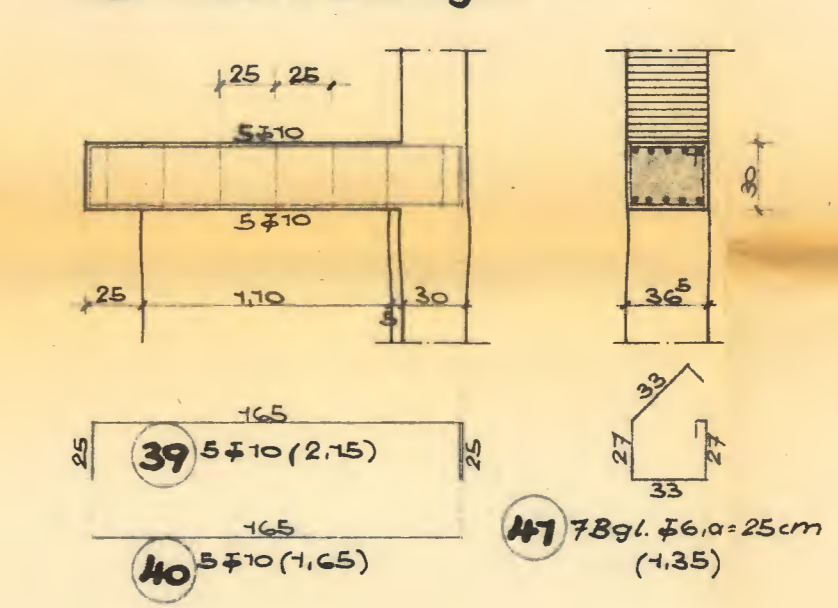
**Pos. 4 u. 4a**  
Querrähm 43°/71° cm  
Alle Formen 2x biegen



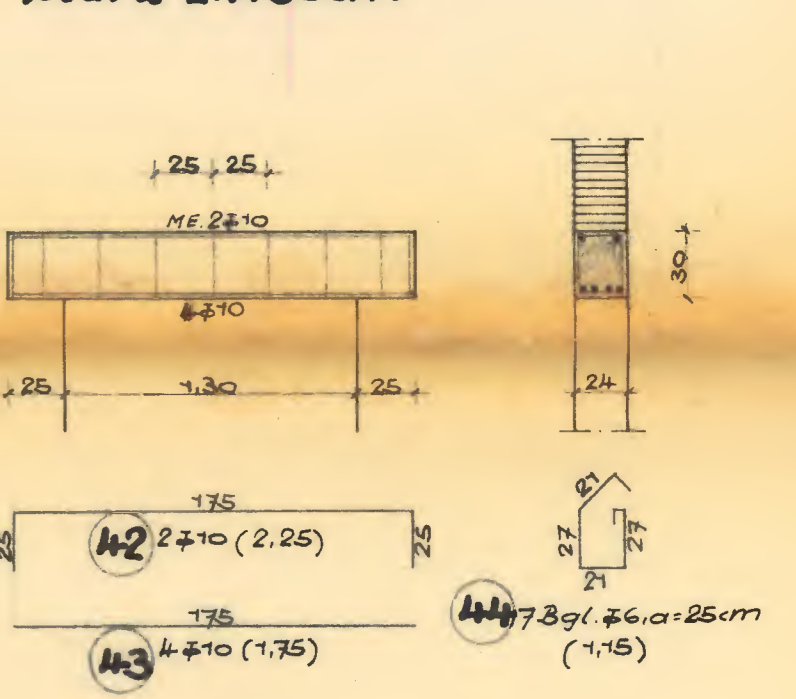
**Pos. 7**  
Dachdecke d=20 cm



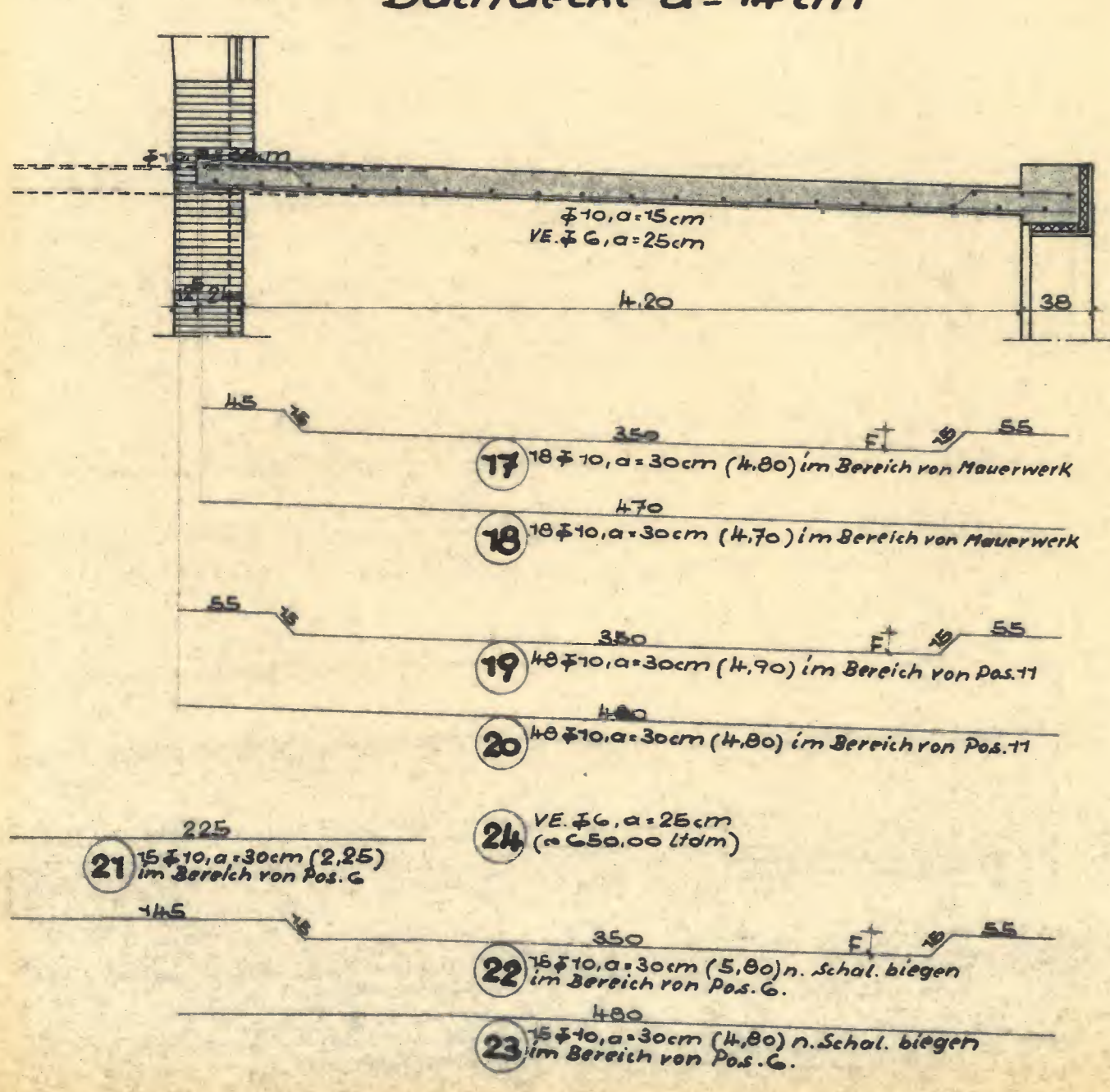
**Pos. 13 u. 13a**  
Sturz 36°/30 cm  
Alle Formen 2x biegen



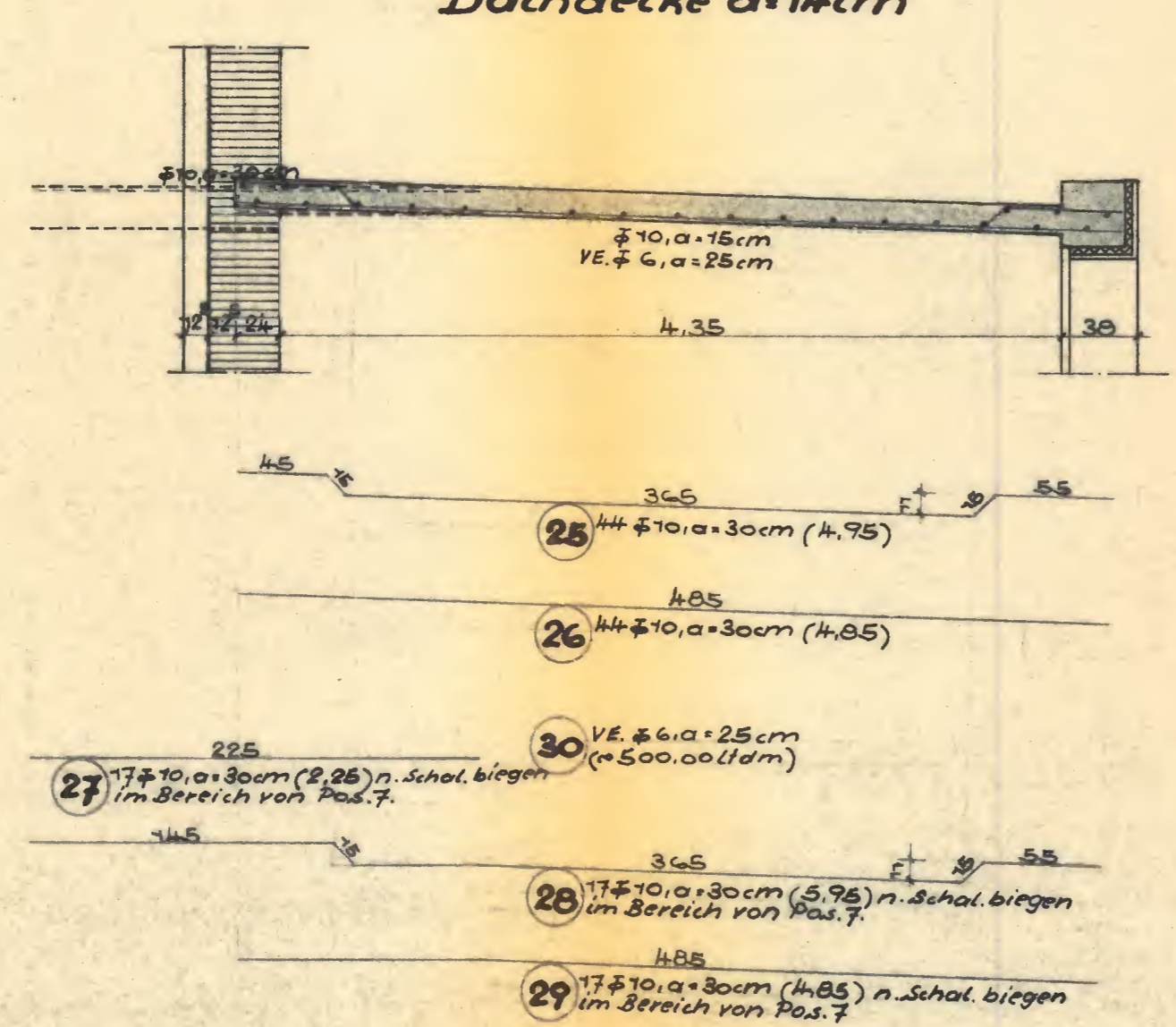
**Pos. 14**  
Sturz 24/30 cm



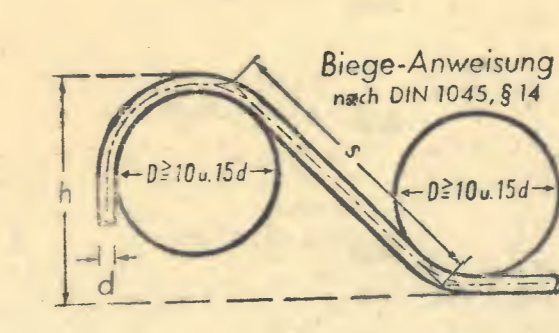
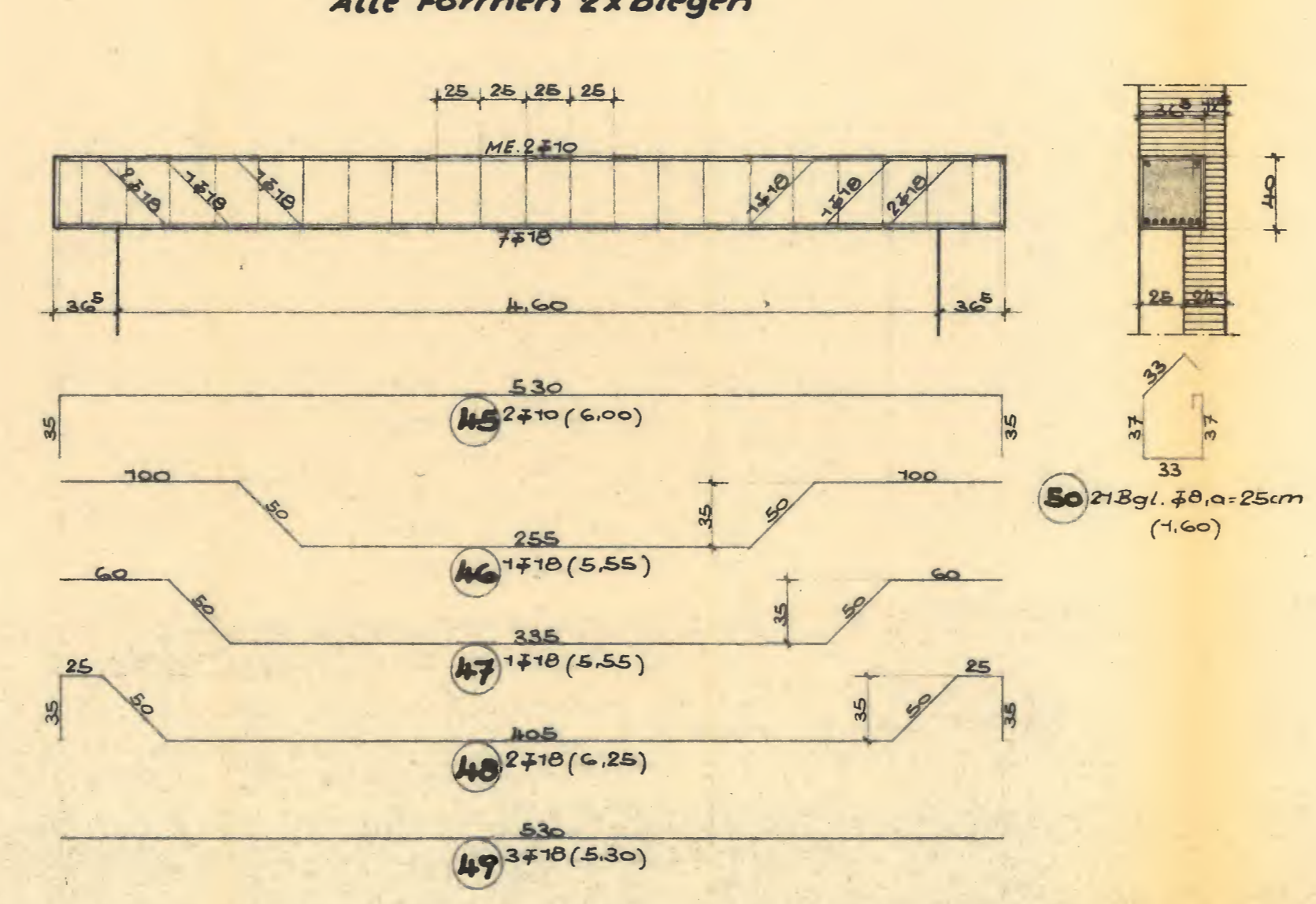
**Pos. 5**  
Dachdecke d=14 cm



**Pos. 6**  
Dachdecke d=14 cm



**Pos. 15**  
Sturz 36°/40 cm  
Alle Formen 2x biegen



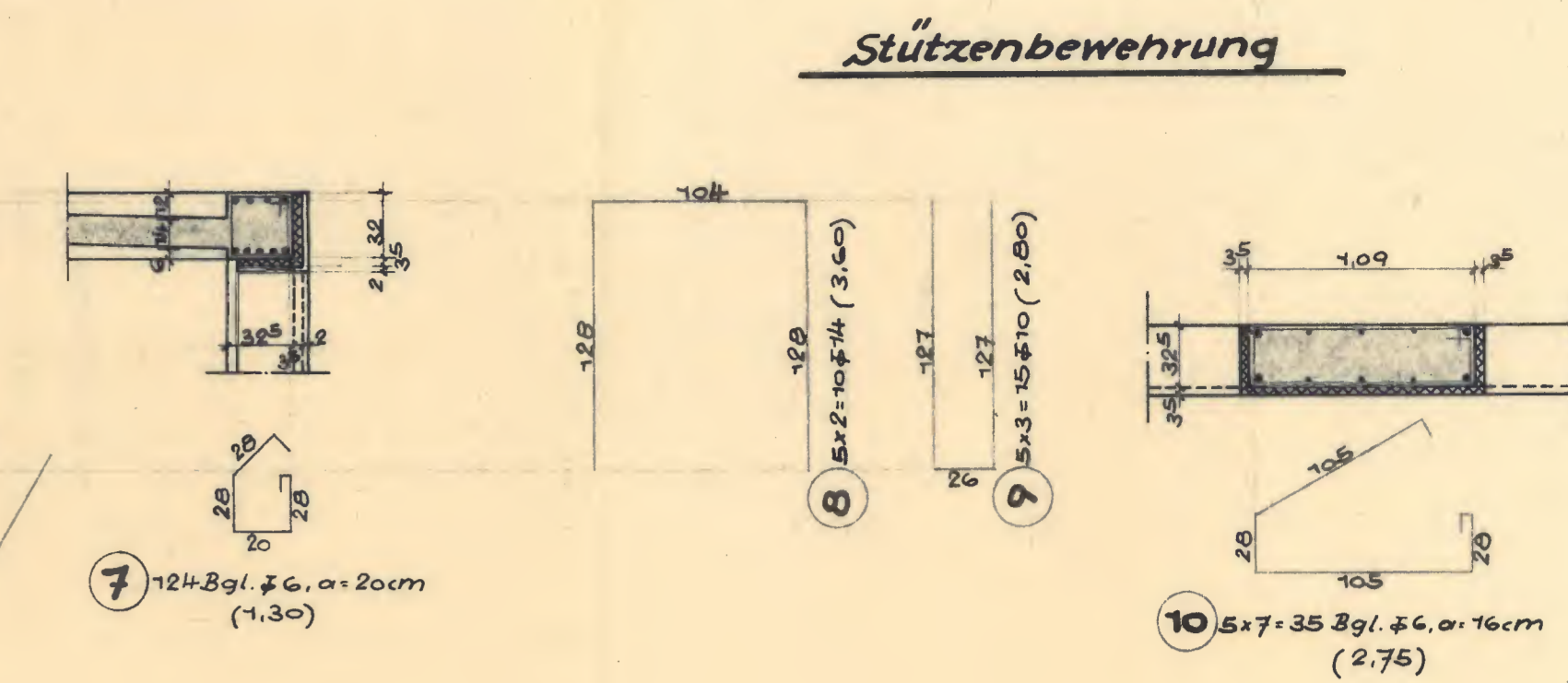
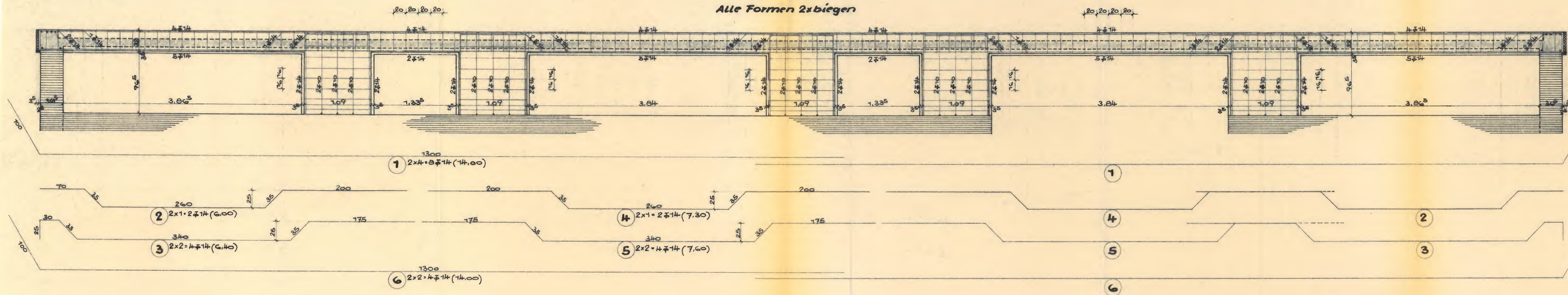
Nr.	Pos.	Gegenstand	Datum	Name
Änderungen				
Bauherr:	Stadt Duisburg			
Bauvorhaben:	Turnhalle Hebbelstraße			
Berechnung u. Konstruktion:	Berechnender Ingenieur Dr.-Ing. Hans Muggenburg Guttenberg-Haus, Wacker Straße 10			
Bauwerk:	Bewehrung			
Pos.-Nr.:	1, 3, 4, 10, 5, 6, 7, 12, 13, 13a, 14, 15			
gezeichnet:	M. =	Auftrag:	1361	
geprüft:	14331	gezeichnet:	G	
		geprüft:	C.B. 1962	

Beton B 225  
Betonstahl III-B

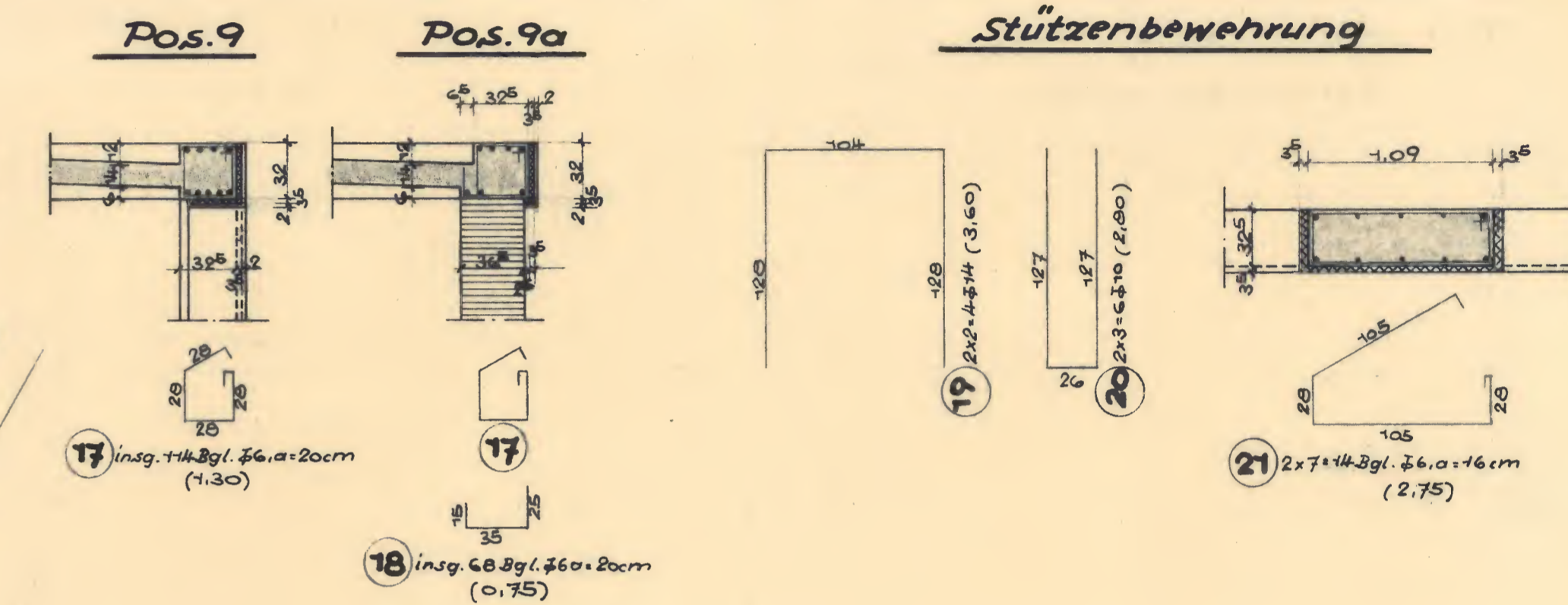
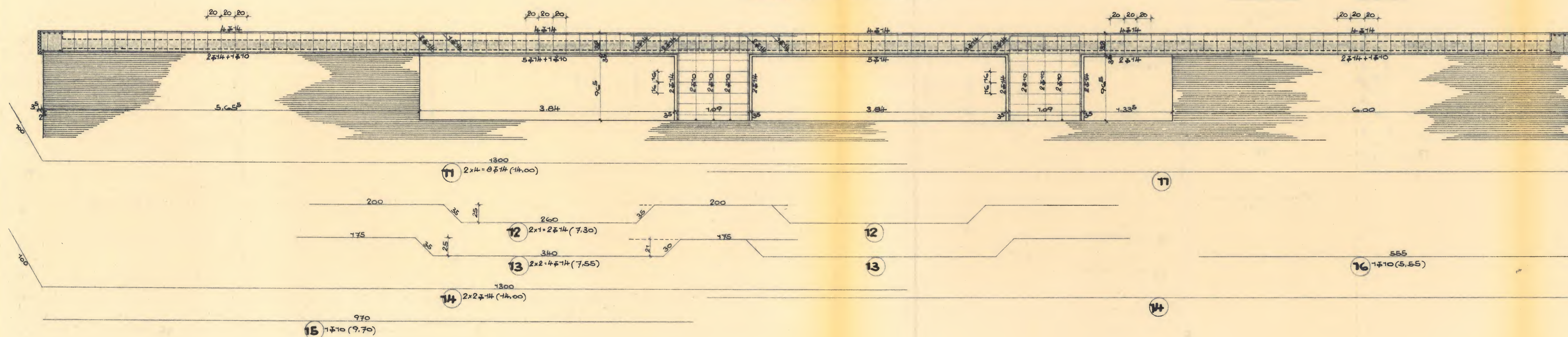
2. Ausfertigung  
In städtischer Mischlicht geprüfter  
Stadt Duisburg  
Bewehrungsamt Abt. Statik  
Duisburg, den 28. 9. 1962  
Leiter:  
Bewehrungsamt  
Stat. Sekt.

Sämtliche Maße sind vor Ausführung vom Unternehmer  
allen Verantwortlichen zu prüfen. Größere Abweichungen  
von den örtlichen Verhältnissen sind dem Verleiher  
sowie zu melden!

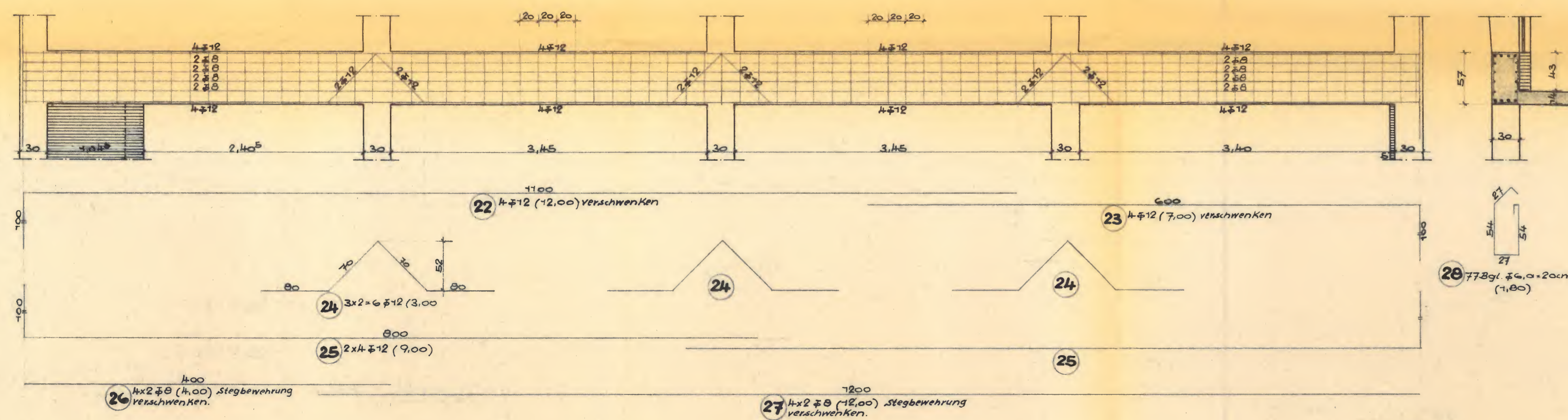
Pos. 8 u. 10  
Rähm 325/32 cm  
Stützen 325/109 cm  
Alle Formen 2x biegen



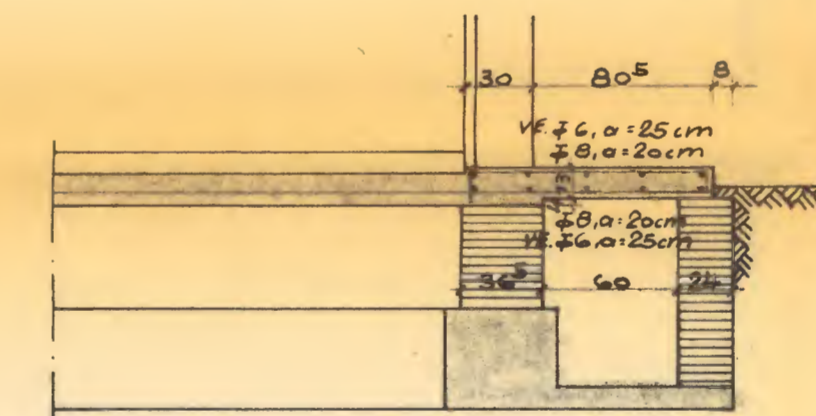
Pos. 9 u. 9a  
Rähm 325/32 cm  
Stützen 325/109 cm



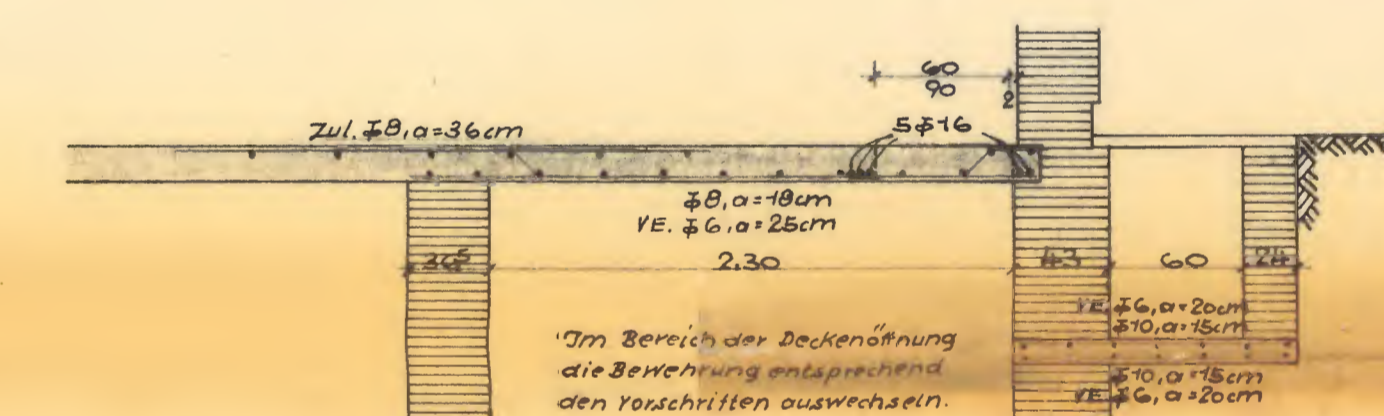
Pos. 11  
Sturz 30/157 cm



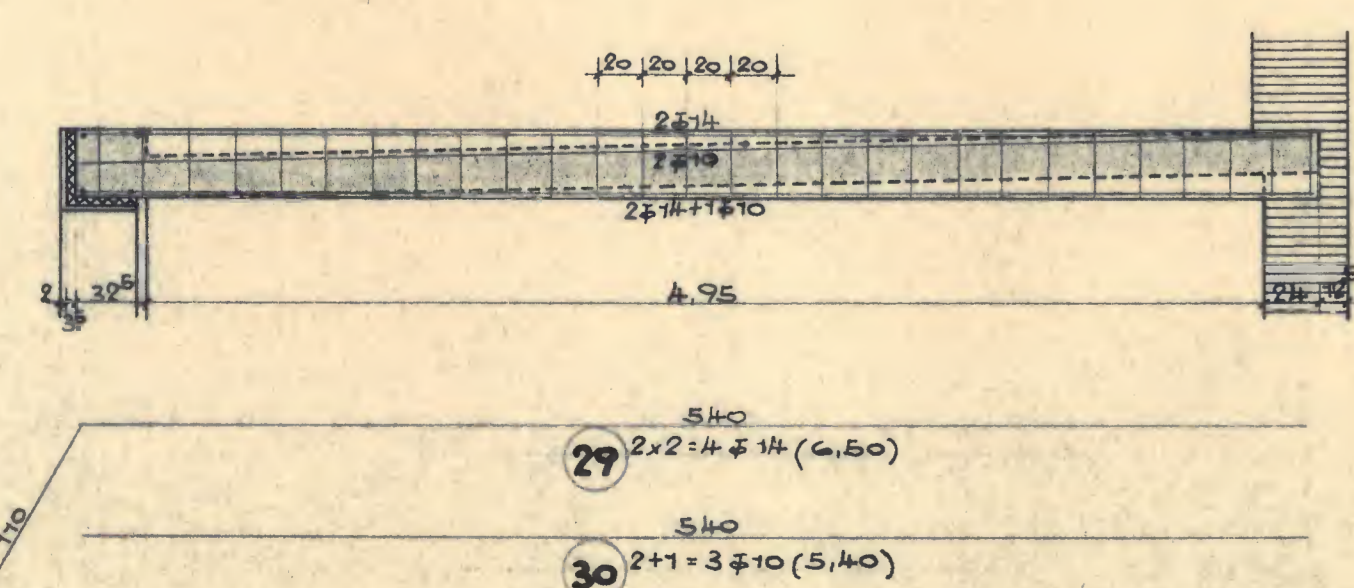
Pos. 16  
Eingangsplatte d=13 cm  
Alle Formen 2x biegen



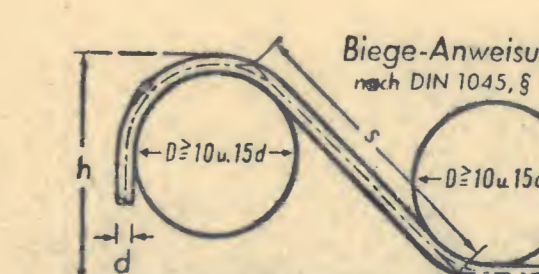
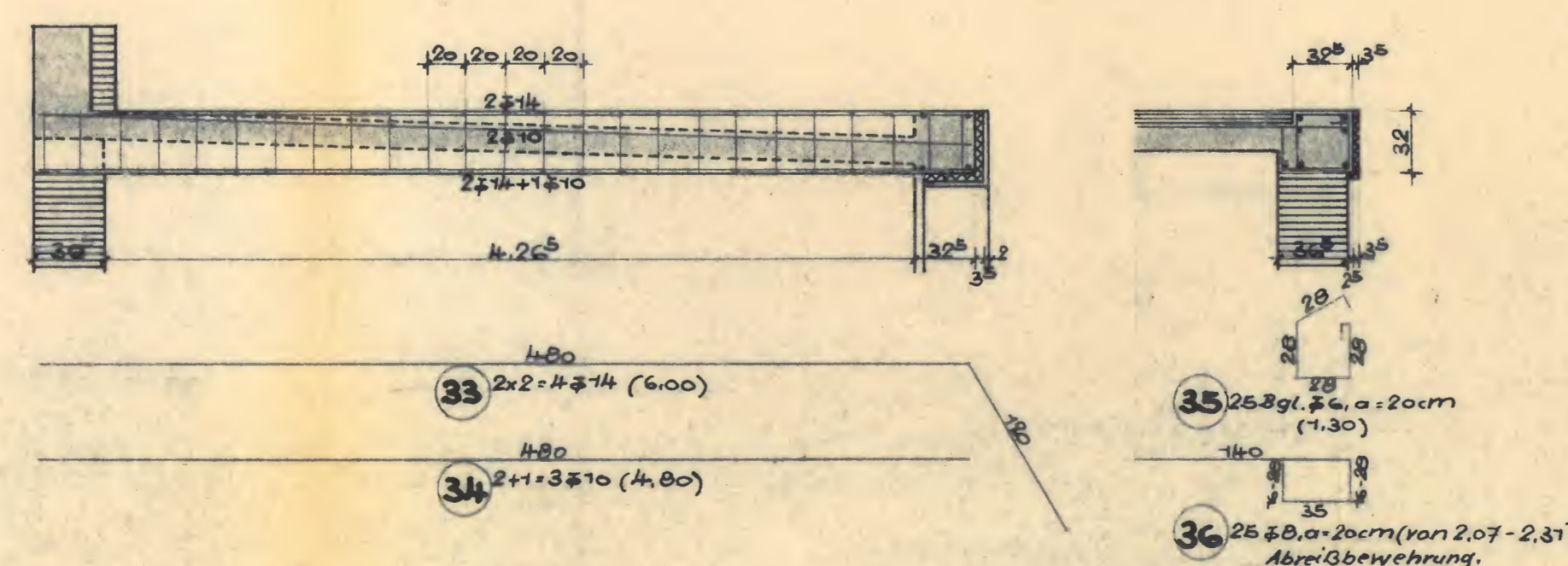
Pos. 17 Kellerdecke d=15 cm Kragplatte d=10 cm



Pos. 8a  
Rähm 325/32 cm



Pos. 10a  
Rähm 325/32 cm

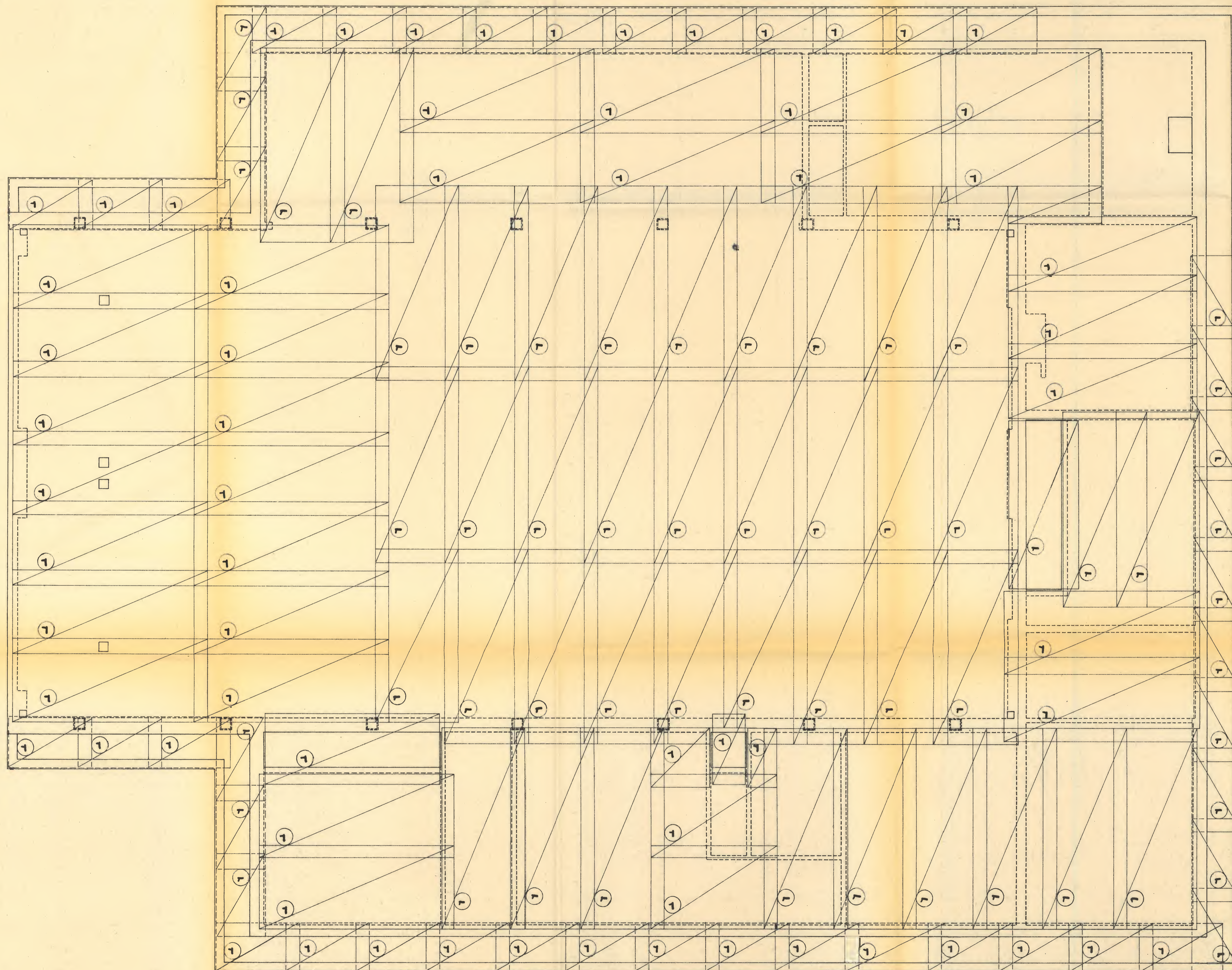


Sämtliche Maße sind vor Ausführung vom Unternehmer  
allein verantwortlich zu prüfen. Größere Abweichungen  
von den örtlichen Verhältnissen sind dem Verleiher  
sofort zu melden!

2. Ausfertigung  
In statischer Hinsicht geprüft  
Stadt Duisburg  
Bauordnung mit Abt. Statik  
Datum: 28. 9. 1962  
Leiter: Dr. Ing. Hans Muggenburger  
Duisburg-Hamborn, Weiler Straße 18

Beton B. 225  
Betonstahl III C

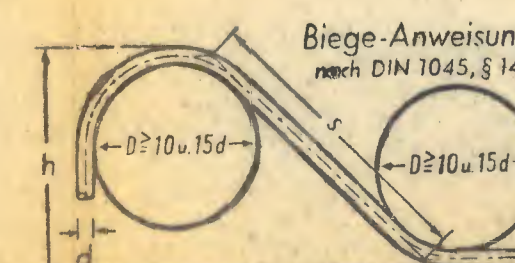
Nr.	Pos.	Gegenstand	Datum	Name
Änderungen				
Bauherr: Stadt Duisburg				
Bauvorhaben: Turnhalle Hebbelstraße				
Berechnung u. Konstruktion: Dr.-Ing. Hans Muggenburger Duisburg-Hamborn, Weiler Straße 18				
Boutell: Bewehrung				
Pos.-Nr.: 8, 8a, 9, 9a, 10, 10a, 11, 16, 17 u. 18				
gezeichnet: H. Muggenburger	M. =	Auftrag: 1361		
geprüft: H. Muggenburger	1:333	Plan-Nr.: 8		
		Datum: 10.9.1962		



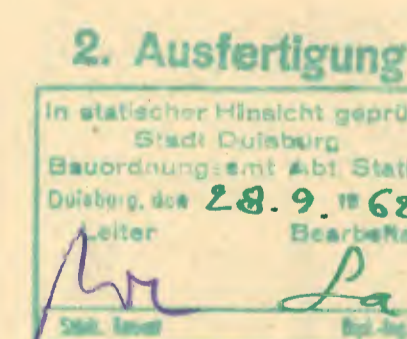
**Mattenliste**

Bauteil	Nr.	Anzahl	Gewebe	lang	breit	qm insgesamt	Überstand	Kg/qm	Gesamtgewicht Kg.
							längs	quer	
Fußboden Kanalschle	1		100-100-4.2-4.2	5,00	2,15	914,00	35 cm	35 cm	2,20 2.011,00

Die Baustahlgewebematten werden im Fußboden sowie in der Kanalschle oben verlegt, die Matten sind entsprechend der Schalung zu schneiden, zu biegen und zu verlegen. Genaue Maße sind aus den Schalplänen zu entnehmen.



Sämtliche Maße sind vor Ausführung vom Unternehmer allein verantwortlich zu prüfen. Größere Abweichungen von den örtlichen Verhältnissen sind dem Verleger sofort zu melden!



Beton B 160  
Betonstahl RB

Nr.	Pos.	Gegenstand	Datum	Name
Änderungen				
Bauherr:		Stadt. Duisburg		
Bauvorhaben:		Turnhalle Hebbelstraße		
Berechnung u. Konstruktion:		Beratender Ingenieur Dr.-Ing. Hans Muggenburg Polsburg-Ramborn, Weener Straße 10		
Bauteil:		Bewehrung Fußboden u. Kanalschle		
Pos.-Nr.:				
gerechnet:	<i>H. Muggenburg</i>	M. =	Auftrag:	1361
gezeichnet:	<i>Flaminio</i>	1150	Plat.-Nr.:	9
geprüft:	<i>W. W.</i>		Datum:	13.8.1962

**Achtung:** Die rot gekennzeichneten Ämter bitte Abgabennachricht an 63 senden und Baugesuch mit Stellungnahme von Amt zu Amt weitergeben. Bei negativer Stellungnahme bitte Baugesuch sofort an 63 zurücksenden.

— 63 —

Baugesuch vom 18.12.62

eingegangen am 17.1.63

Nr. der Eingangsliste 29163-3 Eingang bestätigt am

Baustelle: Volksschule Hehl- Bauherr: 65-1

straße 1 Wohnung:

Baustufe: Bauvorhaben: Einbau einer Ölheizung

**Lauf der Akte:**

	erhalten	weiterg. bzw. zurückg.	erhalten	weiterg. bzw. zurückg.	erhalten	weiterg. bzw. zurückg.	erhalten	weiterg. bzw. zurückg.
Amtsleiter . . .	12.1.63							
Revier . . .	12.1.63	21.1.63						
62-1 . . .	21.1.63	23.1.63						
Bezirk . . .	24.3.63	11.3.63						
61 . . .								
70 . . .	28.1.63	29. Jan. 1963						
60 . . .								
66 . . .								
23 . . .								
67 . . .								
Abt. Statik . . .								
37 . . .	31.1.63	8.2.63						
Gew. Aufs. Amt .								
Bezirk . . .								
M. f. W. . .								
Schornsteinf.	31.1.63	8.3.63						

Sichtvermerk des Reviers: RL 21/.

Verantwortlicher Bauleiter:

Anschrift:

Telefon:

*Bedingungslos ist beigefügt.*

22. Jan. 1963

*Thy*

70-4 Kö

Das Bauvorhaben liegt in der Schutzzone III b des Wasserschutzbereiches.

Einbau des Ölbehälters erfolgt im Hauskeller.

Der Brennstofflagerraum ist soweit öldicht herzustellen, daß auslaufendes Öl nicht in andere Räume oder in das unterirdische Wasser gelangen kann (Türschwellen, Vertiefung, Wanne). Bodeneinläufe im Lager- und Heizraum sind nicht gestattet.

*Fäty 29/1.63*

*M. Luch korb. 7. 11. 63*

6. März 1963

**Bedingungsbogen**zum Baugesuch vom 18. 12. 1963

Baustelle

HebbelStraße Nr. 1

und

Straße Nr. 1 in Duisburg-

Gemarkung:

DuisburgFlur Nr. 338(aus) Flurstück Nr. 200

Grundstückseigentümer — ist Bauherr —:

Stadt Duisburg

Erbbauberechtigter:

Bauvorhaben:

Einbau einer Ölheizung

Bauherr:

Amt 65-1

Anschrift:

Straße Nr. 1in Duisburg

— 63 —

**13. März 1963**

## 1.) Gebührenberechnung:

Der Inhalt des umbauten Raumes wird — nach Angabe — auf                      cbm festgesetzt.Der ~~Gesamt~~ Bauwert wird — nach Angabe — auf                      DM festgesetzt.

Davon entfallen auf Bauteile, für die Festigkeitsnachweis erforderlich war

Grundgebühr nach

Grundgebühr nach

Gebühr für die Prüfung der Statik

Sondergebühr nach

Sondergebühr nach

Baugebühren zusammen

Dispensgebühr a)                      DM gemäß Berech-Dispensgebühr b)                      DM nung beim Dis-  
pensbeschußGebühren richtig berechnet  
und richtig festgesetzt:

## 2.) Sollstellung und aufgenommen in die Sollliste:

Baugebühren

Nr. gebührenfrei

Sachlich richtig:

Dispensgebühr a) Nr.                     

Unterschrift

Gruppe

Datum

Dispensgebühr b) Nr.                     

Rechnerisch richtig:

Unterschrift

Gruppe

Datum

**14. März 1963**

— 63 —

## 1.) Der Mehrwertverzicht ist — nicht — geregelt.

## 2.) Der Bauschein ist auszufertigen.

## 3.) Nachricht dem Gewerbeaufsichtsamt, Stadtamt 60, TÜV

4.) Wegen der Bedingungen Nr.                      Auszug fertigen.

## 5.) Reinschrift des Disposbeschlusses für Bauherren fertigen.

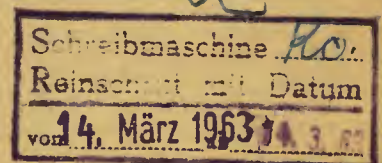
## 6.)

## 7.) Eintragen in die Bauliste.

Nr. -445/63

## 8.) Vermerk von Amt 12.

## 9.) Dem Revier zur Bauüberwachung.



I. A.

11. 3. 63

22. Jan. 1963

~~Baulinien sind nicht vorhanden.~~Bebauungsplan § 9 { a) Fluchtlinienplan  
b) ~~Baustufenplan~~Bebauungsplan § 30 { c) ~~Baustufen u. Fluchtlinienplan~~  
d) ~~Baustufen u. Durchführungsplan Nr. 1~~ — Änderung  
e) Durchführungsplan Nr. 142 — Änderung  
f) ~~Bebauungsplan Nr.~~

Der Bebauungsplan Nr. — ist noch nicht rechtsverbindlich.

Das Gebäude tritt, wie im Hausaktenplan dargestellt, über die — projektierte — Baufluchtlinie — Baulinie — Baugrenze.

Das Grundstück fällt mit etwa — qm in die Verkehrsfläche —

Grundbuch von — Band — Blatt —

Die bebaute Fläche ändert sich nicht.

Bebauung nach § 7 Verbandsbauordnung für Baustufe — ; Geschossflächenzahl —

Bebauung nach § 17 Baunutzungsverordnung für Baugebiet — ; Geschossflächenzahl —

Die Grundstücksfläche beträgt ohne Verkehrsfläche — qm

Hiervon ab 3 m tiefe Vorgartenfläche — qm

verbleiben — qm

Die bebaute Fläche eingeschossiger Garagen beträgt — qm

Die bebaute Fläche der restlichen Bebauung beträgt — qm

Die gesamte bebaute Fläche beträgt — qm

Zulässige Bebauung — von — qm = — qm

Die zulässige Bebauung wird — nicht — um — qm überschritten.

Nach dem Lageplan genügt die unbebaute Fläche — Fabrik — Hafengelände.

Die zulässige Bautiefe beträgt — m und wird um — m überschritten.

**Die Bebauung entspricht — nicht — der Baugestaltung.**

Die Bebauung entspricht nicht den Vorschriften des § 7 VBO/BauONW, weil die Entfernung von der seitlichen Nachbargrenze (Bauwich) anstatt — m nur — m beträgt.

Das Gebäude liegt in der Nähe eines Eisenbahngleises — eines Waldes — einer Hochspannungsleitung — einer Ferngasleitung — der Autobahn — Entfernung etwa — m.

**Das Bauvorhaben fällt**

in das Umlegungsgebiet — in das Gebiet der proj. — öffentl. — Verbands — Grünfläche Duisburg Nr. —

in das Trinkwasserschutzgebiet, Zone — in den Bereich der Richtfunkstrecke — in das Überschwemmungsgebiet — in das Landschaftsschutzgebiet — in die Baumschutzfläche Nr. —

Die Breite der Straße ist festgesetzt — projektiert — für

d. — -Straße auf — m und — m private Grünfläche — Vorgarten

d. — -Straße auf — m und — m private Grünfläche — Vorgarten

D. — -Straße ist Bundesstraße Nr. — — Landstraße Nr. —

Kreisstraße Nr. — und Verbandsstraße —

Die Straße ist in der Unterhaltung — des Bundes — des Landes — der Stadt.

**Es besteht Anbauverbot gemäß:**

§ 9 Bundesfernstraßengesetz vom 6. August 1953 —

~~§ 25 Landesstraßengesetz vom 28. November 1961.~~

Das Bauvorhaben/erhält — die — keine — gehört zur — Hausnummerierung

— Hebbel — -Straße Nr. 1

und — -Straße Nr. —

Die frühere Hausnummer — -Straße Nr. — fällt — fallen — fort.

I. A.

Für die Anlage von Garagen sind die Bestimmungen der Verordnung über Garagen und Einstellplätze vom 17. 2. 1939 in der Fassung des Erlasses vom 13. 9. 1944 maßgebend. Außer den vorgeschriebenen Warnungsschildern ist in jeder Garage eine Aufschrift folgenden Wortlauts anzubringen: „Garage zugelassen für Kraftwagen mit Antrieb durch .....“

Weitere allgemeine Bedingungen s. Bauschein.

Besondere Bedingungen oder Auflagen:

1) In bauseitigen Lagerungen über  
Aluminium, Holzraum mit Lagerung  
von Holz f. d. Lager Vorhofen - Kappelan  
v. Juni 1962 und die Verordnung über  
Strombare Stützpunkte v. Juni 1962  
sind zu berücksichtigen.

2) Die Planung zur Lagerung v. 7000 l Baum-  
öl oder Stützpunkt der Gruppe A, Gruppe 2  
Klasse II, in einem oberirdischen Tank,  
ist in der Querschnittszeichnung zu zeigen.

3/17) Einzusetzen die Bedingungen des Gewerbeaufsichtsamtes Ziffer 1 ..... vom .....  
Einzusetzen die Bedingungen der Feuerwehr Ziffer 1 — S. 5. 1963 ..... vom S. 1963  
Einzusetzen die Bedingungen ..... vom .....

I. A.

— 11 März 1963

Glaubensoffen.

7. 11. 63

G. R. 62

- a) Bauflucht nachprüfen.
- b) Vermerk.

I. A.

12.10.66

- 1.) Rohbauabnahme und Laufzettel für Solliste am ~~.....~~
- 2.) Schlußabnahme am 12.10.66
- 3.) Laufzettel an 12 zurück.
- 4.) ~~Gebäudebeschreibung und Abnahmeschein beigelegt~~
- 5.) Keine Gebäudebeschreibung wegen Geringfügigkeit.
- 6.) Mängel siehe Abnahmeschein.
- 7.) Wv.

I. A.

*Opuscolo*

17.10.66

- 1.) Auszug aus der Abnahmebescheinigung wegen der Mängel fertigen.
- 2.) Notiz zur Bauliste. 17 OKT. 1966 (Siehe auch Nr. ....)
- 3.) Gebäudebeschreibung entnehmen. Entnommen am .....
- 4.) ~~G. R. 62~~  
zur Kenntnis.
- 5.) Vermerk von 62.
- 6.) Gebühren: a) bezahlt,  
b) Vermerk wegen der Fälligkeit.

I. A.

*[Signature]*

25.10.66

Z. d. Hausakten (Stark und Karteikarte beigelegt).

I. A.

*N*

*[Signature]*

37 Br  
Az.: 37 30 52  
Fw 2594

5. Februar 1963

Bauordnungsamt

- 63 -

- 6 FEB. 1963

63

Betrifft: Einbau einer Ölheizung, Duisburg, Hebbelstraße 1 (Turnhalle der Volksschule),

Bauherr: Stadtamt 65-1

Bezug: Ihre Verfügung vom 31. 1. 1963

Gegen den Einbau einer Ölheizung mit einer Nennleistung von 110000 WE/h sowie die Einlagerung von 7000 l Heizöl in einem Öllagerraum nach beiliegendem Plan und der Baubeschreibung vom 18. 12. 1962 bestehen in brandschutztechnischer Hinsicht keine Bedenken, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- 3) 1. Für die Einrichtung bzw. Einlagerung des Brennstoffbehälters der Ölheizung sind die Bestimmungen der Heizölbehälter-Verordnung vom 23. 3. 1961 und die Ausführungsanweisung vom 11. 9. 1962 zu beachten.
- 4) 2. Der Öllagerraum ist allseitig feuerbeständig nach der DIN 4102 abzutrennen.
- 5) 3. *Das Bauvorhaben liegt in der Schutzzone III B des Wasserschutzgebietes.* Der Ölvorratsbehälter ist mit einer ölundurchlässigen Wanne zu umgeben, so daß beim Auslaufen des Öles die gesamte Lagermenge aufgenommen werden kann. *Bodeneinläufe sind nicht zulässig.*
- 6) 4. Der Zugang zum Öllagerraum ist mit einer dicht- und selbstschließenden Tür zu schließen, die mit der Aufschrift "Heizöllagerung! Feuer und Rauchen verboten!" zu versehen ist.
- 7) 5. Der Öllagerraum muß elektrisch beleuchtet sein, darf nicht zum Lagern anderer brennbarer Stoffe benutzt werden und muß gelüftet werden können.
- 8) 6. Bei Aufstellung des Heizölbehälters ist auf mindestens 2 Seiten ein Abstand von der Wand von 250 mm und vom Fußboden von mindestens 100 mm einzuhalten, um den Tank jederzeit auf Dichtigkeit überprüfen zu können.
- 9) 7. Die Entlüftungsleitung des Ölvorratsbehälters muß einen Durchmesser von 38 mm haben, unabsperrrbar sein und 2,5 m über Erdgleiche ins Freie ausmünden. Die Fülleitung muß außerhalb des Gebäudes liegen und verschließbar sein.
- 10) 8. Das lichte Maß des Heizraumfensters soll mindestens 1/12 der Grundfläche des Heizraumes betragen. Die Vorrichtung zum Öffnen und Schließen des Fensters muß in handlicher Höhe angebracht und leicht zu betätigen sein.
- 11) 9. Für die Zu- und Ablufteinrichtungen ist der § 44, Ziffer 2, 5 und 7, der 1. Durchführungsverordnung zur BauO NW vom 25. 7. 1962 zu beachten.

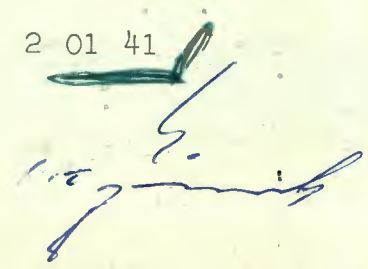
- 12) 10. Im Heizraum ist gut sichtbar eine Anweisung für die Inbetriebnahme und die Stillsetzung der Ölbrenner sowie für die im Gefahrenfall zu ergreifenden Maßnahmen auszuhängen.
- 13) 11. Für das Abschalten der Gesamtanlage ist ein elektrischer Not-schalter außerhalb des Heizraumes an leicht zugänglicher und nicht gefährdeter Stelle anzubringen.
- 14) 12. Am Zugang zum Heizraum ist ein amtlich zugelassener 6 kg Pulver-Handfeuerlöscher für die Brandklasse B C E gut sichtbar bereitzuhalten.
- 18) 13. Der Zugang zum Heizraum ist mit einer selbstschließenden, feuerhemmenden Tür nach der DIN 18082 zu schließen.
- 16) 14. Im übrigen sind die Bestimmungen der Heizraumrichtlinien des Ministers für Wiederaufbau vom 10. 12. 1958 und 19. 1. 1960 zu beachten.
- 17) 15. An geeigneter Stelle ist hinzuweisen auf:

N o t r u f                      der Feuerwehr

112

Rufnummer der Hauptfeuerwache

2 01 41



# STADT DUISBURG

Schreibmaschine

31. 1. 63

Gegen Rückgabe

Herrn  
Bezirksschornstein-  
fegermeister  
Oswald Hünnerbein

41     D u i s b u r g  
Grabenstraße 98

65-1

reichte ein Baugesuch Einbau einer Ölheizung

an der Volksschule Hebbel- Straße  
Nr. 1 ein.

Ich bitte, die Baugesuchsunterlagen zu prüfen und mitzuteilen, ob Bedingungen zu stellen sind und wäre dankbar, wenn Sie die beigelegten Anlagen unverzüglich zurückgeben würden.

2.) Wv. 1.3.63

DER OBERSTADTDIREKTOR

Bauordnungsamt

Gesch.-Z. 63 Ha  
(bei Antwort bitte angeben)

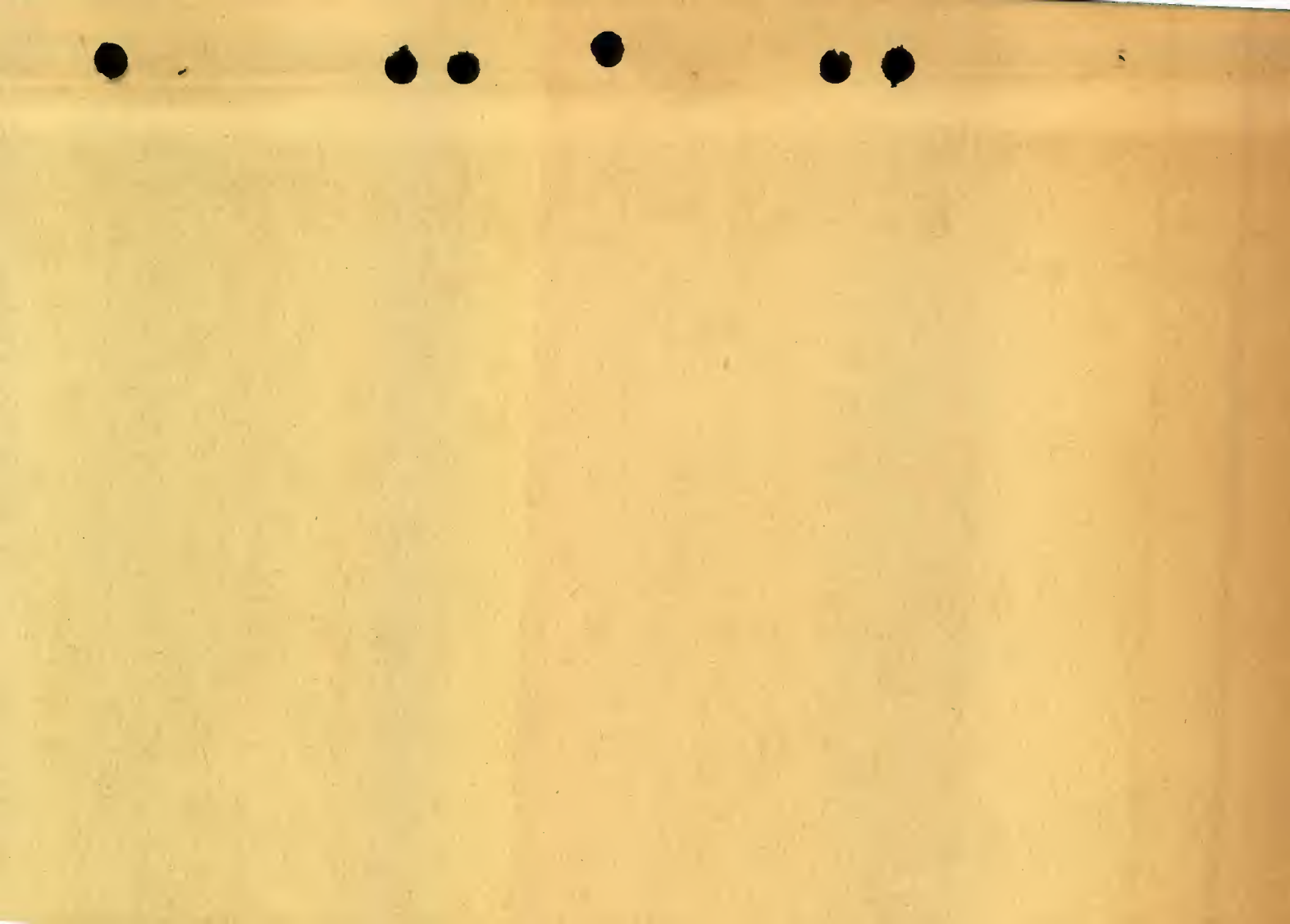
Duisburg, den 31. 1. 1963

Verw.-Geb. Stadthaus  
Zimmer 1, Fernruf 28133523  
Fernschreiber-Nr. 0 855 689

Im Auftrage



Hack  
Stadtinspektor



# STADT DUISBURG



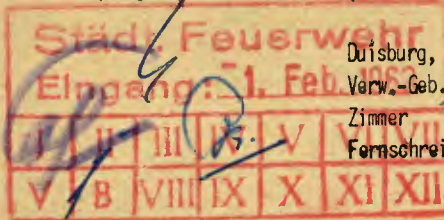
DER OBERSTADTDIREKTOR

Gegen Rückgabe

Bauordnungsamt

Gesch.-Z. 63 Ha  
(bei Antwort bitte angeben)

37



Duisburg, den 31. 1. 1963  
Verw.-Geb. Stadthaus  
Zimmer , Fernruf 28133523  
Fernschreiber-Nr. 0 855 689

65-1

reichte ein Baugesuch Einbau einer Ölheizung  
an der Volksschule Hebbel- Straße  
Nr. 1 ein.

Ich bitte, die Baugesuchsunterlagen zu prüfen und mitzuteilen, ob Bedingungen zu stellen sind und wäre dankbar, wenn Sie die beigelegten Anlagen unverzüglich zurückgeben würden.

Im Auftrage

*Mark*

RoI/63/8

13  
-3



OSWALD HÜNERBEIN

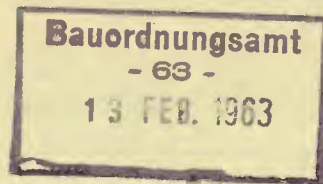
Bezirks-Schornsteinfegermeister

Stadtparkasse Duisburg-Neudorf 1999

Postcheckkonto: Essen 2943

Telefon 351154

DUISBURG, den 12. 2. 1963  
Grabenstraße 98



An das  
Bauordnungsamt -63- Ha.

D u i s b u r g  
Stadthaus

Betr.: Einbau einer Ölheizung - Turnhalle der Hebbelschule

Eine Überprüfung der vorbenannten Anlage konnte nur zum Teil, d.h. des Schornsteines und Abluftschachtes erfolgen. Auch dies nur ungenügend, da infolge der langen Frosteinwirkung Schäden erst auftreten bzw. sichtbar werden, wenn das gesamte Mauerwerk aufgetaut ist.

Ich reiche daher die zwei Anlagen zu meiner Entlastung zurück, und bitte, mir diese zu gegebener Zeit wieder zustellen zu wollen.

*Oswald Hünerbein*  
Oswald Hünerbein

# Schroer o. H. G.

DUISBURG-MEIDERICH

HEIZUNG · LÜFTUNG · ÖLFEUERUNGSBAU · SANITÄRE INSTALLATION

Fernsprecher 42525

Bankkonten:

Stadtparkasse

Duisburg-Meiderich 963

Volksbank Meiderich

Deutsche Bank

Duisburg-Meiderich

Postscheckkonto: Essen 3750

┌ Schroer o. H. G., Duisburg-Meiderich, Weißenburger Straße 8 ┐

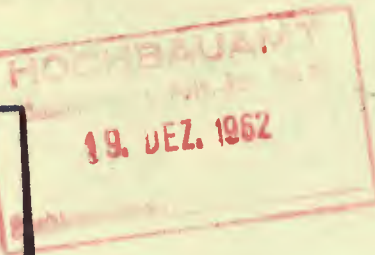
An das  
Bauaufsichtamt

D u i s b u r g

29/63-3  
**Bauordnungsamt**

- 63 -

17. JAN. 1963



Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen:

Mü/GS

DUISBURG-MEIDERICH  
Weißenburger Straße 8

18.12.1962

*Einbau einer Heizung*

Betr.: Genehmigungsantrag für eine Ölfeuerungsanlage

Bauherr: Stadt Duisburg 65-1  
Baustelle: Turnhalle der Volksschule Hebbelstraße

In die Heizungsanlage des vorgenannten Bauvorhabens wird eine vollautomatische Ölfeuerung eingebaut.

Heizkessel-Type: Krupp TKS  
Leistung: 110.000 Kcal/h  
Heizöllagerung: Kellerlagertank aus Stahlblech, elektrisch geschweißt, Material ST 37.21, 5 mm stark, mit Mannlochdeckel. Der Tank mit einer Länge von 3300 mm, Breite 1200 mm und einer Höhe von 1800 mm, sowie einem Fassungsvermögen von 7.000 l Inhalt. Das Prüfattest wird dem Bauherrn ausgehändigt.

Zur Verbrennung gelangt ein mineralisch dünnflüssiges Heizöl mit einem Flammpunkt von ca. 75° C.

Ölbrenner-Type: Klöckner Oertli  
Leistung: 80.000 - 160.000 Kcal/h  
Baumuster-Prüfzeichen: 0343 - 61

Die behördlichen Bestimmungen über den Einbau von Heizöllagerbehältern und Ölfeuerungen sowie die vorliegenden Richtlinien über den Einbau von Ölfeuerungen in Heizungsanlagen werden beachtet und ausgeführt, die Rohrleitungen einer Druckprobe unterzogen.

**SCHROER o. H. G.**

Heizung - Lüftung - Ölfeuerungsbau

Dbg.-Meiderich *Müller* Weißenburger Str. 8

Bahnstation ist Duisburg-Meiderich-Süd.

-445/63

Genehmigt durch Bauschein Nr. \_\_\_\_\_

Geprüft am 14. März 1963

Stadt Döbburg

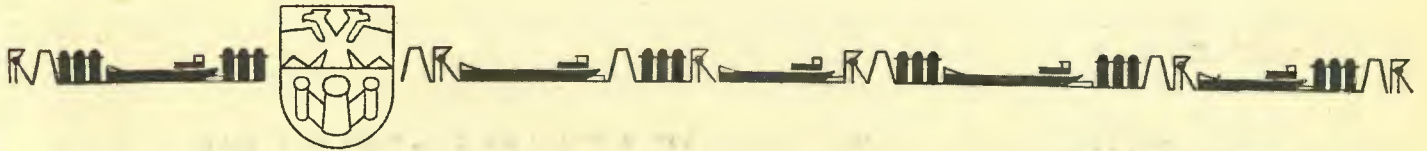
Bauordnungsamt, Bezirk *IV*

*all*

7./IV. 63

~~Stadt, Secret~~

# STADT DUISBURG



Der Oberstadtdirektor

Sprechtag nur dienstags und  
donnerstags von 8.30-12.30 Uhr

Bauordnungsamt

Gesch.-Z. 63 M1

Bauschein-Nr. **- 445 / 63**

4100 Duisburg, den **14. März 1963**

Grundstück: **Hebbelstr. 1**

Es wird hiermit die

Gemarkung: **Duisburg, Flur 338, Flurstück 200,**

Eigentümer: **Stadt Duisburg**

Bauantrag vom: **18. 12. 1962**

## Baugenehmigung

nach den beiliegenden Bauvorlagen und den darin eingetragenen Prüfungsvermerken sowie unter den nachstehenden Bedingungen erteilt.

Bezeichnung der Bauarbeiten:

**Einbau einer Ölheizung**

Im Auftrage

**4. März 1963**

**Thordsen**  
**Bezirksleiter**

Anlagen, insgesamt: **5**

Zeichnungen: **1**

Lagepläne:

Stat. Berechnung:

Beschreibung: **1**

Bescheinigung: **1**

Merkblatt: **1**

Dispensbeschluß:

**EINBAUVORSCHRIFTEN: 1**

**Gegen-Zustellungsurkunde**

**Stadtamt 65-1**

BAUBEGINN OHNE GEPRÜFTE STATIK VERBOTEN.  
DER BAUSCHEIN MIT GEPRÜFTER STATIK UND ANLAGEN  
IST AUF DER BAUSTELLE JEDERZEIT ZUR EINSICHT  
BEREITZUHALTEN.  
KEIN VERPUTZ OHNE ROHBAUABNAHME.

Der Bauschein verliert seine Gültigkeit, wenn  
halb Jahresfrist nach Aushändigung mit r'  
nicht begonnen wurde oder die Bauausfr'  
Jahr unterbrochen worden ist.

4100 **DUISBURG**

Str., Nr.

Die auf Seite 2 rot umrande  
sind besonders zu beachten.

## Allgemeine Bedingungen oder Auflagen.

Die Bestimmungen der Bauordnung NW vom 25. Juni 1962 und die Bestimmungen sämtlicher einschlägiger Ortssatzungen und Verordnungen der Stadt Duisburg sind bei der Ausführung des Baues genau zu befolgen.

Jede Abweichung von der Bauerlaubnis und deren Unterlagen, Bauzeichnungen, Baubedingungen, Baubeschreibungen und Berechnungen ist verboten und hat gegebenenfalls die Baustillegung zur Folge.

Gebäude oder Gebäudeteile, die zum Aufenthalt von Menschen, zu gewerblichen Zwecken oder als Versammlungsräume dienen, ebenso Abortanlagen, Schornsteine und Brunnen dürfen erst dann in Gebrauch genommen werden, wenn das Bauordnungsamt den Schlußabnahmeschein erteilt hat.

Die Baugenehmigung wird unbeschadet privater Rechte Dritter erteilt.

Bei der Errichtung, Änderung oder dem Abbruch einer baulichen Anlage sind der Bauherr und im Rahmen ihres Wirkungskreises die anderen am Bau Beteiligten (§§ 73 bis 75) dafür verantwortlich, daß die öffentlich-rechtlichen Vorschriften eingehalten werden. (S. § 71 der Bauordnung NW.)

Das Gebäude ~~erhält~~ — hat — ~~vorläufig die keine~~ — gehört — zur Nr. 1 in der Hebbel Straße in Duisburg-.....

1. Rechtzeitige schriftliche Anzeige ist dem Bauordnungsamt zu machen:
  - a) von dem Tage, an dem mit den Bauarbeiten einschl. der Erdarbeiten begonnen werden soll,
  - b) von der Vollendung des Rohbaues,
  - c) zur Schlußabnahme. Die Benutzung ist erst nach der Schlußabnahme zulässig.
2. Die Angaben über die Bürgersteighöhe und die Bauflucht- bzw. Baulinie sind beim Vermessungsamt zu beantragen.
3. Sobald bei Bauten an der Straße der Sockel gesetzt ist, ist die Überprüfung der Bauflucht- bzw. Baulinie schriftlich beim Bauordnungsamt zu beantragen.
4. Mit dem Antrage auf Rohbauabnahme und mit dem Antrage auf Schlußabnahme ist eine Erklärung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die Tauglichkeit und Benutzbarkeit der Schornsteine vorzulegen.
5. D..... Baugrundstück..... ist — sind — noch aufzuteilen. Ein Auszug aus dem Veränderungsnachweis ist vorzulegen.
6. Dem Bauordnungsamt ist Anzeige zu machen:
  - a) von dem Termin, zu dem mit den Betonarbeiten begonnen werden soll, bei Hochbauten für jedes einzelne Geschöß und bei allen Holz- und Stahlkonstruktionen, die eines statischen Nachweises bedürfen,
  - b) von dem Termin, zu dem die Schalungen und Stützen entfernt werden sollen,
  - c) vom Wiederbeginn der Betonarbeiten nach Frostzeiten und sonstigen Unterbrechungen.
7. Für die Berechnung und Ausführung von Holz- und Stahlkonstruktionen, Beton- und Stahlbetonbauteilen sind die Bestimmungen über die bei Hochbauten anzunehmenden Belastungen und Beanspruchungen bzw. die neuesten Bestimmungen für Ausführung von Bauwerken aus Holz, Stahl, Beton und Stahlbeton zugrunde zu legen. Die Berechnungen sind vom Bauherrn, dem Verfasser und dem Ausführenden verantwortlich zu unterzeichnen.
8. Mit der Ausführung von Bauteilen, für die eine statische Berechnung erforderlich ist, darf begonnen werden, wenn die einzureichenden statischen Berechnungen geprüft und mit dem Prüfungsvermerk versehen sind.
9. Die Prüfungsbemerkungen in den Zeichnungen und statischen Berechnungen sind genau zu beachten.
10. Für die Berechnung und Ausführung der Mauerstärken gelten die Bestimmungen der DIN 1053 vom Dezember 1952 und der DIN 4106 vom 20. 7. 1953. Auf Absatz 2,1 (S. 2) der DIN 1053 sowie deren Ergänzung auf Grund der Neuauflage von DIN 105 und 106 wird besonders hingewiesen.
11. Die Bestimmungen der DIN 4102, Blatt 1, 2 und 3 (Widerstandsfähigkeit von Baustoffen und Bauteilen gegen Feuer und Wärme) sind genauestens einzuhalten bzw. anzuwenden. Die Absätze V a—g und VI sind besonders zu beachten.
12. Geschweißte tragende Stahlbauteile dürfen erst dann eingebaut werden, wenn der Baugenehmigungsbehörde der Eignungsnachweis erbracht ist. Der Nachweis der Eignung zur Herstellung geschweißter Stahlhochbauten nach DIN 4100 — Großer Nachweis und Kleiner Nachweis — darf nicht älter als 3 Jahre sein.
13. Der Bürgersteig ist vorschriftsmäßig nach den vorher beim Straßenbauamt einzuholenden Angaben über Breite, Höhe und Art der Befestigung gemäß den Bestimmungen der hierfür erlassenen ordnungsbehördlichen Verordnungen anzulegen.
14. Die Einfahrt zum Grundstück ist im Bereich des Straßenlandes nach den Angaben des Straßenbauamtes über Breite, Höhe und Befestigungsmaterial anzulegen und zu befestigen.
15. Kragplatten dürfen nur so weit über die Fluchtlinie ragen, daß ihre Vorderkanten mindestens 0,70 m vom Gehwegrand zurückbleiben. Die Unterkanten der Kragplatten müssen mindestens 3,00 m über der Gehwegoberkante liegen. Für Kragplatten, die mehr als 0,30 m in den Luftraum des Straßenlandes hineinragen, ist vor Beginn der Ausführung mit dem Straßenbauamt ein Gestattungsvertrag abzuschließen. Evtl. vorliegende Neuplanungen des Straßenbauamtes über Bordsteinführung usw. müssen beachtet werden.
16. Für alle Arten von Kellerschächten, die mit der äußersten Kante mehr als 0,45 m, höchstens jedoch 0,65 m, vor die Baulinie ragen, ist mit dem Straßenbauamt ein Gestattungsvertrag abzuschließen.

17. Die in der Polizeiverordnung über das Unterbringen der stadt eigenen Einheitsgefäße für die Müllbeseitigung in der Stadt Duisburg vom 19. 8. 1954 enthaltenen Forderungen sind zu erfüllen.
- 17a. Für die neue Anlage oder Änderung der Entwässerungsanlagen ist die Genehmigung unter Vorlage besonderer Entwässerungszeichnungen beim Stadtreinigungsamt im Stadthaus Duisburg zu beantragen. Ohne Genehmigung dürfen keine Entwässerungsanlagen oder Änderungen ausgeführt werden. Haus- und Regenwasser dürfen nicht auf die Straße geleitet werden.
18. Für die Errichtung von Vorgarten- und Grenzeinfriedigungen ist ein gesonderter Bauantrag erforderlich, soweit im § 80 Ziffer 7 und § 81 Ziffer 10 der Bauordnung NW nichts anderes gesagt wird.
19. Vor der Baustelle sind der Bürgersteig sowie ein ausreichender Teil des Straßenkörpers unfallsicher abzusperren. Ausreichende Unterlagen sind zur Überprüfung rechtzeitig einzureichen.
20. An der Baustelle muß gemäß § 13 (3) der Bauordnung NW ein Bauschild angebracht werden, das den Namen, Stand und Wohnort des Bauherrn, der Entwurfsverfasser, des verantwortlichen Bauleiters und der Bauunternehmer enthalten muß.
21. Die Regeln über Schutzmaßnahmen bei Ausführung von Gebäuden und über die Arbeiterfürsorge gemäß §§ 13, 74 und 75 der Bauordnung NW vom 25. Juni 1962 sind genau zu beachten. Gleichfalls die Unfallverhütungsvorschriften der Bau-berufsgenossenschaft sowie Unfallverhütungsvorschriften der Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft für die Montage von Stahlbauten vom 1. 4. 1934.
22. Es sind besonders zu beachten die §§ 80 (1) und 80 (11) der BauO NW und die Verordnung über den Einbau, die Aufstellung und den Betrieb von Behälteranlagen für Heizöl (Heizölbehälterverordnung) vom 23. 3. 1961 und die hierzu ergangenen Ausführungsanweisungen vom 11. 9. 1962. Bei Feuerungsstätten für feste oder flüssige Brennstoffe, Heizräume und Lagerbehälter gelten die Vorschriften nach § 46 der Bauordnung NW vom 25. Juni 1962 in Verbindung mit den §§ 25, 41 bis 46 der 1. Verordnung zur Durchführung der Bauordnung NW.
23. Bei Feuerungsanlagen, Brennstofflagern, Heizräumen und Räumen für Verbrennungsmotore sind die Vorschriften nach § 45 der Bauordnung NW vom 25. Juni 1962 in Verbindung mit den §§ 24, 37, 41 bis 45 der 1. Durchführungsverordnung der Bauordnung NW zu beachten.
- 23a. Verbindungsstücke: Bei Anschluß von Rauchrohren, Rauchkanälen, Füchsen und Rauchfängen an Feuerstätten für feste oder flüssige Brennstoffe sind die Vorschriften des § 47 der Bauordnung NW vom 25. Juni 1962 in Verbindung mit dem § 26 der 1. Durchführungsverordnung der Bauordnung NW zu beachten.
24. Gasfeuerungsanlagen müssen entsprechend § 49 der Bauordnung NW mit den §§ 46 bis 48 in Verbindung mit den §§ 29, 30 und 31 der 1. Durchführungsverordnung vom 16. Juli 1962 der Bauordnung NW eingebaut werden.
25. Für die Anlage innenliegender Aborte und Innenbäder sind die Vorschriften der §§ 43 und 52 Absatz 4 sowie § 53 der Bauordnung NW in Verbindung mit den Vorschriften der DIN 18017 Blatt 1 nach dem Erlaß des Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten vom 27. 7. 1962 zu beachten.
26. Bei Anlage der Schornsteine sind die Vorschriften des § 48 der Bauordnung NW vom 25. Juni 1962 in Verbindung mit den §§ 27 und 28 der 1. Durchführungsverordnung der Bauordnung NW zu beachten.
27. Bei Schornsteinen aus Formstücken sind für die Einführung aller Rauch- und Abgasrohre nur die fabrikmäßig hergestellten Öffnungen zu benutzen. Weitere Öffnungen dürfen nur durch Bohren und nicht durch Einstemmen angelegt werden.
28. Neue Schornsteine, die an altes Mauerwerk angebaut werden, müssen allseitig neue Wangen erhalten.
29. Die Auflagerung von Massivdecken auf Schornsteinwangen ist unzulässig.
30. Bei Wohnungstrennwänden und Decken sowie Treppenhauswänden sind zu beachten:
  - a) für den Schallschutz der § 19 Ziffer 1 der Bauordnung NW DIN 4109 nach den Erlassen des Ministers für Wiederaufbau vom 23. 12. 1954, 10. 12. 1957, 23. 10. 1959 und 30. 11. 1960,
  - b) für den Wärmeschutz die §§ 30 Ziffer 1 und 31 Ziffer 5 und 6 zusammen mit DIN 4108 nach dem Erlaß vom 23. 3. 1961.
31. Die DIN-Wohnungsbaunormen des Bundesministers für Wohnungsbau sind zu berücksichtigen.
32. Für die Anlage von Garagen sind die Bestimmungen des § 64 der Bauordnung NW und der Garagenverordnung (GarVO) zu beachten. Auf die Einhaltung der §§ 12, 24 und 25 der Garagenverordnung wird **besonders** hingewiesen.
33. Für die Anbringung von Werbezeichen, Reklameschriften, Warenautomaten und dergleichen ist eine Genehmigung unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen vor der Ausführung entsprechend dem § 82 der Bauordnung NW vom 25. Juni 1962 in Verbindung mit § 11 der 1. Durchführungsverordnung vom 16. Juli 1962 einzuholen.
34. Falls bei der Verwendung oder dem Abbruch von Holz festgestellt wird, daß es vom Hausbock befallen ist, sind alle Holzteile und Holzreste unverzüglich und restlos zu verbrennen. Außerdem ist dies dem Bauordnungsamt gemäß § 17 Absatz 3 der Bauordnung NW unverzüglich anzuzeigen.
35. Selbständige Anschüttungen und Abgrabungen über 30 qm Fläche und mehr als 2,0 m Höhe oder Tiefe sind gemäß § 80 Ziffer 2 der Bauordnung NW vom 25. Juni 1962 anzeigepflichtig und im Wasserschutzgebiet genehmigungspflichtig. Zur Anlegung von Gruben zur Gewinnung von Sand oder Kies auf der Baustelle ist die Anmeldung beim Straßenbauamt erforderlich.
36. **Antennen- und Gebäudeblitzschutzanlagen**  
Bei der Errichtung von Radio- und Fernsehantennen sind die Bestimmungen des § 50 Absatz 1 der Bauordnung NW zu beachten. Für die Errichtung von Blitzschutzanlagen gelten die Vorschriften des § 18 Absatz 2 der Bauordnung NW in Verbindung mit den „Leitsätzen für Gebäudeblitzschutzanlagen mit technischen Grundsätzen“ des Ausschusses für Blitzableiterbau (AAB). Die Neuanlage sowie deren Abbruch sind nach § 80 Absatz 6 der Bauordnung NW **anzeigepflichtig**. Mit den erforderlichen Arbeiten darf einen Monat nach Eingang der Bauanzeige begonnen werden, sofern das Bauordnungsamt das Vorhaben nicht untersagt hat.
37. Die Größe der Kinderspielplätze bestimmt sich nach Art und Zahl der Wohnungen auf dem Grundstück (2 qm Fläche ist zugrunde zu legen).

#### **Ergänzung zu Ziffer 19:**

**Sofern für die Aufstellung eines Bauzaunes, einer Baubude, eines Baugerüstes, von Baumaschinen und für die Lagerung von Baustoffen Straßenland in Anspruch genommen werden soll, hat der Grundstückseigentümer bzw. Bauherr rechtzeitig beim Straßenbauamt (Stadthaus) eine Genehmigung für diese Sondernutzung gem. § 18 des Landesstraßengesetzes zu beantragen. Vor Erteilung dieser Genehmigung darf das Straßenland nicht in Anspruch genommen werden. Erst wenn diese vorliegt, kann das Bauordnungsamt die erforderliche Genehmigung erteilen.**

### Besondere Bedingungen oder Auflagen:

- 1.) Die bauaufsichtlichen Bestimmungen über Ölfeuerungen, Heizräume und Lagerung von Heizöl für das Land Nordrhein-Westfalen vom Juni 1962 und die Verordnung über brennbare Flüssigkeiten vom Juni 1962 sind genauestens einzuhalten.
- 2.) Die Erlaubnis zur Lagerung von 7 000 l brennbarer Flüssigkeit der Gruppe A, Gefahrenklasse III, in einem oberirdischen Tank ist in dieser Genehmigung einbezogen.
- 3.) Für die Einrichtung bzw. Einlagerung des Brennstoffbehälters der Ölheizung sind die Bestimmungen der Heizölbehälter-Verordnung vom 23. 3. 1961 und die Ausführungsanweisung vom 11. 9. 1962 zu beachten.
- 4.) Der Öllagerraum ist allseitig feuerbeständig nach der DIN 4102 abzutrennen.
- 5.) Das Bauvorhaben liegt in der Schutzzone III b des Wasserschutzbereiches. Der Ölvorratsbehälter ist mit einer ölundurchlässigen Wanne zu umgeben, so daß beim Auslaufen des Öles die gesamte Lagermenge aufgenommen werden kann. Bodeneinläufe sind nicht zulässig.
- 6.) Der Zugang zum Öllagerraum ist mit einer dicht- und selbstschließenden Tür zu schließen, die mit der Aufschrift "Heizöllagerung! Feuer und Rauchen verboten!" zu versehen ist.
- 7.) Der Öllagerraum muß elektrisch beleuchtet sein, darf nicht zum Lagern anderer brennbarer Stoffe benutzt werden und muß gelüftet werden können.
- 8.) Bei Aufstellung des Heizölbehälters ist auf mindestens 2 Seiten ein Abstand von der Wand von 250 mm und vom Fußboden von mindestens 100 mm einzuhalten, um den Tank jederzeit auf Dichtigkeit überprüfen zu können.

2.)

Gegen diese Baugenehmigung ist innerhalb eines Monats der Widerspruch zulässig. Er kann schriftlich, und zwar möglichst in 2-facher Ausfertigung, oder zur Niederschrift beim Bauordnungsamt der Stadt Duisburg erhoben werden. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

### Gebührenbescheid

(gem. Verwaltungsgebührenordnung vom 19. 12. 1961)

a) Grundgebühr	Nach § 3 VwGebO. NW gebührenfrei!	DM
		DM
b) Gebühr für die Prüfung der Statik		DM
c) Sondergebühr		DM
		DM
Baugebühren zus. Sollbuch-Nr.		DM
dazu Dispensgebühr a) „ „		DM
b) „ „		DM

Die Gebühren sind unter Angabe der Sollbuch-Nr. sofort nach Zustellung dieser Genehmigung an die Stadt. Steuerkasse zu zahlen. Nicht gezahlte Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen.

Zahlstellen:

Steuerkasse 1, Duisburg, Leidenfroststraße, Postscheckkonto Essen 6618  
- Stadtparkasse - Hauptstelle - Konto 2701 -

Gegen die Festsetzung der Bau- und Dispensgebühr ist innerhalb eines Monats der Widerspruch beim Bauordnungsamt Duisburg zulässig. Die Zahlungspflicht wird davon nicht berührt. Falls die Frist durch Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

- 445 / 63

Anlage zum Bauschein-Nr. \_\_\_\_\_ vom 14. 3. 1963

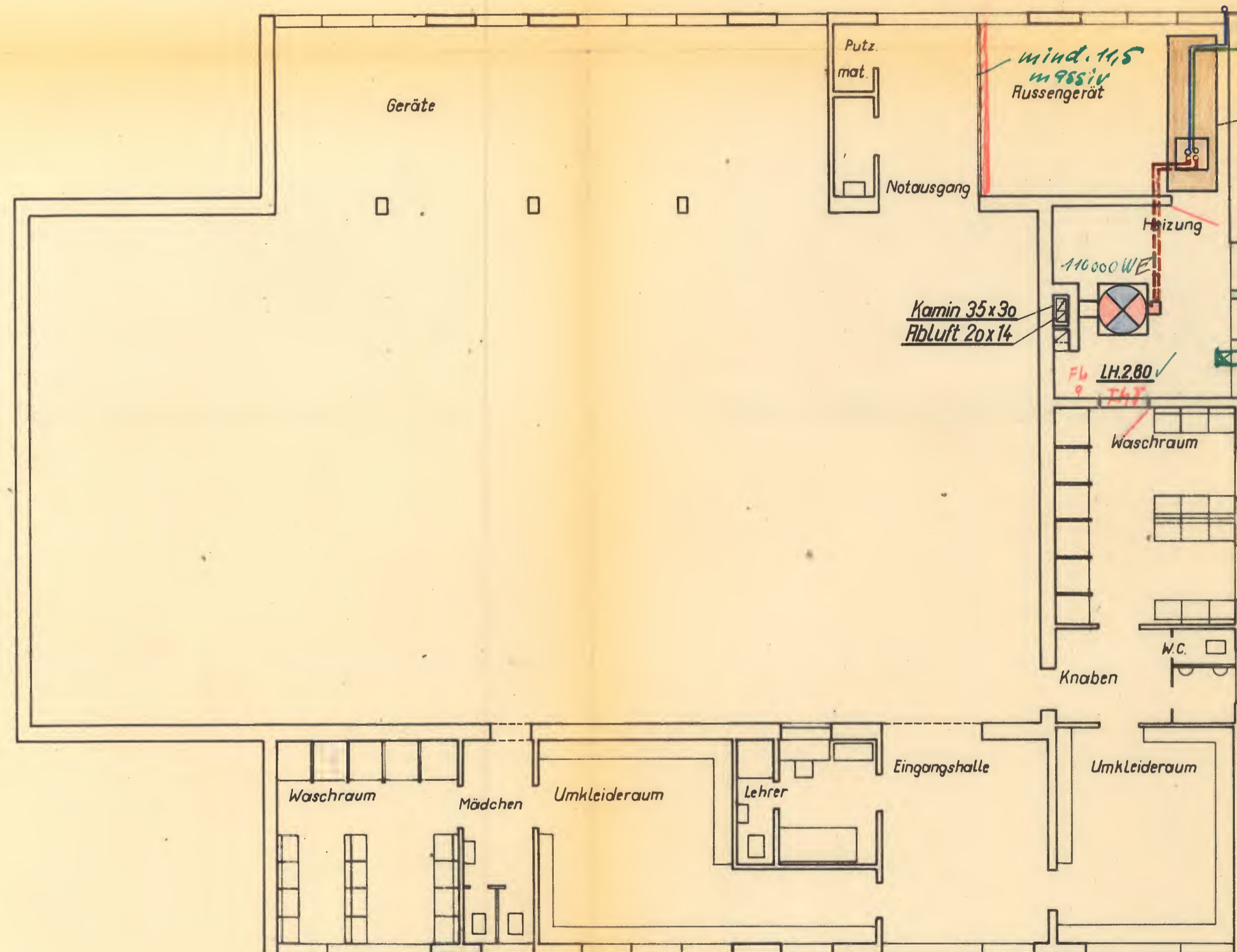
- 9.) Die Entlüftungsleitung des Ölvorratsbehälters muß einen Durchmesser von 38 mm haben, unabsperrrbar sein und 2,5 m über Erdgleiche ins Freie ausmünden. Die Fülleitung muß außerhalb des Gebäudes liegen und verschließbar sein.
- 10.) Das lichte Maß des Heizraumfensters soll mindestens 1/12 der Grundfläche des Heizraumes betragen. Die Vorrichtung zum Öffnen und Schließen des Fensters muß in handlicher Höhe angebracht und leicht zu betätigen sein.
- 11.) Für die Zu- und Ablufteinrichtungen ist der § 44, Ziffer 2, 5 und 7, der 1. Durchführungsverordnung zur BauO NW vom 25. 7. 1962 zu beachten.
- 12.) Im Heizraum ist gut sichtbar eine Anweisung für die Inbetriebnahme und die Stillsetzung der Ölbrenner sowie für die im Gefahrenfall zu ergreifenden Maßnahmen auszuhängen.
- 13.) Für das Abschalten der Gesamtanlage ist ein elektrischer Notschalter außerhalb des Heizraumes an leicht zugänglicher und nicht gefährdeter Stelle anzubringen.
- 14.) Am Zugang zum Heizraum ist ein amtlich zugelassener 6 kg Pulver-Handfeuerlöscher für die Brandklasse B C E gut sichtbar bereitzuhalten.
- 15.) Der Zugang zum Heizraum ist mit einer selbstschließenden, feuerhemmenden Tür nach der DIN 18082 zu schließen.

16.) Im übrigen sind die Bestimmungen der Heizraumrichtlinien des Ministers für Wiederaufbau vom 10. 12. 1958 und 19. 1. 1960 zu beachten.

17.) An geeigneter Stelle ist hinzuweisen auf:

N o t r u f	der Feuerwehr	112
Rufnummer der Hauptfeuerwache		2 01 41

Norden



# Hausakten-Plan

Stadt Duisburg  
Gemarkung Duisburg,  
Flur 338  
Flurstück 200

Genehmigt durch Bauschein Nr. -445/63  
Geprüft am 14. März 1963  
Stadt Duisburg  
Bauordnungsamt, Bezirk

Geprüft  
Duisburg, den 5.2.1962  
Stadt Duisburg  
Stadt. Feuerwehr  
Der Oberstadtdirektor  
L.A.  
Brandoberamtmann

gez. gepr.	Ca.	Schroer o.H.G. Meiderich
		Bauvorhaben Turnhalle
		M. Duisburg-Neudorf
		1:100 Hebbelstrasse

# STADT DUISBURG



## DER OBERSTADTDIREKTOR

Bauherr:

Bauordnungsamt

- Gesch. -Z. 63  
(bei Antwort bitte angeben)

41 Duisburg, den 12.10.66  
Verw. -Geb. Nordpark  
Zimmer 1  
Fernruf 2813 3489  
Fernschreiber-Nr. 0 855 689

~~Rohbau-~~ Abnahme-Bescheinigung  
Schluß-

zu Bauschein-Nr.

445/63

Ich habe am 12.10.66 die Rohbau-/Schluß-Abnahme

Einbau einer Ölheizung  
Hilber-Straße 1

Flur:

338

Flurstück:

200

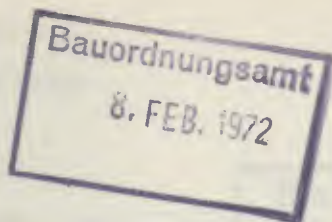
durchgeführt. Es war nichts zu beanstanden.

Im Auftrage

Stadtbauüberinspektor

65-12 H1  
3585

7. Februar 1972



63

Betrifft: Gemeinschaftshaupt- u. Grundschule an der Hebbelstr.  
hier: Nutzung der Aula als Gymnastikraum

Bezug: Schreiben 40-4 Ky vom 24. 1. 72

Bezugnehmend auf das Schreiben des Schulamtes bitte ich der Zuständigkeit halber um Prüfung und Stellungnahme, ob die Aula in der o. g. Schule aus baustatischen Gründen als Gymnastikraum freigegeben werden kann.

I. A.

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized 'A' followed by a horizontal stroke.

63-3 fr.

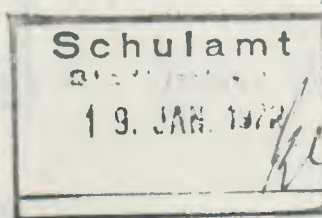
*Selbstverständliche*

*fr 8.2.72*

An das Schulamt  
der Stadt Duisburg

Duisburg, den 18. Jan. 1972

41 Duisburg  
Obermauerstr. 1-3



Betr.: Benutzung der Aula als Gymnastikraum

Der Gemeinschaftshauptschule und der Gemeinschaftsgrundschule der Hebbelstraße stehen für den Sportunterricht eine Turnhalle und ein kleiner Gymnastikraum zur Verfügung.

Im letzteren können nur immer kleine Gruppen sinnvoll beschäftigt werden.

Ich bitte daher um Überprüfung, ob die Aula als Gymnastikraum für Grundschulkinder und Schüler des 5. und 6. Schuljahres benutzt werden kann.

Mit freundlichem Gruß

40-4 Ky  
2498

Hochbauamt											
2. J. 1. 1972											
05	01	02	03	04	1	2	3	IV	V	VI	VII

24. 1. 1972

65-1

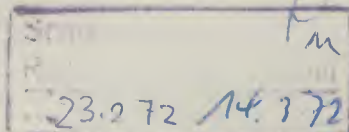
*Herrn H. H. H.*

Betr.: Schulgebäude Hebbelstraße;  
hier: Nutzung der Aula als Gymnastikraum

Umseitige Kopie übersende ich mit der Bitte um Mitteilung,  
ob aus baustatischen Gesichtspunkten Bedenken gegen die  
Nutzung der Aula für den Gymnastikunterricht bestehen.

*(Herrn H. H. H.)*

63-2 GrU  
2039



1.)

65-12

Betrifft: Gemeinschaftshaupt- u. Grundschule an der Hebbelstraße  
dort: Nutzung der Aula als Gymnastikraum

Bezug: Ihr Schreiben vom 7. 2. 1972 - 65-12 H1 -

Gegen eine Nutzung der Aula in der o. g. Schule als Gymnastikraum bestehen aus statischen Gründen keine Bedenken.

2.) Z. d. HA. Hebbelstraße 1.

I. A.

- 63 -

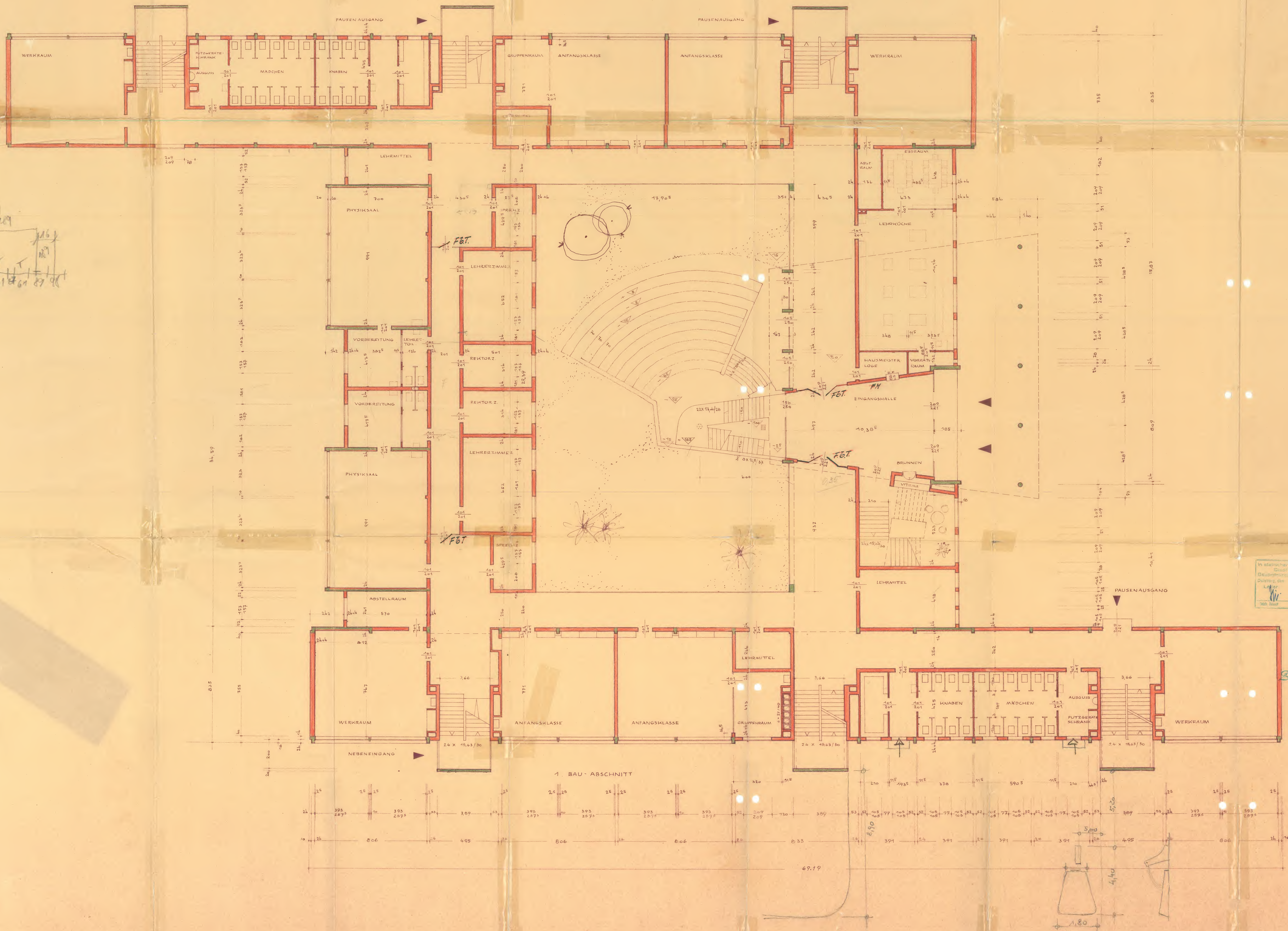
17. MRZ. 1972

fr 1/3. 72

Z. d. Hausakten

Hebbelstr. 1  
17. 23.  
27 3.

17. MRZ. 1972

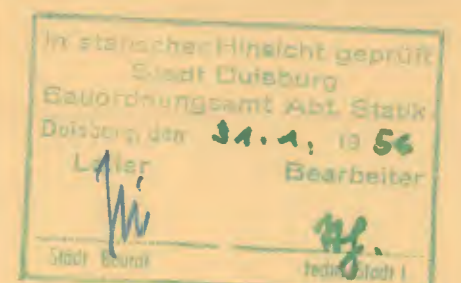
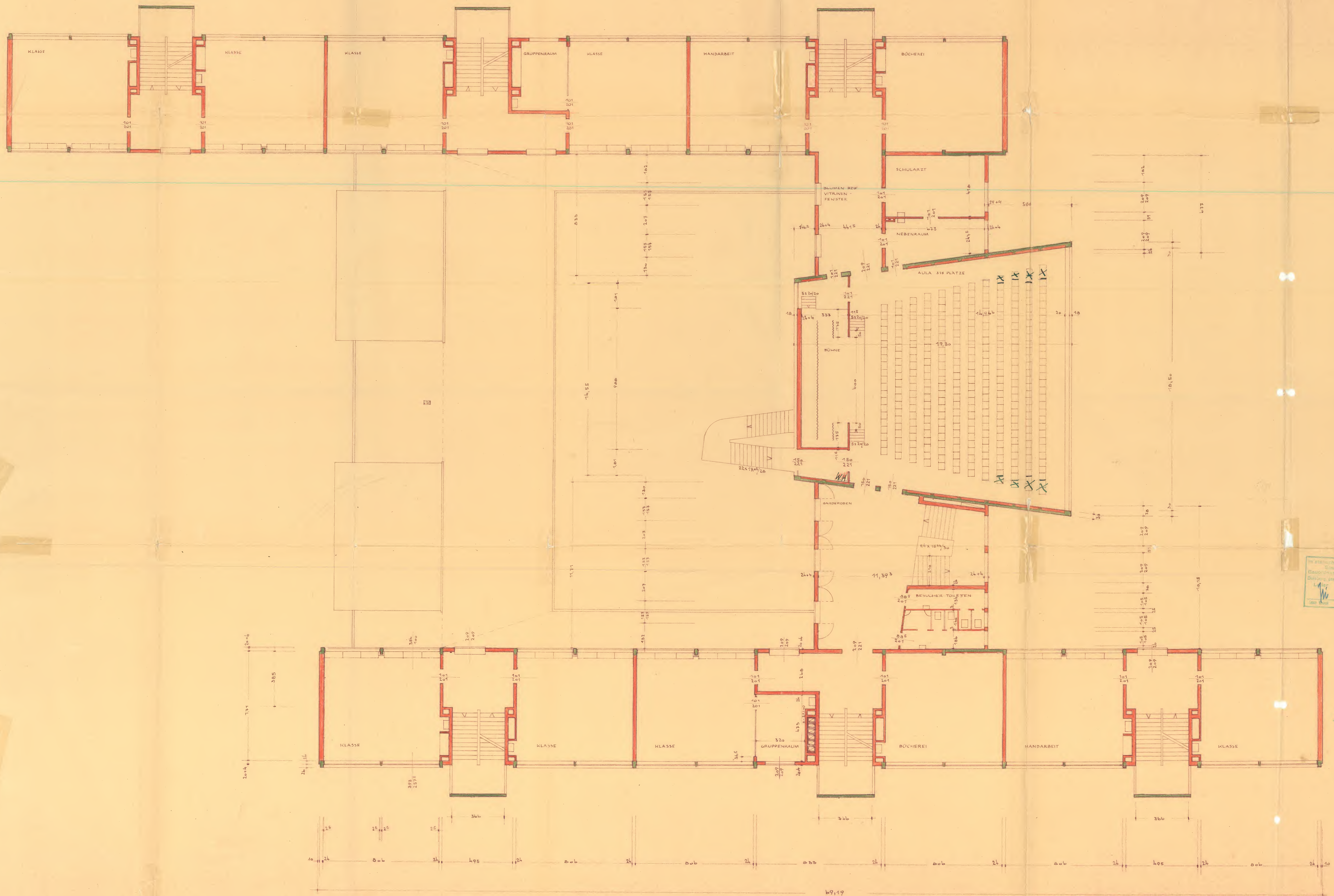


In statischer Hinsicht geprüft  
Stadt Duisburg  
Bauordnungsbau Amt. Statik  
Duisburg, den 31. 1. 1955  
Gepr. 1/100  
Bearbeiter  
H. H. H.

Geprüft:  
Duisburg, den 31. 1. 1955  
Der Oberstadtdirektor  
Stadt Duisburg - Amt. 40/3-  
H. H. H.  
Stadt Oberbrandrat

Zum Dispensbeschluss vom 15. 1. 55  
Genehmigt durch den Bauschein Nr. 66/55  
Geprüft am 15. 1. 55  
Stadt Duisburg  
Bauaufsichtsamt, Bsp. 2  
H. H. H.  
Stadt. Baurel

SCHULE NEUDORF	
ENTWURF	1/100
BLATT 2:	GRUNDRISS
	ERDGESCHOSS
DUISBURG, IM JUNI 1954	
DER BAUDEZERNENT:	H. H. H.
DER SCHULDEZERNENT:	H. H. H.
DER AMTSLEITER:	H. H. H.
DER ARCHITEKT:	H. H. H.



Geprüft: 11.6.54  
 Oberstadtdirektor  
 11.6.54  
 Stadt Oberbrandrat

Sum Dispensbeschluss vom 15.1.56  
 Genehmigt durch den Bauschein Nr. 66/56  
 Geprüft am 15.1.56  
 Stadt Duisburg  
 Bauaufsichtsamt, Bezirk I  
 11.6.54  
 Stadt Baumeister

SCHULE NEUDORF
ENTWURF 1/100
BLATT 3: GRUNDRISS
1. OBERGESCHOSS
DUISBURG, IM JUNI 1954
DER BAUDEZERNENT: <i>Kallmeyer</i>
DER SCHULDEZERNENT: <i>Kallmeyer</i>
DER AMTSLEITER: <i>v. Wamstel</i>
DER ARCHITEKT: <i>Kallmeyer</i>



zum Dispensbeschluss vom 15.1.55

Genehmigt durch den Bausschein Nr. 66/55

Geprüft am 15.1.55

Stadt Duisburg

Baunachrichtigung, Bezirk 2

Sgt. Baum

Städt. Baureferat

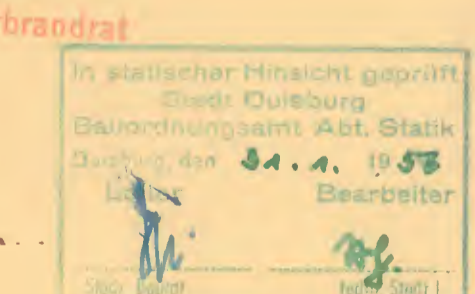
Geprüft:

Duisburg, den 15.1.55

Stadtdirektor

Städt. Feuerwehramt 40/5

Städt. Oberbrandrat



SCHULE NEUDORF  
ENTWURF 1/100

BLATT 7: ANSICHTEN  
VON SÜDEN  
VON WESTEN (+ OSTEN)

DUISBURG, IM JUNI 1954

DER BAUDEZERNENT: *Müller*

DER SCHULDEZERNENT: *W. H. H.*

DER AMTSLEITER: *Dr. W. H. H.*

DER ARCHITEKT: *Kallenberg*